

Evaluationsbericht der Erziehungswissenschaftlichen Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF) der Technischen Universität Dresden

Auswertung der Teilnehmendenevaluationen aus dem
Zeitraum Wintersemester 2013/14 bis Sommersemester 2018

Angefertigt durch Paul Druschke
Dr. Jörg Eulenberger
Dr. Wilfried Göttlicher
Isabell Kessler
Julia Nowak M.A.
Joyce Schmiedel

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	13
2	Methodik.....	15
3	Kollegiale Fallberatung (KFB).....	17
3.1	Allgemein.....	17
3.1.1	Teilnehmende.....	17
3.1.2	Studiengänge.....	18
3.2	Lerngewinne.....	19
3.2.1	Zielklarheit der Kollegialen Fallberatung.....	19
3.2.2	Gefühl der besseren Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme.....	21
3.2.3	Perspektiverweiterung durch KFB.....	23
3.2.4	Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB.....	25
3.2.5	Einübung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion.....	27
3.2.6	Balance zwischen Theorie und Praxis in der KFB.....	29
3.2.7	Lernzuwachs durch die KFB.....	31
3.3	Struktur.....	33
3.3.1	Zufriedenheit mit Gruppengröße.....	33
3.3.2	Einhaltung des Ablaufschemas der KFB.....	35
3.4	Moderation.....	36
3.4.1	Eingehen auf die Teilnehmer*innen.....	36
3.4.2	Beachtung der Fragestellung.....	38
3.4.3	Zufriedenheit mit der eigenen Einbringung und Beteiligung.....	39
3.5	Rahmen.....	40
3.5.1	Konstruktivität der Arbeitsatmosphäre.....	40
3.5.2	Zufriedenheit mit Terminwahl.....	41
3.5.3	Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation.....	42
3.6	Gesamt.....	44
3.6.1	Nutzen der KFB.....	44
3.6.2	KFB in Schulnoten.....	46
3.7	Fazit.....	48
4	Kompetenztrainings.....	49
4.1	Allgemein.....	49
4.1.1	Teilnehmende.....	50
4.2	Lerngewinne.....	51
4.2.1	Einschätzung des Lerngewinns.....	51

4.2.2	Angemessenheit des Praxisanteils	53
4.2.3	Einschätzung des Praxisanteils	54
4.2.4	Zufriedenheit mit Beantwortung von Fragen zum Thema	56
4.2.5	Angemessenheit des Austausches in der Gruppe	57
4.2.6	Zeit für Notizen.....	59
4.2.7	Reflektion der eigenen Erfahrungen	60
4.3	Struktur.....	62
4.3.1	Deutlichkeit der Ziele und des Ablaufs.....	62
4.3.2	Roter Faden	63
4.4	Leitung.....	65
4.4.1	Zufriedenheit mit der Moderation	65
4.4.2	Angemessenheit des Medieneinsatzes	66
4.4.3	Angemessenheit des Methodeneinsatzes.....	68
4.4.4	Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung.....	69
4.4.5	Zufriedenheit mit der Leitung	71
4.4.6	Zufriedenheit mit der Vorbereitung der Leitung.....	72
4.4.7	Betreuung außerhalb der Lehrveranstaltung.....	73
4.5	Rahmen	74
4.5.1	Empfinden der Arbeitsatmosphäre	74
4.5.2	Zufriedenheit mit der Terminplanung.....	76
4.5.3	Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation.....	77
4.5.4	Förderlichkeit der räumlichen Gegebenheiten	79
4.6	Gesamt	80
4.6.1	Niveau der Trainings.....	80
4.6.2	Kompetenztrainings in Schulnoten	82
4.7	Fazit	85
5	Tutor*innentraining 1	86
5.1	Allgemein.....	86
5.1.1	Teilnehmende.....	86
5.1.2	Studiengänge	87
5.2	Lerngewinne	87
5.2.1	Einschätzung des Lerngewinns.....	87
5.2.2	Zugewinn neuer Methoden.....	88
5.2.3	Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen	89
5.2.4	Erreichen des persönlichen Lernziels	90
5.3	Struktur.....	91

5.3.1	Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des Trainings	91
5.3.2	Roter Faden	92
5.3.3	Zielerreichung.....	93
5.4	Rahmen	94
5.4.1	Zufriedenheit mit der Leitung	94
5.4.2	Balance zwischen Theorie und Praxis.....	95
5.4.3	Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung.....	96
5.5	Rahmen	97
5.5.1	Empfinden der Arbeitsatmosphäre.....	97
5.5.2	Austausch in der Gruppe.....	98
5.5.3	Zufriedenheit mit der Gruppengröße.....	99
5.5.4	Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation.....	101
5.6	Gesamt	102
5.6.1	Tutor*innentraining 1 in Schulnoten	102
5.7	Fazit	103
6	Tutor*innentraining 2	104
6.1	Allgemein.....	104
6.1.1	Teilnehmende.....	104
6.1.2	Studiengänge.....	105
6.2	Lerngewinne.....	105
6.2.1	Einschätzung des Lerngewinns.....	105
6.2.2	Zugewinn neuer Methoden.....	106
6.2.3	Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen	107
6.2.4	Annäherung an den persönlichen Leitungsstil	108
6.2.5	Reflektion der Leitungserfahrungen und Kompetenzen.....	109
6.2.6	Erweiterung von Handlungsoptionen	110
6.2.7	Erreichen des persönlichen Lernziels	111
6.3	Struktur.....	113
6.3.1	Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des Trainings	113
6.3.2	Roter Faden	114
6.4	Leitung.....	115
6.4.1	Zufriedenheit mit der Leitung	115
6.4.2	Balance zwischen Theorie und Praxis.....	116
6.4.3	Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung.....	117
6.4.4	Betreuung außerhalb des Tutoriums.....	118
6.5	Rahmen	119

6.5.1	Empfinden der Arbeitsatmosphäre.....	119
6.5.2	Austausch in der Gruppe.....	120
6.5.3	Zufriedenheit mit der Gruppengröße.....	121
6.5.4	Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation.....	122
6.6	Gesamt	123
6.6.1	Tutor*innentraining 2 in Schulnoten	123
6.7	Fazit	124
7	Auswertung offene Fragen.....	125
7.1	Einleitung.....	125
7.2	Methodik	125
7.3	Ein Blick auf das Textkorpus in seiner Gesamtheit.....	125
7.4	Rückmeldungen zur Einrichtung der ELF.....	126
7.4.1	Aufgrund ihrer Praxisorientierung wichtige Ergänzung zum Studienangebot.....	126
7.4.2	Stellung der ELF stärken	127
7.4.3	„Klein, aber fein“	127
7.4.4	Kritik an der ELF.....	128
7.4.5	Wie bist du zur ELF gekommen?	128
7.5	Rückmeldungen zu einzelnen Veranstaltungen und deren Leiter*innen	129
7.5.1	Prüfungsleistung.....	131
7.6	Rückmeldungen zur Kollegialen Fallberatung (KFB).....	132
8	Ausblick.....	132
9	Literatur	133

Abbildungsverzeichnis

Abbildung KFB-1: Zahl der Teilnehmenden.....	18
Abbildung KFB-2: Studiengang der Teilnehmenden	19
Abbildung KFB-3: Zielklarheit der KFB nach Teilnehmendenzahlen (kumuliert)	20
Abbildung KFB-4: Zielklarheit der KFB (prozentual)	21
Abbildung KFB-5: Gefühl besserer Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme (kumuliert)	22
Abbildung KFB-6: Gefühl besserer Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme (prozentual) ...	23
Abbildung KFB-7: Perspektiverweiterung durch KFB (kumuliert)	24
Abbildung KFB-8: Perspektiverweiterung durch KFB (prozentual)	25
Abbildung KFB-9: Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB (kumuliert).....	26
Abbildung KFB-10: Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB (prozentual)	27
Abbildung KFB-11: Übung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion (kumuliert) ..	28
Abbildung KFB-12: Übung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion (prozentual)	29
Abbildung KFB-13: Balance zwischen Theorie und Praxis (kumuliert)	30
Abbildung KFB-14: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)	31
Abbildung KFB-15: Lernzuwachs durch die KFB (kumuliert)	32
Abbildung KFB-16: Lernzuwachs durch die KFB (prozentual)	33
Abbildung KFB-17: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (kumuliert).....	34
Abbildung KFB-18: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)	35
Abbildung KFB-19: Einhaltung des Ablaufschemas der KFB (prozentual).....	36
Abbildung KFB-20: Eingehen auf die Teilnehmenden (prozentual)	37
Abbildung KFB-21: Beachtung der Fragestellung (prozentual)	38
Abbildung KFB-22: Zufriedenheit mit der eigenen Einbringung und Beteiligung (prozentual)	39
Abbildung KFB-23: Konstruktivität der Arbeitsatmosphäre (prozentual).....	40
Abbildung KFB-24: Zufriedenheit mit Terminwahl (prozentual)	42
Abbildung KFB-25: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (kumuliert)	43
Abbildung KFB-26: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)	43
Abbildung KFB-27: Nutzen der KFB (kumuliert)	45
Abbildung KFB-28: Nutzen der KFB (prozentual)	45
Abbildung KFB-29: KFB in Schulnoten (kumuliert)	47
Abbildung KFB-30: KFB in Schulnoten (prozentual)	47
Abbildung KT-31: Zahl der Teilnehmenden nach Oberbegriffen der Trainingsinhalte	51
Abbildung KT-32: Einschätzung des Lernzuwachses (prozentual)	52
Abbildung KT-33: Angemessenheit des Praxisanteils (prozentual).....	54
Abbildung KT-34: Einschätzung des Praxisanteils (prozentual).....	55
Abbildung KT-35: Zufriedenheit mit Beantwortung von Fragen zum Thema (prozentual)	57
Abbildung KT-36: Angemessenheit des Austausches in der Gruppe (prozentual).....	58
Abbildung KT-37: Zeit für Notizen (prozentual)	60
Abbildung KT-38: Reflektion der eigenen Erfahrungen (prozentual).....	61
Abbildung KT-39: Deutlichkeit der Ziele und des Ablaufs (prozentual)	63
Abbildung KT-40: Roter Faden während des Trainings (prozentual)	64
Abbildung KT-41: Zufriedenheit mit der Moderation (prozentual).....	66
Abbildung KT-42: Angemessenheit des Medieneinsatzes (prozentual).....	67
Abbildung KT-43: Angemessenheit des Methodeneinsatzes (prozentual)	69
Abbildung KT-44: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)	70
Abbildung KT-45: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)	72
Abbildung KT-46: Zufriedenheit mit der Vorbereitung der Leitung (prozentual)	73

Abbildung KT-47: Betreuung außerhalb der Lehrveranstaltung (prozentual)	74
Abbildung KT-48: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual)	75
Abbildung KT-49: Zufriedenheit mit der Terminplanung (prozentual)	77
Abbildung KT-50: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)	78
Abbildung KT-51: Förderlichkeit der räumlichen Gegebenheiten (prozentual).....	80
Abbildung KT-52: Niveau der Trainings (prozentual)	81
Abbildung KT-53: Kompetenztrainings in Schulnoten (prozentual).....	83
Abbildung KT-54: Kompetenztrainings nach Themenbereichen in Schulnoten (prozentual).....	83
Abbildung TT1-55: Zahl der Teilnehmenden	86
Abbildung TT1-56: Einschätzung des Lerngewinns (prozentual)	88
Abbildung TT1-57: Zugewinn neuer Methoden (prozentual)	89
Abbildung TT1-58: Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen (prozentual)	90
Abbildung TT1-59: Erreichen des persönlichen Lernziels (prozentual).....	91
Abbildung TT1-60: Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des TT1 (prozentual).....	92
Abbildung TT1-61: Roter Faden während des Tutor*innentrainings (prozentual).....	93
Abbildung TT1-62: Zielerreichung (prozentual)	94
Abbildung TT1-63: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)	95
Abbildung TT1-64: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)	96
Abbildung TT1-65: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)	97
Abbildung TT1-66: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual).....	98
Abbildung TT1-67: Austausch in der Gruppe (prozentual).....	99
Abbildung TT1-68: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)	100
Abbildung TT1-69: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)	101
Abbildung TT1-70: Tutor*innentraining 1 in Schulnoten (prozentual).....	102
Abbildung TT2-71: Zahl der Teilnehmenden	104
Abbildung TT2-72: Einschätzung des Lerngewinns (prozentual)	106
Abbildung TT2-73: Zugewinn neuer Methoden (prozentual)	107
Abbildung TT2-74: Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen (prozentual)	108
Abbildung TT2-75: Annäherung an den persönlichen Leitungsstil (prozentual).....	109
Abbildung TT2-76: Reflektion der Leitungserfahrungen und Kompetenzen (prozentual).....	110
Abbildung TT2-77: Erweiterung von Handlungsoptionen (prozentual)	111
Abbildung TT2-78: Erreichen des persönlichen Lernziels (prozentual).....	112
Abbildung TT2-79: Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des TT2 (prozentual).....	113
Abbildung TT2-80: Roter Faden während des Tutor*innentrainings (prozentual).....	114
Abbildung TT2-81: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)	115
Abbildung TT2-82: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)	117
Abbildung TT2-83: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)	118
Abbildung TT2-84: Betreuung außerhalb des Tutoriums (prozentual)	119
Abbildung TT2-85: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual).....	120
Abbildung TT2-86: Austausch in der Gruppe (prozentual).....	121
Abbildung TT2-87: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)	122
Abbildung TT2-88: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)	123
Abbildung TT2-89: Tutor*innentraining 2 in Schulnoten (prozentual)	124
Abbildung 90: Das Textkorpus des offenen Frageteils (Word-Cloud).....	126
Abbildung 91: Wie bist du zur ELF gekommen? (Word-Cloud).....	129
Abbildung 92: Rückmeldungen zu einzelnen Lehrveranstaltungsangeboten	130
Abbildung 93: Wichtigste Kritikpunkte an Lehrveranstaltungen und deren Leiter*innen	131
Abbildung 94: Kommentare der Studierenden zu den Prüfungsleistungen	131

Tabellenverzeichnis

Tabelle KFB-1: Zahl der Teilnehmenden.....	18
Tabelle KFB-2: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten)	19
Tabelle KFB-3: Sind dir die Ziele einer Kollegialen Fallberatung klar? (Häufigkeiten)	20
Tabelle KFB-4: Sind dir die Ziele einer Kollegialen Fallberatung klar? (Mittelwerte).....	21
Tabelle KFB-5: Hast du das Gefühl, durch die Teilnahme an den Sitzungen besser auf zukünftige berufliche Probleme vorbereitet zu sein? (Häufigkeiten).....	22
Tabelle KFB-6: Hast du das Gefühl, durch die Teilnahme an den Sitzungen besser auf zukünftige berufliche Probleme gut vorbereitet zu sein? (Mittelwerte).....	23
Tabelle KFB-7: Konntest du durch die KFB deine Perspektiven erweitern? (Häufigkeiten).....	24
Tabelle KFB-8: Konntest du durch die KFB deine Perspektiven erweitern? (Mittelwerte).....	25
Tabelle KFB-9: Hast du in der KFB gelernt, Handlungsoptionen auszuwählen und zu begründen? (Häufigkeiten).....	26
Tabelle KFB-10: Hast du in der KFB gelernt, Handlungsoptionen auszuwählen und zu begründen? (Mittelwerte).....	27
Tabelle KFB-11: Konntest du durch die KFB kollegiale Kooperation, Kommunikation und Reflexion einüben? (Häufigkeiten).....	28
Tabelle KFB-12: Konntest du durch die KFB kollegiale Kooperation, Kommunikation und Reflexion einüben? (Mittelwerte).....	29
Tabelle KFB-13: Wie sehr hättest du dir neben der Durchführung von KFB noch mehr Theorieanteil in den Sitzungen gewünscht? (Häufigkeiten).....	30
Tabelle KFB-14: Wie sehr hättest du dir neben der Durchführung von KFB noch mehr Theorieanteil in den Sitzungen gewünscht? (Mittelwerte).....	31
Tabelle KFB-15: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Häufigkeiten).....	32
Tabelle KFB-16: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Mittelwerte).....	33
Tabelle KFB-17: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten)	34
Tabelle KFB-18: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte)	34
Tabelle KFB-19: Wurde das vorgegebene Ablaufschema der KFB stets genau eingehalten? (Häufigkeiten).....	35
Tabelle KFB-20: Wurde das vorgegebene Ablaufschema der KFB stets genau eingehalten? (Mittelwerte).....	36
Tabelle KFB-21: Wurde angemessen auf die Teilnehmer*innen eingegangen? (Häufigkeiten).....	37
Tabelle KFB-22: Wurde angemessen auf die Teilnehmer*innen eingegangen? (Mittelwerte).....	37
Tabelle KFB-23: Wie gut hat die Moderation darauf geachtet, dass die Fragestellung im Blick blieb? (Häufigkeiten).....	38
Tabelle KFB-24: Wie gut hat die Moderation darauf geachtet, dass die Fragestellung im Blick blieb? (Mittelwerte).....	38
Tabelle KFB-25: Bist du zufrieden damit, wie du dich einbringen und beteiligen konntest? (Häufigkeiten).....	39
Tabelle KFB-26: Bist du zufrieden damit, wie du dich einbringen und beteiligen konntest? (Mittelwerte)	39
Tabelle KFB-27: Wie konstruktiv hast du die Arbeitsatmosphäre empfunden? (Häufigkeiten)	40
Tabelle KFB-28: Wie konstruktiv hast du die Arbeitsatmosphäre empfunden? (Mittelwerte)	41
Tabelle KFB-29: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren, etc.) gut gewählt? (Häufigkeiten).....	41
Tabelle KFB-30: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren, etc.) gut gewählt? (Mittelwerte).....	41

Tabelle KFB-31: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation der KFB (Anmeldung, Infos, Auftaktveranstaltung, Änderungen, etc.)? (Häufigkeiten).....	42
Tabelle KFB-32: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation der KFB (Anmeldung, Infos, Auftaktveranstaltung, Änderungen, etc.)? (Mittelwerte).....	44
Tabelle KFB-33: Den Nutzen der KFB empfindest du als: (Häufigkeiten).....	44
Tabelle KFB-34: Den Nutzen der KFB empfindest du als: (Mittelwerte).....	46
Tabelle KFB-35: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten).....	46
Tabelle KFB-36: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte).....	47
Tabelle KT-37: Zahl der Teilnehmenden und Trainingsinhalt.....	50
Tabelle KT-38: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Häufigkeiten).....	52
Tabelle KT-39: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Mittelwerte).....	53
Tabelle KT-40: War der Praxisanteil angemessen? (Häufigkeiten).....	53
Tabelle KT-41: War der Praxisanteil angemessen? (Mittelwerte).....	54
Tabelle KT-42: Wie schätzt du den Praxisanteil ein? (Häufigkeiten).....	55
Tabelle KT-43: Wie schätzt du den Praxisanteil ein? (Mittelwerte).....	55
Tabelle KT-44: Konnten deine Fragen zum Thema während des Trainings beantwortet werden? (Häufigkeiten).....	56
Tabelle KT-45: Konnten deine Fragen zum Thema während des Trainings beantwortet werden? (Mittelwerte).....	57
Tabelle KT-46: Wie angemessen schätzt du den Austausch von Gedanken, Erfahrungen, Erkenntnissen in der Gruppe ein? (Häufigkeiten).....	58
Tabelle KT-47: Wie angemessen schätzt du den Austausch von Gedanken, Erfahrungen, Erkenntnissen in der Gruppe ein? (Mittelwerte).....	58
Tabelle KT-48: Hattest du während des Trainings Zeit dir Notizen zu machen und deine Gedanken aufzuschreiben? (Häufigkeiten).....	59
Tabelle KT-49: Hattest du während des Trainings Zeit dir Notizen zu machen und deine Gedanken aufzuschreiben? (Mittelwerte).....	60
Tabelle KT-50: Wie gut konntest du deine eigenen Erfahrungen reflektieren? (Häufigkeiten).....	61
Tabelle KT-51: Wie gut konntest du deine eigenen Erfahrungen reflektieren? (Mittelwerte).....	61
Tabelle KT-52: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Trainings dargestellt? (Häufigkeiten).....	62
Tabelle KT-53: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Trainings dargestellt? (Mittelwerte).....	63
Tabelle KT-54: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten).....	64
Tabelle KT-55: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war?.....	65
Tabelle KT-56: Wie zufrieden warst du mit der Moderation der Leitung? (Häufigkeiten).....	65
Tabelle KT-57: Wie zufrieden warst du mit der Moderation der Leitung? (Mittelwerte).....	66
Tabelle KT-58: War der Medieneinsatz dem Thema angemessen? (Häufigkeiten).....	67
Tabelle KT-59: War der Medieneinsatz dem Thema angemessen? (Mittelwerte).....	68
Tabelle KT-60: War der Methodeneinsatz angemessen? (Häufigkeiten).....	68
Tabelle KT-61: War der Methodeneinsatz angemessen? (Mittelwerte).....	69
Tabelle KT-62: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Reader usw.)? (Häufigkeiten).....	70

Tabelle KT-63: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Reader usw.)? (Mittelwerte).....	71
Tabelle KT-64: Wie zufrieden warst du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten).....	71
Tabelle KT-65: Wie zufrieden warst du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte).....	71
Tabelle KT-66: War die Leitung, deiner Meinung nach, gut auf die Veranstaltung vorbereitet? (Häufigkeiten).....	72
Tabelle KT-67: War die Leitung, deiner Meinung nach, gut auf die Veranstaltung vorbereitet? (Mittelwerte).....	73
Tabelle KT-68: Außerhalb der Lehrveranstaltung fand eine gute Betreuung statt. (Häufigkeiten).....	73
Tabelle KT-69: Außerhalb der Lehrveranstaltung fand eine gute Betreuung statt. (Mittelwerte).....	74
Tabelle KT-70: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Gruppe? (Häufigkeiten).....	75
Tabelle KT-71: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Gruppe? (Mittelwerte).....	76
Tabelle KT-72: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren etc.) gut gewählt? (Häufigkeiten).....	76
Tabelle KT-73: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren etc.) gut gewählt? (Mittelwerte).....	77
Tabelle KT-74: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Infos, Änderungen etc.)? (Häufigkeiten).....	78
Tabelle KT-75: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Infos, Änderungen etc.)? (Mittelwerte).....	79
Tabelle KT-76: Wie förderlich waren die räumlichen Gegebenheiten für ein angenehmes Lernklima? (Häufigkeiten).....	79
Tabelle KT-77: Wie förderlich waren die räumlichen Gegebenheiten für ein angenehmes Lernklima? (Mittelwerte).....	80
Tabelle KT-78: Wie war das Niveau des Trainings? (1=zu niedrig, 10=zu hoch) (Häufigkeiten).....	81
Tabelle KT-79: Wie war das Niveau des Trainings? (1=zu niedrig, 10=zu hoch) (Mittelwerte).....	82
Tabelle KT-80: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, welche Note gibst du dem Training? (Häufigkeiten).....	82
Tabelle KT-81: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, welche Note gibst du dem Training? (Mittelwerte).....	83
Tabelle KT-82: Kompetenztrainings nach Themenbereichen in Schulnoten (Häufigkeiten).....	84
Tabelle TT1-83: Zahl der Teilnehmenden.....	86
Tabelle TT1-84: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten).....	87
Tabelle TT1-85: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Häufigkeiten).....	87
Tabelle TT1-86: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Mittelwerte).....	87
Tabelle TT1-87: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Häufigkeiten).....	88
Tabelle TT1-88: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Mittelwerte).....	89
Tabelle TT1-89: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Häufigkeiten).....	89
Tabelle TT1-90: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Mittelwerte).....	90
Tabelle TT1-91: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Häufigkeiten).....	90
Tabelle TT1-92: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Mittelwerte).....	91

Tabelle TT1-93: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Häufigkeiten).....	91
Tabelle TT1-94: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Mittelwerte).....	92
Tabelle TT1-95: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten)	92
Tabelle TT1-96: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Mittelwerte).....	93
Tabelle TT1-97: Wurden die dargestellten Ziele erreicht? (Häufigkeiten).....	93
Tabelle TT1-98: Wurden die dargestellten Ziele erreicht? (Mittelwerte).....	94
Tabelle TT1-99: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte).....	94
Tabelle TT1-100: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten).....	95
Tabelle TT1-101: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Häufigkeiten).....	96
Tabelle TT1-102: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Mittelwerte).....	96
Tabelle TT1-103: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Häufigkeiten).....	97
Tabelle TT1-104: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Mittelwerte).....	97
Tabelle TT1-105: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Häufigkeiten).....	98
Tabelle TT1-106: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Mittelwerte).....	98
Tabelle TT1-107: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Häufigkeiten).....	99
Tabelle TT1-108: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Mittelwerte).....	99
Tabelle TT1-109: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten).....	100
Tabelle TT1-110: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte).....	100
Tabelle TT1-111: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Häufigkeiten).....	101
Tabelle TT1-112: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Mittelwerte).....	101
Tabelle TT1-113: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten).....	102
Tabelle TT1-114: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte).....	103
Tabelle TT2-115: Zahl der Teilnehmenden.....	104
Tabelle TT2-116: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten)	105
Tabelle TT2-117: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Häufigkeiten)	105
Tabelle TT2-118: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Mittelwerte).....	106
Tabelle TT2-119: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Häufigkeiten)	106
Tabelle TT2-120: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Mittelwerte).....	107
Tabelle TT2-121: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Häufigkeiten).....	107
Tabelle TT2-122: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Mittelwerte)	108
Tabelle TT2-123: Wie sehr konntest du dich deinem persönlichen Leitungsstil und deiner Arbeitsweise annähern? (Mittelwerte).....	108
Tabelle TT2-124: Wie sehr konntest du dich deinem persönlichen Leitungsstil und deiner Arbeitsweise annähern? (Häufigkeiten).....	109

Tabelle TT2-125: Wie gut konntest du deine eigenen Leitungserfahrungen reflektieren und den Standort deiner persönlichen Leitungskompetenz bestimmen? (Mittelwerte)	109
Tabelle TT2-126: Wie gut konntest du deine eigenen Leitungserfahrungen reflektieren und den Standort deiner persönlichen Leitungskompetenz bestimmen? (Häufigkeiten)	110
Tabelle TT2-127: Wie sehr hat dir das Tutor*innentraining geholfen, neue Handlungsoptionen für die Leitung deines Tutoriums zu erlangen? (Häufigkeiten)	111
Tabelle TT2-128: Wie sehr hat dir das Tutor*innentraining geholfen, neue Handlungsoptionen für die Leitung deines Tutoriums zu erlangen? (Mittelwerte).....	111
Tabelle TT2-129: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Häufigkeiten).....	112
Tabelle TT2-130: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Mittelwerte).....	112
Tabelle TT2-131: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Häufigkeiten).....	113
Tabelle TT2-132: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Mittelwerte).....	113
Tabelle TT2-133: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten)	114
Tabelle TT2-134: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Mittelwerte).....	114
Tabelle TT2-135: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten).....	115
Tabelle TT2-136: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte)	115
Tabelle TT2-137: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Häufigkeiten)	116
Tabelle TT2-138: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Mittelwerte)	116
Tabelle TT2-139: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Häufigkeiten).....	117
Tabelle TT2-140: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Mittelwerte).....	117
Tabelle TT2-141: Außerhalb des Tutoriums findet eine gute Betreuung statt. (Häufigkeiten)	118
Tabelle TT2-142: Außerhalb des Tutoriums findet eine gute Betreuung statt. (Mittelwerte)	118
Tabelle TT2-143: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Häufigkeiten).....	119
Tabelle TT2-144: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Mittelwerte).....	120
Tabelle TT2-145: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Häufigkeiten)	120
Tabelle TT2-146: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Mittelwerte)	121
Tabelle TT2-147: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten)	121
Tabelle TT2-148: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte)	122
Tabelle TT2-149: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Häufigkeiten)	122
Tabelle TT2-150: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Mittelwerte).....	123
Tabelle TT2-151: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten).....	123
Tabelle TT2-152: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte).....	124

1 Einführung

Die Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF) ist ein Projekt, das an den Arbeitsbereich der Professur Schulpädagogik: Schulforschung des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Dresden angebunden ist und seit dem Wintersemester 2013/2014 Lehrveranstaltungen anbietet. Initiatorin dieses Projektes ist Prof.in Hedda Bennewitz. Die ELF verfolgt mit ihrem innovativen Konzept das Ziel, einen Beitrag zur Verbesserung der Lehrer*innenbildung an der TU Dresden zu leisten. Zielgruppe sind somit vor allem Studierende des Lehramts in seiner gesamten Bandbreite (Grundschule, Oberschule, Gymnasium und Berufsschule).

Die Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt (Bennewitz/Meli 2009) fokussiert darauf, Studierende bei der Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu unterstützen, indem sie die Möglichkeit bietet, reflektierte Praxiserfahrungen in Lehr-Lern-Prozessen zu erwerben (z.B. durch die selbständige Leitung von Gruppen, Vermittlung von Fachinhalten, Evaluation). Die ELF bietet engagierten Studierenden Raum, sich wissenschaftsbasiert in Team- und Kooperationsfähigkeit, Selbständigkeit und kritischer Selbstreflexion zu üben.

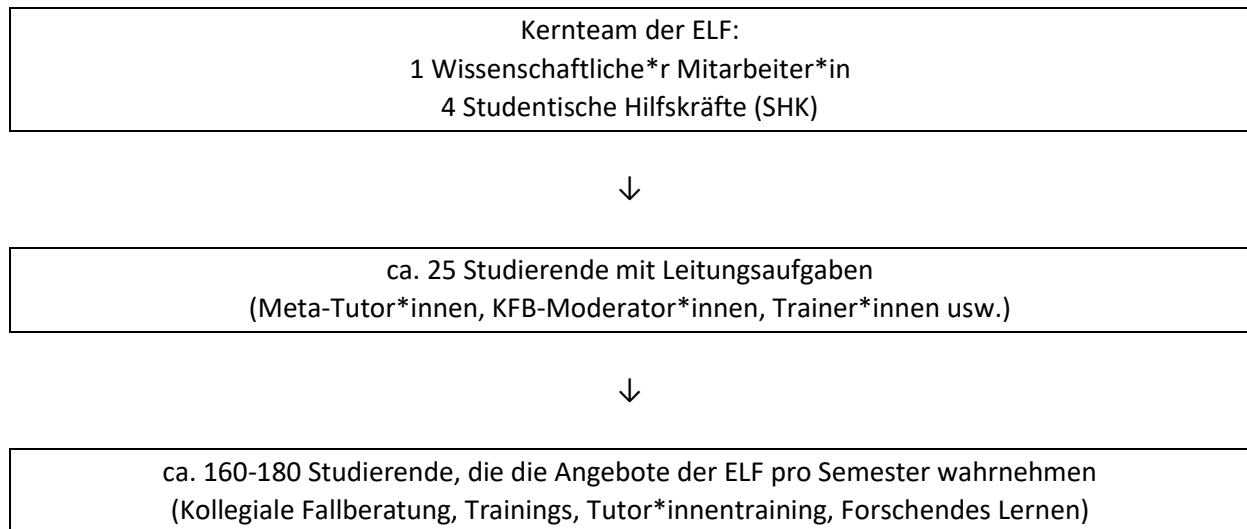
Ausgangspunkt für die Entwicklung der ELF sowie deren Arbeitsweise sind folgende Überlegungen: Die Kompetenzen eines Menschen haben dessen Wissen zur Grundlage und werden durch seine Wertsetzungen bestimmt. Sie werden als Befähigung zu Handlungen für den Einzelnen verfügbar gemacht. Durch praktische Erfahrungen werden sie gefestigt und zugleich durch den Willen der Person verwirklicht (Erpenbeck/Heyse 2007). Unter Kompetenzen versteht man dabei „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert 2001, 27f.). Deshalb ermöglichen Kompetenzen einer Person, auftretende Probleme und Aufgaben verantwortungsvoll zu bewältigen und ihre Handlungen zu reflektieren (Frey 2006). Diese Handlungsfähigkeiten und das Zusammenspiel von Fach-, Sozial-, Personal- und Methodenkompetenz bezeichnen wir als Handlungskompetenz. Da Kompetenzen keine unveränderlichen Eigenschaften einer Person darstellen, können sie trainiert, ausgebaut, vertieft und erweitert werden (Terhart 2007, Frey 2006).

Mit den Angeboten „Kollegiale Fallberatung“, „Blocktrainings zu sozialen und personalen Kompetenzen im Lehrer*innenberuf“ (kurz auch „Kompetenztrainings“ oder „Trainings“ genannt) und „Tutor*innentraining 1 und 2“ werden pädagogische Kompetenzen der Studierenden gestärkt, die bereits in der Organisation und Bewältigung des Studienalltags höchste Relevanz haben (Themen der Trainings sind bspw. Stress-/Zeitmanagement und Kommunikation) und auch im späteren Berufsalltag eine erhebliche Rolle spielen - im Lehramtsstudium jedoch oft zu kurz kommen (Schubarth 2017).

Im Zuge dieser Lehrerfahrungen werden die Studierenden intensiv, individuell und prozessbezogen in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen im Sinne eines Peer-Coaching von studentischen Mitarbeiter*innen der ELF begleitet. Die Reflexion dieser Selbsterfahrung als Lehrperson im Studium ist ein bedeutsamer Faktor für erfolgreiches pädagogisches Handeln im späteren Berufsleben, da die Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden maßgeblich erweitert werden. Die Vermittlung der Lehrinhalte im Rahmen der ELF folgt darüber hinaus dem Prinzip eines Multiplikatorensystems. Solche ermöglichen die Weitergabe an Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen einzelner Personen an eine Vielzahl weiterer Personen, sodass sich diese Fähigkeiten vervielfachen, d.h. multiplizieren. Unter der Bezeichnung Multiplikator*in ist also eine Person zu verstehen, die in Schulungen angeeignetes, spezifisches Wissen bewusst und geplant an andere weitergibt (Köck/Ott 2002).

Einführung

Das Multiplikatorensystem der ELF hat folgenden Aufbau:



Lehramtsstudierende, die an den Angeboten der ELF teilgenommen haben, werden bei Interesse an einer Leitungsfunktion zunächst zu Multiplikatoren ausgebildet. Sie erhalten im Anschluss daran die Möglichkeit, die Gestaltung und Leitung von Lehr-Lern-Situationen mit neuen Lehrformen wie dem Tandem-Teaching (Bergman 1990; Fussangel 2008) im komplexitätsreduzierten und geschützten Erfahrungsraum der Universität in pädagogischem Handeln zu trainieren. So leiten dann bspw. Teilnehmende des Tutor*innentraining 1 (TT1) in einem der folgenden Semester selbst als Meta-Tutor*innen das TT1. Dabei werden sie intensiv, individuell und prozessbezogen in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen von studentischen Mitarbeiter*innen der ELF begleitet. Danach können die angehenden Lehrer*innen diese oder auch andere praktische Lehrerfahrungen bspw. mit gruppenbasierten Methoden wie der Kollegialen Fallberatung (Bennewitz/Daneshmand 2010) reflektieren. Hierbei erhalten sie die Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen Lehrerfahrungen frei von Leistungsdruck aufzuarbeiten. Die geringe Statusdifferenz zwischen den Moderator*innen auf Peer-Ebene und den Studierenden führt zu einer entspannten Situation, in der soziale Erwünschtheit (Mummendey 1981) nur noch eine geringe Rolle spielt. In einer solchen Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens können auch problematische Fälle von praktischen Lehrerfahrungen offen analysiert, mehrperspektivisch gedeutet und schließlich durch neue Sicht- und Lösungsmöglichkeiten erweitert werden. Die Zusammenarbeit der Studierenden in Lerntandems und auch auf Peer-Ebene soll zudem ermöglichen, dass angehende Lehrer*innen bereits im Studium der beruflichen Sozialisation als „Einzelkämpfer“ (Helmke 2012, S. 337) aus dem Weg gehen können.

Ein weiteres Veranstaltungsformat der ELF ist die Forschungswerkstatt mit dem korrespondierenden Seminar „Forschendes Lernen“. Da dieses jedoch nicht regelmäßig als Lehrveranstaltung angeboten wird, gibt es auch keine regelmäßig erhobenen Evaluationsdaten der teilnehmenden Studierenden. Aus diesem Grund wird auf diesen Baustein der ELF in dem Evaluationsbericht nicht weiter eingegangen.

2 Methodik

Die Teilnehmer*innen aller Lehrveranstaltungen der ELF erhalten mit der letzten Sitzung der Kollegialen Fallberatung, am Ende des zweiten Trainingstages der Kompetenztrainings und zum Abschluss des Tutor*innenprogrammes einen auf das jeweilige Format der Lehrveranstaltung zugeschnittenen Evaluationsbogen. Sie werden gebeten, diesen noch vor Ort zu bearbeiten und vollständig ausgefüllt an die Peer-Leitung abzugeben. Die Peer-Leitung übernimmt in der Nachbereitung ihrer Lehrveranstaltung die Digitalisierung der auf den Papierfragebögen vermerkten Antworten¹.

Wie sich in den Betrachtungen der einzelnen Lehrveranstaltungen pro Semester herausstellen wird, schwankt die Zahl der berücksichtigten Evaluationsbögen. Diese liegt darin begründet, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen nicht immer gleich ist und die für die Erhebung beauftragte Peer-Leitung nicht immer von allen Teilnehmer*innen die Fragebögen zurückbekommt. Die Menge der eingeholten Fragebögen wird auch dadurch beeinflusst, dass unter Umständen nicht alle Teilnehmer*innen zu der entsprechenden Sitzung anwesend sind. Für die Anfertigung dieses Evaluationsberichtes wurde die Anzahl ausgefüllt abgegebener Evaluationsbögen als Grundlage genommen. Den Autor*innen ist bewusst, dass die Nichtbeantwortung des Evaluationsbogens vielgründig sein kann, jedoch ist die Anzahl an Antwortausfällen vergleichsweise gering, sodass von nur marginalen Verzerrungen auszugehen ist.

Der Evaluationsbogen erhebt neben personenbezogenen Daten² auch subjektive Einstellungen zu dem Format und der Durchführung des jeweiligen Lehrangebotes sowie der Leitung dessen durch die Peer-Leiter*innen, Einstellungen bezüglich der ELF und deren Wahrnehmung sowie die Einschätzung der individuellen Kompetenzentwicklung. Dabei werden entsprechend der jeweiligen Items entweder offene oder geschlossen Antwortformate angeboten. Die geschlossen erhobenen Antworten werden in dem vorliegenden Bericht einzeln sowohl mit absoluten als auch relativen Häufigkeiten deskriptiv-statistisch in einer Gegenüberstellung der jeweiligen Semester verglichen und darin maßgeblich erkennbare Trends ausformuliert. Die offen erhobenen Antworten werden für ausgewählte Aspekte in einem eigenen Abschnitt ausgewertet. Die dafür angewandte Methodik sowie die Begründung der entsprechenden Auswahl wird in diesem separat dargelegt und deshalb an dieser Stelle nicht wiederholt.

Im Anschluss werden die Ergebnisse der durchgeführten Evaluationen im Zeitraum vom Wintersemester 2013/14 bis zum Sommersemester 2018 dargestellt und erörtert. Dabei werden zunächst Ergebnisse der quantitativen Auswertung in Diagrammen bzw. Tabellen dargestellt und beschrieben. Den einzelnen Lehrangeboten (Kollegiale Fallberatung, Kompetenztrainings sowie den Tutor*innentrainings 1 und 2) ist dabei jeweils ein eigener Abschnitt gewidmet. In einem letzten Kapitel wird das Antwortverhalten bei offenen Fragen, die sich für eine quantitative Auswertung nicht eignen, für alle Lehrangebote gemeinsam dargestellt und diskutiert.

¹ Die somit in einer Datenmaske vorliegenden Bewertungen werden neben der umfassenden Analyse dieses Berichtes auch für regelmäßige Semesterevaluationen innerhalb des Kernteams der ELF genutzt. In einer gesonderten Teamsitzung analysieren die Mitarbeiter*innen ressortspezifisch die Entwicklung der von ihnen begleiteten Lehrveranstaltungen und nutzen das Feedback für ein kontinuierliches Qualitätsmanagement.

² Hinsichtlich personenbezogener Daten erhebt der Evaluationsbogen lediglich Angaben zum Studiengang inkl. angestrebtem Abschluss und dem Hochschulsemester, sodass keine Rückschlüsse auf die teilnehmende Person erfolgen können.

Methodik

Die für die Visualisierung der Befragungsdaten erstellten Abbildungen und Tabellen werden zur besseren Orientierung zusätzlich zur fortlaufenden Nummerierung mit einem das entsprechende Lehrangebot kennzeichnenden Präfix versehen (KFB für Kollegiale Fallberatung, KT für Kompetenztrainings sowie TT1 und TT2 für die Tutor*innentrainings 1 und 2. Die Abbildung mit der fortlaufenden Nummer 31 trägt z.B. die Bezeichnung KT-31, wodurch angezeigt wird, dass sie sich auf die Kompetenztrainings bezieht.) Zu Zwecken der Übersichtlichkeit werden die Begriffe Wintersemester und Sommersemester in Abbildungen und Tabellen mit WiSe respektive SoSe abgekürzt.

3 Kollegiale Fallberatung (KFB)

3.1 Allgemein

Die Kollegiale Fallberatung findet in Kleingruppen von jeweils acht bis elf studentischen Teilnehmer*innen statt. Die KFB bietet Studierenden ein Format, das in festen Gruppen strukturiert und lösungsorientiert die Beratung von Fällen aus der eigenen pädagogischen Praxis ermöglicht. Dabei kann es sich um jegliche Konflikt-, Belastungs- oder Spannungssituation handeln. Auf Grundlage einer fallbezogenen Fragestellung analysiert die Gruppe in den verschiedenen Phasen einer KFB die konkrete Situation und entwickelt gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. Die Gruppen werden auf Peer-Ebene moderiert, was zu einer entspannten Situation führt, in der es möglich ist, auch problematische Fälle von praktischen Lehrerfahrungen offen zu analysieren, zu deuten und durch neue Perspektiven zu erweitern (Al-Diban/Nowak 2017, S. 28).

Den Rahmen (wird nicht im Evaluationsbogen erfasst) dieser Fallberatungen bildet das Seminar „Kollegiale Fallberatung“, das jeweils durch eine blockartige Auftakt- und Abschlussveranstaltung gekennzeichnet ist. In der Auftaktveranstaltung wird durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin der ELF kompaktes, theoretisches Basiswissen vermittelt und durch die Ressortleitung der KFB die Aufteilung der Studierenden in die Kleingruppen vorgenommen. Die Abschlussveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit Referate zu halten und dient einer inhaltlichen Zusammenfassung und Reflexion der Gesamtveranstaltung. Die Bögen zur Teilnehmendenevaluation werden jeweils am Ende der letzten peergeleiteten Fallsitzung ausgeteilt und von den studentischen Teilnehmer*innen ausgefüllt. Die Ergebnisse und deren Auswertung sind Teil der Abschlussveranstaltung des Seminars.

Im Folgenden wurden die Fragebögen zur Evaluation der „Kollegialen Fallberatung“ (KFB) von den Semestern Sommersemester 2014 bis SoSe 2018 mit dem Statistikprogramm PSPP ausgewertet.

3.1.1 Teilnehmende

An der Kollegialen Fallberatung haben im Verlauf vom SoSe 2014 bis zum SoSe 2018 insgesamt 160 Studierende teilgenommen. Ein Anstieg der Teilnehmendenzahl kann über diesen Zeitraum nachgewiesen werden und zeugt von der Wirkung verschiedener Werbemaßnahmen für Lehramtsstudierende sowie von den Empfehlungen der Studierenden untereinander. Im Durchschnitt nahmen 17 Studierende pro Semester teil. Die Sommersemester 2017 und 2018 stellen mit jeweils 27 Studierenden das obere Extrem der Werte dar und das Wintersemester 2014/15 ordnet sich am anderen Extrempunkt ein. Erfahrungsgemäß war für die Sommersemester die Anfrage viel größer als in den Wintersemestern, vermutlich ist ein Grund dafür in der Anrechnung des Seminars im Katalog der Ergänzungsstudien zu sehen, da dieser im ausgeschriebenen Studienablaufplan meist einen Beginn in Sommersemestern empfiehlt. In den letzten beiden Sommersemestern überstieg die Nachfrage die Ressourcen in Form von zur Verfügung stehenden studentischen Fallgruppenleiter*innen, sodass auf andere Angebote der ELF bzw. auf folgende Semester verwiesen wurde.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-1: Zahl der Teilnehmenden

Semester	Häufigkeit	Prozent
SoSe 2014	11	6,88
WiSe 2014/2015	5	3,13
SoSe 2015	17	10,63
WiSe 2015/2016	21	13,13
SoSe 2016	22	13,75
WiSe 2016/2017	15	9,38
SoSe 2017	27	16,88
WiSe 2017/2018	15	9,38
SoSe 2018	27	16,88
Summe	160	100

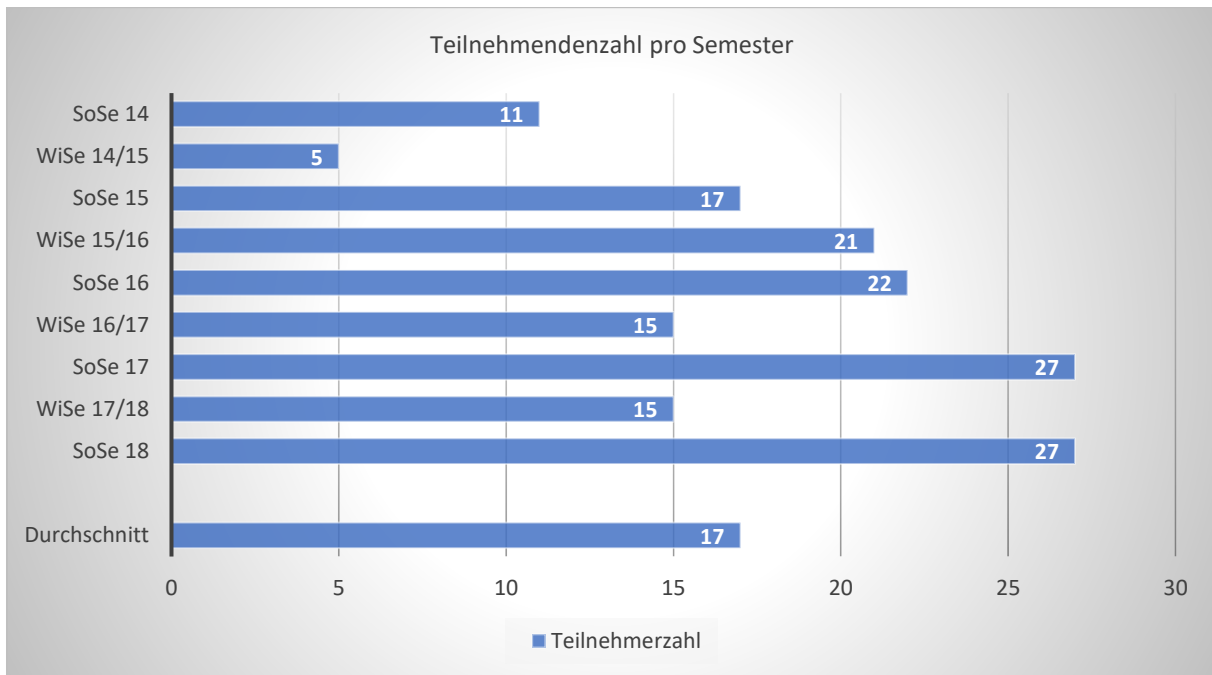


Abbildung KFB-1: Zahl der Teilnehmenden

3.1.2 Studiengänge

Zusammenfassend aus den alten und neuen³ Studienordnungen (Bachelor / Master, altes / neues Staatsexamen (StEx)) waren die KFB-Teilnehmenden meist Studierende der Schulformen Gymnasium (35%) und Grundschule (32%), dicht gefolgt von Studierenden des Lehramts für Mittel- bzw. Oberschule⁴. Diese Verteilung entspricht in etwa der prozentualen Studierendenzahlen am Institut selbst. Auch Studierende der Berufsbildenden Schulen nahmen an Kollegialen Fallberatungen der ELF teil. Die Heterogenität der Zusammensetzung der Teilnehmenden in den Beratungen hat sich für die meisten Teilnehmer*innen als sehr fruchtbar und gewinnbringend erwiesen.

³ Die Studienordnungen für die verschiedenen Schulformen wurden in dem durch diesen Bericht erfassten Zeitraum sowie einigen Jahren zuvor mehrfach reformiert. Da nicht immer ein unmittelbarer Zwangsübertritt in die neue Studienordnung existiert, gab es Studierende verschiedener, d.h. alter und neuer, Studienordnungen. Dies betrifft auch den Wechsel vom Bachelor-/Master-System zum Staatsexamen.

⁴ In Sachsen erfolgte 2013 eine Umbenennung von Mittelschulen zu Oberschulen.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-2: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten)

Studiengang	Häufigkeit	Prozent
BA Allgemeinbildende Schulen	11	7,19
BA Berufsbildende Schulen	1	0,65
MA Gymnasium	15	9,80
MA Berufsbildende Schulen	3	1,96
StEx (alt) ohne Schulformzuordnung	1	0,65
StEx (neu) Grundschule	49	32,03
StEx (neu) Oberschule	23	15,03
StEx (neu) Gymnasium	39	25,49
StEx (neu) Berufsbildende Schulen	9	5,88
StEx Mittelschule	1	0,65
Sonstiges	1	0,65
Summe	153	100

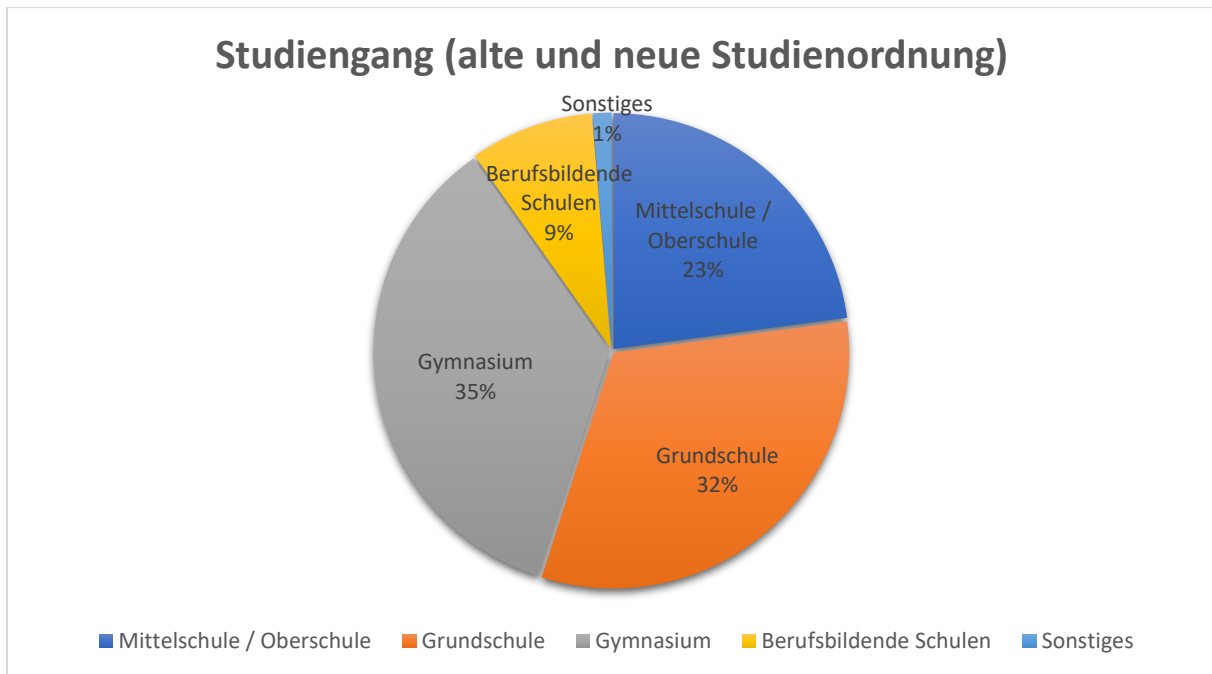


Abbildung KFB-2: Studiengang der Teilnehmenden

3.2 Lerngewinne

Im Folgenden sollten die Teilnehmenden ihre Eindrücke auf einer Skala von 1 bis 10 einordnen, wobei 1 kaum/wenig und 10 sehr/stark bedeutet.

3.2.1 Zielklarheit der Kollegialen Fallberatung

Die Methode der Kollegialen Fallberatung als anlassbezogene, strukturierte Lösungssuche mit gleichgesinnten Kolleg*innen wurde von der deutlichen Mehrzahl im Feedback als sehr positiv empfunden. Das Ziel, andere als Beratungsperson in ihrer eigenen Lösungssuche zu unterstützen bzw. als Fallvorsteller*in unmittelbar von der Perspektive anderer zu profitieren, wurde gut bis sehr gut verstanden. Auf einer Skala von 1 bis 10 sind mit dem niedrigsten Wert 6 und dem höchsten Wert 10 alle Angaben oberhalb des theoretischen Mittelwerts (5,5) angesiedelt. Dabei haben 65,41% im

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Feedback den Höchstwert vergeben. Im Verlauf der Semester ist dieser Wert stets am häufigsten angegeben worden. Der Durchschnittswert über die Semester verteilt liegt bei 9,5. Dies verdeutlicht eine fortlaufend sehr positive Bewertung und Klarheit über die Ziele der KFB bei der Durchführung dieses Angebotes.

Tabelle KFB-3: Sind dir die Ziele einer Kollegialen Fallberatung klar? (Häufigkeiten)

Semester	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	1	4	1	5	11
	.	9,09%	36,36%	9,09%	45,45%	100%
WiSe 2014/2015	.	.	1	.	4	5
	.	.	20%	.	80%	100%
SoSe 2015	.	.	2	.	15	17
	.	.	11,76%	.	88,24%	100%
WiSe 2015/2016	.	.	1	7	13	21
	.	.	4,76%	33,33%	61,90%	100%
SoSe 2016	.	1	1	6	13	21
	.	4,76%	4,76%	28,57%	61,90%	100%
WiSe 2016/2017	.	.	.	2	13	15
	.	.	.	13,33%	86,67%	100%
SoSe 2017	.	.	6	8	13	27
	.	.	22,22%	29,63%	48,15%	100%
WiSe 2017/2018	1	.	.	2	12	15
	6,67%	.	.	13,33%	80%	100%
SoSe 2018	.	1	1	9	16	27
	.	3,70%	3,70%	33,33%	59,26%	100%
Summe	1	3	16	35	104	159
	0,63%	1,89%	10,06%	22,01%	65,41%	100%

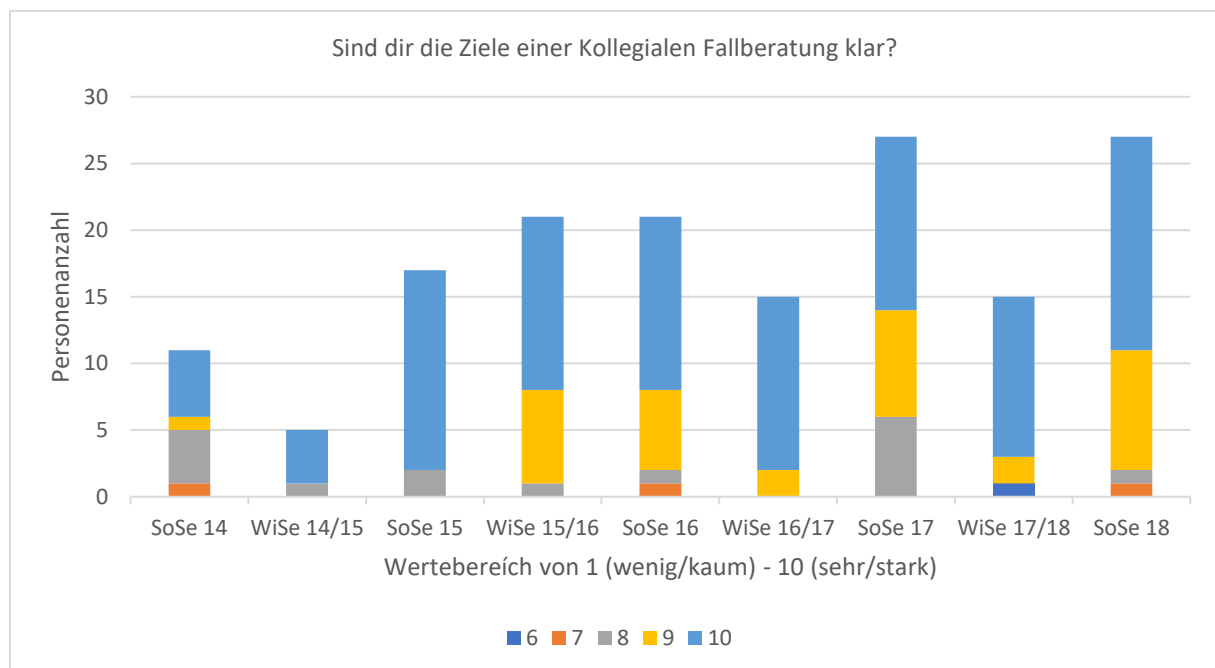


Abbildung KFB-3: Zielklarheit der KFB nach Teilnehmendenzahlen (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

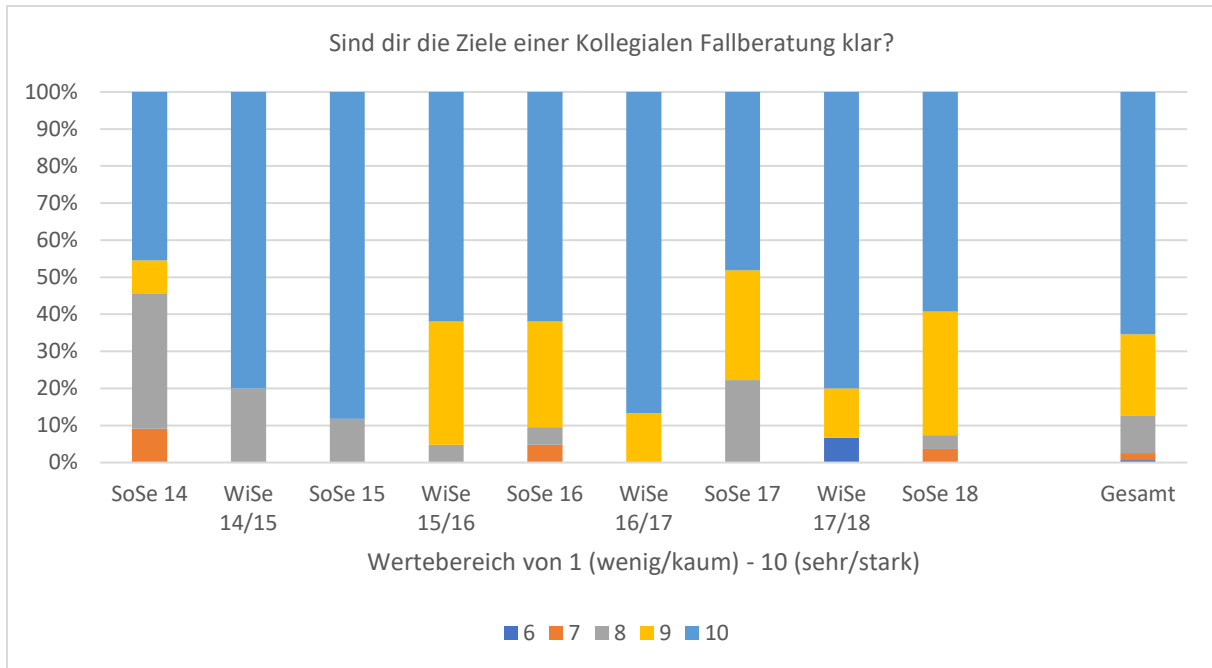


Abbildung KFB-4: Zielklarheit der KFB (prozentual)

Tabelle KFB-4: Sind dir die Ziele einer Kollegialen Fallberatung klar? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,91	11
WiSe 2014/2015	9,60	5
SoSe 2015	9,76	17
WiSe 2015/2016	9,57	21
SoSe 2016	9,48	21
WiSe 2016/2017	9,87	15
SoSe 2017	9,26	27
WiSe 2017/2018	9,60	15
SoSe 2018	9,48	27
Gesamt	9,50	159

3.2.2 Gefühl der besseren Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme

Die Teilnehmenden haben sich bei der Frage, ob sie sich gut auf zukünftige Probleme im beruflichen Alltag vorbereitet fühlen würden, überwiegend bei 8 bis 10 von 10 möglichen Punkten eingeordnet. Dies hat sich auch zwischen den Semestern nicht groß unterschieden. Besonders gut haben sich die Teilnehmenden im Sommersemester 2015 auf zukünftige Probleme im Beruf vorbereitet gefühlt. Hier liegt der Mittelwert bei 9,59. Aber auch der Mittelwert aller Semester bezeichnet mit 8,3 klar die erfolgreiche Wirkung der KFB auf die Studierenden. Die Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit in diesem Rahmen, zusammen mit dem empathiefördernden Perspektivwechsel, ist eindeutig aus den Daten der Grafiken ablesbar. Dementsprechend sind persönlichen Entwicklungsperspektiven und eine differenziertere Wahrnehmung des eigenen Verhaltens im fachlichen Umfeld der Feedback-Gebenden sicher. Die KFB wird als effektive Hilfe und gute Vorbereitung für die späteren Problematiken im Berufsalltag wahrgenommen.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-5: Hast du das Gefühl, durch die Teilnahme an den Sitzungen besser auf zukünftige berufliche Probleme vorbereitet zu sein? (Häufigkeiten)

Semester	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	.	1	4	2	2	1	10
	.	.	10%	40%	20%	20%	10%	100%
WiSe 14/15	.	.	.	2	.	1	2	5
	.	.	.	40%	.	20%	40%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	1	5	11	17
	.	.	.	.	5,88%	29,41%	64,71%	100%
WiSe 15/16	.	.	1	3	7	6	4	21
	.	.	4,76%	14,29%	33,33%	28,57%	19,05%	100%
SoSe 2016	.	.	1	3	6	6	6	22
	.	.	4,55%	13,64%	27,27%	27,27%	27,27%	100%
WiSe 16/17	.	.	1	3	4	3	4	15
	.	.	6,67%	20%	26,67%	20%	26,67%	100%
SoSe 2017	.	3	3	5	9	6	1	27
	.	11,11%	11,11%	18,52%	33,33%	22,22%	3,70%	100%
WiSe 17/18	1	.	.	2	4	2	5	14
	7,14%	.	.	14,29%	28,57%	14,29%	35,71%	100%
SoSe 2018	1	.	1	7	11	4	3	27
	3,70%	.	3,70%	25,93%	40,74%	14,81%	11,11%	100%
Summe	2	3	8	29	44	35	37	158
	1,27%	1,90%	5,06%	18,35%	27,85%	22,15%	23,42%	100%

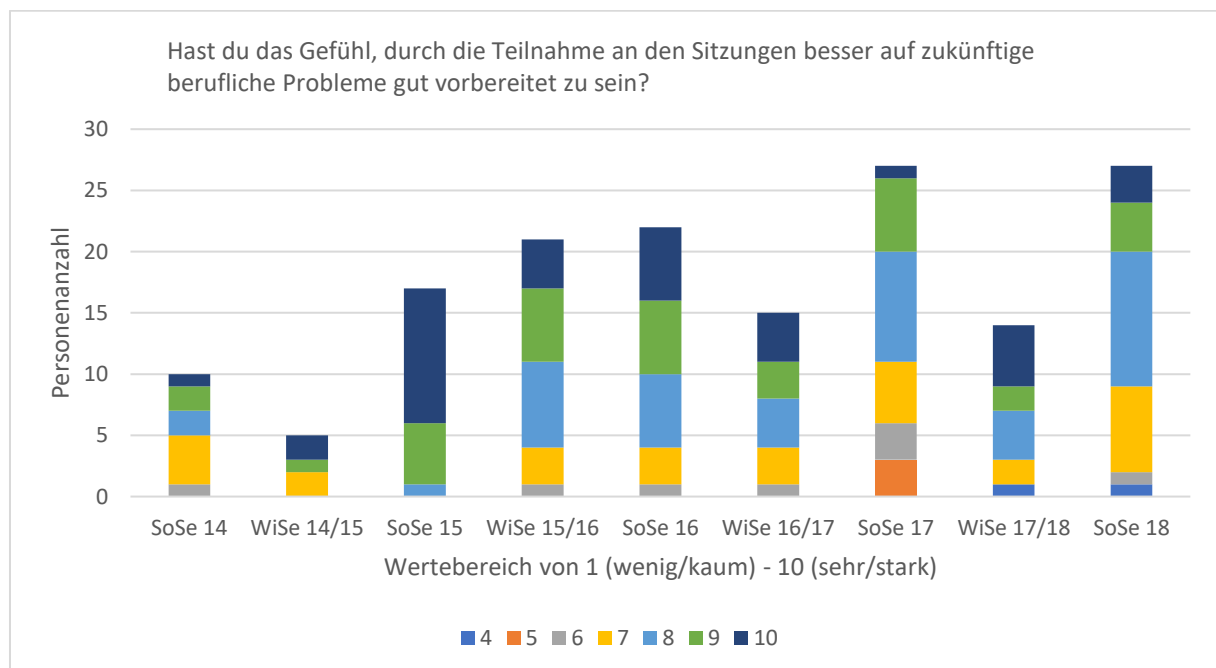


Abbildung KFB-5: Gefühl besserer Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

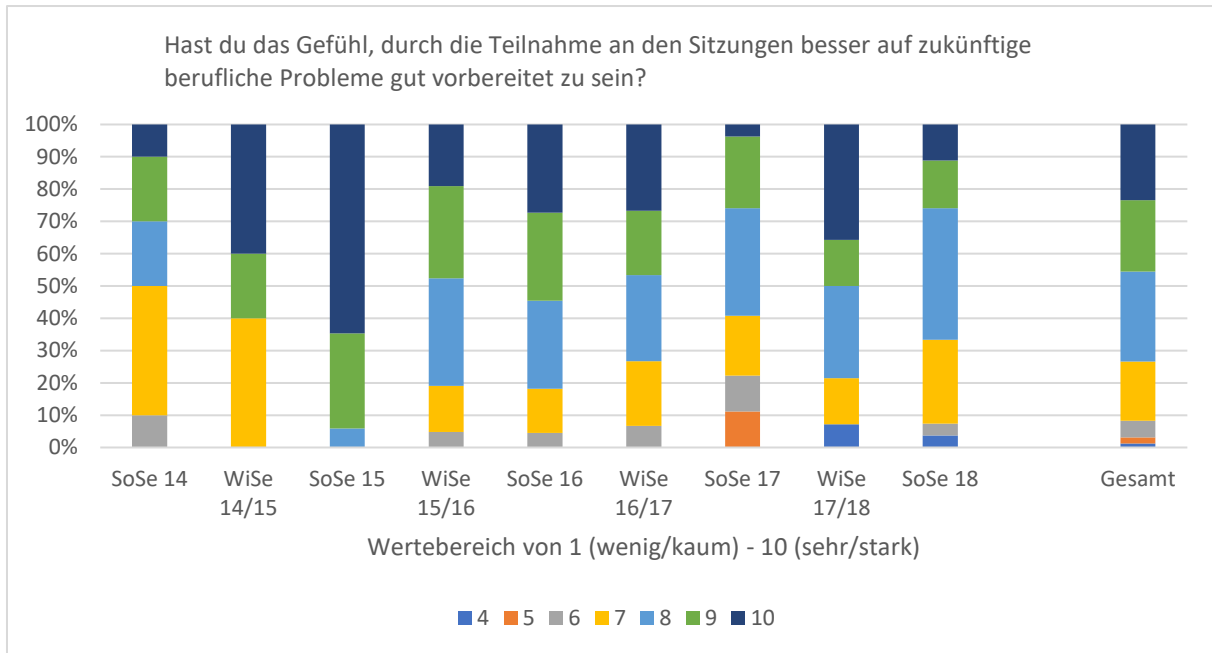


Abbildung KFB-6: Gefühl besserer Vorbereitung auf zukünftige berufliche Probleme (prozentual)

Tabelle KFB-6: Hast du das Gefühl, durch die Teilnahme an den Sitzungen besser auf zukünftige berufliche Probleme gut vorbereitet zu sein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	7,80	10
WiSe 2014/2015	8,60	5
SoSe 2015	9,59	17
WiSe 2015/2016	8,43	21
SoSe 2016	8,59	22
WiSe 2016/2017	8,40	15
SoSe 2017	7,56	27
WiSe 2017/2018	8,43	14
SoSe 2018	7,89	27
Gesamt	8,30	158

3.2.3 Perspektiverweiterung durch KFB

Die Teilnehmenden konnten durch die Strukturiertheit der geleiteten KFB durchgängig ihre Perspektiven in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten bei Problemsituationen im Lehrerberuf erweitern. Alle angegebenen Werte befinden sich über dem theoretischen Mittelwert. Davon gaben 68,13% die Höchstwerte 9 und 10 an. In Abbildung KFB-8 stechen die Balken des Wintersemesters 14/15 sowie des darauffolgenden Sommersemesters besonders hervor, da dort ausschließlich diese beiden Werte angegeben wurden. Daraus ergeben sich die höchsten Mittelwerte 9,20 und 9,65 (Tabelle KFB-8). Der gesamte Mittelwert liegt mit 8,94 nur knapp darunter.

Die durchgängig äußerst positive Bewertung der Perspektiverweiterung weist eindeutig auf den Erfolg der KFB durch die ELF hin. Die Professionalität von Leitungspersonen seitens der ELF brachte eine realitätsgerechtere Einschätzung des eigenen Verhaltens und der eigenen Möglichkeiten für alle Teilnehmenden hervor. Die Ausbildung der Moderator*innen für die einzelnen Sitzungen der KFB ist demnach ebenso positiv zu werten, da sie als Multiplikator*innen der KFB-Methode für den Erfolg eben jener verantwortlich gemacht werden können.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-7: Konntest du durch die KFB deine Perspektiven erweitern? (Häufigkeiten)

Semester	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	3 27,27%	1 9,09%	4 36,36%	3 27,27%	11 100%
WiSe 2014/2015	.	.	4 80%	1 20%	5 100%
SoSe 2015	.	.	6 35,29%	11 64,71%	17 100%
WiSe 2015/2016	.	8 38,10%	9 42,86%	4 19,05%	21 100%
SoSe 2016	2 9,09%	6 27,27%	7 31,82%	7 31,82%	22 100%
WiSe 2016/2017	.	5 33,33%	4 26,67%	6 40%	15 100%
SoSe 2017	3 11,11%	9 33,33%	7 25,93%	8 29,63%	27 100%
WiSe 2017/2018	1 6,67%	3 20%	7 46,67%	4 26,67%	15 100%
SoSe 2018	5 18,52%	5 18,52%	6 22,22%	11 40,74%	27 100%
Summe	14 8,75%	37 23,13%	54 33,75%	55 34,38%	160 100%

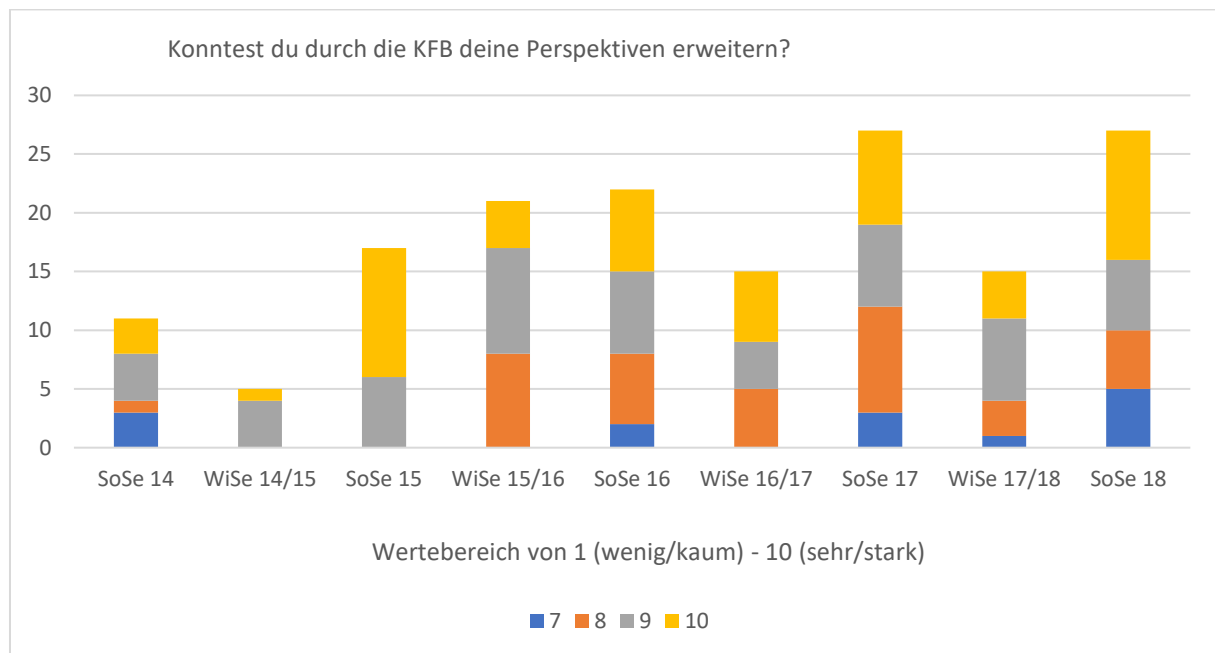


Abbildung KFB-7: Perspektiverweiterung durch KFB (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

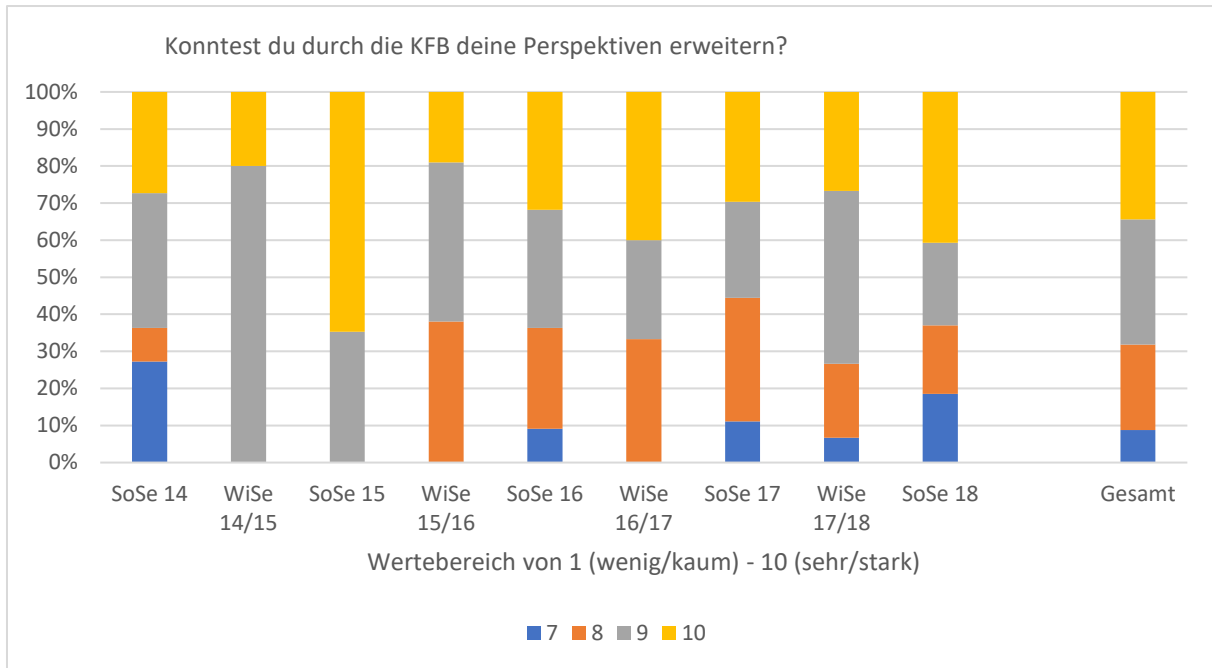


Abbildung KFB-8: Perspektiverweiterung durch KFB (prozentual)

Tabelle KFB-8: Konntest du durch die KFB deine Perspektiven erweitern? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,64	11
WiSe 2014/2015	9,20	5
SoSe 2015	9,65	17
WiSe 2015/2016	8,81	21
SoSe 2016	8,86	22
WiSe 2016/2017	9,07	15
SoSe 2017	8,74	27
WiSe 2017/2018	8,93	15
SoSe 2018	8,85	27
Gesamt	8,94	160

3.2.4 Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB

Die Studierenden sind sich durchweg sicher, während der KFB ein Bewusstsein für andere Handlungsoptionen entwickelt zu haben. Die Kompetenz der reflektierten Bewertung und einer begründeten Auswahl innerhalb des erweiterten Verhaltensrepertoires wurde erfolgreich entwickelt bzw. ausgebaut. Die meisten Teilnehmenden gaben bei 10 möglichen Punkten einen Wert von 8 an (30,63%, Tabelle 9, Tabelle KFB-10), in dessen Nähe sich der Mittelwert von 8,30 befindet. Der Höchstwert 10 wurde im SoSe 2015 mit 41,18% am häufigsten erreicht; in diesem Semester wurde auch der höchste Mittelwert 9,00 verzeichnet. Nur 1,88% aller Teilnehmenden haben sich mit den Werten 4 und 5 unter dem theoretischen Mittelwert eingeordnet. Diese deutlich positive Bilanz verdeutlicht, inwiefern sich die Teilnehmenden mit Hilfe ausgebildeter Leitungspersonen der ELF über die Komplexität der Bedingungebenen in der Entstehung von Konflikten bewusst werden konnten. Nur durch die strukturierte Anleitung zur KFB und einem kollegialen Miteinander des Teams wurde ein Bewusstsein für neue Handlungsoptionen geschaffen.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-9: Hast du in der KFB gelernt, Handlungsoptionen auszuwählen und zu begründen? (Häufigkeiten)

Semester	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	1	.	3	2	4	1	11
	.	9,09%	.	27,27%	18,18%	36,36%	9,09%	100%
WiSe 14/15	.	.	1	.	1	2	1	5
	.	.	20%	.	20%	40%	20%	100%
SoSe 2015	.	.	1	.	4	5	7	17
	.	.	5,88%	.	23,53%	29,41%	41,18%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	3	10	5	3	21
	.	.	.	14,29%	47,62%	23,81%	14,29%	100%
SoSe 2016	.	.	1	3	9	7	2	22
	.	.	4,55%	13,64%	40,91%	31,82%	9,09%	100%
WiSe 16/17	.	.	.	4	2	5	4	15
	.	.	.	26,67%	13,33%	33,33%	26,67%	100%
SoSe 2017	1	.	2	8	7	5	4	27
	3,70%	.	7,41%	29,63%	25,93%	18,52%	14,81%	100%
WiSe 17/18	.	1	.	4	2	5	3	15
	.	6,67%	.	26,67%	13,33%	33,33%	20%	100%
SoSe 2018	.	.	2	4	12	5	4	27
	.	.	7,41%	14,81%	44,44%	18,52%	14,81%	100%
Summe	1	2	7	29	49	43	29	160
	0,63%	1,25%	4,38%	18,13%	30,63%	26,88%	18,13%	100%

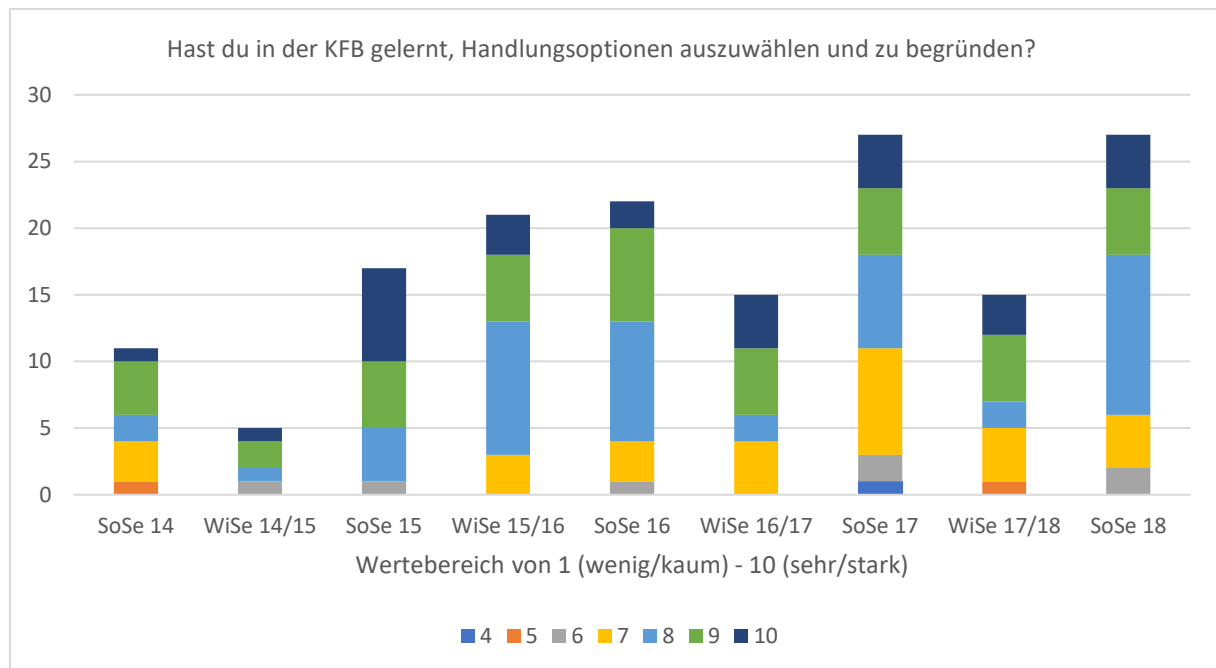


Abbildung KFB-9: Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

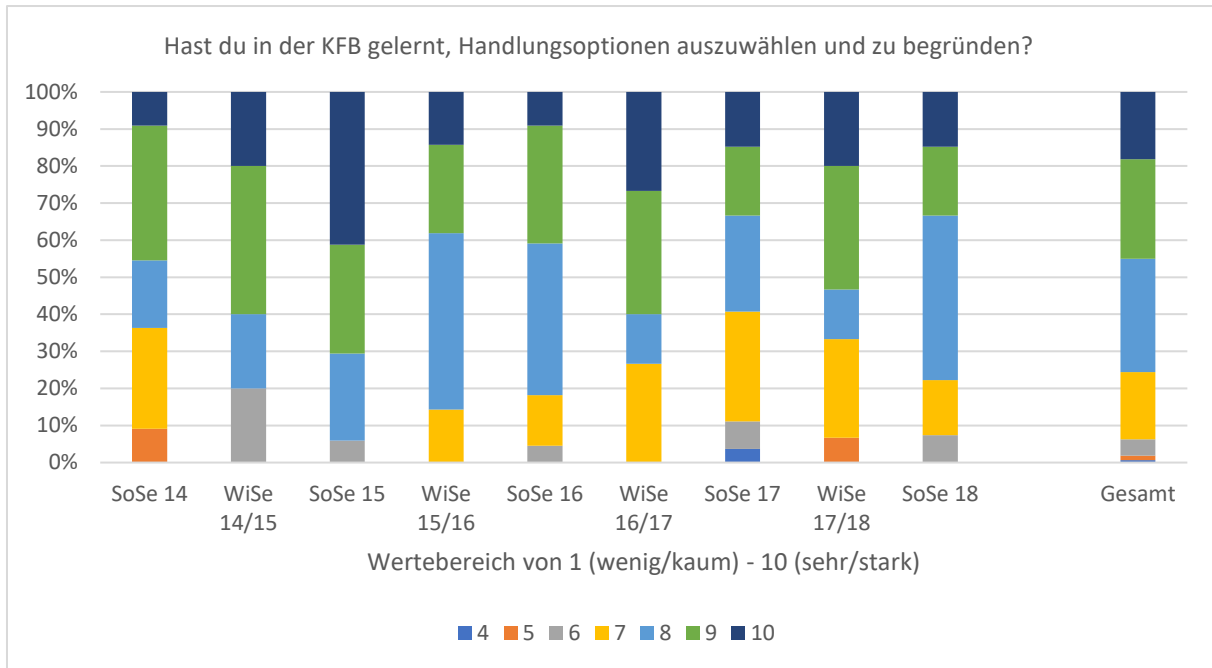


Abbildung KFB-10: Auswahl und Begründung von Handlungsoptionen durch KFB (prozentual)

Tabelle KFB-10: Hast du in der KFB gelernt, Handlungsoptionen auszuwählen und zu begründen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8	11
WiSe 2014/2015	8,40	5
SoSe 2015	9	17
WiSe 2015/2016	8,38	21
SoSe 2016	8,27	22
WiSe 2016/2017	8,60	15
SoSe 2017	7,89	27
WiSe 2017/2018	8,27	15
SoSe 2018	8,19	27
Gesamt	8,30	160

3.2.5 Einübung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion

Insgesamt gaben 61,64% der Teilnehmenden mit den Werten 9 und 10 an, dass sie durch die KFB kollegiale Kooperation, Kommunikation und Reflexion einüben konnten (Tabelle KFB-11). Besonders viele Studierende vergaben den Höchstwert im Wintersemester 14/15 (60%), im Sommersemester 2015 (70,59%) und im Wintersemester 2017/18 (60%). Der Mittelwert über alle Semester zeigt mit 8,65 eine kontinuierlich überaus positive Rückmeldung. Die KFB ermöglicht die Förderung von Kollegialität, Solidarität, Problemlösekompetenz und verhindert somit gleichermaßen Einsamkeit mit Konfliktsituationen im späteren Berufsalltag der Studierenden. Das Erlernen der oben genannten Kompetenzen steht im Fokus der KFB und kann mit diesen Ergebnissen als erfüllt betrachtet werden.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-11: Konntest du durch die KFB kollegiale Kooperation, Kommunikation und Reflexion einüben? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	1	.	3	2	1	4	11
	.	9,09%	.	27,27%	18,18%	9,09%	36,36%	100%
WiSe 14/15	1	1	3	5
	20%	20%	60%	100%
SoSe 2015	2	3	12	17
	11,76%	17,65%	70,59%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	2	4	10	5	21
	.	.	.	9,52%	19,05%	47,62%	23,81%	100%
SoSe 2016	.	.	2	2	6	10	1	21
	.	.	9,52%	9,52%	28,57%	47,62%	4,76%	100%
WiSe 16/17	.	.	.	1	4	5	5	15
	.	.	.	6,67%	26,67%	33,33%	33,33%	100%
SoSe 2017	1	1	3	5	5	9	3	27
	3,70%	3,70%	11,11%	18,52%	18,52%	33,33%	11,11%	100%
WiSe 17/18	.	.	1	1	3	1	9	15
	.	.	6,67%	6,67%	20%	6,67%	60%	100%
SoSe 2018	.	.	1	4	6	9	7	27
	.	.	3,70%	14,81%	22,22%	33,33%	25,93%	100%
Summe	1	2	7	18	33	49	49	159
	0,63%	1,26%	4,40%	11,32%	20,75%	30,82%	30,82%	100%

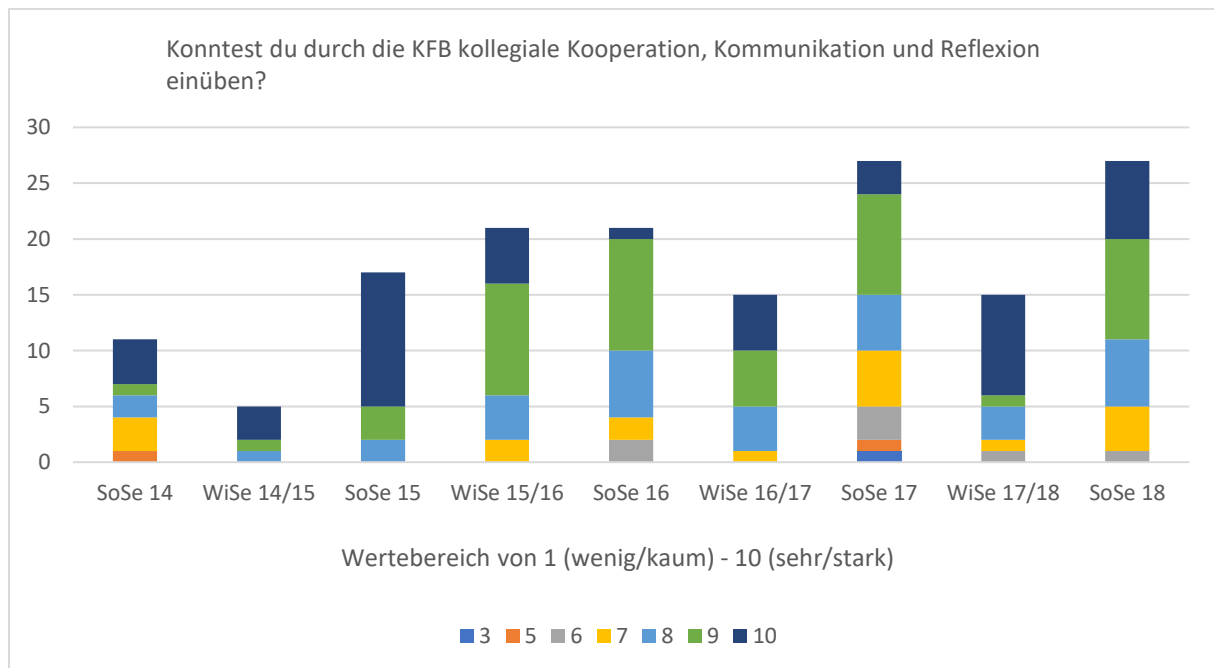


Abbildung KFB-11: Übung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

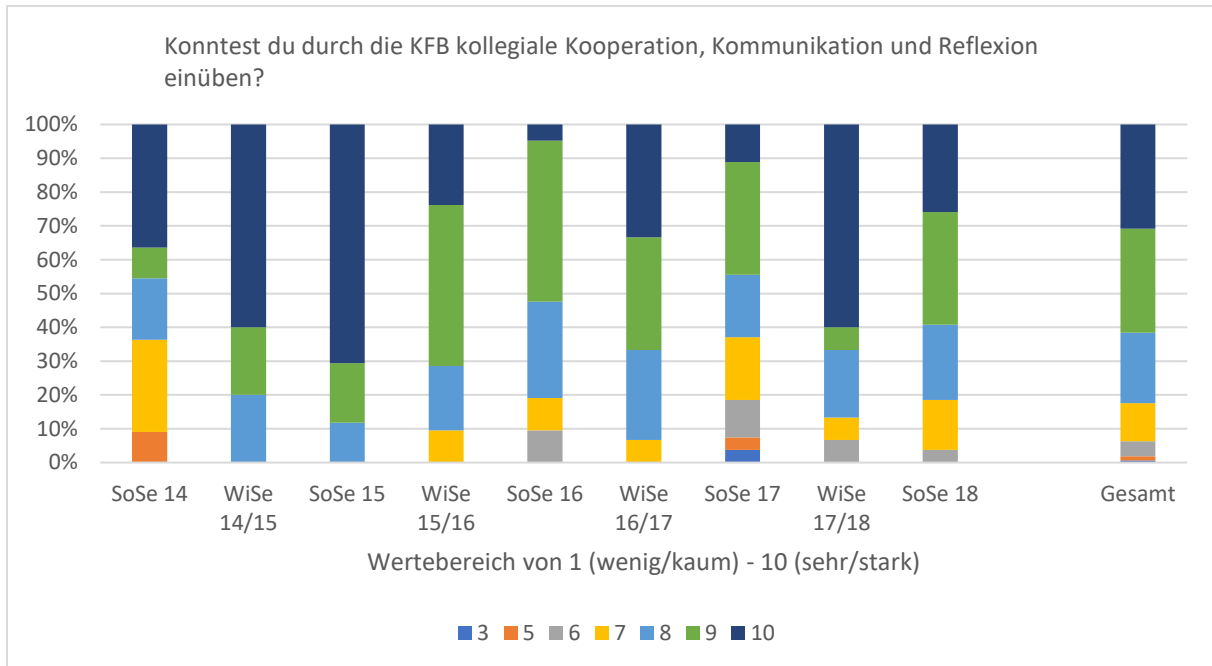


Abbildung KFB-12: Übung von kollegialer Kooperation, Kommunikation und Reflexion (prozentual)

Tabelle KFB-12: Konntest du durch die KFB kollegiale Kooperation, Kommunikation und Reflexion einüben? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,27	11
WiSe 2014/2015	9,40	5
SoSe 2015	9,59	17
WiSe 2015/2016	8,86	21
SoSe 2016	8,29	21
WiSe 2016/2017	8,93	15
SoSe 2017	7,85	27
WiSe 2017/2018	9,07	15
SoSe 2018	8,63	27
Gesamt	8,65	159

3.2.6 Balance zwischen Theorie und Praxis in der KFB

Die Antwortmöglichkeiten zur Frage nach mehr Theorieanteil in den KFB-Sitzungen wurden breit gefächert angegeben. Lediglich 17,61% der Teilnehmenden haben sich mehr Theorieanteil in der KFB gewünscht (Werte 5 bis 10, Tabelle KFB-13). Demnach waren 82,39% der Studierenden mit der Gewichtung von Theorie und Praxis zufrieden. Insgesamt liegt der Mittelwert über alle Semester bei 3,13, wobei die Meinungen zu mehr Theorieanteil auch zwischen den Semestern variieren. Der Durchschnittswert im Wintersemester 17/18 liegt bei 2,00, während der Wert im Wintersemester 16/17 mit 4,47 verdeutlicht, dass sich dort einige Teilnehmende mehr Theorieanteil gewünscht hätten: 53,34% gaben dort die Werte 5 bis 10 an. Insgesamt haben sich aber die wenigsten Teilnehmenden eine Erweiterung des fachlichen Diskurses innerhalb der KFB gewünscht. Wenn auch möglich, so ist im Konzept des Kurses die regelmäßige Durchführung von Kollegialen Fallberatungen innerhalb des Teams transparent formuliert. Theorieteile werden zugunsten von Praxisphasen bewusst kurz gehalten. Diese Praxis wird Studierenden schon in den Einführungsveranstaltungen der ELF erläutert.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-13: Wie sehr hättest du dir neben der Durchführung von KFB noch mehr Theorieanteil in den Sitzungen gewünscht? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	5	2	1	1	.	.	2	.	.	11
	.	45,45%	18,18%	9,09%	9,09%	.	.	18,18%	.	.	100%
WiSe 14/15	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	4
	25%	25%	50%	.	.	.	.	.	.	.	100%
SoSe 2015	5	6	2	1	.	2	1	.	.	.	17
	29,41%	35,29%	11,76%	5,88%	.	11,76%	5,88%	.	.	.	100%
WiSe 15/16	3	8	5	1	2	1	1	.	.	.	21
	14,29%	38,10%	23,81%	4,76%	9,52%	4,76%	4,76%	.	.	.	100%
SoSe 2016	5	8	3	1	1	1	3	.	.	.	22
	22,73%	36,36%	13,64%	4,55%	4,55%	4,55%	13,64%	.	.	.	100%
WiSe 16/17	2	3	2	.	3	1	2	1	.	1	15
	13,33%	20%	13,33%	.	20%	6,67%	13,33%	6,67%	.	6,67%	100%
SoSe 2017	9	5	3	5	.	.	1	2	2	.	27
	33,33%	18,52%	11,11%	18,52%	.	.	3,70%	7,41%	7,41%	.	100%
WiSe 17/18	9	3	1	.	.	2	.	.	.	.	15
	60%	20%	6,67%	.	.	13,33%	.	.	.	.	100%
SoSe 2018	8	6	5	2	1	1	1	1	1	1	27
	29,63%	22,22%	18,52%	7,41%	3,70%	3,70%	3,70%	3,70%	3,70%	3,70%	100%
Summe	42	45	25	11	8	8	9	6	3	2	159
	26,42%	28,30%	15,72%	6,92%	5,03%	5,03%	5,66%	3,77%	1,89%	1,26%	100%

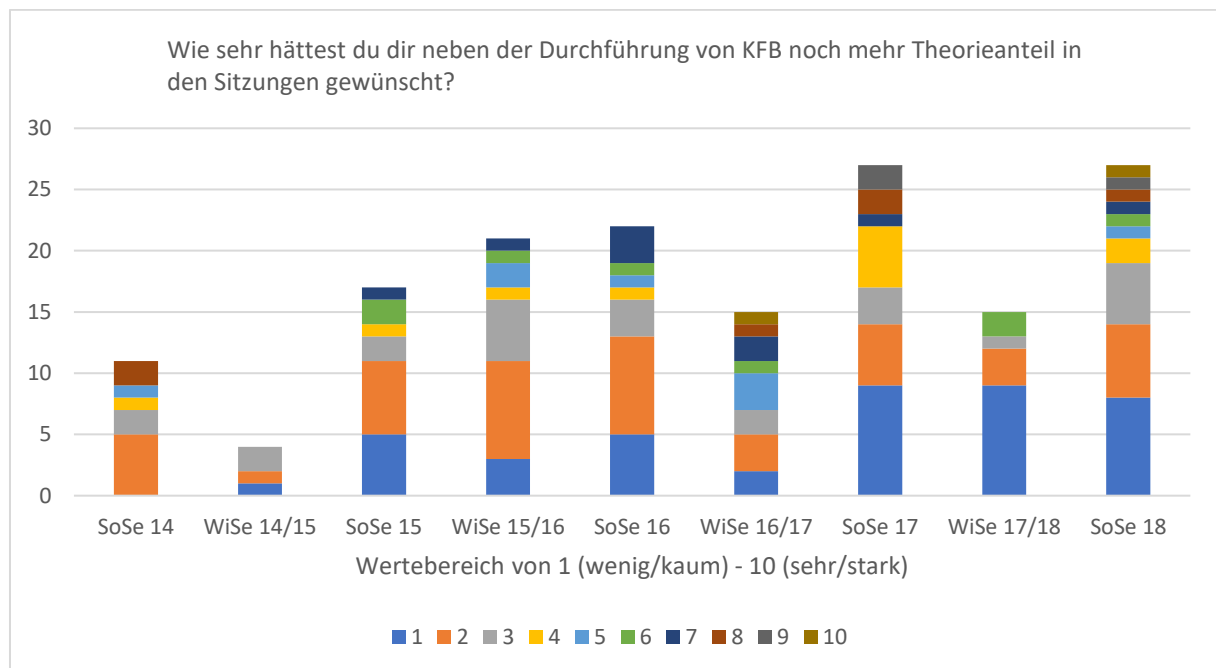


Abbildung KFB-13: Balance zwischen Theorie und Praxis (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

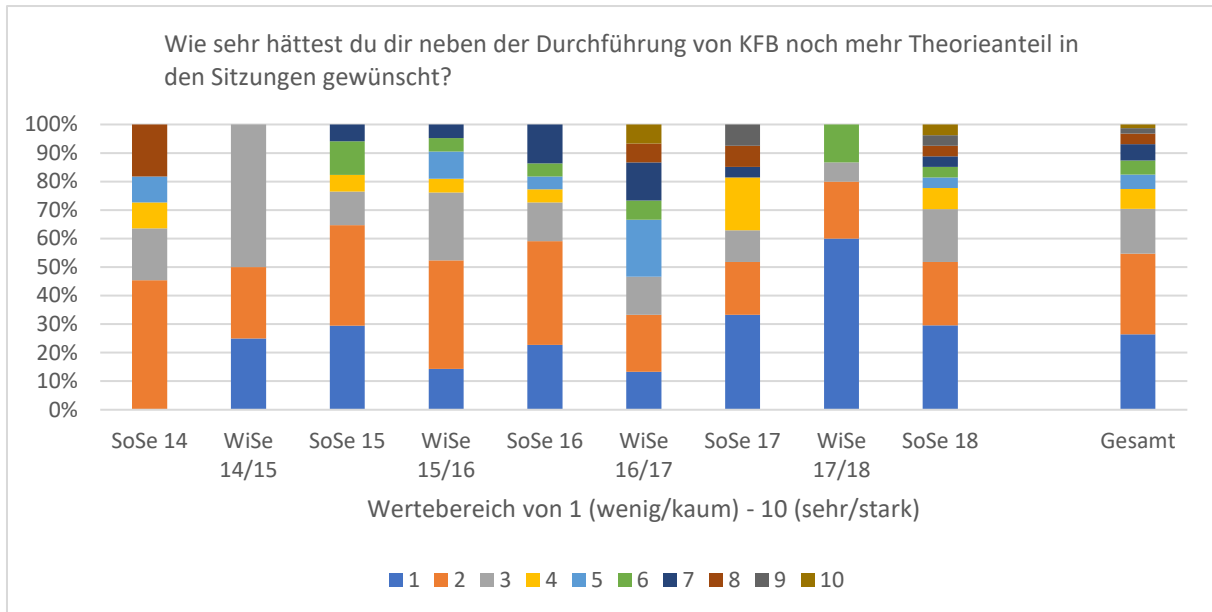


Abbildung KFB-14: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)

Tabelle KFB-14: Wie sehr hättest du dir neben der Durchführung von KFB noch mehr Theorieanteil in den Sitzungen gewünscht? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	3,73	11
WiSe 2014/2015	2,25	4
SoSe 2015	2,71	17
WiSe 2015/2016	2,90	21
SoSe 2016	3	22
WiSe 2016/2017	4,47	15
SoSe 2017	3,30	27
WiSe 2017/2018	2	15
SoSe 2018	3,26	27
Gesamt	3,13	159

3.2.7 Lernzuwachs durch die KFB

Die Studierenden haben überwiegend angegeben, eindeutige Kompetenzerweiterungen in Bereichen der Kommunikationsfähigkeit, des eigenen Verhaltensrepertoires und der Kollegialität durch die KFB und Leitungspersonen der ELF erlebt zu haben. Insgesamt gaben 93,08% Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts von 5,5 an (Tabelle KFB-15). Besonders gut haben die Teilnehmenden des Sommersemesters 2015 den Lernzuwachs bewertet: 94,12% haben die Höchstwerte 8, 9 und 10 angegeben. Im Vergleich dazu haben im Sommersemester 2018 nur 48,14% der Teilnehmenden diese Werte angegeben. Die Frage nach dem Lernzuwachs hat in der ELF regelmäßig auch intern bei den Auswertungsgesprächen der Evaluationen für Diskussionen gesorgt, da sie im Vergleich oft etwas unter den anderen Bewertungen lag. Bei den Reflektionen stellte sich heraus, dass einige Studierende diese Frage womöglich dahingehend deuteten, was wirklich Neues (i.S.v. Theoriezuwachs wie in anderen Seminaren an der TU Dresden) für sie erkannt werden konnte. Im Vergleich mit anderen Seminaren könnte dies zu einer geringeren Bewertung geführt haben, da der Theorieanteil (bewusst) knapp konzipiert ist. Um diesem Phänomen nachzugehen, entwickelte die ELF passende Fragen zum Evaluationsbogen für den Reflexionsteil in der Abschlussveranstaltung. Die Reflexionsrunde bestätigte, dass die Studierenden diese Frage hinsichtlich Theoriezuwachs gedeutet und bewertet haben und nicht am Zuwachs von Kompetenzen, der oft auch erst im Nachgang selbst festgestellt werden kann.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-15: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	.	.	1	4	3	2	1	11
				9,09%	36,36%	27,27%	18,18%	9,09%	100%
WiSe 14/15	.	.	.	.	1	2	2	.	5
					20%	40%	40%	.	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	1	4	7	5	17
					5,88%	23,53%	41,18%	29,41%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	7	7	4	3	21
					33,33%	33,33%	19,05%	14,29%	100%
SoSe 2016	.	.	1	1	5	8	4	3	22
			4,55%	4,55%	22,73%	36,36%	18,18%	13,64%	100%
WiSe 16/17	.	.	.	1	3	4	6	1	15
				6,67%	20%	26,67%	40%	6,67%	100%
SoSe 2017	.	2	3	2	7	6	3	3	26
		7,69%	11,54%	7,69%	26,92%	23,08%	11,54%	11,54%	100%
WiSe 17/18	.	.	1	1	3	7	2	1	15
			6,67%	6,67%	20%	46,67%	13,33%	6,67%	100%
SoSe 2018	1	.	3	6	4	4	6	3	27
	3,70%	.	11,11%	22,22%	14,81%	14,81%	22,22%	11,11%	100%
Summe	1	2	8	12	35	45	36	20	159
	0,63%	1,26%	5,03%	7,55%	22,01%	28,30%	22,64%	12,58%	100%

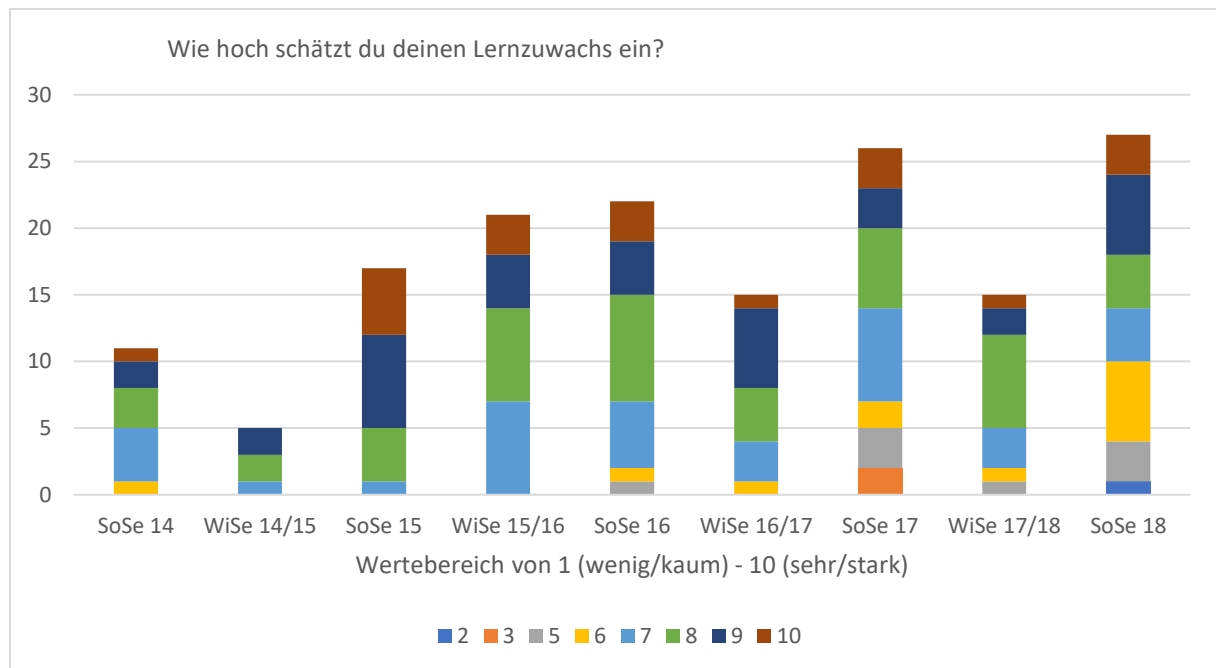


Abbildung KFB-15: Lernzuwachs durch die KFB (kumuliert)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

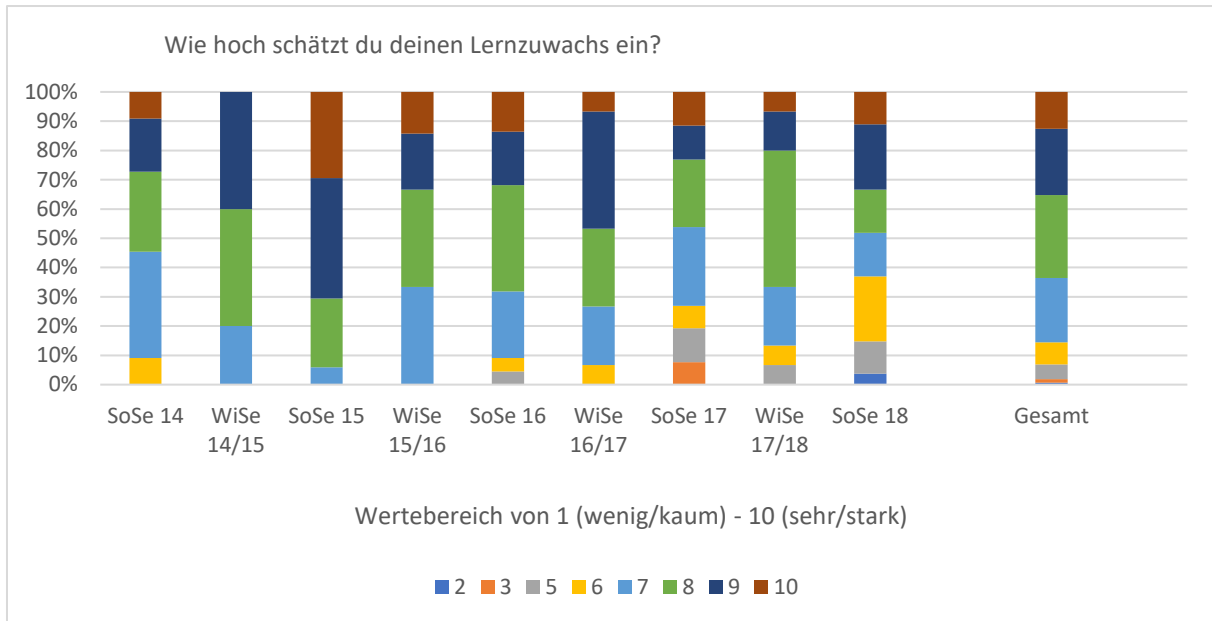


Abbildung KFB-16: Lernzuwachs durch die KFB (prozentual)

Tabelle KFB-16: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	7,82	11
WiSe 2014/2015	8,20	5
SoSe 2015	8,94	17
WiSe 2015/2016	8,14	21
SoSe 2016	8	22
WiSe 2016/2017	8,20	15
SoSe 2017	7,19	26
WiSe 2017/2018	7,73	15
SoSe 2018	7,30	27
Gesamt	7,86	159

3.3 Struktur

3.3.1 Zufriedenheit mit Gruppengröße

Da die Teilnehmendenzahlen in den verschiedenen Semestern stark variiert haben, werden hier nicht die Semester, sondern die Fallanzahlen, an denen die Teilnehmenden teilgenommen haben, analysiert. Im Allgemeinen lässt sich aber sagen, dass die KFB stest in einer Gruppenstärke von höchstens 13 und mindestens fünf Teilnehmer*innen stattgefunden hat. Die meisten Studierenden haben an der Beratung von acht bis zehn Fällen teilgenommen (68,15%, Tabelle KFB-17). Von diesen haben im Schnitt 90,9% die Gruppengröße mit den Höchstwerten von 8 bis 10 Punkten bewertet. Mit einer Gruppengröße von 10 Personen, also mit 9 zu beratenden Fällen, waren die Personen am zufriedensten. Dies verdeutlicht der Mittelwert 9,60 in Tabelle KFB-18.

Die Mittelwerte mit den Fallanzahlen 4, 6 und 7 sind aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen mit Vorsicht zu betrachten. Gerade in der Anfangsphase zur KFB sind mehrere Fälle nötig um die eigene ‚best practice‘ für eine strukturierten Lösungsfindung im Sinne der KFB auszuloten. Insgesamt wird die KFB mit einer Gruppengröße von acht bis elf Studierenden (inklusive Moderator*in) als am erfolgreichsten und zufriedenstellendsten für alle Teilnehmenden beurteilt. Die Gruppengröße ist ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit der Gruppe.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-17: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten)

Fallanzahl	4	5	6	7	8	9	10	Summe
4	.	.	.	.	.	.	1	1
	.	.	.	.	.	.	100%	100%
6	.	.	.	.	2	.	1	3
	.	.	.	.	66,67%	.	33,33%	100%
7	.	.	2	1	2	3	10	18
	.	.	11,11%	5,56%	11,11%	16,67%	55,56%	100%
8	.	1	2	.	5	7	18	33
	.	3,03%	6,06%	.	15,15%	21,21%	54,55%	100%
9	.	.	.	1	3	5	26	35
	.	.	.	2,86%	8,57%	14,29%	74,29%	100%
10	1	.	1	4	7	5	21	39
	2,56%	.	2,56%	10,26%	17,95%	12,82%	53,85%	100%
11	.	.	.	.	4	2	17	23
	.	.	.	.	17,39%	8,70%	73,91%	100%
12	.	1	.	.	.	.	4	5
	.	20%	.	.	.	.	80%	100%
Summe	1	2	5	6	23	22	98	157
	0,64%	1,27%	3,18%	3,82%	14,65%	14,01%	62,42%	100%

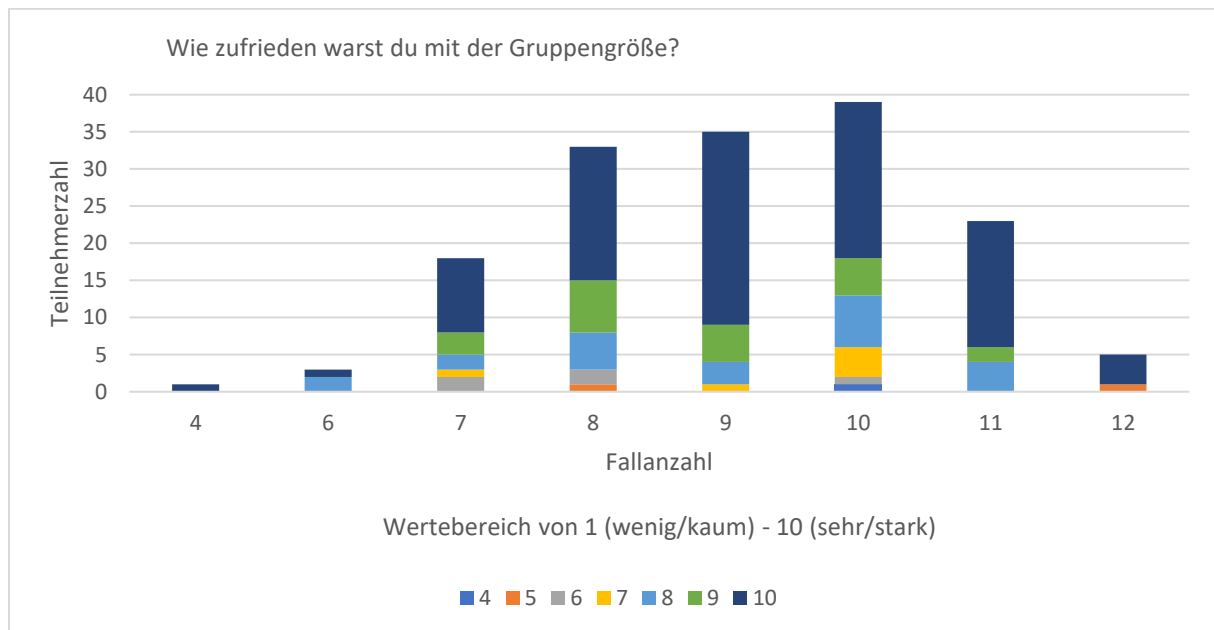


Abbildung KFB-17: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (kumuliert)

Tabelle KFB-18: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte)

Fallanzahl	Mittelwert	Teilnehmer
4	10	1
6	8,67	3
7	9	18
8	9,09	33
9	9,60	35
10	8,95	39
11	9,57	23
12	9	5
Gesamt	9,22	157

Kollegiale Fallberatung (KFB)

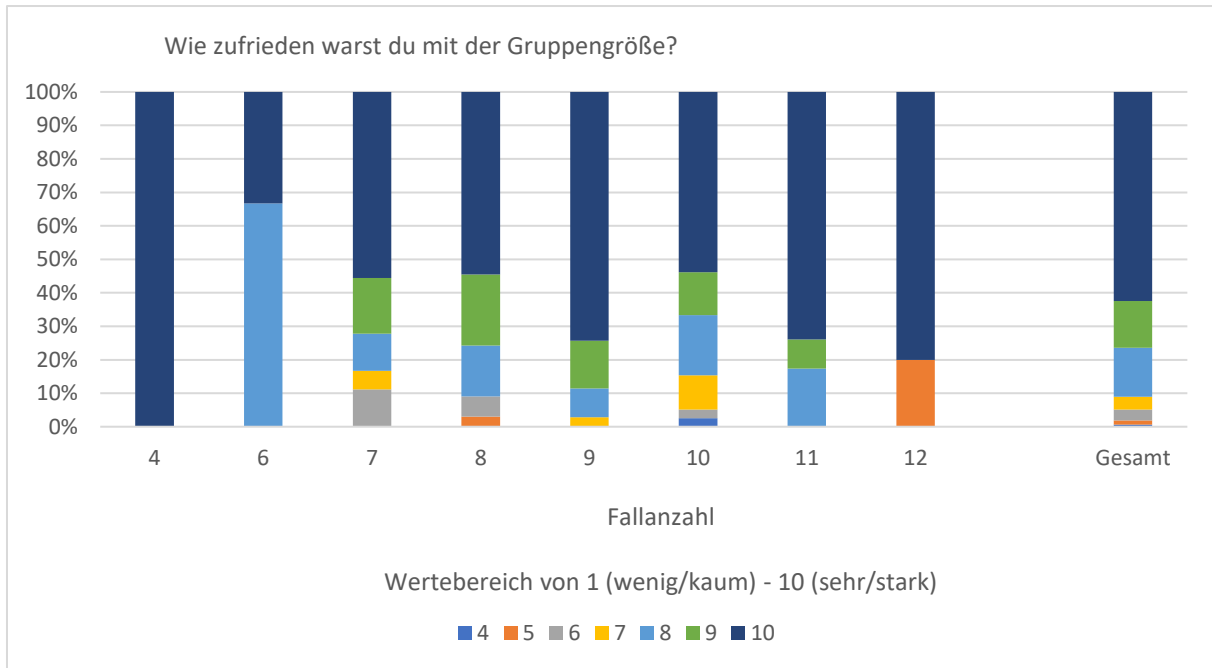


Abbildung KFB-18: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)

3.3.2 Einhaltung des Ablaufschemas der KFB

Die Studierenden waren sich insgesamt einig, dass das Ablaufschema der KFB stets genau eingehalten wurde. 79,24% der Teilnehmenden vergaben die Höchstwerte 9 und 10, während die unteren Werte 1 bis 4 überhaupt nicht vergeben wurden (Abbildung KFB-19). Der Mittelwert 9,13 verdeutlicht die allgemein große Zufriedenheit mit der Einhaltung des Ablaufschemas. Für eine erfolgreiche und lösungsorientierte Durchführung der Kollegialen Fallberatung ist die penible Einhaltung dieses Schemas unabdingbar.

Tabelle KFB-19: Wurde das vorgegebene Ablaufschema der KFB stets genau eingehalten? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
5	1	0,63
6	1	0,63
7	6	3,77
8	25	15,72
9	62	38,99
10	64	40,25
Summe	160	100

Kollegiale Fallberatung (KFB)

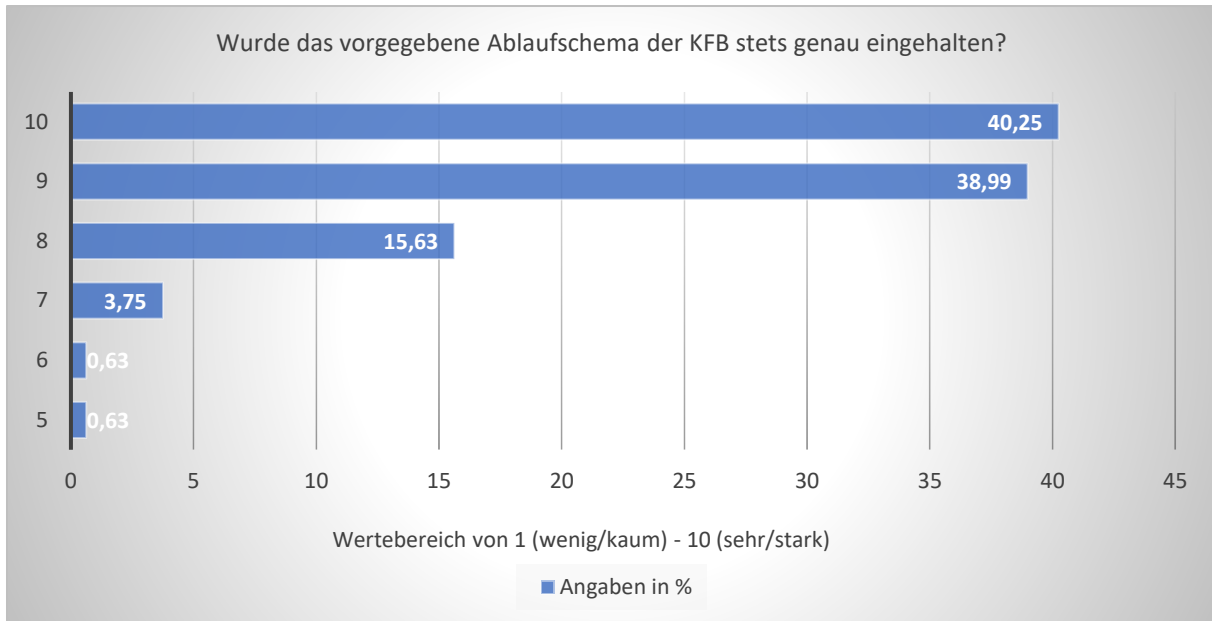


Abbildung KFB-19: Einhaltung des Ablaufschemas der KFB (prozentual)

Tabelle KFB-20: Wurde das vorgegebene Ablaufschema der KFB stets genau eingehalten? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	9	11
WiSe 2014/2015	7,80	5
SoSe 2015	9,29	17
WiSe 2015/2016	8,67	21
SoSe 2016	9,23	22
WiSe 2016/2017	8,93	14
SoSe 2017	9,30	27
WiSe 2017/2018	9,20	15
SoSe 2018	9,48	27
Gesamt	9,13	159

3.4 Moderation

3.4.1 Eingehen auf die Teilnehmer*innen

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass angemessen auf sie eingegangen wurde. Insgesamt liegen alle Werte über dem theoretischen Mittelwert. Mit 86,88% sind die Werte 9 und 10 am häufigsten vertreten (Abbildung KFB-20). Tabelle KFB-22 verdeutlicht außerdem eine gleichmäßige Verteilung der Höchstwerte: Außer im Sommersemester 2014 liegt jeder Mittelwert über 9,00. Klar wird, dass die Moderation der KFB stets auf alle Teilnehmenden in einem völlig zufriedenstellenden Maße auf jede teilnehmende Person einging und sich damit auch die Grundsätze und Werte der ELF vollständig widerspiegeln.

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-21: Wurde angemessen auf die Teilnehmer*innen eingegangen? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
6	1	0,63
7	3	1,88
8	17	10,63
9	48	30
10	91	56,88
Summe	160	100

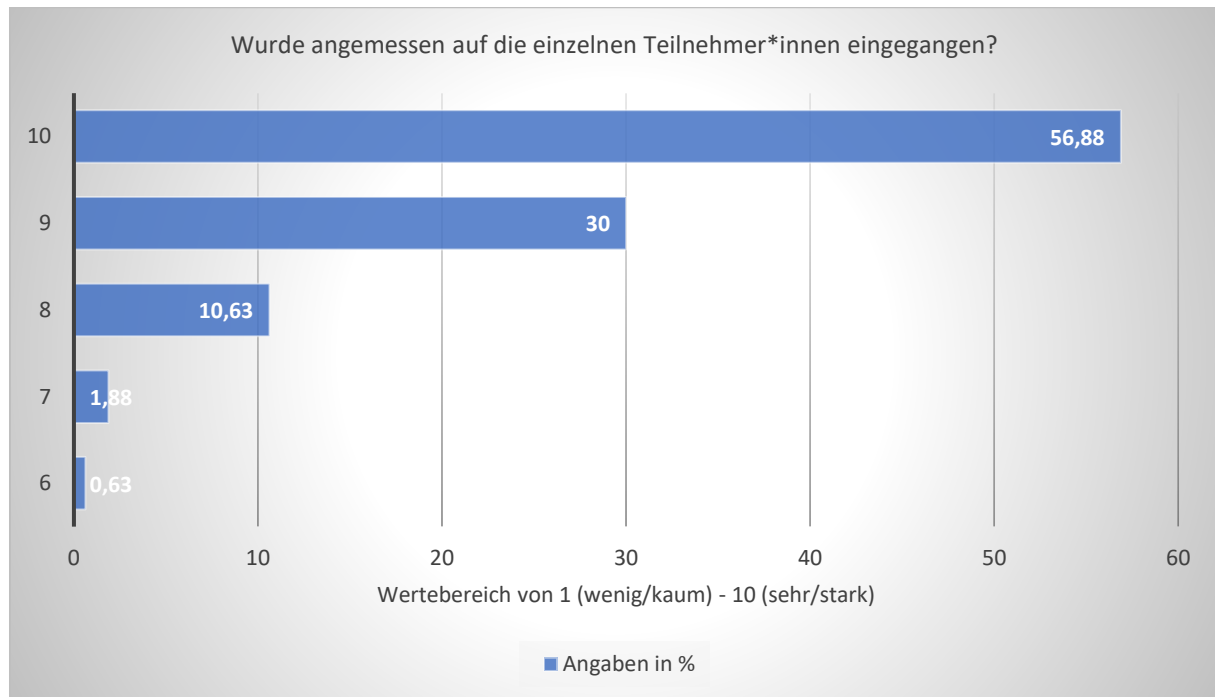


Abbildung KFB-20: Eingehen auf die Teilnehmenden (prozentual)

Tabelle KFB-22: Wurde angemessen auf die Teilnehmer*innen eingegangen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,91	11
WiSe 2014/2015	9,40	5
SoSe 2015	9,71	17
WiSe 2015/2016	9,24	21
SoSe 2016	9,50	22
WiSe 2016/2017	9,27	15
SoSe 2017	9,15	27
WiSe 2017/2018	9,80	15
SoSe 2018	9,59	27
Gesamt	9,41	160

3.4.2 Beachtung der Fragestellung

Die Studierenden sind sich einig, dass die Moderation die Fragestellung stets im Blick hatte. Alle angegebenen Werte liegen deutlich oberhalb des theoretischen Mittelwerts (Abbildung KFB-21). 76,26% vergaben außerdem die Höchstwerte 9 und 10, was zu einen Gesamtmittelwert von 9,16 führt. Hilfestellung zur Formulierung einer angemessenen Fragestellung für die jeweilige KFB konnte demnach genauso gut gegeben werden wie die Lösungsfindung anhand dieser Frage zum Fall selbst. Anhand der visualisierten Werte gibt es kaum mehr Verbesserungspotenzial für die Moderation.

Tabelle KFB-23: Wie gut hat die Moderation darauf geachtet, dass die Fragestellung im Blick blieb? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
6	2	1,25
7	11	6,88
8	25	15,63
9	43	26,88
10	79	49,38
Summe	160	100

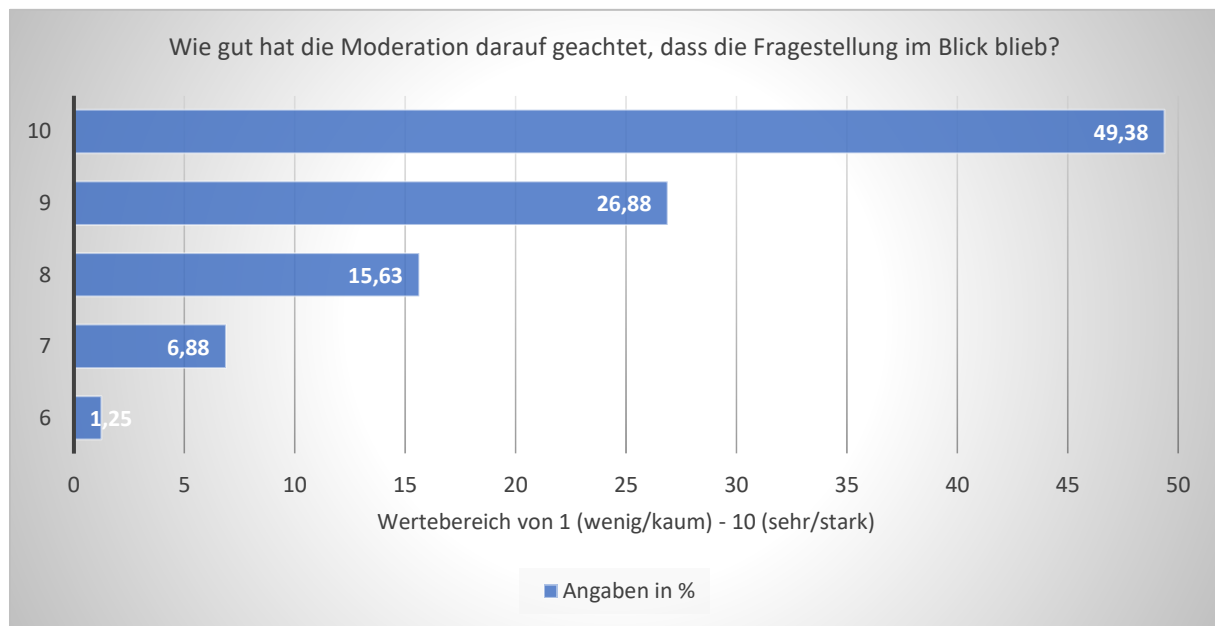


Abbildung KFB-21: Beachtung der Fragestellung (prozentual)

Tabelle KFB-24: Wie gut hat die Moderation darauf geachtet, dass die Fragestellung im Blick blieb? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	9,09	11
WiSe 2014/2015	8,80	5
SoSe 2015	9,41	17
WiSe 2015/2016	8,86	21
SoSe 2016	9	22
WiSe 2016/2017	9,33	15
SoSe 2017	8,85	27
WiSe 2017/2018	9,47	15
SoSe 2018	9,52	27
Gesamt	9,16	160

3.4.3 Zufriedenheit mit der eigenen Einbringung und Beteiligung

Die Studierenden waren meist zufrieden mit Ihrer eigenen Beteiligung bei den Fallsitzungen. Hier wurde als niedrigster Wert 5 angegeben, wobei die Mehrheit (91,88%, Abbildung KFB-22) die höchsten Werte 8, 9 und 10 angab. Dies hat sich auch im Verlauf der Semester nicht deutlich unterschieden. Der Gesamtmittelwert ist dadurch mit 9,11 als sehr hoch einzuordnen.

Tabella KFB-25: Bist du zufrieden damit, wie du dich einbringen und beteiligen konntest? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
5	1	0,63
6	2	1,25
7	10	6,25
8	28	17,50
9	43	26,88
10	76	47,50
Summe	160	100

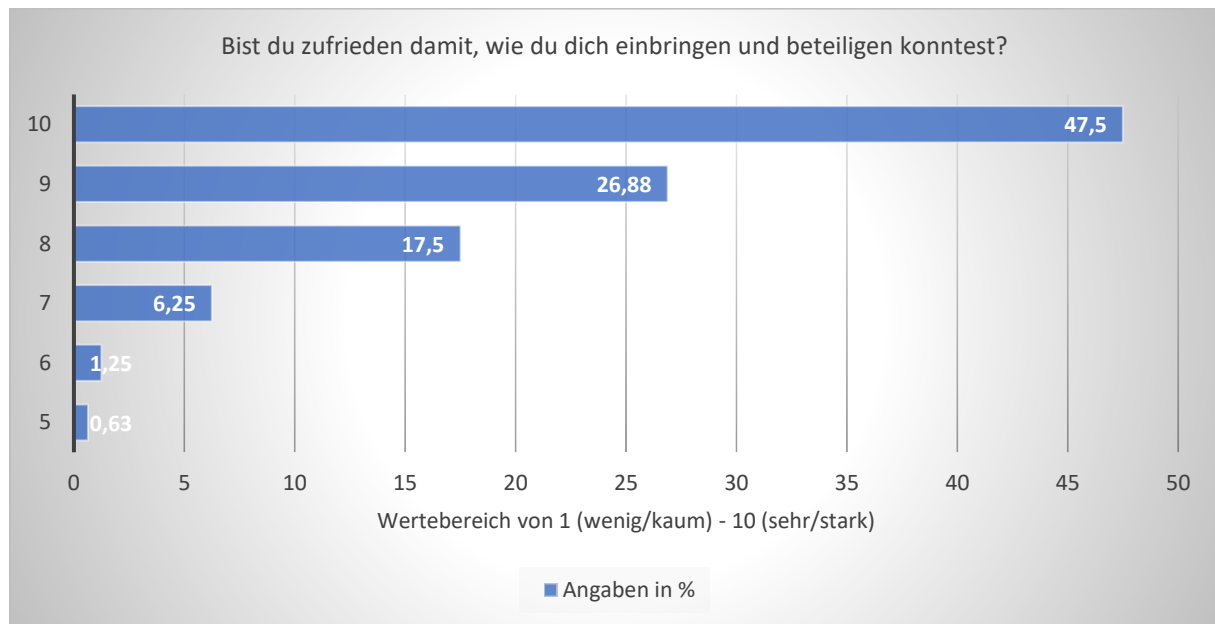


Abbildung KFB-22: Zufriedenheit mit der eigenen Einbringung und Beteiligung (prozentual)

Tabella KFB-26: Bist du zufrieden damit, wie du dich einbringen und beteiligen konntest? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	9,18	11
WiSe 2014/2015	9,20	5
SoSe 2015	9,59	17
WiSe 2015/2016	8,86	21
SoSe 2016	9,32	22
WiSe 2016/2017	9,47	15
SoSe 2017	8,93	27
WiSe 2017/2018	8,93	15
SoSe 2018	8,89	27
Gesamt	9,11	160

3.5 Rahmen

3.5.1 Konstruktivität der Arbeitsatmosphäre

Alle Angaben zur Zufriedenheit mit der Arbeitsatmosphäre liegen oberhalb des theoretischen Mittelwerts. Exakt die Hälfte aller Teilnehmenden vergaben sogar den Höchstwert 10 (Abbildung KFB-23). Insgesamt vergaben 96,25% die Höchstwerte 8, 9 und 10, was einen Mittelwert von 9,24 ausmacht. Dieser Gesamteindruck wird aufgrund des ganzheitlichen Anspruchs der ELF bzw. Moderator*innen hervorgerufen. Sie begegnen Teilnehmenden mit Aufmerksamkeit, Empathie und Interesse an der Person, sorgen für individuelle, kurze Pausenzeiten und organisieren Snacks zur Versorgung. Hintergründe dafür sind bspw. die Bedürfnispyramide nach Maslow, der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth Cohn usw., die den Ressortleiter*innen (ELFen) durch die Werkstattsleitung vermittelt werden und die dann wiederum von den ELFen an die studentischen Fallgruppenleiter*innen im Multiplikatorenprinzip weitergegeben werden. Dieses gefühlte Umsorgtsein spiegelt u.a. die äußerst positive Bewertung wieder.

Tabelle KFB-27: Wie konstruktiv hast du die Arbeitsatmosphäre empfunden? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
6	1	0,63
7	5	3,13
8	28	17,50
9	46	28,75
10	80	50
Summe	160	100

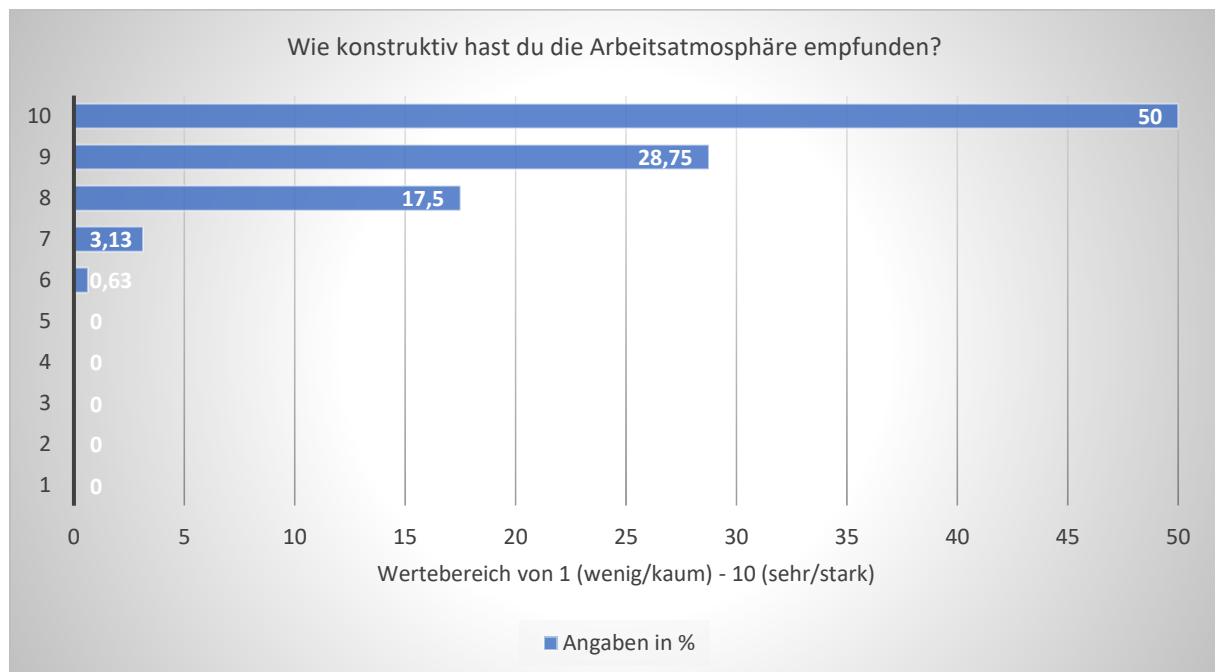


Abbildung KFB-23: Konstruktivität der Arbeitsatmosphäre (prozentual)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-28: Wie konstruktiv hast du die Arbeitsatmosphäre empfunden? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,91	11
WiSe 2014/2015	8,80	5
SoSe 2015	9,65	17
WiSe 2015/2016	8,90	21
SoSe 2016	9,45	22
WiSe 2016/2017	9,47	15
SoSe 2017	9,19	27
WiSe 2017/2018	9,40	15
SoSe 2018	9,15	27
Gesamt	9,24	160

3.5.2 Zufriedenheit mit Terminwahl

Die Mehrheit aller Teilnehmenden war sehr zufrieden mit den KFB-Terminen in Hinblick auf die gesamte Semesterplanung. 77,5% vergaben die Werte 9 und 10. Lediglich ein Person (von 160) war mit der Planung nicht zufrieden. Dies soll jedoch nicht die allgemeine Überzeugung, dass die Termine gut gewählt waren, beeinträchtigen: Der Mittelwert 9,03 verdeutlicht dies.

Tabelle KFB-29: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren, etc.) gut gewählt? (Häufigkeiten)

Wert	Häufigkeit	Prozent
1	1	0,63
2	0	0
3	0	0
4	0	0
5	4	2,50
6	4	2,50
7	10	6,25
8	17	10,63
9	46	28,75
10	78	48,75
Summe	160	100

Tabelle KFB-30: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren, etc.) gut gewählt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	9,36	11
WiSe 2014/2015	8,80	5
SoSe 2015	9,24	17
WiSe 2015/2016	8,71	21
SoSe 2016	8,77	22
WiSe 2016/2017	9	15
SoSe 2017	9,26	27
WiSe 2017/2018	8,80	15
SoSe 2018	9,19	27
Gesamt	9,03	160

Kollegiale Fallberatung (KFB)

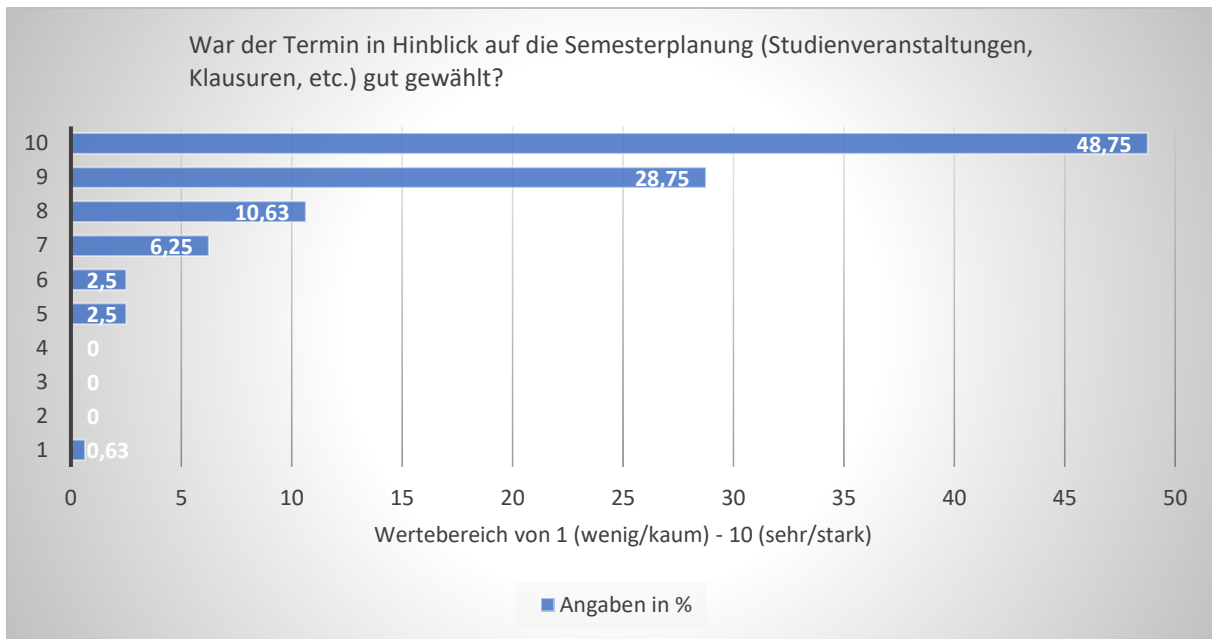


Abbildung KFB-24: Zufriedenheit mit Terminwahl (prozentual)

3.5.3 Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation

Insgesamt waren die meisten Studierenden mit der Gesamtorganisation der KFB sehr zufrieden. Nur 2,52% der Teilnehmenden haben ihre Angaben unterhalb des theoretischen Mittelwerts gemacht (Abbildung KFB-26). Dagegen gaben 68,35% aller Teilnehmenden die Höchstwerte 9 und 10 an. Starke Abweichungen unter den Semestern lassen sich auch hier nicht erkennen. Demnach entspricht der Mittelwert 8,87 einer allgemeinen großen Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation der KFB.

Tabelle KFB-31: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation der KFB (Anmeldung, Infos, Auftaktveranstaltung, Änderungen, etc.)? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	.	.	1	2	5	3	11
				9,09%	18,18%	45,45%	27,27%	100%
WiSe 14/15	.	.	.	1	1	2	1	5
				20%	20%	40%	20%	100%
SoSe 2015	.	.	1	.	2	3	10	16
			6,25%	.	12,50%	18,75%	62,50%	100%
WiSe 15/16	.	.	1	2	3	9	6	21
			4,76%	9,52%	14,29%	42,86%	28,57%	100%
SoSe 2016	.	1	2	1	2	4	12	22
		4,55%	9,09%	4,55%	9,09%	18,18%	54,55%	100%
WiSe 16/17	.	1	.	1	1	6	6	15
		6,67%	.	6,67%	6,67%	40%	40%	100%
SoSe 2017	1	.	1	2	6	10	7	27
	3,70%	.	3,70%	7,41%	22,22%	37,04%	25,93%	100%
WiSe 17/18	.	1	.	2	2	2	8	15
		6,67%	.	13,33%	13,33%	13,33%	53,33%	100%
SoSe 2018	.	.	3	3	6	5	10	27
			11,11%	11,11%	22,22%	18,52%	37,04%	100%
Summe	1	3	8	13	25	46	63	159
	0,63%	1,89%	5,03%	8,18%	15,72%	28,93%	39,62%	100%

Kollegiale Fallberatung (KFB)

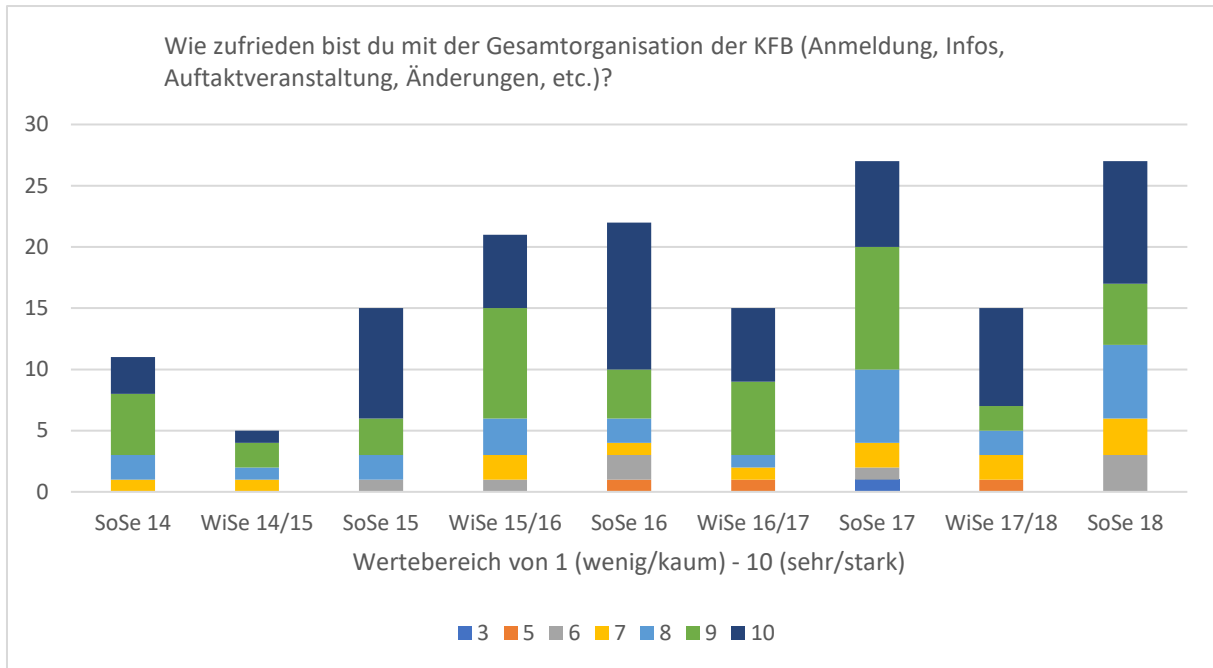


Abbildung KFB-25: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (kumuliert)

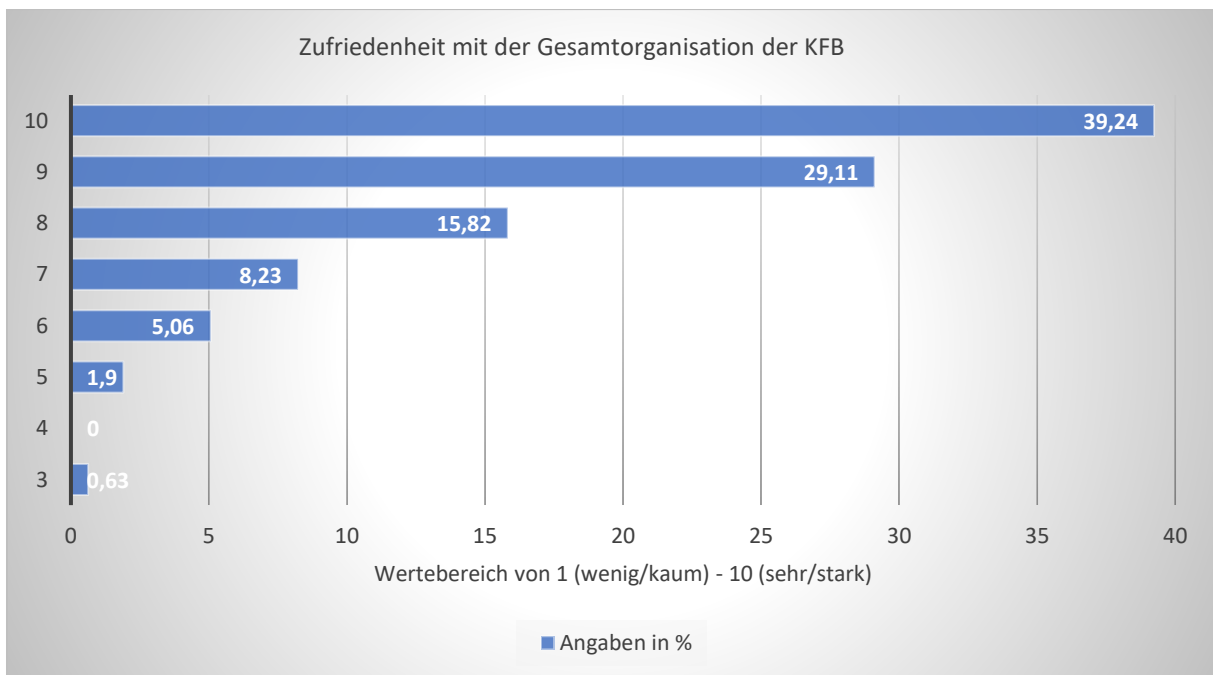


Abbildung KFB-26: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-32: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation der KFB (Anmeldung, Infos, Auftaktveranstaltung, Änderungen, etc.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,91	11
WiSe 2014/2015	8,60	5
SoSe 2015	9,88	16
WiSe 2015/2016	8,81	21
SoSe 2016	8,91	22
WiSe 2016/2017	8,93	15
SoSe 2017	8,56	27
WiSe 2017/2018	8,87	15
SoSe 2018	8,59	27
Gesamt	8,87	159

3.6 Gesamt

3.6.1 Nutzen der KFB

Die Teilnehmenden schrieben der KFB mit ersichtlicher Mehrheit einen hohen Nutzen zu. Insgesamt vergaben 92,51% aller Befragten die Werte 8, 9 und 10. Dies entspricht einem Mittelwert von 9,02. Auch im Verlauf der einzelnen Semester ist diese Überzeugung ähnlich geblieben, so wie sich auch eine deutliche Mehrheit im Feedback zu der Erkennbarkeit der Ziele positiv äußerte.

Tabelle KFB-33: Den Nutzen der KFB empfindest du als: (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	7	8	9	10	Summe
SoSe 2014	.	.	.	3	2	3	3	11
	.	.	.	27,27%	18,18%	27,27%	27,27%	100%
WiSe 14/15	1	1	3	5
	20%	20%	60%	100%
SoSe 2015	2	15	17
	11,76%	88,24%	100%
WiSe 15/16	5	10	6	21
	23,81%	47,62%	28,57%	100%
SoSe 2016	5	9	8	22
	22,73%	40,91%	36,36%	100%
WiSe 16/17	1	5	9	15
	6,67%	33,33%	60%	100%
SoSe 2017	1	1	.	3	6	8	8	27
	3,70%	3,70%	.	11,11%	22,22%	29,63%	29,63%	100%
WiSe 17/18	3	4	8	15
	20%	26,67%	53,33%	100%
SoSe 2018	.	.	1	3	5	13	5	27
	.	.	3,70%	11,11%	18,52%	48,15%	18,52%	100%
Summe	1	1	1	9	28	55	65	160
	0,63%	0,63%	0,63%	5,63%	17,50%	34,38%	40,63%	100%

Kollegiale Fallberatung (KFB)

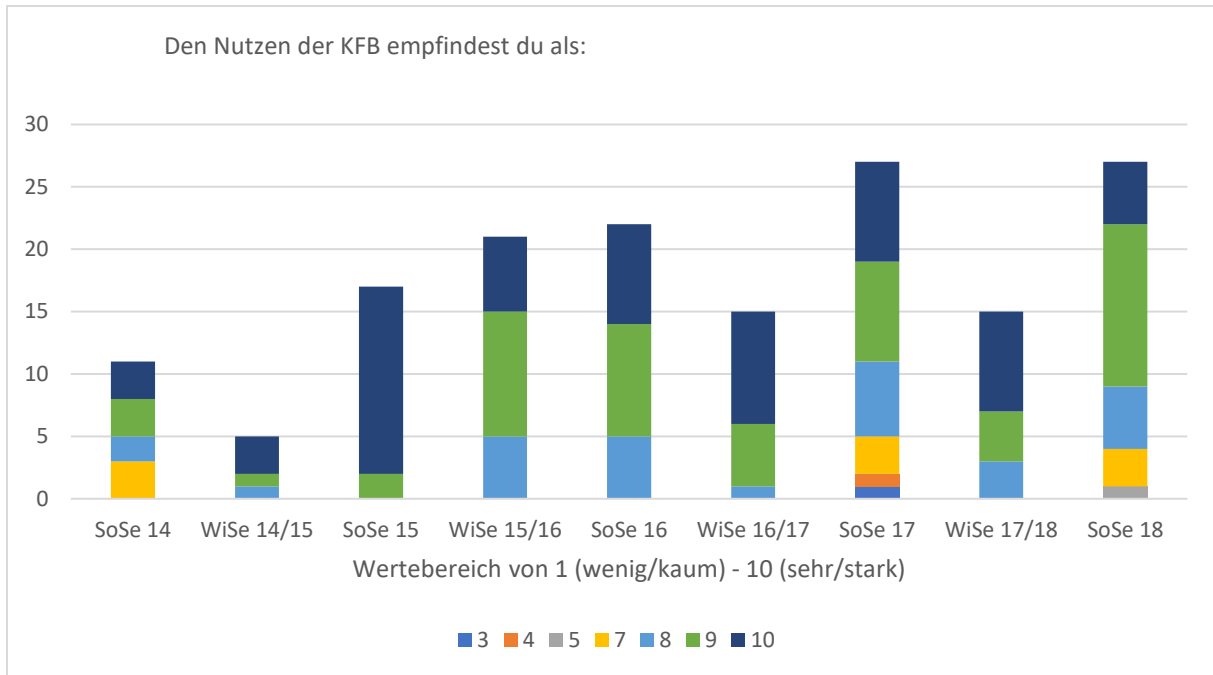


Abbildung KFB-27: Nutzen der KFB (kumuliert)

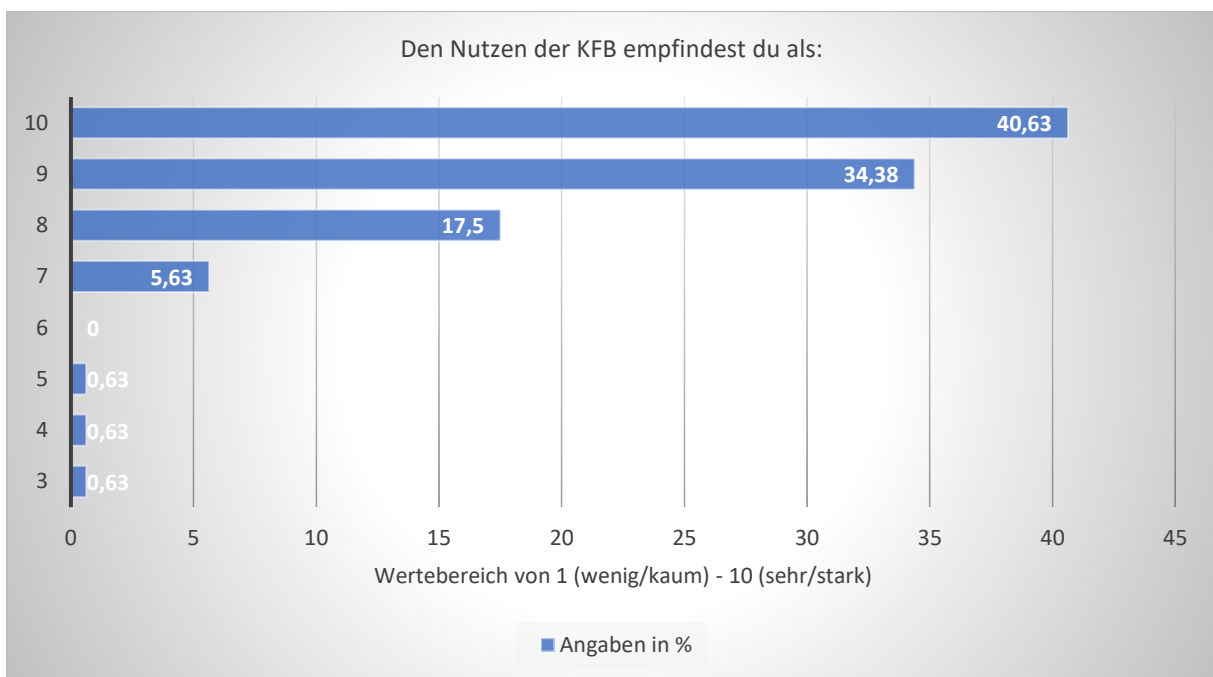


Abbildung KFB-28: Nutzen der KFB (prozentual)

Kollegiale Fallberatung (KFB)

Tabelle KFB-34: Den Nutzen der KFB empfindest du als: (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	8,55	11
WiSe 2014/2015	9,40	5
SoSe 2015	9,88	17
WiSe 2015/2016	9,05	21
SoSe 2016	9,14	22
WiSe 2016/2017	9,53	15
SoSe 2017	8,44	27
WiSe 2017/2018	9,33	15
SoSe 2018	8,63	27
Gesamt	9,02	160

3.6.2 KFB in Schulnoten

Die Teilnehmenden vergaben für die Gesamtbewertung lediglich die Schulnoten 1 bis 3. Die absolute Mehrheit der Teilnehmer*innen (97,39%) notierten eine 1 oder 2. Die Schulnote 3 wurde nur insgesamt von 4 Personen vergeben (2,61%, Tabelle KFB-35). Der Notenschnitt hat in jedem Semester eine 1 vor dem Komma; der Gesamtnotenschnitt liegt bei 1,37. Vor diesem Hintergrund ist die KFB im Verlauf aller Semester als überaus erfolgreich zu bezeichnen und zeugt von der hohen Wahrscheinlichkeit, dass diese Methode aufgrund des Multiplikatoreffekts weiterhin bzw. im späteren, realen Berufsalltag zur Kompetenzerweiterung genutzt wird.

Tabelle KFB-35: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	Summe
SoSe 2014	4	6	.	10
	40%	60%	.	100%
WiSe 2014/2015	3	2	.	5
	60%	40%	.	100%
SoSe 2015	16	1	.	17
	94,12%	5,88%	.	100%
WiSe 2015/2016	12	8	.	20
	60%	40%	.	100%
SoSe 2016	14	6	.	20
	70%	30%	.	100%
WiSe 2016/2017	11	4	.	15
	73,33%	26,67%	.	100%
SoSe 2017	13	10	3	26
	50%	38,46%	11,54%	100%
WiSe 2017/2018	11	4	.	15
	73,33%	26,67%	.	100%
SoSe 2018	16	8	1	25
	64%	32%	4%	100%
Summe	100	49	4	153
	65,36%	32,03%	2,61%	100%

Kollegiale Fallberatung (KFB)

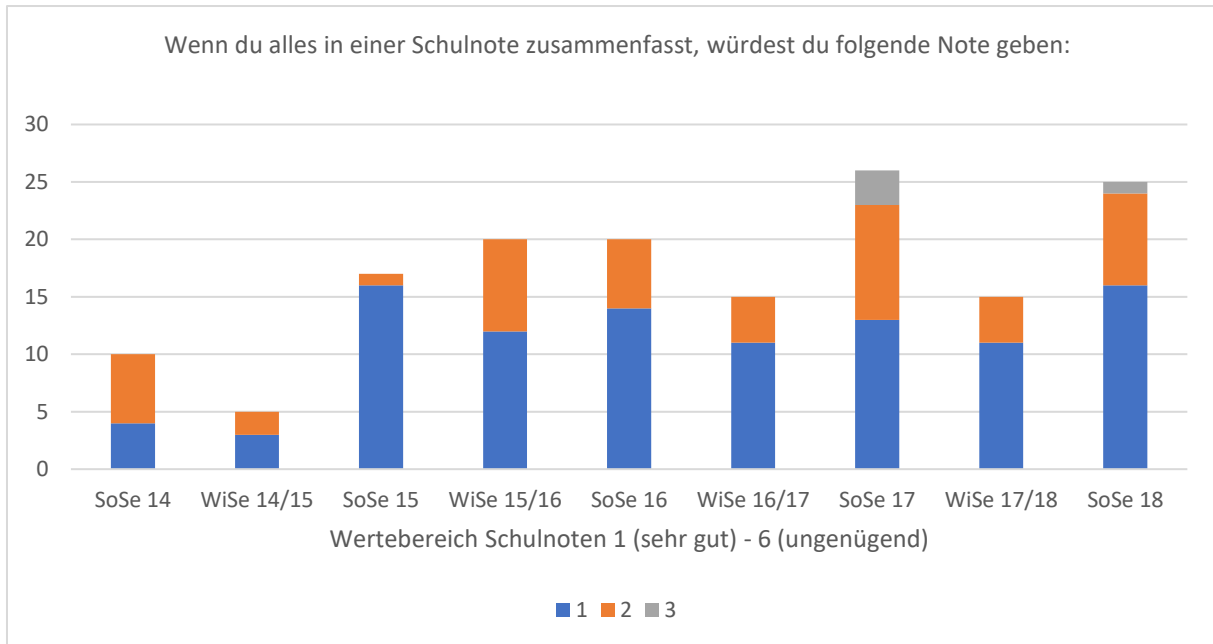


Abbildung KFB-29: KFB in Schulnoten (kumuliert)

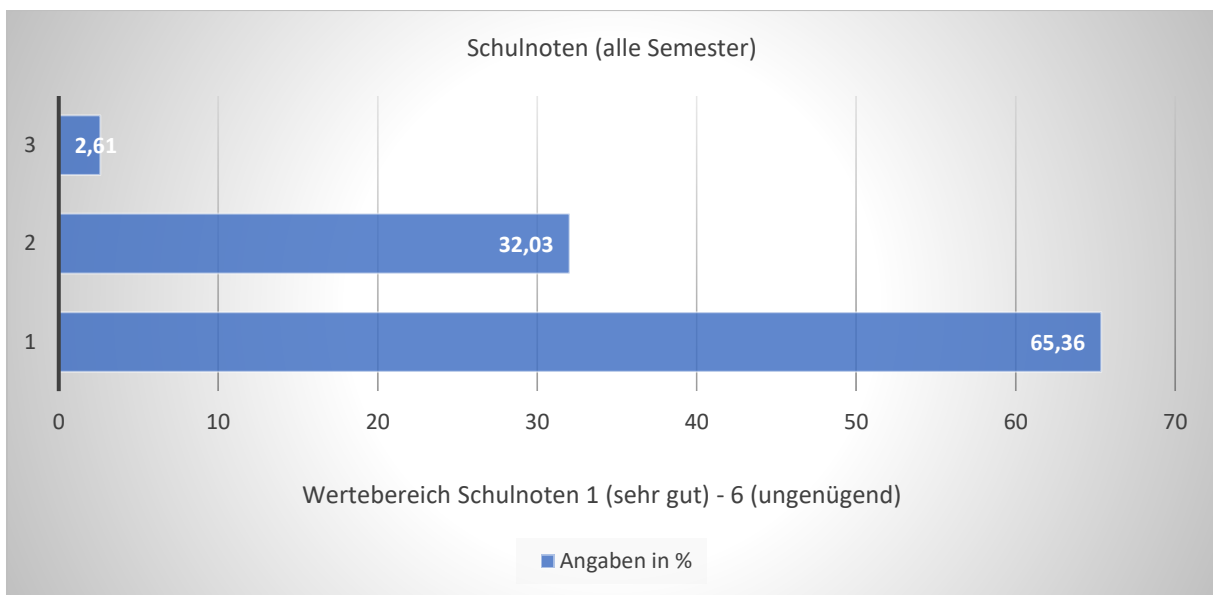


Abbildung KFB-30: KFB in Schulnoten (prozentual)

Tabelle KFB-36: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2014	1,60	10
WiSe 2014/2015	1,40	5
SoSe 2015	1,06	17
WiSe 2015/2016	1,40	20
SoSe 2016	1,30	20
WiSe 2016/2017	1,27	15
SoSe 2017	1,62	26
WiSe 2017/2018	1,27	15
SoSe 2018	1,40	25
Gesamt	1,37	153

3.7 Fazit

Aus den Evaluationsbögen der gesamten Semester lässt sich deutliche eine allgemeine Zufriedenheit bezüglich des Lerngewinns, aber auch der Struktur, der Moderation und dem Rahmen der KFB ableiten. In allen Fragen wurden die Höchstwerte erzielt und die schlechteren Werte blieben meist aus. Über die Semester hinweg hat sich dies nicht wesentlich verändert. Es ist zu verzeichnen, dass die Teilnehmendenzahlen angestiegen sind. Es lässt sich also vermuten, dass für die KFB in den folgenden Semestern auch weiterhin eine steigende Nachfrage zu erwarten ist. Sie trägt somit wesentlich zu dem positiven Gesamteindruck der ELF bei und stärkt das Image dieses Angebots für Studierende des Lehramts. Viele Studierende, die an der KFB teilgenommen haben, möchten auch selbst einmal in die Rolle der Fallgruppenleitung kommen. Das ist aufgrund des Multiplikatorensystems der ELF sehr gut möglich. In den Abschlussveranstaltungen wird nach interessierten Studierenden für Fallgruppenleitungen gefragt, die schließlich von der KFB-Ressortleitung für das kommende Semester geschult werden. Im darauffolgenden Semester können diese Studierenden Ihre Kompetenzen durch die Ausübung der Fallgruppenleitung erweitern und werden zudem dabei auf Peer-Ebene begleitet und gecoacht. Die dadurch wiederum intensive und reflektierte Leitungserfahrung hat viele Lehramtsstudierende stark bereichert, wodurch diese sich auf Ihre spätere Leitungsrolle im Lehrberuf besser vorbereitet fühlen.

4 Kompetenztrainings

4.1 Allgemein

Bei den Kompetenztrainings der ELF handelt es sich um zweitägige Veranstaltungen, die von geschulten und begleiteten Studierenden für interessierte Studierende angeboten werden. Die thematischen Felder beziehen sich auf die Anbahnung und Weiterentwicklung von sozialen und personalen Kompetenzen, die wichtige Schlüsselkompetenzen für den pädagogischen Berufsalltag darstellen. Beispiele dafür sind Kompetenztrainings zu den Themen Zeit- und Stressmanagement, Konfliktbewältigung und Leitungskompetenzen.

Den Rahmen (wird nicht im Evaluationsbogen erfasst) dieser Trainingsangebote bildet das Seminar „Soziale und personale Kompetenzen im Lehrberuf“, das jeweils durch eine blockartige Auftakt- und Abschlussveranstaltung gekennzeichnet ist. In der Auftaktveranstaltung wird durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin der ELF kompaktes, theoretisches Basiswissen vermittelt. Die Abschlussveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit Referate zu halten und dient einer inhaltlichen Zusammenfassung und Reflexion der Gesamtveranstaltung. Die Bögen zur Teilnehmendenevaluation werden jeweils am Ende des zweiten Trainingstrages ausgeteilt und von den studentischen Teilnehmer*innen ausgefüllt. Die Ergebnisse und deren Auswertung sind Teil der Abschlussveranstaltung des Seminars.

Dem Peer-Konzept der ELF folgend werden Studierende, die an der Leitung solch eines Kompetenztrainings interessiert sind, durch die Ressortleitung der Trainings (Trainings-ELFe) geschult und während des Planungs-, Durchführungs- und Reflexionsprozesses von ihr bzw. anderen studentischen Mitarbeiter*innen der ELF kontinuierlich begleitet. Dabei ist die Teilnahme an dem Kompetenztraining zu Leitungskompetenzen, welches vorrangig durch die Trainings-ELFe geleitet wird, obligatorisch für die eigene Leitung eines Trainings. Auch hier wird angestrebt, dass die Leitung im Tandem erfolgt.

Die Studierenden, die an solch einem Kompetenztraining teilnehmen, werden dazu eingeladen, sich umfassend mit Methoden und Theorien - auch ihren eigenen, subjektiven Vorstellungen und Wertehaltungen - zu beschäftigen, sie auszuprobieren und zu reflektieren. Um die intensive praktische Beschäftigung zu ermöglichen, greift hier das Verhältnis von 80% Praxis zu 20% Theorie. Die praxislastigere Auslegung dieser Trainings gewährt außerdem genügend Raum für individuelle sowie partner- bzw. gruppenbasierte Reflexionen, die in einem eigens angefertigten Lerntagebuch festgehalten werden.

Im Folgenden wurden die Fragebögen zur Evaluation der Kompetenztrainings ab dem Wintersemester 2013/14 bis zum Sommersemester 2018 mit dem Statistikprogramm PSPP ausgewertet. Manche der Items wurden erst zum Wintersemester 2016/17 in den Fragebogen aufgenommen. In solch einem Fall beginnt die Visualisierung der Erhebungsdaten in den nachfolgenden Tabellen erst mit diesem Semester. Gelegentlich sind Antworten zu einzelnen Items in den Datensätzen mancher Semester darüber hinaus nicht vorhanden. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit erscheinen diese Unregelmäßigkeiten dennoch in den Tabellen.

Kompetenztrainings

4.1.1 Teilnehmende

Die Kompetenztrainings wurden im Verlauf der Semester insgesamt 296 mal von Studierenden wahrgenommen. Dabei stand vor allem die Thematik „Leitungskompetenz“ im Zentrum der behandelten Inhalte (106 Teilnahmen, Abbildung KT-31). Dieses Training wird in jedem Semester angeboten wird, da es für die Zertifikatsanwärter*innen obligatorisch zu besuchen ist. Andere Schwerpunkte gab es mit 51 Teilnahmen zum Thema „Kommunikation“, sowie „Zeit-“, „Konflikt-“ und „Stressmanagement“ (29, 26 und 23 Teilnahmen). Außerdem spielten bei den Studierenden die Themen „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ (26 Teilnahmen) sowie sonstige Themen (mit 35 Teilnahmen) wie „Geschlecht und Sexualität in der Schule“ und „Interkulturelle Kompetenzen“ eine Rolle.

Tabelle KT-37: Zahl der Teilnehmenden und Trainingsinhalt

Semester	Trainingsinhalt	Teilnehmer	Prozentual
WiSe 13/14	Interkulturelle Kompetenz	3	1%
	Kommunikation mit Schwerpunkt Feedback und Konflikt	5	2%
SoSe 2014	Teambuilding	9	3%
	Körper – Sprache – Raum	27	9%
WiSe 14/15	Stressmanagement	9	3%
	Leitungskompetenztraining	9	3%
	Gesprächsführung und Konfliktlösung	9	3%
SoSe 2015	Moderation	8	3%
	Ich als Leitung	11	4%
	Konfliktmanagement	8	3%
WiSe 15/16	Interkulturelle Kompetenz	8	3%
	Zeitmanagement	11	4%
	Stressbewältigung	7	2%
	Leitungskompetenzen	10	3%
SoSe 2016	Zeitmanagement + effektives Lernen	12	4%
	Selbstwahrnehmung & Körpersprache	9	3%
	Krisen und Konflikte im (Lehramts-)Studium	9	3%
	Leitungskompetenz-Training	14	5%
WiSe 16/17	Leitungskompetenz-Training	13	4%
	Gesundheit u. Stressmanagement	7	2%
	Körper & Stimme	10	3%
SoSe 2017	Selbst- & Fremdwahrnehmung in päd. Handlungsfeldern	8	3%
	Lampenfieber & Auftrittsangst - ohne mich	9	3%
	Leitungskompetenzen - Ich als Leitung	7	2%
WiSe 17/18	Leitungskompetenzen	10	3%
	Selbst- und Fremdwahrnehmung	9	3%
	Zeitmanagement	6	2%
	Kommunikation	9	3%
	Geschlecht u. Sexualität i.d. Schule: Stereotype vs. Diversity	15	5%
SoSe 2018	Leitungskompetenzen	15	5%
Summe		296	100%

Kompetenztrainings

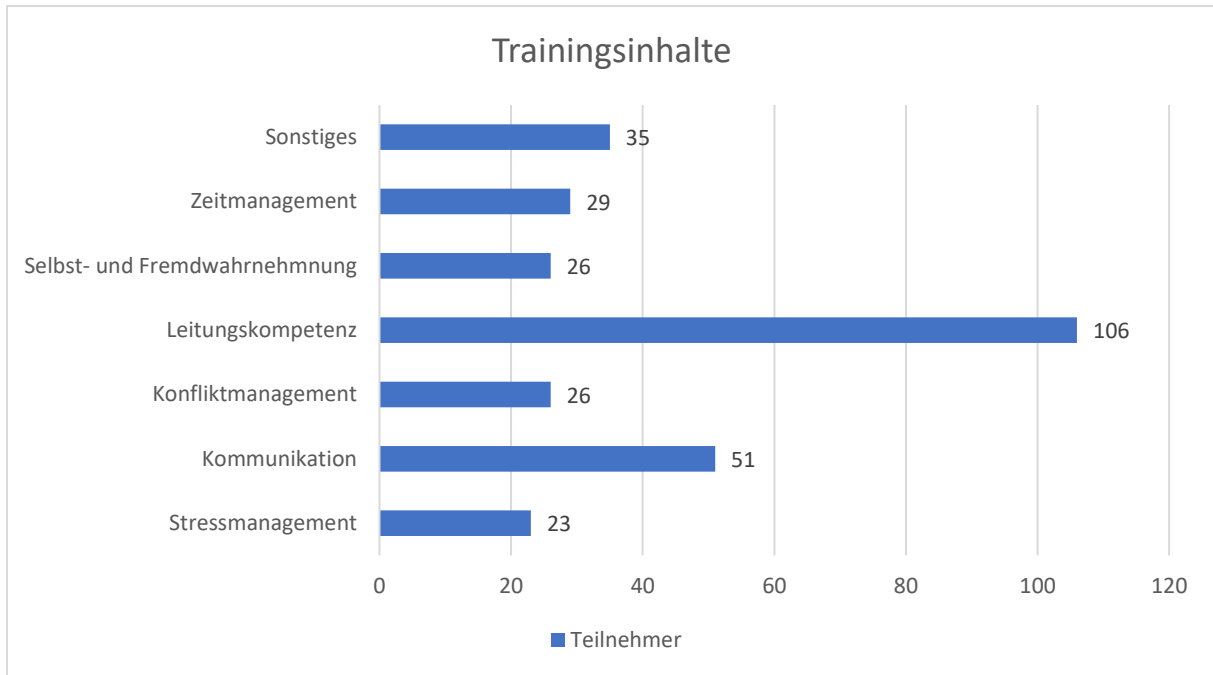


Abbildung KT-31: Zahl der Teilnehmenden nach Oberbegriffen der Trainingsinhalte

4.2 Lerngewinne

Im Folgenden sollten die Teilnehmenden ihre Eindrücke auf einer Skala von 1 bis 10 einordnen, wobei 1 kaum/wenig und 10 sehr/stark bedeutet.

4.2.1 Einschätzung des Lerngewinns

Die Teilnehmenden schätzen ihren eigenen Lernzuwachs zumeist gut ein. Die Werte 7 und 8 sind mit jeweils 26% am stärksten vertreten (Tabelle KT-38). Mit 86,44% liegen die meisten Antworten über dem theoretischen Mittelwert von 5,5. Der Durchschnittswert über die Semester verteilt liegt damit bei 7,32, wobei sich die Teilnehmenden des Wintersemesters 2013/14 mit dem Höchstwert 8,38 deutlich positiver einschätzen als die Teilnehmenden des Sommersemesters 2014. Dort ist der niedrigste Mittelwert von 6,58 angegeben worden. So kann aus der überdurchschnittlich guten Einschätzung eine dementsprechend positive Bilanz für den eigenen Lernzuwachs durch die Kompetenztrainings gezogen werden. Es lässt sich zudem aus den Werten schließen, dass die meisten Teilnehmenden einen soliden Lernzuwachs verspüren. Diese Beurteilung wirkt sich direkt auf die allgemeine Zufriedenheit mit den Trainings aus.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-38: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	1	.	3	3	1	8
						12,50%		37,50%	37,50%	12,50%	100%
SoSe 2014	.	.	2	1	5	2	19	6	1	.	36
			5,56%	2,78%	13,89%	5,56%	52,78%	16,67%	2,78%	.	100%
WiSe 14/15	.	1	1	4	1	2	6	7	2	3	27
		3,70%	3,70%	14,81%	3,70%	7,41%	22,22%	25,93%	7,41%	11,11%	100%
SoSe 2015	.	1	.	.	2	3	6	6	5	4	27
		3,70%	.	.	7,41%	11,11%	22,22%	22,22%	18,52%	14,81%	100%
WiSe 15/16	.	.	1	1	.	2	5	10	9	8	36
			2,78%	2,78%	.	5,56%	13,89%	27,78%	25%	22,22%	100%
SoSe 2016	.	.	1	.	3	4	5	14	12	5	44
			2,27%	.	6,82%	9,09%	11,36%	31,82%	27,27%	11,36%	100%
WiSe 16/17	.	1	.	.	.	4	12	8	3	1	29
		3,45%	.	.	.	13,79%	41,38%	27,59%	10,34%	3,45%	100%
SoSe 2017	.	.	1	.	2	1	5	12	1	2	24
			4,17%	.	8,33%	4,17%	20,83%	50%	4,17%	8,33%	100%
WiSe 17/18	.	.	4	2	5	9	14	9	5	1	49
			8,16%	4,08%	10,20%	18,37%	28,57%	18,37%	10,20%	2,04%	100%
SoSe 2018	1	.	.	.	.	2	5	4	1	2	15
	6,67%	.	.	.	.	13,33%	33,33%	26,67%	6,67%	13,33%	100%
Summe	1	3	10	8	18	30	77	79	42	27	295
	0,34%	1,02%	3,39%	2,71%	6,10%	10,17%	26,10%	26,78%	14,24%	9,15%	100%

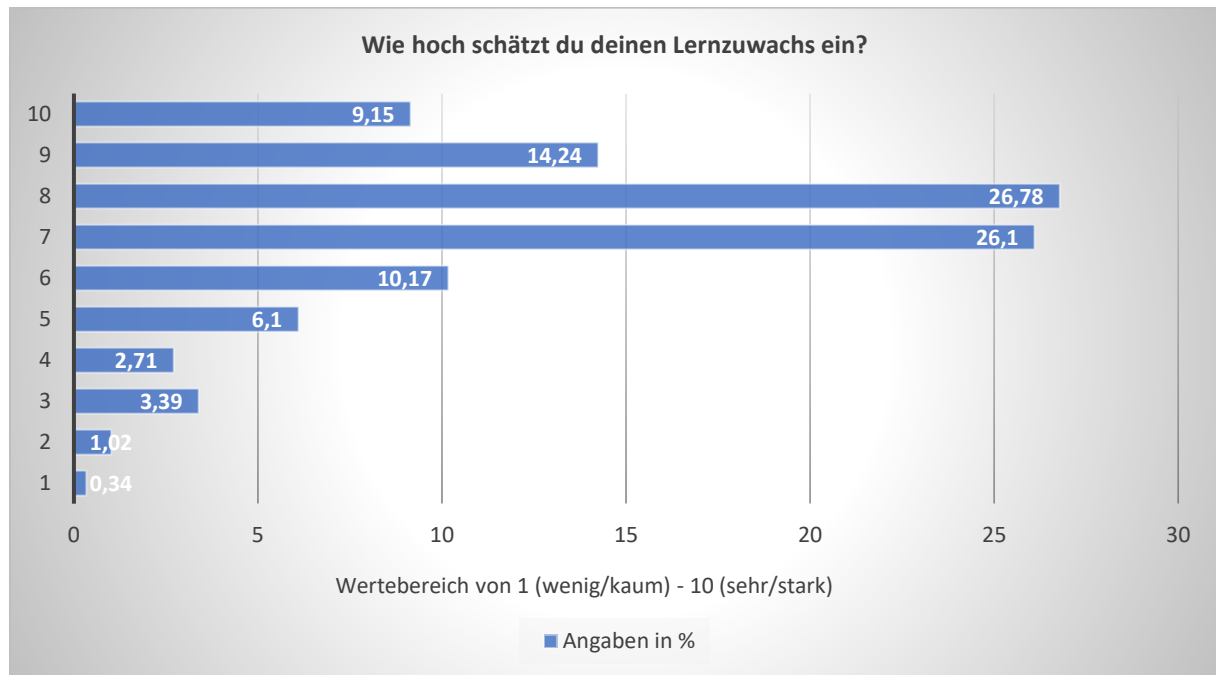


Abbildung KT-32: Einschätzung des Lernzuwachses (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-39: Wie hoch schätzt du deinen Lernzuwachs ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	8,38	8
SoSe 2014	6,58	36
WiSe 2014/2015	6,81	27
SoSe 2015	7,59	27
WiSe 2015/2016	8,19	36
SoSe 2016	7,89	44
WiSe 2016/2017	7,28	29
SoSe 2017	7,46	24
WiSe 2017/2018	6,61	49
SoSe 2018	7,27	15
Gesamt	7,32	295

4.2.2 Angemessenheit des Praxisanteils

Die Frage nach der Angemessenheit des Praxisanteils wurde in den Kompetenztrainings durchgehend sehr positiv eingeschätzt. Die Trainings sind in einem Praxis-Theorie-Verhältnis von 80% zu 20% konzipiert, zugunsten der aktivierenden Phasen. 96,74% der Teilnehmenden haben sich oberhalb des theoretischen Mittelwerts eingeordnet und damit ihre volle Zufriedenheit gegenüber dem Praxisanteil ausgedrückt (Tabelle KT-40). Den Höchstwert 10 vergaben insgesamt sogar 48,37% aller Studierenden. Der Mittelwert über alle Semester liegt bei 8,99 (Tabelle KT-41), wobei von den Teilnehmenden der Semester WiSe 2016/17, SoSe 2017 und SoSe 2018 keine Angaben vorliegen.

Tabelle KT-40: War der Praxisanteil angemessen? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	2	6	8
	.	.	.	.	.	25%	75%	100%
SoSe 2014	.	.	.	1	3	8	24	36
	.	.	.	2,78%	8,33%	22,22%	66,67%	100%
WiSe 14/15	.	1	3	5	6	3	9	27
	.	3,70%	11,11%	18,52%	22,22%	11,11%	33,33%	100%
SoSe 2015	1	.	3	3	6	6	8	27
	3,70%	.	11,11%	11,11%	22,22%	22,22%	29,63%	100%
WiSe 15/16	.	3	.	1	8	11	13	36
	.	8,33%	.	2,78%	22,22%	30,56%	36,11%	100%
SoSe 2016	.	1	.	.	4	12	27	44
	.	2,27%	.	.	9,09%	27,27%	61,36%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	.	.	4	2	6
	.	.	.	.	.	66,67%	33,33%	100%
Summe	1	5	6	10	27	46	89	184
	0,54%	2,72%	3,26%	5,43%	14,67%	25%	48,37%	100%

Kompetenztrainings

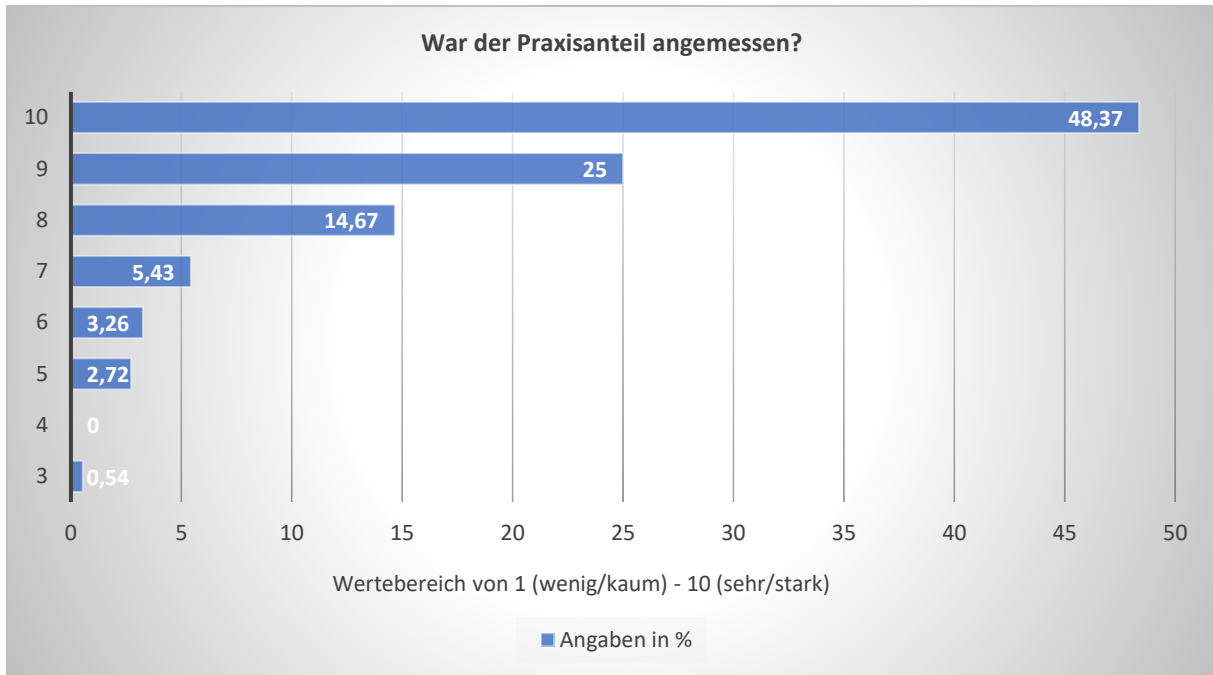


Abbildung KT-33: Angemessenheit des Praxisanteils (prozentual)

Tabelle KT-41: War der Praxisanteil angemessen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,75	8
SoSe 2014	9,53	36
WiSe 2014/2015	8,26	27
SoSe 2015	8,30	27
WiSe 2015/2016	8,75	36
SoSe 2016	9,43	44
WiSe 2016/2017	.	.
SoSe 2017	.	.
WiSe 2017/2018	9,33	6
SoSe 2018	.	.
Gesamt	8,99	184

4.2.3 Einschätzung des Praxisanteils

Anknüpfend an die Frage nach der Angemessenheit des Praxisanteils (siehe 4.2.2), wurden auch die anderen Trainingsgruppen der Semester zwischen 2016/17 und 2018 nach der Einschätzung des Praxisanteils insgesamt befragt. Die Antworten sammeln sich mit 56,76% Nennungen des Wertes 5 (angemessen) genau in der Mitte (Tabelle KT-42). Eine Deutung ist hier relativ evident, da die Antworten auf die Frage explizit die Angemessenheit bzw. die Zufriedenheit mit dem Praxisanteil abbildet. Der Umfang des Praxisanteils wurde von Teilnehmenden weder als zu hoch, noch als zu niedrig eingeordnet.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-42: Wie schätzt du den Praxisanteil ein? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	1 3,45%	1 3,45%	20 68,97%	3 10,34%	2 6,90%	.	2 6,90%	.	29 100%
SoSe 2017	.	2 8,33%	12 50%	2 8,33%	2 8,33%	1 4,17%	2 8,33%	3 12,50%	24 100%
WiSe 17/18	1 2,33%	4 9,30%	24 55,81%	5 11,63%	3 6,98%	4 9,30%	1 2,33%	1 2,33%	43 100%
SoSe 2018	1 6,67%	.	7 46,67%	2 13,33%	1 6,67%	.	1 6,67%	3 20%	15 100%
Summe	3 2,70%	7 6,31%	63 56,76%	12 10,81%	8 7,21%	5 4,50%	6 5,41%	7 6,31%	111 100%

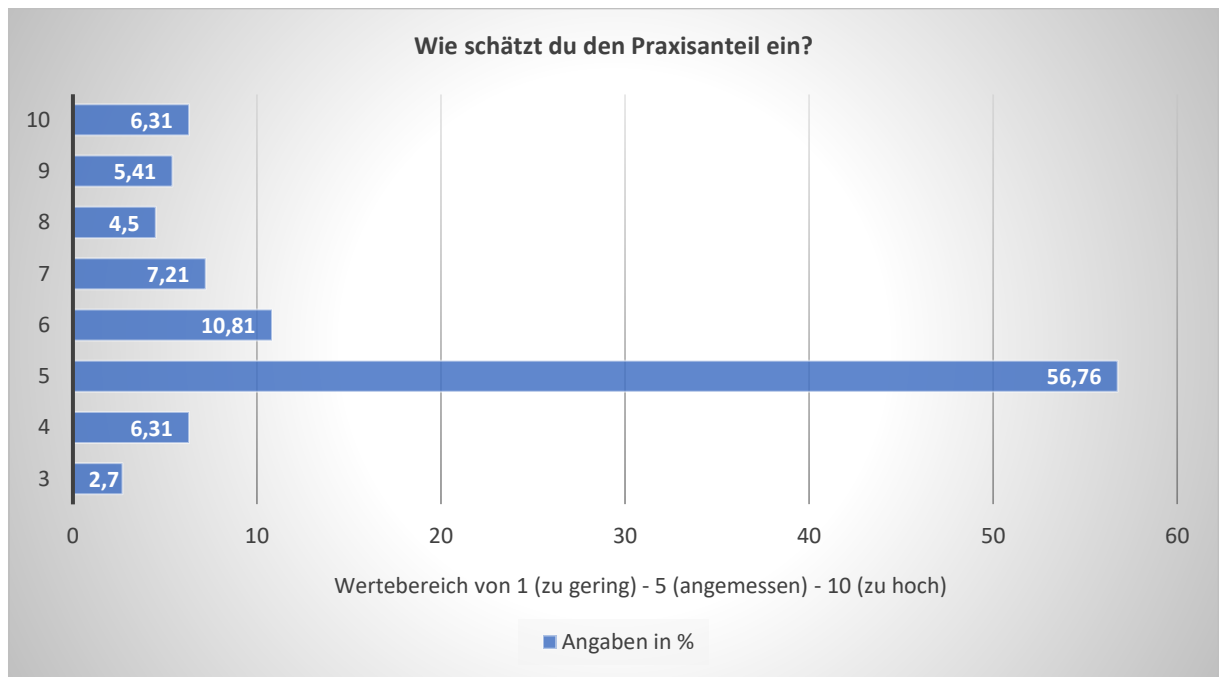


Abbildung KT-34: Einschätzung des Praxisanteils (prozentual)

Tabelle KT-43: Wie schätzt du den Praxisanteil ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	5,41	29
SoSe 2017	6,25	24
WiSe 2017/2018	5,60	43
SoSe 2018	6,40	15
Gesamt	5,8	111

Kompetenztrainings

4.2.4 Zufriedenheit mit Beantwortung von Fragen zum Thema

Den meisten Studierenden konnten hilfreiche Antworten zu ihren Fragen zum Thema des Trainings gegeben werden. 57,53% aller Befragten vergaben die Höchstwerte 9 und 10. Insgesamt liegen 92,81% aller Antworten über dem theoretischen Mittelwert (Tabelle KT-44). Unterschiede in den Semestern sind nur sehr gering. Aus dem Gesamtmittelwert von 8,34 (Tabelle KT-45) lässt sich schließen, dass innerhalb der Trainingsgruppen aus Sicht der Teilnehmenden ein fachlich kompetenter Austausch stattgefunden hat, der die meisten individuellen Fragen ausführlich klären konnte.

Tabelle KT-44: Konnten deine Fragen zum Thema während des Trainings beantwortet werden? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	.	.	1	.	7	8
								12,50%	.	87,50%	100%
SoSe 2014	.	.	.	1	.	2	1	5	16	11	36
			2,78%	.	5,56%	2,78%	13,89%	44,44%	30,56%	100%	100%
WiSe 14/15	.	.	.	.	4	.	4	3	8	8	27
				14,81%	.	14,81%	11,11%	29,63%	29,63%	100%	100%
SoSe 2015	.	1	.	.	1	2	7	6	4	6	27
	3,70%	.	.	3,70%	7,41%	25,93%	22,22%	14,81%	22,22%	100%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	.	2	4	7	10	13	36
						5,56%	11,11%	19,44%	27,78%	36,11%	100%
SoSe 2016	.	.	.	.	.	3	2	8	15	16	44
						6,82%	4,55%	18,18%	34,09%	36,36%	100%
WiSe 16/17	1	.	.	1	1	7	4	2	9	4	29
	3,45%	.	.	3,45%	3,45%	24,14%	13,79%	6,90%	31,03%	13,79%	100%
SoSe 2017	.	.	1	.	.	3	1	7	7	5	24
			4,17%	.	.	12,50%	4,17%	29,17%	29,17%	20,83%	100%
WiSe 17/18	.	.	1	2	6	5	4	7	8	13	46
			2,17%	4,35%	13,04%	10,87%	8,70%	15,22%	17,39%	28,26%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	1	.	4	2	2	6	15
					6,67%	.	26,67%	13,33%	13,33%	40%	100%
Summe	1	1	2	4	13	24	31	48	79	89	292
	0,34%	0,34%	0,68%	1,37%	4,45%	8,22%	10,62%	16,44%	27,05%	30,48%	100%

Kompetenztrainings

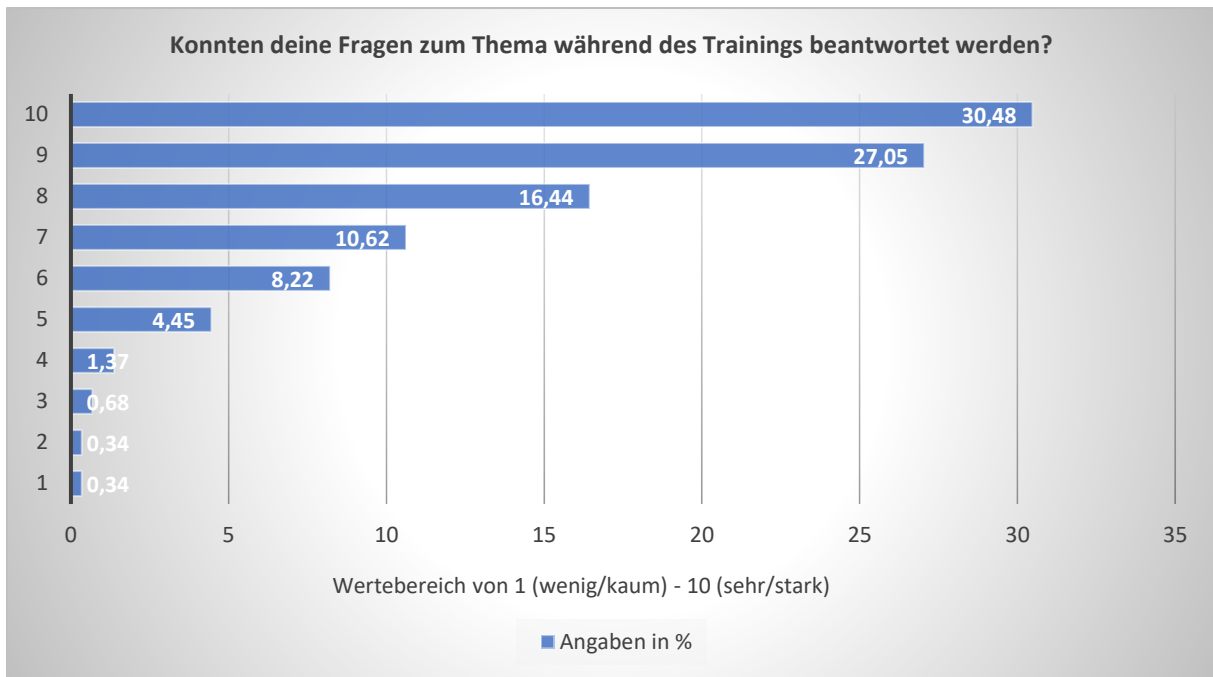


Abbildung KT-35: Zufriedenheit mit Beantwortung von Fragen zum Thema (prozentual)

Tabelle KT-45: Konnten deine Fragen zum Thema während des Trainings beantwortet werden? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,75	8
SoSe 2014	8,81	36
WiSe 2014/2015	8,30	27
SoSe 2015	7,85	27
WiSe 2015/2016	8,78	36
SoSe 2016	8,89	44
WiSe 2016/2017	7,48	29
SoSe 2017	8,21	24
WiSe 2017/2018	7,76	46
SoSe 2018	8,47	15
Gesamt	8,34	292

4.2.5 Angemessenheit des Austausches in der Gruppe

Die Teilnehmenden haben den Austausch in der Gruppe durchweg sehr positiv bewertet. Demnach gab die überwiegende Mehrheit aller Studierenden mit den Werten 8 bis 10 an, dass die Kommunikation während des Trainings durch den Austausch von Gedanken, Erfahrungen und Erkenntnissen sehr umfangreich gewesen ist (84,55%, Tabelle KT-46). Der Mittelwert aller Semester verdeutlicht mit 8,75 die allgemein große Zufriedenheit mit dem Austausch in der Gruppe, wobei diese Frage erst zum Wintersemester 2016/17 durch die Aufnahme in den Feedbackbogen implementiert wurde.

Kompetenztrainings

Table KT-46: Wie angemessen schätzt du den Austausch von Gedanken, Erfahrungen, Erkenntnissen in der Gruppe ein? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	1 3,45%	.	1 3,45%	.	1 3,45%	1 3,45%	4 13,79%	9 31,03%	12 41,38%	29 100%
SoSe 2017	.	.	.	.	1 4,17%	1 4,17%	3 12,50%	4 16,67%	15 62,50%	24 100%
WiSe 17/18	.	1 2,33%	.	5 11,63%	3 6,98%	1 2,33%	5 11,63%	13 30,23%	15 34,88%	43 100%
SoSe 2018	.	.	.	1 7,14%	.	.	3 21,43%	1 7,14%	9 64,29%	14 100%
Summe	1 0,91%	1 0,91%	1 0,91%	6 5,45%	5 4,55%	3 2,73%	15 13,64%	27 24,55%	51 46,36%	110 100%

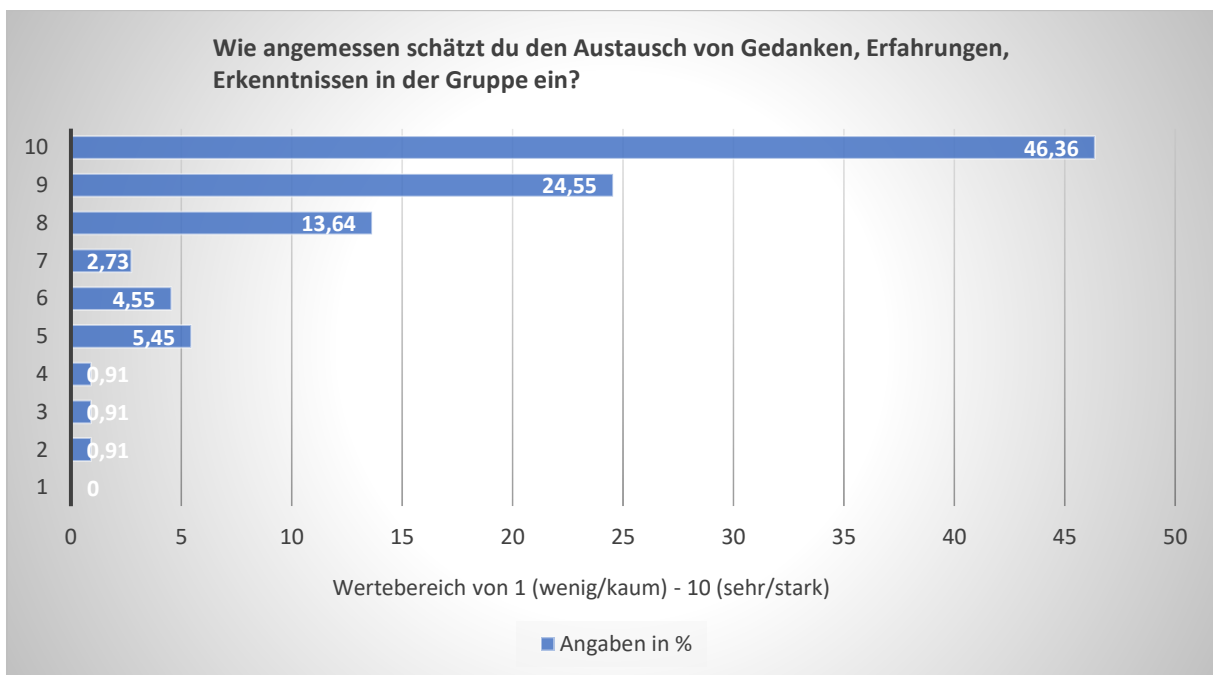


Abbildung KT-36: Angemessenheit des Austausches in der Gruppe (prozentual)

Table KT-47: Wie angemessen schätzt du den Austausch von Gedanken, Erfahrungen, Erkenntnissen in der Gruppe ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	8,69	29
SoSe 2017	9,29	24
WiSe 2017/2018	8,37	43
SoSe 2018	9,14	14
Gesamt	8,75	110

Kompetenztrainings

4.2.6 Zeit für Notizen

Bei der Frage nach genügend Zeit für eigene Notizen haben insgesamt 52,72% aller Teilnehmenden den Höchstwert 10 vergeben (Tabelle KT-48). Zusätzlich waren nur 6,8% mit ihren Angaben unterhalb des theoretischen Mittelwerts anderer Meinung. Auch der Gesamtmittelwert von 8,85, der sich zwischen den Semestern nur marginal unterscheidet, zeugt von einer allgemein zufriedenstellenden Organisation der Trainings, die ausreichend Zeit für das Aufschreiben der eigenen Gedanken zur Verfügung gestellt haben. Häufig wurden dabei Reflexionsphasen in Einzelarbeit für die Bearbeitung des Lerntagebuches eingeleitet, sodass eine Sicherung der Erkenntnisse, Methoden und Inhalte innerhalb des interaktiven Formats gewährt wird.

Tabelle KT-48: Hattest du während des Trainings Zeit dir Notizen zu machen und deine Gedanken aufzuschreiben? (Häufigkeiten)

Semester	1	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	1	.	3	4	8
	12,50%	.	37,50%	50%	100%
SoSe 2014	2	2	6	25	35
	5,71%	5,71%	17,14%	71,43%	100%
WiSe 14/15	.	.	1	1	2	.	6	1	16	27
	.	.	3,70%	3,70%	7,41%	.	22,22%	3,70%	59,26%	100%
SoSe 2015	.	1	.	1	2	.	8	3	12	27
	.	3,70%	.	3,70%	7,41%	.	29,63%	11,11%	44,44%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	1	1	.	4	9	21	36
	.	.	.	2,78%	2,78%	.	11,11%	25%	58,33%	100%
SoSe 2016	.	.	.	3	1	3	1	14	22	44
	.	.	.	6,82%	2,27%	6,82%	2,27%	31,82%	50%	100%
WiSe 16/17	.	1	3	1	.	1	9	6	8	29
	.	3,45%	10,34%	3,45%	.	3,45%	31,03%	20,69%	27,59%	100%
SoSe 2017	.	.	.	1	1	1	1	4	16	24
	.	.	.	4,17%	4,17%	4,17%	4,17%	16,67%	66,67%	100%
WiSe 17/18	1	2	.	2	5	6	4	6	23	49
	2,04%	4,08%	.	4,08%	10,20%	12,24%	8,16%	12,24%	46,94%	100%
SoSe 2018	.	.	.	1	.	1	1	4	8	15
	.	.	.	6,67%	.	6,67%	6,67%	26,67%	53,33%	100%
Summe	1	4	4	11	12	15	36	56	155	294
	0,34%	1,36%	1,36%	3,74%	4,08%	5,10%	12,24%	19,05%	52,72%	100%

Kompetenztrainings

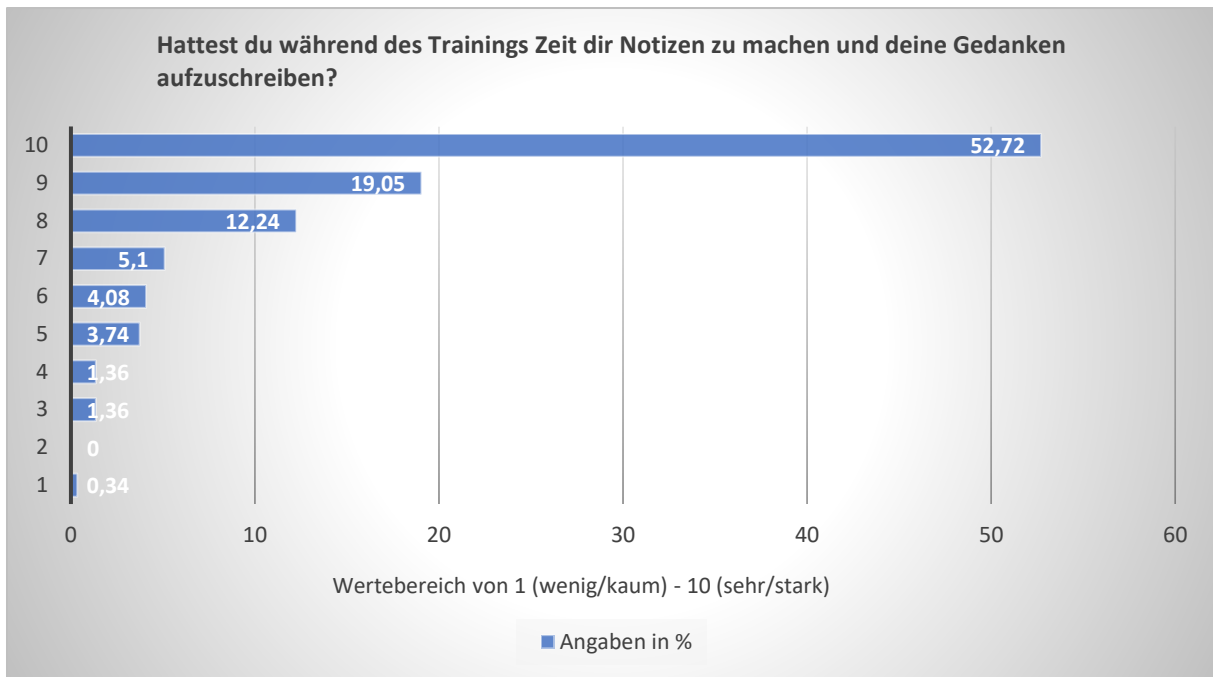


Abbildung KT-37: Zeit für Notizen (prozentual)

Tabelle KT-49: Hattest du während des Trainings Zeit dir Notizen zu machen und deine Gedanken aufzuschreiben? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,25	8
SoSe 2014	9,54	35
WiSe 2014/2015	8,81	27
SoSe 2015	8,56	27
WiSe 2015/2016	9,28	36
SoSe 2016	9	44
WiSe 2016/2017	8,03	29
SoSe 2017	9,25	24
WiSe 2017/2018	8,27	49
SoSe 2018	9,07	15
Gesamt	8,85	294

4.2.7 Reflektion der eigenen Erfahrungen

Auch die Frage nach der Reflektion der eigenen Erfahrungen wurde erst zum Wintersemester 2016/17 eingeführt. Unabhängig der Semester sind sich jedoch alle Befragten einig, dass die eigenen Erfahrungen im Training gut reflektiert werden konnten: Insgesamt haben sich 93,7% oberhalb des theoretischen Mittelwerts eingeordnet (Tabelle KT-50) und daraus einen Mittelwert von 8,47 gebildet (Tabelle KT-51). Aus den Ergebnissen lässt sich schließen, dass die Kompetenztrainings durchweg Möglichkeiten und Zeit zur Selbstreflektion, beispielsweise durch Notizen (siehe 4.2.6) angeboten haben, die von den Studierenden genutzt und positiv eingeschätzt wurden.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-50: Wie gut konntest du deine eigenen Erfahrungen reflektieren? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	1	.	.	3	3	7	8	7	29
	3,45%	.	.	10,34%	10,34%	24,14%	27,59%	24,14%	100%
SoSe 2017	.	.	1	1	.	1	6	15	24
	.	.	4,17%	4,17%	.	4,17%	25%	62,50%	100%
WiSe 17/18	1	2	2	3	6	7	12	10	43
	2,33%	4,65%	4,65%	6,98%	13,95%	16,28%	27,91%	23,26%	100%
SoSe 2018	.	.	.	1	2	2	4	6	15
	.	.	.	6,67%	13,33%	13,33%	26,67%	40%	100%
Summe	2	2	3	8	11	17	30	38	111
	1,80%	1,80%	2,70%	7,21%	9,91%	15,32%	27,03%	34,23%	100%

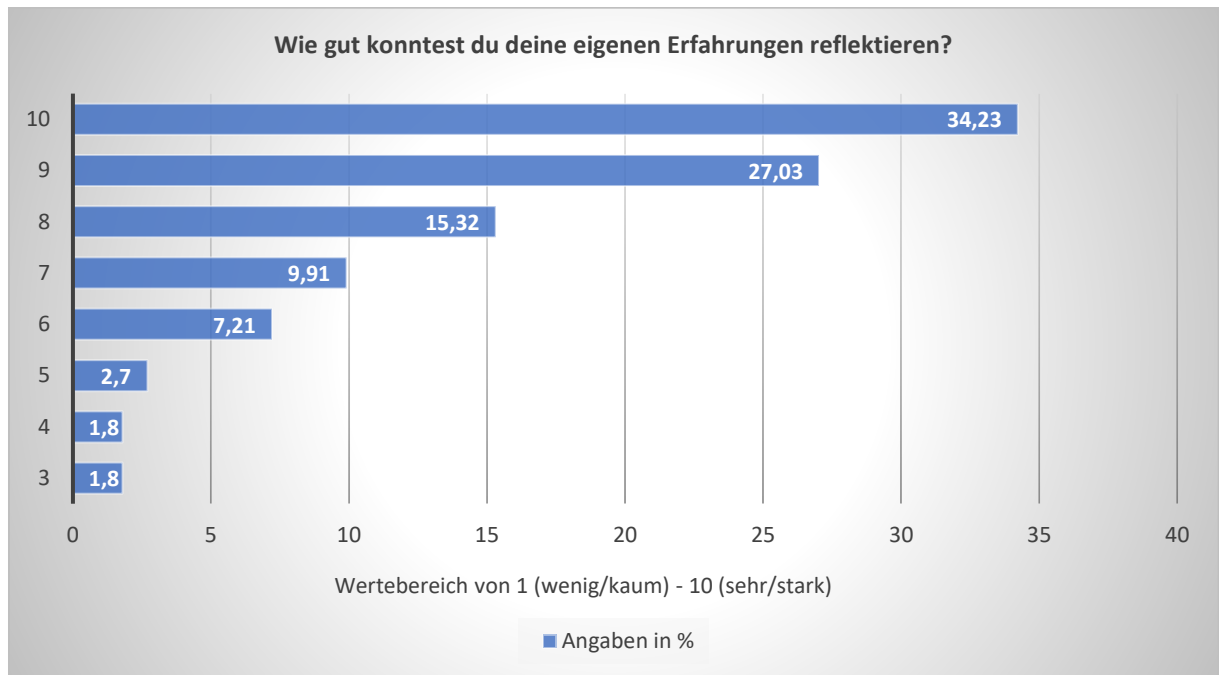


Abbildung KT-38: Reflektion der eigenen Erfahrungen (prozentual)

Tabelle KT-51: Wie gut konntest du deine eigenen Erfahrungen reflektieren? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	8,28	29
SoSe 2017	9,29	24
WiSe 2017/2018	8,02	43
SoSe 2018	8,80	15
Gesamt	8,47	111

4.3 Struktur

4.3.1 Deutlichkeit der Ziele und des Ablaufs

Die Antworten auf die Frage nach der Deutlichkeit der Darstellungen von Zielen und Abläufen fallen allesamt überdurchschnittlich positiv aus. 54,24% aller Befragten vergaben den Höchstwert 10, und die anderen 43,06% sind auf die restlichen Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts von 5,5 verteilt (Tabelle KT-52). Der Mittelwert im Wintersemester 2013/14 erreicht mit 9,63 Höchstwerte; insgesamt liegt der Mittelwert bei 9,08 (Tabelle KT-53). Daraus lässt sich schließen, dass in den Kompetenztrainings durch ansprechend visualisierte Tagesablaufspläne per Flipchart o.Ä. die Ziele und Abläufe überaus transparent kommuniziert wurden und somit zu einer klaren Struktur und zur guten Orientierung für die Teilnehmer*innen beigetragen haben.

Tabelle KT-52: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Trainings dargestellt? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	1	1	6	8
	.	.	.	.	.	12,50%	12,50%	75%	100%
SoSe 2014	.	.	.	1	6	4	4	21	36
	.	.	.	2,78%	16,67%	11,11%	11,11%	58,33%	100%
WiSe 14/15	1	.	1	.	1	2	8	14	27
	3,70%	.	3,70%	.	3,70%	7,41%	29,63%	51,85%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	5	7	6	9	27
	.	.	.	.	18,52%	25,93%	22,22%	33,33%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	2	1	6	27	36
	.	.	.	.	5,56%	2,78%	16,67%	75%	100%
SoSe 2016	.	.	.	.	1	5	11	27	44
	.	.	.	.	2,27%	11,36%	25%	61,36%	100%
WiSe 16/17	1	1	.	1	2	6	6	12	29
	3,45%	3,45%	.	3,45%	6,90%	20,69%	20,69%	41,38%	100%
SoSe 2017	.	.	1	.	1	2	4	16	24
	.	.	4,17%	.	4,17%	8,33%	16,67%	66,67%	100%
WiSe 17/18	1	1	1	2	4	6	11	23	49
	2,04%	2,04%	2,04%	4,08%	8,16%	12,24%	22,45%	46,94%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	1	5	4	5	15
	.	.	.	.	6,67%	33,33%	26,67%	33,33%	100%
Summe	3	2	3	4	23	39	61	160	295
	1,02%	0,68%	1,02%	1,36%	7,80%	13,22%	20,68%	54,24%	100%

Kompetenztrainings



Abbildung KT-39: Deutlichkeit der Ziele und des Ablaufs (prozentual)

Tabelle KT-53: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Trainings dargestellt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,63	8
SoSe 2014	9,06	36
WiSe 2014/2015	9	27
SoSe 2015	8,70	27
WiSe 2015/2016	9,61	36
SoSe 2016	9,45	44
WiSe 2016/2017	8,59	29
SoSe 2017	9,33	24
WiSe 2017/2018	8,76	49
SoSe 2018	8,87	15
Gesamt	9,08	295

4.3.2 Roter Faden

Die Studierenden haben überwiegend angegeben, einen roten Faden durch die Kommunikation der Leitungspersonen vermittelt bekommen zu haben. Insgesamt gaben 96,94% der Befragten Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts von 5,5 an (Tabelle KT-54). Insgesamt liegt der durchschnittliche Mittelwert der Semester sogar bei 9, was eine allgemeine Überzeugung von der logischen Verknüpfung von Inhalten verdeutlicht.

Kompetenztrainings

Table KT-54: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	.	.	3	5	8
								37,50%	62,50%	100%
SoSe 2014	.	.	.	.	2	1	6	14	13	36
					5,56%	2,78%	16,67%	38,89%	36,11%	100%
WiSe 14/15	.	.	1	.	.	1	3	10	12	27
			3,70%			3,70%	11,11%	37,04%	44,44%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	2	1	10	4	10	27
					7,41%	3,70%	37,04%	14,81%	37,04%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	1	.	1	2	10	22	36
				2,78%		2,78%	5,56%	27,78%	61,11%	100%
SoSe 2016	.	.	.	1	.	1	2	13	25	42
				2,38%		2,38%	4,76%	30,95%	59,52%	100%
WiSe 16/17	1	.	.	.	3	1	6	7	11	29
	3,45%				10,34%	3,45%	20,69%	24,14%	37,93%	100%
SoSe 2017	.	.	.	1	.	1	1	8	13	24
				4,17%		4,17%	4,17%	33,33%	54,17%	100%
WiSe 17/18	.	1	1	2	2	3	10	9	21	49
		2,04%	2,04%	4,08%	4,08%	6,12%	20,41%	18,37%	42,86%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	.	2	3	4	6	15
						13,33%	20%	26,67%	40%	100%
Summe	1	1	2	5	9	12	43	82	138	293
	0,34%	0,34%	0,68%	1,71%	3,07%	4,10%	14,68%	27,99%	47,10%	100%

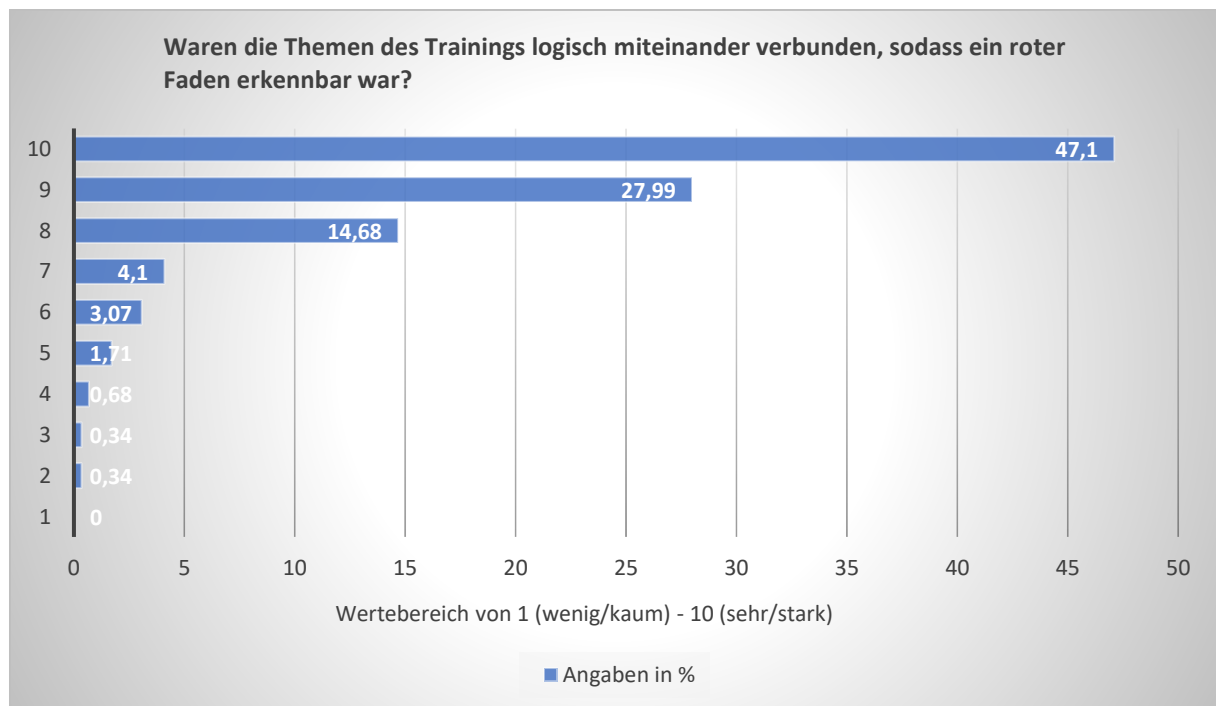


Abbildung KT-40: Roter Faden während des Trainings (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-55: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,63	8
SoSe 2014	8,97	36
WiSe 2014/2015	9,07	27
SoSe 2015	8,70	27
WiSe 2015/2016	9,39	36
SoSe 2016	9,40	42
WiSe 2016/2017	8,55	29
SoSe 2017	9,25	24
WiSe 2017/2018	8,59	49
SoSe 2018	8,93	15
Gesamt	9	293

4.4 Leitung

4.4.1 Zufriedenheit mit der Moderation

Auffallend positiv wurde die Moderation bewertet. Fast alle Teilnehmer*innen haben die Höchstwerte 8, 9 und 10 vergeben (94,92%, Tabelle KT-56), wobei der Wert 10 mit 61,02% am stärksten hervortritt. Somit bewegen sich die Mittelwerte jedes Semesters, bis auf eine Ausnahme, über 9 (Tabelle KT-57) und legen im Gesamtschnitt den Wert 9,36 fest. Vor diesem Hintergrund ist die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen mit ihren jeweiligen Leiter*innen als gelungener Punkt zu betrachten. Souverän, hilfsbereit, fokussiert und aktiv agieren die Trainer*innen und sicherten so Spitzenbewertungen.

Tabelle KT-56: Wie zufrieden warst du mit der Moderation der Leitung? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	1	.	7	8
	12,50%	.	87,50%	100%
SoSe 2014	7	7	22	36
	19,44%	19,44%	61,11%	100%
WiSe 14/15	.	1	.	2	2	5	17	27
	.	3,70%	.	7,41%	7,41%	18,52%	62,96%	100%
SoSe 2015	.	.	.	1	2	8	16	27
	.	.	.	3,70%	7,41%	29,63%	59,26%	100%
WiSe 15/16	2	9	25	36
	5,56%	25%	69,44%	100%
SoSe 2016	4	9	31	44
	9,09%	20,45%	70,45%	100%
WiSe 16/17	1	.	1	1	5	9	12	29
	3,45%	.	3,45%	3,45%	17,24%	31,03%	41,38%	100%
SoSe 2017	2	4	18	24
	8,33%	16,67%	75%	100%
WiSe 17/18	.	1	1	4	7	13	23	49
	.	2,04%	2,04%	8,16%	14,29%	26,53%	46,94%	100%
SoSe 2018	.	.	.	2	2	2	9	15
	.	.	.	13,33%	13,33%	13,33%	60%	100%
Summe	1	2	2	10	34	66	180	295
	0,34%	0,68%	0,68%	3,39%	11,53%	22,37%	61,02%	100%

Kompetenztrainings

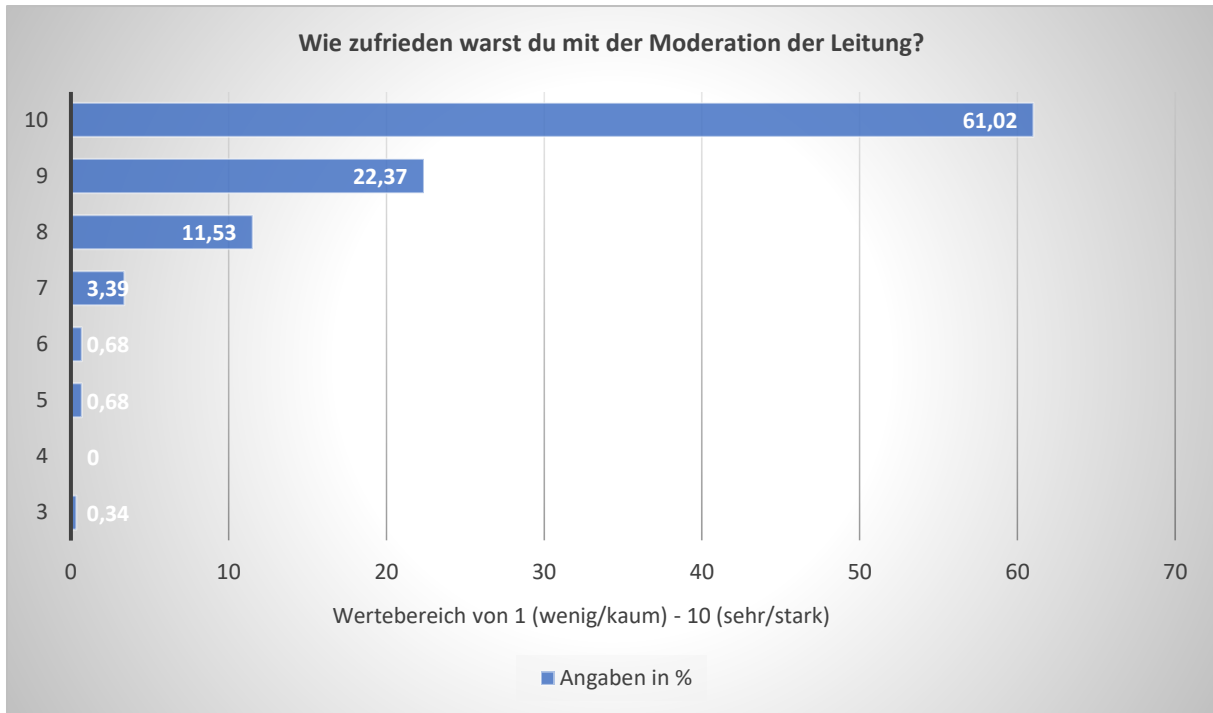


Abbildung KT-41: Zufriedenheit mit der Moderation (prozentual)

Tabelle KT-57: Wie zufrieden warst du mit der Moderation der Leitung? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,75	8
SoSe 2014	9,42	36
WiSe 2014/2015	9,26	27
SoSe 2015	9,44	27
WiSe 2015/2016	9,64	36
SoSe 2016	9,61	44
WiSe 2016/2017	8,86	29
SoSe 2017	9,67	24
WiSe 2017/2018	9,02	49
SoSe 2018	9,20	15
Gesamt	9,36	295

4.4.2 Angemessenheit des Medieneinsatzes

Die meisten Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit dem begleitenden Medieneinsatz durch Handouts in den Teilnehmendenmappen, Präsentationen und Material zu den jeweiligen Methoden innerhalb der Kompetenztrainings. So gut wie alle Angaben liegen über dem theoretischen Mittelwert (98,3%, Tabelle KT-58), und mit 55,93% wurde der Höchstwert 10 vergeben. Der Mittelwert von 9,17 über die Semester verdeutlicht die allgemeine Überzeugung zur Angemessenheit des Medieneinsatzes.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-58: War der Medieneinsatz dem Thema angemessen? (Häufigkeiten)

Semester	2	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	1	.	.	1	3	3	8
			12,50%	.	.	12,50%	37,50%	37,50%	100%
SoSe 2014	.	.	.	.	2	13	7	14	36
			.	.	5,56%	36,11%	19,44%	38,89%	100%
WiSe 14/15	1	1	.	2	3	3	3	14	27
	3,70%	3,70%	.	7,41%	11,11%	11,11%	11,11%	51,85%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	.	5	6	16	27
						18,52%	22,22%	59,26%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	1	.	4	5	26	36
				2,78%	.	11,11%	13,89%	72,22%	100%
SoSe 2016	.	.	1	.	1	3	15	24	44
			2,27%	.	2,27%	6,82%	34,09%	54,55%	100%
WiSe 16/17	.	.	1	.	.	4	7	17	29
			3,45%	.	.	13,79%	24,14%	58,62%	100%
SoSe 2017	.	.	.	.	.	2	4	18	24
						8,33%	16,67%	75%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	4	4	7	10	24	49
				8,16%	8,16%	14,29%	20,41%	48,98%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	3	2	1	9	15
					20%	13,33%	6,67%	60%	100%
Summe	1	1	3	7	13	44	61	165	295
	0,34%	0,34%	1,02%	2,37%	4,41%	14,92%	20,68%	55,93%	100%

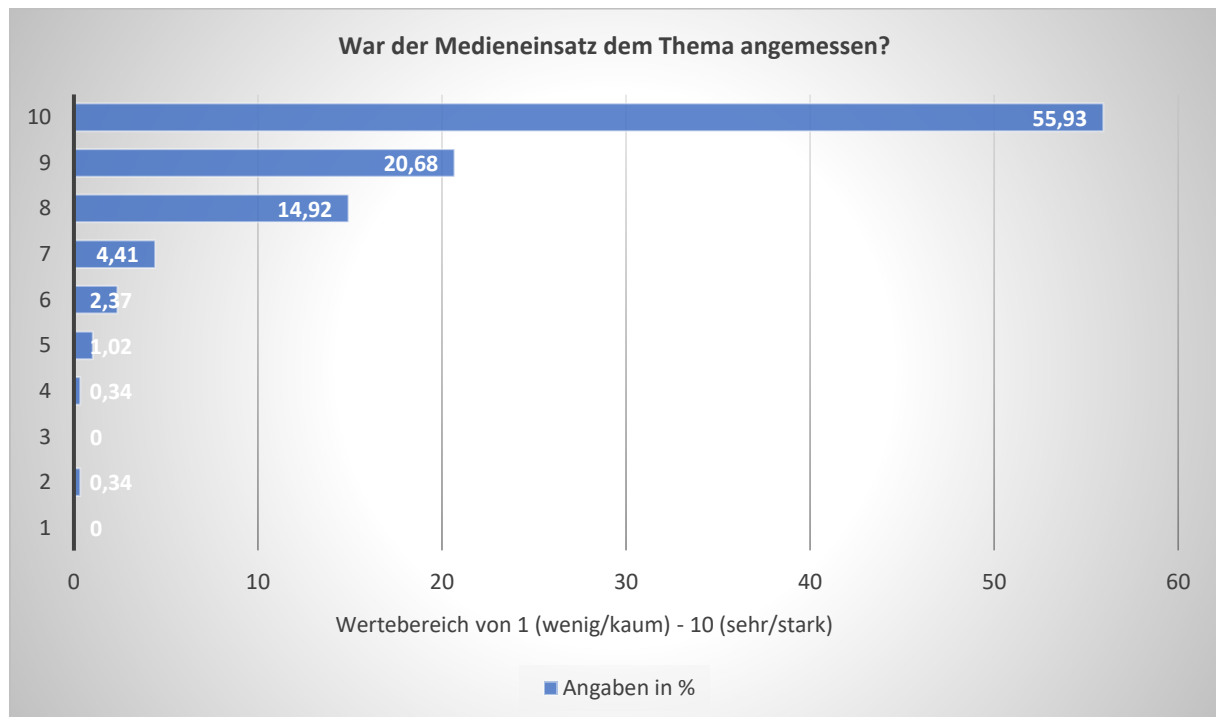


Abbildung KT-42: Angemessenheit des Medieneinsatzes (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-59: War der Medieneinsatz dem Thema angemessen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	8,75	8
SoSe 2014	8,92	36
WiSe 2014/2015	8,52	27
SoSe 2015	9,41	27
WiSe 2015/2016	9,53	36
SoSe 2016	9,34	44
WiSe 2016/2017	9,31	29
SoSe 2017	9,67	24
WiSe 2017/2018	8,94	49
SoSe 2018	9,07	15
Gesamt	9,17	295

4.4.3 Angemessenheit des Methodeneinsatzes

Auch sind die Studierenden vom Einsatz unterschiedlicher und vielseitiger Methoden, abgestimmt auf die Teilnehmenden und den Kontext innerhalb der Kompetenztrainings überzeugt. Hier vergaben 93,22% die Höchstwerte 8, 9 und 10 (Tabelle KT-60) und die niedrigsten Werte 1, 2 und 3 sind überhaupt nicht vertreten. Der durchschnittliche Mittelwert, der sich zwischen den Semestern nur marginal unterscheidet, liegt bei 9,32 und verdeutlicht die positive Einstellung der Teilnehmenden gegenüber dem Einsatz der Methoden.

Tabelle KT-60: War der Methodeneinsatz angemessen? (Häufigkeiten)

Semester	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	1	.	.	.	1	6	8
	.	12,50%	.	.	.	12,50%	75%	100%
SoSe 2014	.	.	1	1	7	12	15	36
	.	.	2,78%	2,78%	19,44%	33,33%	41,67%	100%
WiSe 14/15	.	.	2	5	3	2	15	27
	.	.	7,41%	18,52%	11,11%	7,41%	55,56%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	4	4	19	27
	.	.	.	.	14,81%	14,81%	70,37%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	4	2	30	36
	.	.	.	.	11,11%	5,56%	83,33%	100%
SoSe 2016	.	.	.	1	3	14	26	44
	.	.	.	2,27%	6,82%	31,82%	59,09%	100%
WiSe 16/17	1	.	.	.	4	7	17	29
	3,45%	.	.	.	13,79%	24,14%	58,62%	100%
SoSe 2017	.	1	.	.	1	7	15	24
	.	4,17%	.	.	4,17%	29,17%	62,50%	100%
WiSe 17/18	.	1	.	3	4	10	31	49
	.	2,04%	.	6,12%	8,16%	20,41%	63,27%	100%
SoSe 2018	1	1	1	.	2	1	9	15
	6,67%	6,67%	6,67%	.	13,33%	6,67%	60%	100%
Summe	2	4	4	10	32	60	183	295
	0,68%	1,36%	1,36%	3,39%	10,85%	20,34%	62,03%	100%

Kompetenztrainings

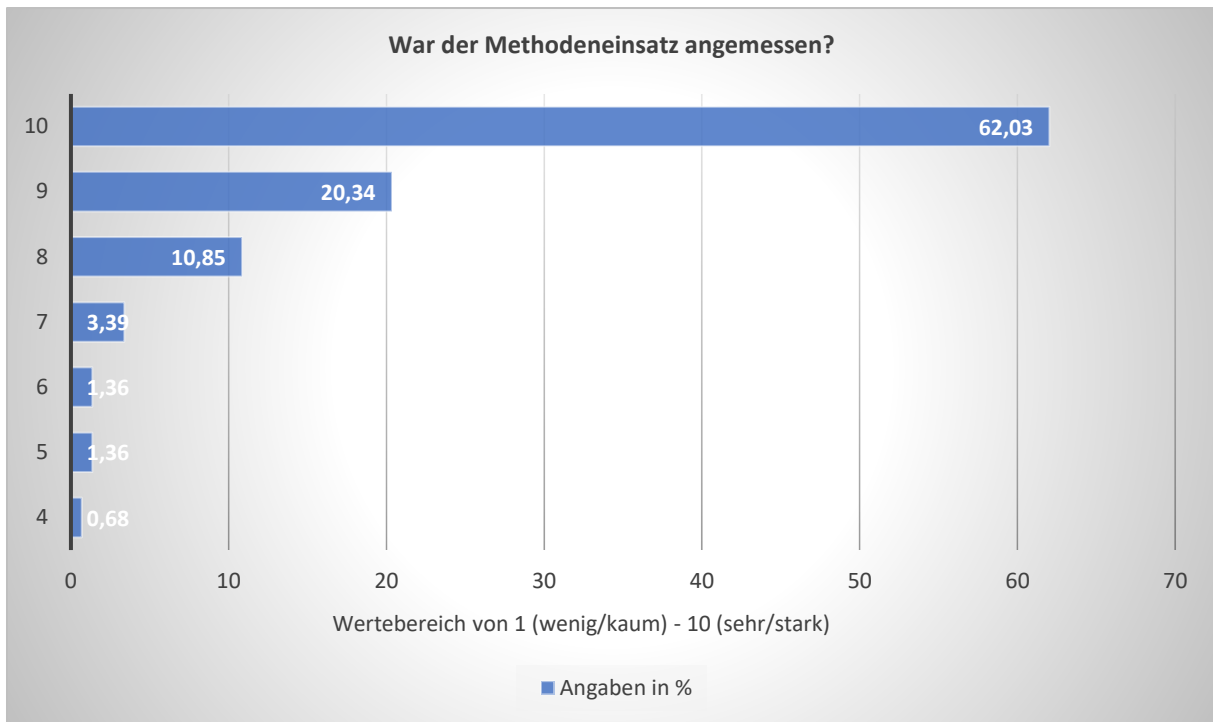


Abbildung KT-43: Angemessenheit des Methodeneinsatzes (prozentual)

Tabelle KT-61: War der Methodeneinsatz angemessen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	9,25	8
SoSe 2014	9,08	36
WiSe 2014/2015	8,85	27
SoSe 2015	9,56	27
WiSe 2015/2016	9,72	36
SoSe 2016	9,48	44
WiSe 2016/2017	9,28	29
SoSe 2017	9,42	24
WiSe 2017/2018	9,35	49
SoSe 2018	8,67	15
Gesamt	9,32	295

4.4.4 Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung

Der Medien- und Methodeneinsatz, der in Kapitel 4.4.2 und 4.4.3 positiv ausgewertet wurde, wird von der Zufriedenheit mit der Aufbereitung des Materials für die Trainings unterstützt: Auch hier vergab die überwiegende Mehrheit ihre Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts und vertritt mit über der Hälfte der Stimmen (51,22%, Tabelle KT-62) ihre volle Überzeugung des aufbereiteten Materials durch den Höchstwert 10. Vor diesem Hintergrund kann für den weiteren Verlauf der Kompetenztrainings weiterhin viel Wert auf die Vorbereitung von Material gelegt werden.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-62: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Reader usw.)? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	1	.	.	3	3	1	8
				12,5%	.	.	37,50%	37,50%	12,50%	100%
SoSe 2014	1	.	.	2	3	3	10	9	5	33
	3,03%	.	.	6,06%	9,09%	9,09%	30,30%	27,27%	15,15%	100%
WiSe 14/15	.	.	1	1	3	4	3	3	10	25
	.	.	4%	4%	12%	16%	12%	12%	40%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	1	2	1	7	16	27
	.	.	.	.	3,70%	7,41%	3,70%	25,93%	59,26%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	.	4	2	3	26	35
	.	.	.	.	.	11,43%	5,71%	8,57%	74,29%	100%
SoSe 2016	.	.	.	.	1	5	4	12	22	44
	.	.	.	.	2,27%	11,36%	9,09%	27,27%	50%	100%
WiSe 16/17	.	1	.	1	.	1	3	5	17	28
	.	3,57%	.	3,57%	.	3,57%	10,71%	17,86%	60,71%	100%
SoSe 2017	.	.	.	.	.	1	3	7	13	24
	.	.	.	.	.	4,17%	12,50%	29,17%	54,17%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	1	.	1	4	12	31	49
	.	.	.	2,04%	.	2,04%	8,16%	24,49%	63,27%	100%
SoSe 2018	.	.	.	1	.	3	3	1	6	14
	.	.	.	7,14%	.	21,43%	21,43%	7,14%	42,86%	100%
Summe	1	1	1	7	8	24	36	62	147	287
	0,35%	0,35%	0,35%	2,44%	2,79%	8,36%	12,54%	21,60%	51,22%	100%

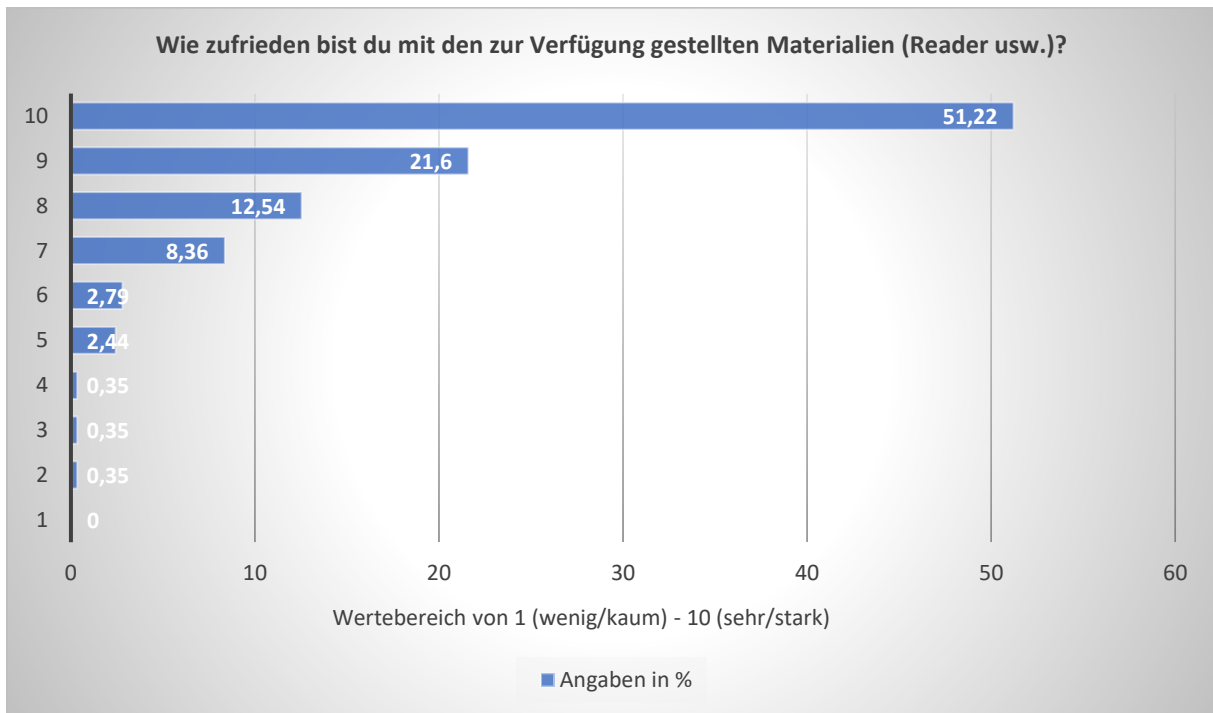


Abbildung KT-44: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-63: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Reader usw.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	8,25	8
SoSe 2014	7,94	33
WiSe 2014/2015	8,24	25
SoSe 2015	9,30	27
WiSe 2015/2016	9,46	35
SoSe 2016	9,11	44
WiSe 2016/2017	9,07	28
SoSe 2017	9,33	24
WiSe 2017/2018	9,43	49
SoSe 2018	8,50	14
Gesamt	8,98	287

4.4.5 Zufriedenheit mit der Leitung

Die Teilnehmenden der Semester 2016/17 bis 2018 sind sich überwiegend einig, dass die Leitung ihre Aufgabe sehr gut erfüllt hat. Insgesamt liegen 95,54% der Angaben über dem theoretischen Mittelwert, wobei der Höchstwert 10 mit 55,36% am häufigsten vergeben wurde (Tabelle KT-64). Die Tabelle KT-65 verdeutlicht außerdem eine gleichmäßige Verteilung der Höchstwerte Außer im Wintersemester 2017/18 liegt jeder Mittelwert über 9. Folglich sind die Leiter*innen der Trainings stets sehr positiv eingeschätzt worden.

Tabelle KT-64: Wie zufrieden warst du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	.	1	.	.	1	4	8	15	29
		3,45%	.	.	3,45%	13,79%	27,59%	51,72%	100%
SoSe 2017	.	.	.	.	.	3	3	18	24
		.	.	.	.	12,50%	12,50%	75%	100%
WiSe 17/18	1	.	2	2	5	7	9	18	44
	2,27%	.	4,55%	4,55%	11,36%	15,91%	20,45%	40,91%	100%
SoSe 2018	.	.	1	.	.	1	2	11	15
	.	.	6,67%	.	.	6,67%	13,33%	73,33%	100%
Summe	1	1	3	2	6	15	22	62	112
	0,89%	0,89%	2,68%	1,79%	5,36%	13,39%	19,64%	55,36%	100%

Tabelle KT-65: Wie zufrieden warst du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	9,10	29
SoSe 2017	9,63	24
WiSe 2017/2018	8,50	44
SoSe 2018	9,33	15
Gesamt	9,01	112

Kompetenztrainings

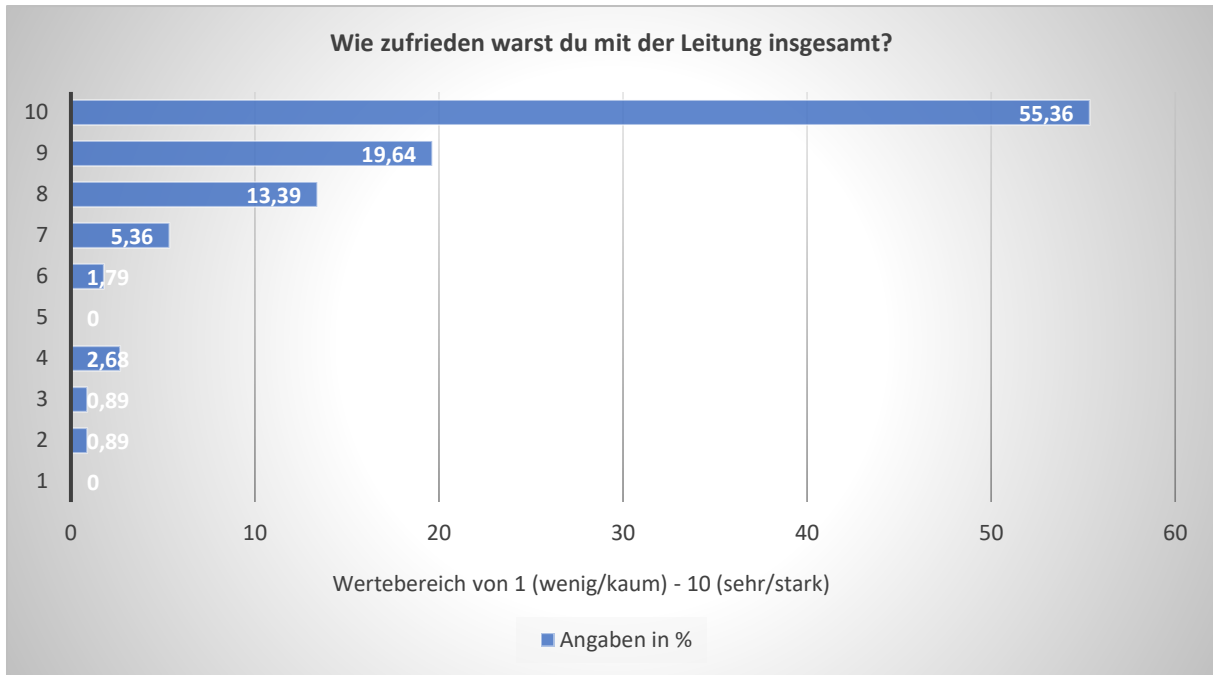


Abbildung KT-45: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)

4.4.6 Zufriedenheit mit der Vorbereitung der Leitung

Zusammenhängend mit den vorherigen Bewertungen wurde auch die Vorbereitung der Leite*innen auf die Trainings überaus positiv bewertet. 72,72% der Teilnehmenden bekräftigen mit dem Höchstwert 10 den Eindruck, dass die Leitung durch die Vorbereitung auf einen reibungslosen Ablauf Veranstaltung bedacht war (Tabelle KT-66). Der durchschnittliche Mittelwert von 9,55 verdeutlicht diese Rückmeldung.

Tabelle KT-66: War die Leitung, deiner Meinung nach, gut auf die Veranstaltung vorbereitet? (Häufigkeiten)

Semester	4	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	.	.	1	2	6	19	28
			3,57%	7,14%	21,43%	67,86%	100%
SoSe 2017	.	.	.	.	4	20	24
					16,67%	83,33%	100%
WiSe 17/18	1	1	2	4	7	28	43
	2,33%	2,33%	4,65%	9,30%	16,28%	65,12%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	2	13	15
					13,33%	86,67%	100%
Summe	1	1	3	6	19	80	110
	0,91%	0,91%	2,73%	5,45%	17,27%	72,73%	100%

Kompetenztrainings

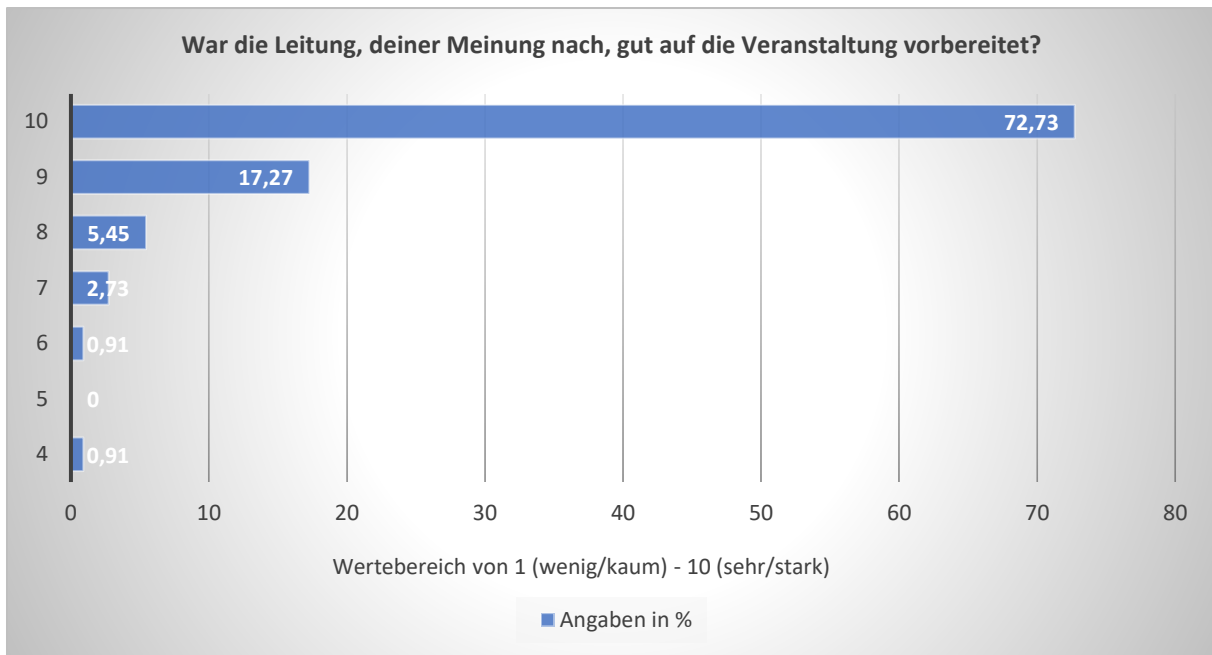


Abbildung KT-46: Zufriedenheit mit der Vorbereitung der Leitung (prozentual)

Tabelle KT-67: War die Leitung, deiner Meinung nach, gut auf die Veranstaltung vorbereitet? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	9,54	28
SoSe 2017	9,83	24
WiSe 2017/2018	9,28	43
SoSe 2018	9,87	15
Gesamt	9,55	110

4.4.7 Betreuung außerhalb der Lehrveranstaltung

Die Teilnehmenden der Semester 2016/17 bis 2018 waren sehr zufrieden mit der Betreuung außerhalb der Kompetenztrainings. 55,1% vergaben den Höchstwert 10. Außerdem wurden fast alle Angaben oberhalb des theoretischen Mittelwerts gemacht (93,87%, Tabelle KT-68). Der durchschnittliche Mittelwert von 8,98 bekräftigt die allgemein positive Einschätzung gegenüber der Trainingsbetreuung außerhalb der Veranstaltung.

Tabelle KT-68: Außerhalb der Lehrveranstaltung fand eine gute Betreuung statt. (Häufigkeiten)

Semester	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	.	1	.	3	2	9	9	24
	.	4,17%	.	12,50%	8,33%	37,50%	37,50%	100%
SoSe 2017	.	.	1	.	3	3	14	21
	.	.	4,76%	.	14,29%	14,29%	66,67%	100%
WiSe 17/18	2	3	1	3	3	6	21	39
	5,13%	7,69%	2,56%	7,69%	7,69%	15,38%	53,85%	100%
SoSe 2018	.	.	1	.	1	2	10	14
	.	.	7,14%	.	7,14%	14,29%	71,43%	100%
Summe	2	4	3	6	9	20	54	98
	2,04%	4,08%	3,06%	6,12%	9,18%	20,41%	55,10%	100%

Kompetenztrainings

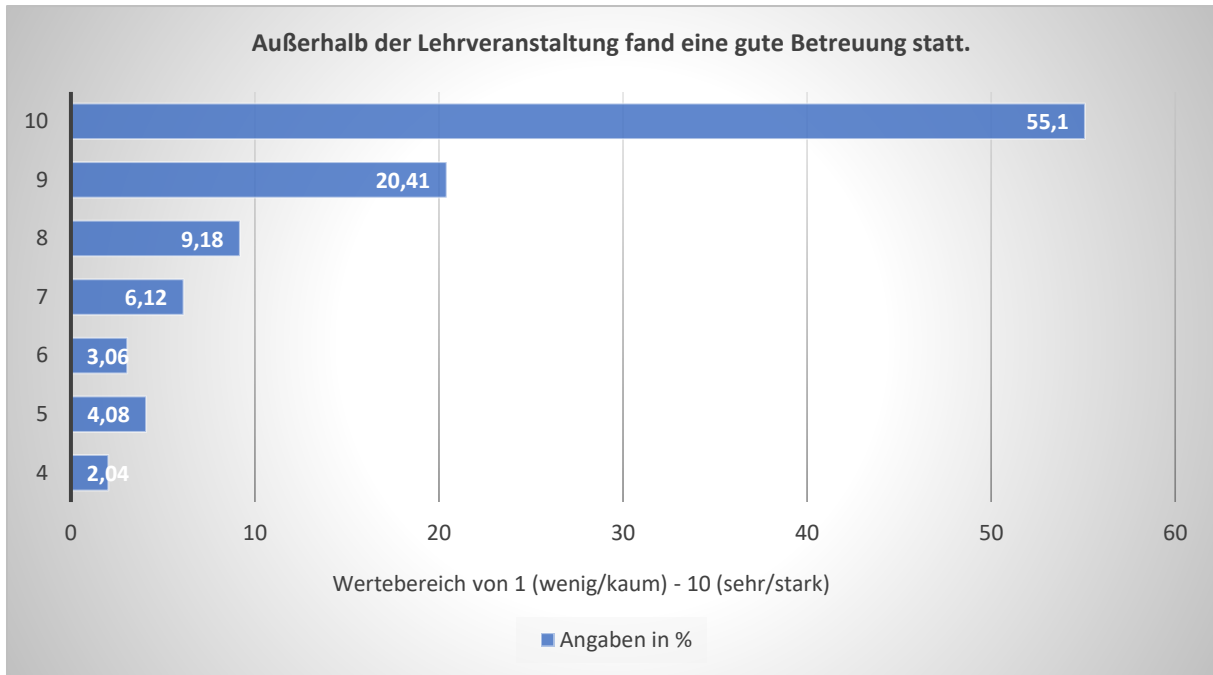


Abbildung KT-47: Betreuung außerhalb der Lehrveranstaltung (prozentual)

Tabelle KT-69: Außerhalb der Lehrveranstaltung fand eine gute Betreuung statt. (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	8,88	24
SoSe 2017	9,38	21
WiSe 2017/2018	8,67	39
SoSe 2018	9,43	14
Gesamt	8,98	98

4.5 Rahmen

4.5.1 Empfinden der Arbeitsatmosphäre

Alle Angaben zur Zufriedenheit mit der Arbeitsatmosphäre liegen in der oberen Hälfte der Werteskala (5 bis 10). Zu insgesamt 89,46% wurden die Höchstwerte 9 und 10 vergeben (Tabelle KT-70). Aus den durchweg positiven Angaben zur Arbeitsatmosphäre ergibt sich ein Mittelwert von 9,53. Im Wintersemester 2013/14 liegt dieser sogar bei dem höchsten Wert 10 (Tabelle KT-71). Es lässt sich daraus schließen, dass das Wohlbefinden in der Kleingruppe einen großen Einfluss auf Lernmotivation und Lernerfolge hat und im Rahmen weiterer Kompetenztrainings im Sinne der ELF-Grundsätze weiterhin so erfolgreich gewährleistet werden sollte.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-70: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Gruppe? (Häufigkeiten)

Semester	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	8	8
	100%	100%
SoSe 2014	10	25	35
	28,57%	71,43%	100%
WiSe 14/15	.	.	2	6	6	13	27
	.	.	7,41%	22,22%	22,22%	48,15%	100%
SoSe 2015	.	.	.	2	6	19	27
	.	.	.	7,41%	22,22%	70,37%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	3	6	27	36
	.	.	.	8,33%	16,67%	75%	100%
SoSe 2016	.	.	1	3	8	32	44
	.	.	2,27%	6,82%	18,18%	72,73%	100%
WiSe 16/17	1	.	.	1	6	21	29
	3,45%	.	.	3,45%	20,69%	72,41%	100%
SoSe 2017	.	.	.	1	7	16	24
	.	.	.	4,17%	29,17%	66,67%	100%
WiSe 17/18	.	1	4	6	13	25	49
	.	2,04%	8,16%	12,24%	26,53%	51,02%	100%
SoSe 2018	3	12	15
	20%	80%	100%
Summe	1	1	7	22	65	198	294
	0,34%	0,34%	2,38%	7,48%	22,11%	67,35%	100%

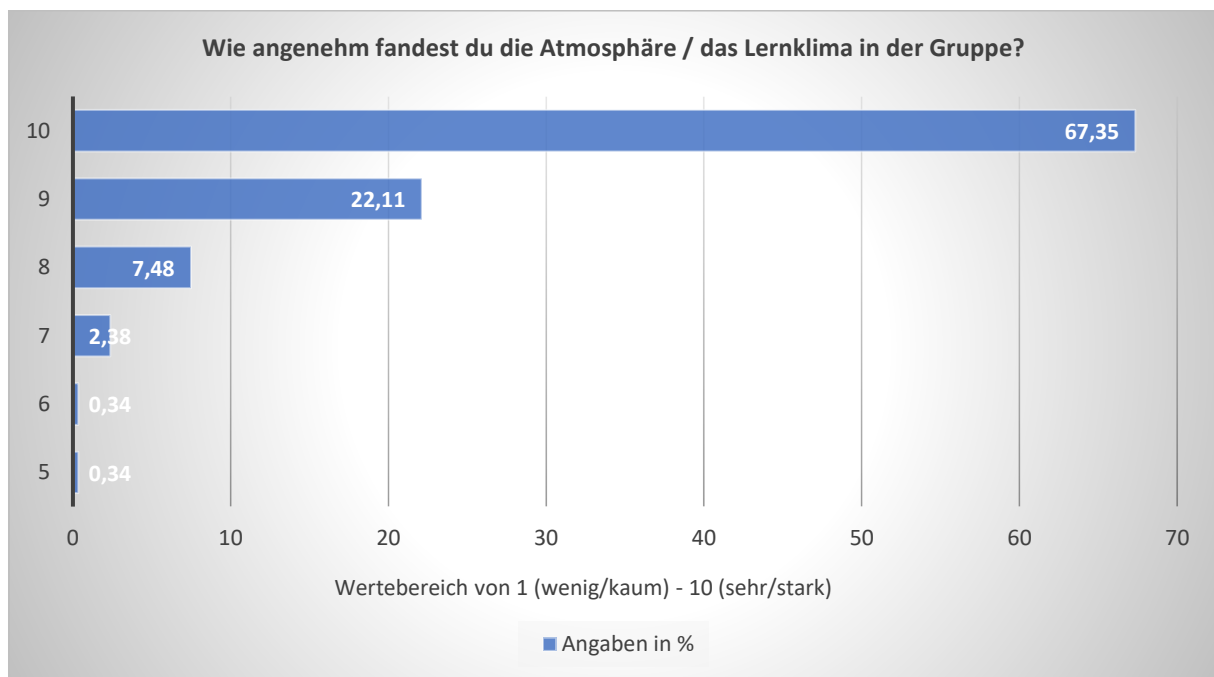


Abbildung KT-48: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-71: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Gruppe? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	10	8
SoSe 2014	9,71	35
WiSe 2014/2015	9,11	27
SoSe 2015	9,63	27
WiSe 2015/2016	9,67	36
SoSe 2016	9,61	44
WiSe 2016/2017	9,55	29
SoSe 2017	9,63	24
WiSe 2017/2018	9,16	49
SoSe 2018	9,80	15
Gesamt	9,53	294

4.5.2 Zufriedenheit mit der Terminplanung

Die Mehrheit aller Teilnehmenden war sehr zufrieden mit den Trainingsterminen in Hinblick auf die gesamte Semesterplanung. 77,59% vergaben die Werte 9 und 10 (Tabelle KT-72). Lediglich 4,93% der Studierenden ordneten sich unterhalb des theoretischen Mittelwerts ein und waren demnach mit der Planung nicht zufrieden. Dies soll jedoch nicht die allgemeine Überzeugung, dass die Termine gut gewählt waren beeinträchtigen: Der durchschnittliche Mittelwert 9,03 verdeutlicht dies.

Tabelle KT-72: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren etc.) gut gewählt? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	.	.	1	1	.	2	4	8
	.	.	.	.	.	12,50%	12,50%	.	25%	50%	100%
SoSe 2014	.	.	.	.	.	2	1	1	5	27	36
	.	.	.	.	.	5,56%	2,78%	2,78%	13,89%	75%	100%
WiSe 14/15	.	.	.	.	2	.	2	1	6	16	27
	.	.	.	.	7,41%	.	7,41%	3,70%	22,22%	59,26%	100%
SoSe 2015	.	.	.	.	.	2	1	5	8	11	27
	.	.	.	.	.	7,41%	3,70%	18,52%	29,63%	40,74%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	.	1	.	3	1	7	24	36
	.	.	.	.	2,78%	.	8,33%	2,78%	19,44%	66,67%	100%
SoSe 2016	1	1	1	1	2	.	2	7	11	18	44
	2,27%	2,27%	2,27%	2,27%	4,55%	.	4,55%	15,91%	25%	40,91%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	.	.	.	.	2	.	3	5
	.	.	.	.	.	.	.	40%	.	60%	100%
Summe	1	1	1	1	5	5	10	17	39	103	183
	0,55%	0,55%	0,55%	0,55%	2,73%	2,73%	5,46%	9,29%	21,31%	56,28%	100%

Kompetenztrainings

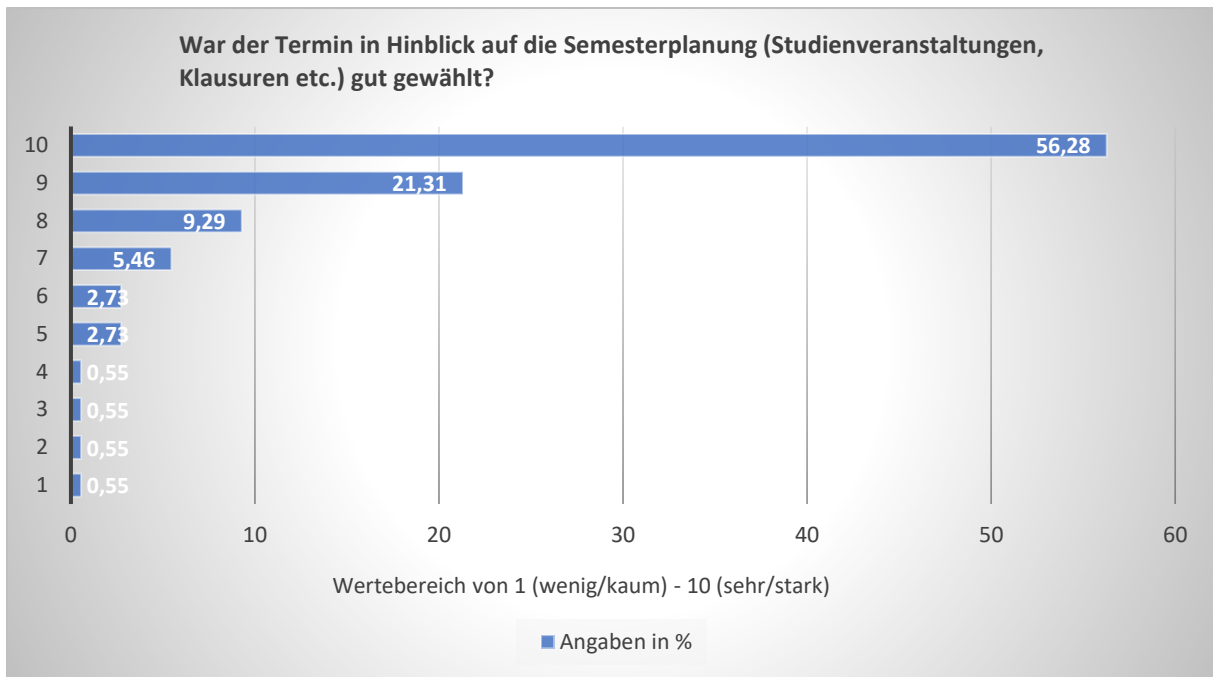


Abbildung KT-49: Zufriedenheit mit der Terminplanung (prozentual)

Tabelle KT-73: War der Termin in Hinblick auf die Semesterplanung (Studienveranstaltungen, Klausuren etc.) gut gewählt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	8,88	8
SoSe 2014	9,50	36
WiSe 2014/2015	9,11	27
SoSe 2015	8,93	27
WiSe 2015/2016	9,36	36
SoSe 2016	8,39	44
WiSe 2016/2017	.	.
SoSe 2017	.	.
WiSe 2017/2018	9,20	5
SoSe 2018	.	.
Gesamt	9,03	183

4.5.3 Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation

Insgesamt waren die meisten Studierenden mit der Gesamtorganisation der Kompetenztrainings sehr zufrieden. 43,66% vergaben den Höchstwert 10 (Tabelle KT-74). Starke Abweichungen unter den Semestern lassen sich auch hier nicht erkennen und zeugen von einer grundsoliden Befriedigung der Teilnehmenden dahingehend. Auch der Mittelwert von 8,76 unterstreicht diese Überzeugung.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-74: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Infos, Änderungen etc.)? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	1	2	.	1	3	7
	.	.	.	14,29%	28,57%	.	14,29%	42,86%	100%
SoSe 2014	1	.	.	1	3	9	8	14	36
	2,78%	.	.	2,78%	8,33%	25%	22,22%	38,89%	100%
WiSe 14/15	.	1	1	.	.	1	7	16	26
	.	3,85%	3,85%	.	.	3,85%	26,92%	61,54%	100%
SoSe 2015	.	.	1	1	.	3	8	11	24
	.	.	4,17%	4,17%	.	12,50%	33,33%	45,83%	100%
WiSe 15/16	1	.	.	.	2	4	11	16	34
	2,94%	.	.	.	5,88%	11,76%	32,35%	47,06%	100%
SoSe 2016	.	.	2	2	3	5	9	22	43
	.	.	4,65%	4,65%	6,98%	11,63%	20,93%	51,16%	100%
WiSe 16/17	1	.	2	2	3	6	4	11	29
	3,45%	.	6,90%	6,90%	10,34%	20,69%	13,79%	37,93%	100%
SoSe 2017	.	.	.	.	1	9	8	6	24
	.	.	.	.	4,17%	37,50%	33,33%	25%	100%
WiSe 17/18	2	.	1	3	7	6	9	18	46
	4,35%	.	2,17%	6,52%	15,22%	13,04%	19,57%	39,13%	100%
SoSe 2018	.	1	1	.	.	4	2	7	15
	.	6,67%	6,67%	.	.	26,67%	13,33%	46,67%	100%
Summe	5	2	8	10	21	47	67	124	284
	1,76%	0,70%	2,82%	3,52%	7,39%	16,55%	23,59%	43,66%	100%

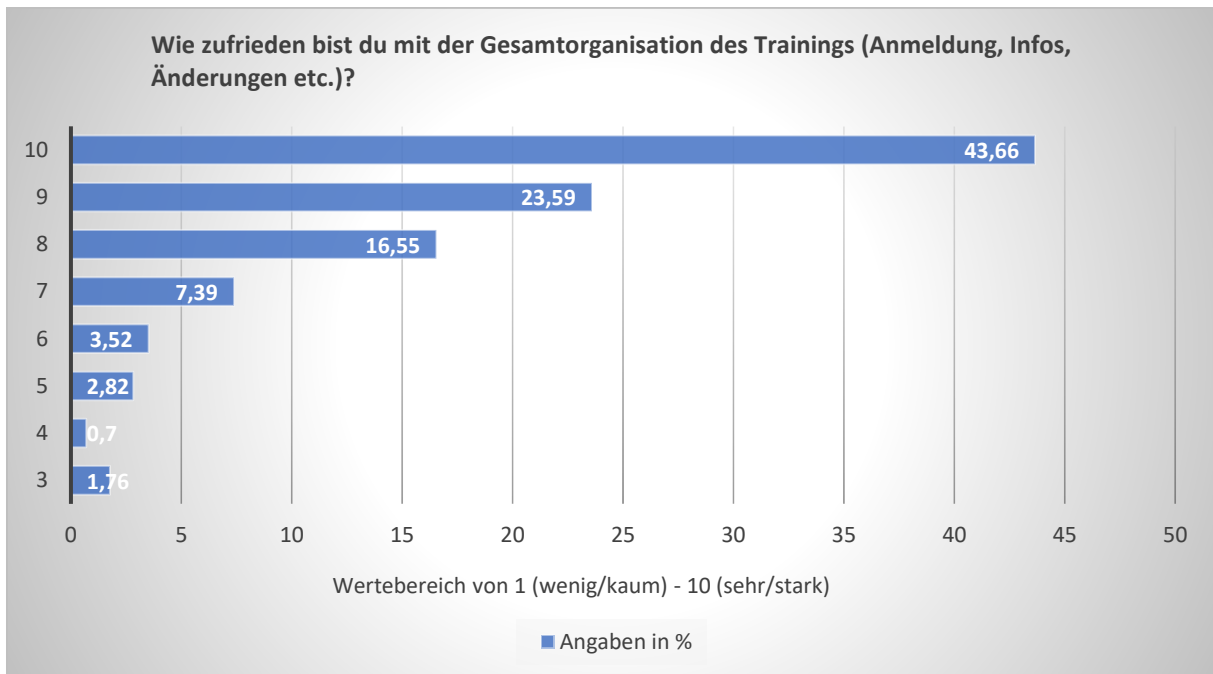


Abbildung KT-50: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-75: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Infos, Änderungen etc.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	8,43	7
SoSe 2014	8,72	36
WiSe 2014/2015	9,23	26
SoSe 2015	9,04	24
WiSe 2015/2016	9,06	34
SoSe 2016	8,93	43
WiSe 2016/2017	8,28	29
SoSe 2017	8,79	24
WiSe 2017/2018	8,41	46
SoSe 2018	8,60	15
Gesamt	8,76	284

4.5.4 Förderlichkeit der räumlichen Gegebenheiten

Die Teilnehmenden der Semester 2016/17 bis 2018 sind sich einig, dass die Raumsituation für die Trainings keinen negativen Einfluss auf das Lernklima hatte. Alle Befragten ordneten sich auf der oberen Hälfte der Werteskala ein und 46,85% vergaben sogar den Höchstwert 10 (Tabelle KT-76). Der durchschnittliche Mittelwert von 8,98 verdeutlicht die Zufriedenheit mit den räumlichen Gegebenheiten, die ein angenehmes Lernklima förderten und sowohl Raum für die persönliche Entfaltung gaben sowie auch gruppenbezogene Prozesse und Methoden unterstützten.

Tabelle KT-76: Wie förderlich waren die räumlichen Gegebenheiten für ein angenehmes Lernklima? (Häufigkeiten)

Semester	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 16/17	1	.	2	5	6	15	29
	3,45%	.	6,90%	17,24%	20,69%	51,72%	100%
SoSe 2017	.	1	1	8	5	9	24
	.	4,17%	4,17%	33,33%	20,83%	37,50%	100%
WiSe 17/18	1	1	7	7	12	15	43
	2,33%	2,33%	16,28%	16,28%	27,91%	34,88%	100%
SoSe 2018	.	.	.	.	2	13	15
	.	.	.	.	13,33%	86,67%	100%
Summe	2	2	10	20	25	52	111
	1,80%	1,80%	9,01%	18,02%	22,52%	46,85%	100%

Kompetenztrainings

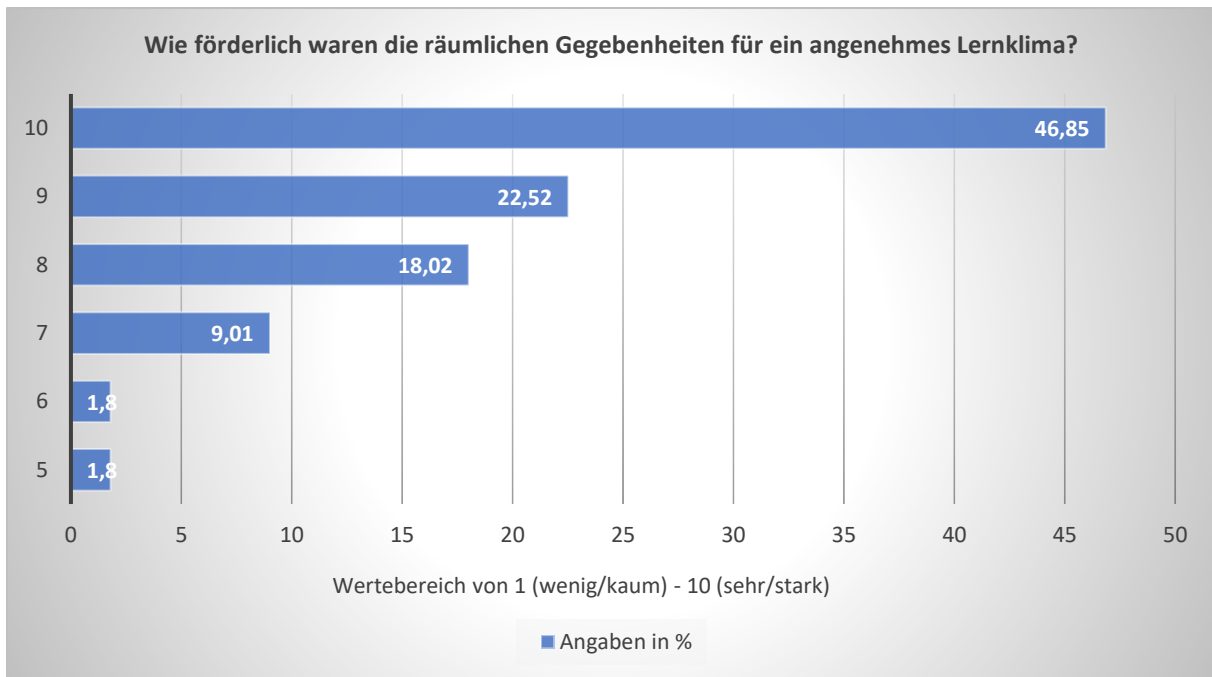


Abbildung KT-51: Förderlichkeit der räumlichen Gegebenheiten (prozentual)

Tabelle KT-77: Wie förderlich waren die räumlichen Gegebenheiten für ein angenehmes Lernklima? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2016/2017	9,07	29
SoSe 2017	8,83	24
WiSe 2017/2018	8,70	43
SoSe 2018	9,87	15
Gesamt	8,98	111

4.6 Gesamt

4.6.1 Niveau der Trainings

Das Niveau der Trainings wurde von den meisten Teilnehmenden als ausgewogen betrachtet. 41,75% ordneten sich genau mittig ein (Wert 5, Tabelle KT-78). Das Training wurde durch die Angabe der Werte 1 bis 3 von 3,51% als eher zu niedrig, und von 26,32% mit den Werten 7 bis 10 als eher zu hoch eingeschätzt. Der ausgewogene Gesamtmittelwert von 5,65 ordnet sich aber wieder im Mittelfeld ein und vertritt die allgemeine Überzeugung, dass das Niveau weder zu niedrig noch zu hoch war und dementsprechend ausgewogen für den Lernstand und -zugewinn der Teilnehmenden geplant wurde.

Kompetenztrainings

Tabelle KT-78: Wie war das Niveau des Trainings? (1=zu niedrig, 10=zu hoch) (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 13/14	.	.	.	1	2	2	.	1	1	.	7
	.	.	.	14,29%	28,57%	28,57%	.	14,29%	14,29%	.	100%
SoSe 2014	.	.	.	10	11	5	4	4	.	.	34
	.	.	.	29,41%	32,35%	14,71%	11,76%	11,76%	.	.	100%
WiSe 14/15	.	.	2	3	10	3	5	2	.	.	25
	.	.	8%	12%	40%	12%	20%	8%	.	.	100%
SoSe 2015	.	.	.	3	9	4	5	1	2	1	25
	.	.	.	12%	36%	16%	20%	4%	8%	4%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	4	19	5	3	2	3	.	36
	.	.	.	11,11%	52,78%	13,89%	8,33%	5,56%	8,33%	.	100%
SoSe 2016	.	.	.	2	15	10	7	6	2	1	43
	.	.	.	4,65%	34,88%	23,26%	16,28%	13,95%	4,65%	2,33%	100%
WiSe 16/17	.	.	.	3	21	.	2	1	1	1	29
	.	.	.	10,34%	72,41%	.	6,90%	3,45%	3,45%	3,45%	100%
SoSe 2017	.	1	.	6	9	2	1	1	2	1	23
	.	4,35%	.	26,09%	39,13%	8,70%	4,35%	4,35%	8,70%	4,35%	100%
WiSe 17/18	.	.	5	10	18	6	7	1	1	.	48
	.	.	10,42%	20,83%	37,50%	12,50%	14,58%	2,08%	2,08%	.	100%
SoSe 2018	1	.	1	1	5	1	1	3	.	2	15
	6,67%	.	6,67%	6,67%	33,33%	6,67%	6,67%	20%	.	13,33%	100%
Summe	1	1	8	43	119	38	35	22	12	6	285
	0,35%	0,35%	2,81%	15,09%	41,75%	13,33%	12,28%	7,72%	4,21%	2,11%	100%

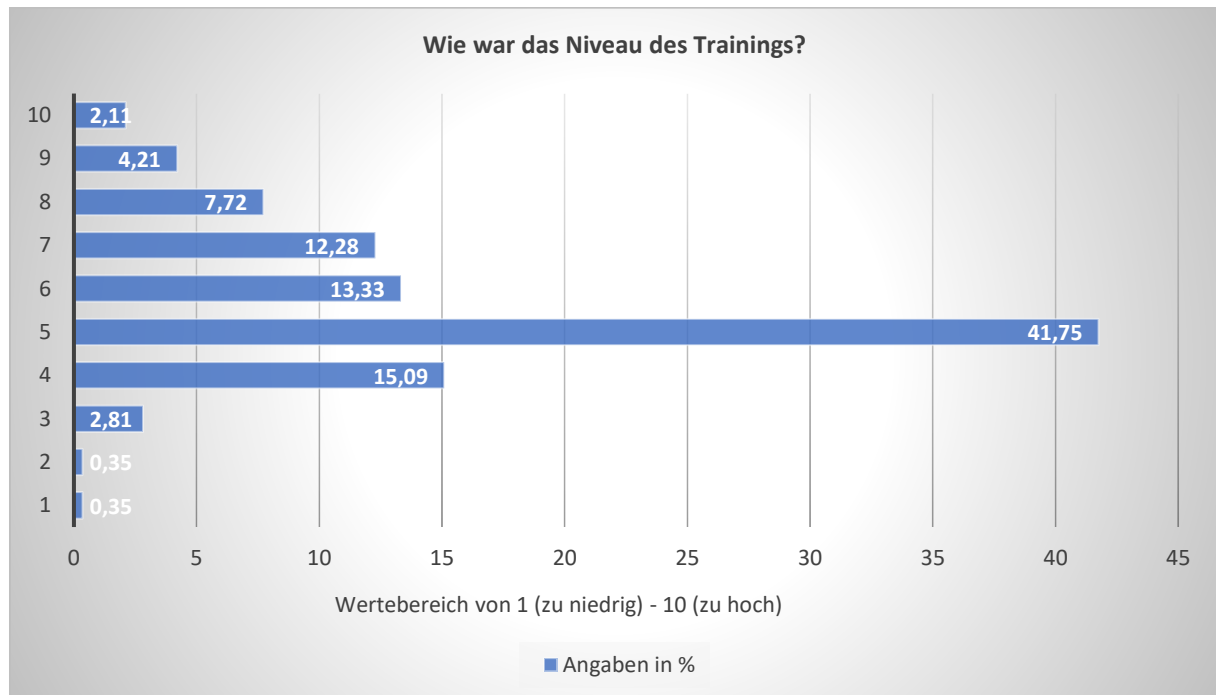


Abbildung KT-52: Niveau der Trainings (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-79: Wie war das Niveau des Trainings? (1=zu niedrig, 10=zu hoch) (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	6,14	7
SoSe 2014	5,44	34
WiSe 2014/2015	5,48	25
SoSe 2015	6,08	25
WiSe 2015/2016	5,69	36
SoSe 2016	6,23	43
WiSe 2016/2017	5,45	29
SoSe 2017	5,48	23
WiSe 2017/2018	5,15	48
SoSe 2018	6	15
Gesamt	5,65	285

4.6.2 Kompetenztrainings in Schulnoten

Die Teilnehmenden vergaben für die Gesamtbewertung die Schulnoten 1 bis 4. 96,58% bewerteten ihr Training mit einer 1 oder 2. Die Schulnoten 3 und 4 wurden lediglich von neun Personen vergeben (Tabelle KT-80). Die Note 1 wurde vor allem bei den Trainings der Themen „Zeitmanagement“, „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ sowie „Konfliktmanagement“ und „Leitungskompetenz“ vergeben (Abbildung KT-54). Etwas schwächer ist die Bewertung bei dem Training „Geschlecht und Sexualität in der Schule: Stereotype vs. Diversity“ ausgefallen. Dort wurden neben der meist vergebenen Note 2, von 21,43% der Teilnehmenden die Noten 3 und 4 angegeben (Tabelle KT-82). Dennoch hat der Notenschnitt jedes Semester eine 1 vor dem Komma; der Gesamtschnitt liegt bei 1,44. Entsprechend sind alle Kompetenztrainings der ELF im Verlauf der Semester als überaus erfolgreich zu bezeichnen.

Tabelle KT-80: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, welche Note gibst du dem Training? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	Summe
WiSe 13/14	6	2	.	.	8
	75%	25%	.	.	100%
SoSe 2014	10	21	1	.	32
	31,25%	65,63%	3,13%	.	100%
WiSe 14/15	14	9	1	.	24
	58,33%	37,50%	4,17%	.	100%
SoSe 2015	17	8	1	.	26
	65,38%	30,77%	3,85%	.	100%
WiSe 15/16	23	8	.	.	31
	74,19%	25,81%	.	.	100%
SoSe 2016	32	8	.	.	40
	80%	20%	.	.	100%
WiSe 16/17	15	11	.	1	27
	55,56%	40,74%	.	3,70%	100%
SoSe 2017	14	6	.	.	20
	70%	30%	.	.	100%
WiSe 17/18	21	18	1	2	42
	50%	42,86%	2,38%	4,76%	100%
SoSe 2018	7	4	2	.	13
	53,85%	30,77%	15,38%	.	100%
Summe	159	95	6	3	263
	60,46%	36,12%	2,28%	1,14%	100%

Kompetenztrainings

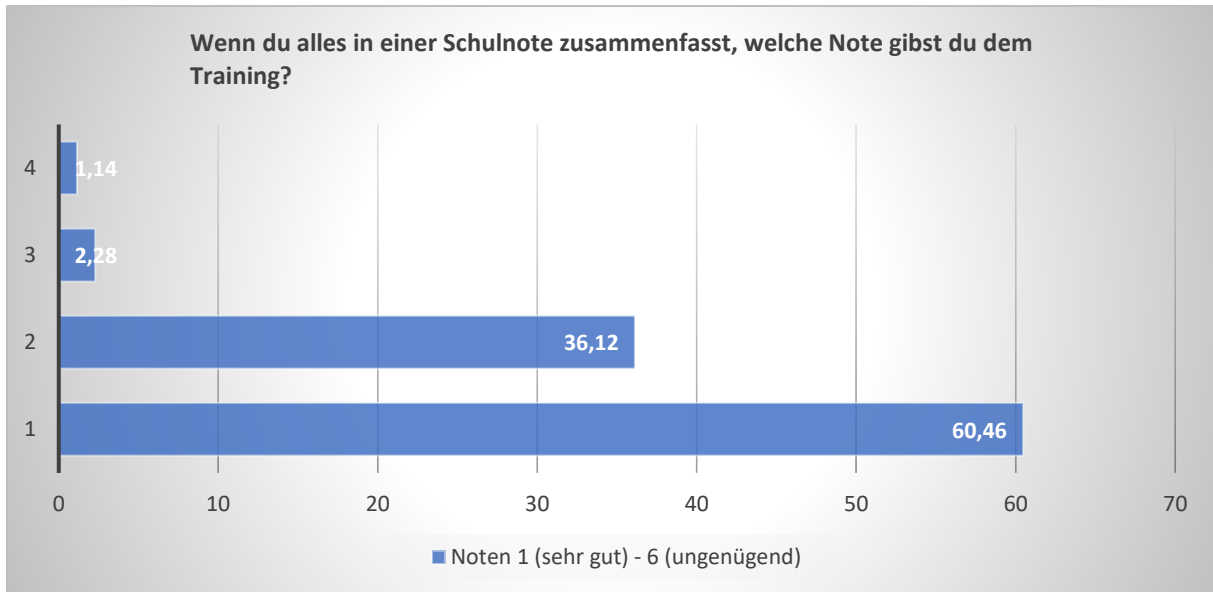


Abbildung KT-53: Kompetenztrainings in Schulnoten (prozentual)

Tabelle KT-81: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, welche Note gibst du dem Training? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 2013/2014	1,25	8
SoSe 2014	1,72	32
WiSe 2014/2015	1,46	24
SoSe 2015	1,38	26
WiSe 2015/2016	1,26	31
SoSe 2016	1,20	40
WiSe 2016/2017	1,52	27
SoSe 2017	1,30	20
WiSe 2017/2018	1,62	42
SoSe 2018	1,62	13
Gesamt	1,44	263

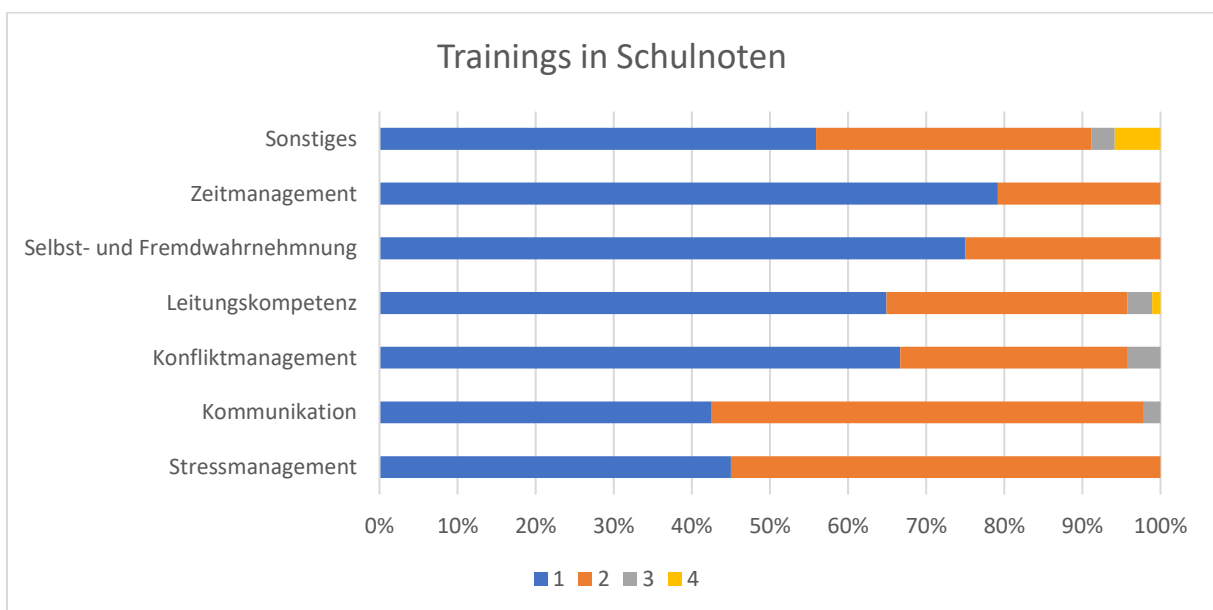


Abbildung KT-54: Kompetenztrainings nach Themenbereichen in Schulnoten (prozentual)

Kompetenztrainings

Tabelle KT-82: Kompetenztrainings nach Themenbereichen in Schulnoten (Häufigkeiten)

Themenbereich und Name des Trainings		1	2	3	4	Summe
Stressmanagement	Gesundheit u. Stressmanagement	2	4	.	.	6
		33,33%	66,67%	.	.	100%
	Stressbewältigung	5	.	.	.	5
		100%	.	.	.	100%
	Stressmanagement	2	7	.	.	9
	22,22%	77,78%	.	.	100%	
Summe		9	11	0	0	20
Kommunikation	Kommunikation	5	3	.	.	8
		62,50%	37,50%	.	.	100%
	Kommunikation (Schwpkt. Feedback und Konflikt)	4	1	.	.	5
		80%	20%	.	.	100%
	Körper & Stimme	4	6	.	.	10
	40%	60%	.	.	100%	
Körper - Sprache - Raum	7	16	1	.	24	
	29,17%	66,67%	4,17%	.	100%	
Summe		20	26	1	0	47
Konfliktmanagement	Gesprächsführung und Konfliktlösung	7	1	.	.	8
		87,50%	12,50%	.	.	100%
	Konfliktmanagement	3	4	1	.	8
		37,50%	50%	12,50%	.	100%
	Krisen und Konflikte im (Lehramts-)Studium	6	2	.	.	8
	75%	25%	.	.	100%	
Summe		16	7	1	0	24
Leitungskompetenzen	Leitungskompetenzen [diverse Titel]	54	20	3	1	78
		69,23%	25,64%	3,85%	1,28%	100%
	Moderation	4	4	.	.	8
		50%	50%	.	.	100%
	Teambuilding	3	5	.	.	8
	37,50%	62,50%	.	.	100%	
Summe		61	29	3	1	94
Selbst- u. Fremdwahrnehmung	Selbst- & Fremdwahrnehmung in päd. Handlungsfeldern	4	1	.	.	5
		80%	20%	.	.	100%
	Selbst- & Fremdwahrnehmung	4	4	.	.	8
		50%	50%	.	.	100%
	Selbstwahrnehmung & Körpersprache	7	.	.	.	7
	100%	.	.	.	100%	
Summe		15	5	0	0	20
Zeitmanagement	Zeitmanagement	12	1	.	.	13
		92,31%	7,69%	.	.	100%
	Zeitmanagement + effektives Lernen	7	4	.	.	11
		63,64%	36,36%	.	.	100%
	Summe	19	5	0	0	24
Sonstiges	Geschlecht und Sexualität in der Schule: Stereotype vs. Diversity	2	9	1	2	14
		14,29%	64,29%	7,14%	14,29%	100%
	Interkulturelle Kompetenz	8	3	.	.	11
		72,73%	27,27%	.	.	100%
	Lampenfieber & Auftrittsangst - ohne mich	9	.	.	.	9
	100%	.	.	.	100%	
Summe		19	12	1	2	34

4.7 Fazit

Aus der Evaluation über die Semester lässt sich deutlich eine allgemeine Zufriedenheit bezüglich der Lerngewinne, aber auch der Struktur, der Leitung, und dem Rahmen der Kompetenztrainings ableiten. Durchweg konnten Höchstwerte erzielt werden. Niedrige Bewertungen wurden in seltensten Fällen und nie in betrachtenswerten Nenngrößen vergeben – ein klarer Grund, die Ausrichtung und den Aufbau der Trainings nächster Semester nur marginal anpassen zu müssen. Auch zwischen den Semestern konnten nur geringe Unterschiede in der Einschätzung der Trainings festgestellt werden.

Die Frage, ob die Teilnehmenden das Training weiterempfehlen würden, wurde bei bis auf sechs Antworten von der überzeugten Mehrheit mit „Ja“ beantwortet und beispielhaft folgendermaßen begründet:

- „Ja, weil ich den Methodeneinsatz einzigartig finde. Ich habe noch nie eine Veranstaltung erlebt, in der so viel Raum für Reflexion und Diskussion bleibt und man so viel erproben kann.“
- „Natürlich! Weil der Lernzuwachs, das eigene Aktiv-Sein deutlich höher als in anderen Seminaren ist.“ - „Ja. Persönlicher sowie professioneller Lernzuwachs, super Moderation und Vorbereitung. Sehr gute Struktur und extrem sinnvolles Training.“
- „Ja, gut auf den späteren Lehrberuf bezogen. Konkrete Tipps Themen/Kompetenzen angesprochen, die im restlichen Studium oft zu kurz kommen.“
- „Ja! Praktische Erfahrung & reger Austausch in der Gruppe führen zu viel Kompetenzzuwachs.“

Keine Weiterempfehlung der Trainings wurde mit mangelndem Bezug für die Schulpraxis und der teils zu großen Gruppe begründet, wobei die Gruppengröße nie 14 Teilnehmer*innen überstieg. Diese Punkte werden von Trainingsleitenden kommender Semester besonders aufmerksam aufgenommen, um weiterhin Höchstbewertungen für Trainings gewährleisten zu können und den Erfolg des Programms weiterführen zu können.

Für die kommenden Trainings könnte demnach insgesamt mehr Fokus auf die Schulpraxis gelegt und eine geeignete Gruppengröße für die Bearbeitung der Themen in den Trainings gefunden werden. Weitere Themen, die sich die Teilnehmenden für ELF-Trainings noch wünschen, sind neben den schon bestehenden Angeboten hauptsächlich die Vorbereitung auf Elterngespräche bzgl. Beratung oder Konfliktlösung, sowie Konfliktmanagement im Bereich Mobbing und Integration. Mit der Erweiterung dieser Themen könnte das Angebot bereichert und eine dauerhafte Durchführung des jetzt schon überaus ausgereiften und professionellen Angebots gewährleistet werden.

5 Tutor*innentraining 1

5.1 Allgemein

Das Tutor*innentraining 1 (TT1) bereitet Studierende auf die Leitung eines Tutoriums vor. Die Vorbereitung auf die damit einhergehende Leitungsfunktion sowie die methodisch-didaktische Schulung stehen dabei im Fokus. Als Grundlagenvermittlung vor dem Tutor*innentraining 2 (TT2) dient das TT1 vorrangig der tandembasierten Reflexion von Lehr- und Lernprozessen während der Tutor*innentätigkeit der Studierenden. Ebenfalls relevant ist die Planung von Lehrsituationen in den einzelnen Tutoriumsterminen. Das Leitungsteam wird dabei durch die Ressortleiter*in (TT-ELFe) des Tutor*innenprogrammes gecoacht und begleitet.

Im Folgenden wurden die Fragebögen zur Evaluation des Tutor*innentrainings 1 in den Wintersemestern 2014/15, 2015/16 und 2017/18 mit dem Statistikprogramm PSPP ausgewertet. Die Aussagen zu den Teilnehmer*innenzahlen sind der Anzahl der zurückgegebenen Fragebögen entnommen, tatsächlich gab es jedoch mehr Teilnehmende.

5.1.1 Teilnehmende

Am Tutor*innentraining 1 haben in den Wintersemestern 2014/15, 2015/16 und 2017/18 insgesamt 25 Studierende teilgenommen. Durchschnittlich nahmen pro Semester acht Studierende teil.

Tabelle TT1-83: Zahl der Teilnehmenden

Semester	Häufigkeit	Prozent
WiSe 2014/2015	10	40
WiSe 2015/2016	10	40
WiSe 2017/2018	5	20
Summe	25	100

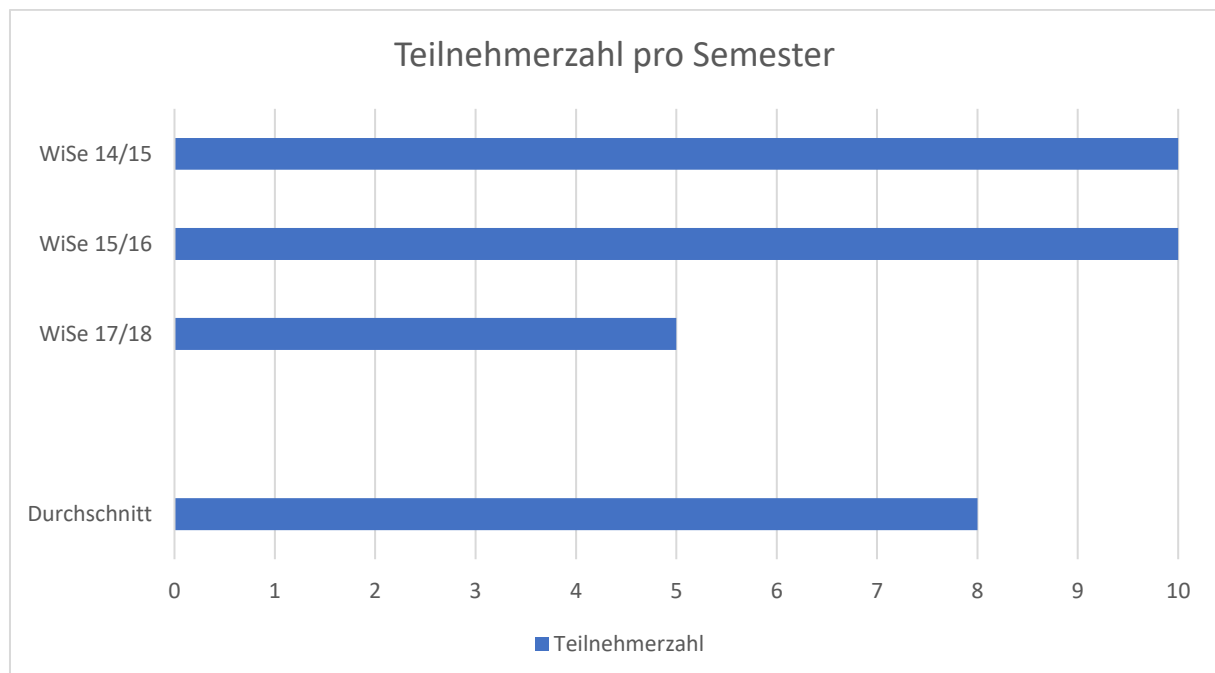


Abbildung TT1-55: Zahl der Teilnehmenden

5.1.2 Studiengänge

Zusammenfassend aus den alten und neuen Studienordnungen (Bachelor / Master, altes Staatsexamen (StEx), neues StEx) waren die Teilnehmenden des Tutor*innentraining 1 überwiegend Studierende der Schulformen Gymnasium (75%), die anderen Schulformen waren nur vereinzelt vertreten. Diese Verteilung legt ein besonders hohes Interesse von Gymnasiallehramtsstudierenden nahe, die im Studiengangsvergleich des Instituts hier überdurchschnittlich stark vertreten waren.

Table TT1-84: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten)

Studiengang	Häufigkeit	Prozent
MA Gymnasium	4	16,67
StEx (neu) Grundschule	1	4,17
StEx (neu) Oberschule	1	4,17
StEx (neu) Berufsbildende Schulen	2	8,33
StEx (neu) Gymnasium	14	58,33
Sonstiges	2	8,33
Summe	24	100

5.2 Lerngewinne

Im Folgenden sollten die Teilnehmenden ihre Eindrücke auf einer Skala von 1 bis 10 einordnen, wobei 1 kaum/wenig und 10 sehr/stark bedeutet.

5.2.1 Einschätzung des Lerngewinns

Die Teilnehmenden schätzen ihren eigenen Lerngewinn meist hoch ein. 84% der Befragten haben ihre Angabe oberhalb des theoretischen Mittelwerts (5,5) gemacht. Mit jeweils 20% wurden die Werte 7, 8 und 10 angegeben. Der Durchschnittswert über die Semester verteilt liegt bei 7,44. Dies zeigt eine eher überzeugte Selbsteinschätzung des Lerngewinns.

Table TT1-85: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Häufigkeiten)

Semester	2	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	.	1	1	3	1	2	2	10
	.	.	10%	10%	30%	10%	20%	20%	100%
WiSe 15/16	1	.	1	1	2	2	1	2	10
	10%	.	10%	10%	20%	20%	10%	20%	100%
WiSe 17/18	.	1	.	1	.	2	.	1	5
	.	20%	.	20%	.	40%	.	20%	100%
Summe	1	1	2	3	5	5	3	5	25
	4%	4%	8%	12%	20%	20%	12%	20%	100%

Table TT1-86: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	7,80	10
WiSe 15/16	7,20	10
WiSe 17/18	7,20	5
Gesamt	7,44	25

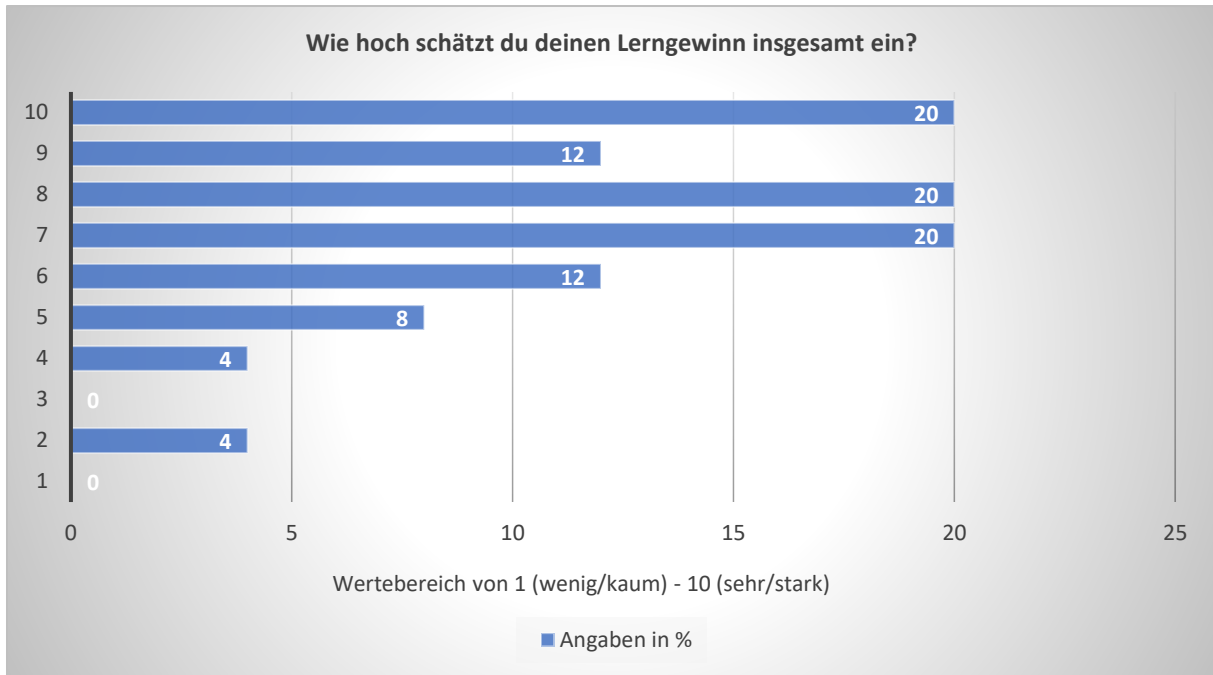


Abbildung TT1-56: Einschätzung des Lerngewinns (prozentual)

5.2.2 Zugewinn neuer Methoden

Die Teilnehmenden haben sich bei der Frage, wie hoch ihr Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden war, überwiegend bei 7 bis 10 von 10 möglichen Punkten eingeordnet. Die anderen Werte sind entweder überhaupt nicht oder nur als Ausnahme (Wert 3, zweimal vertreten, Tabelle TT1-87) angegeben worden. Dies hat sich auch zwischen den Semestern nicht groß unterschieden. Der Mittelwert aller Semester verdeutlicht mit 7,64 den überwiegend hohen Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden, die in den eigens durchgeführten Tutorien von Nutzen sein können. Input zu hilfreichen Methoden in Anfangssituationen, zu motivationsförderlichem Feedback und zur Planung von Lehr- und Lernprozessen wird den Teilnehmenden verfügbar gemacht und auch die Option der Konsultation mit ausgebildeten Studierenden aus der ELF gegeben. Dem weiteren Kompetenzgewinn, über das Training hinaus, wird mit eigener, intrinsischer Motivation somit eine niedrige Schwelle geboten.

Tabelle TT1-87: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Häufigkeiten)

Semester	3	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	4	2	3	1	10
	.	40%	20%	30%	10%	100%
WiSe 15/16	1	4	1	2	2	10
	10%	40%	10%	20%	20%	100%
WiSe 17/18	1	3	.	1	.	5
	20%	60%	.	20%	.	100%
Summe	2	11	3	6	3	25
	8%	44%	12%	24%	12%	100%

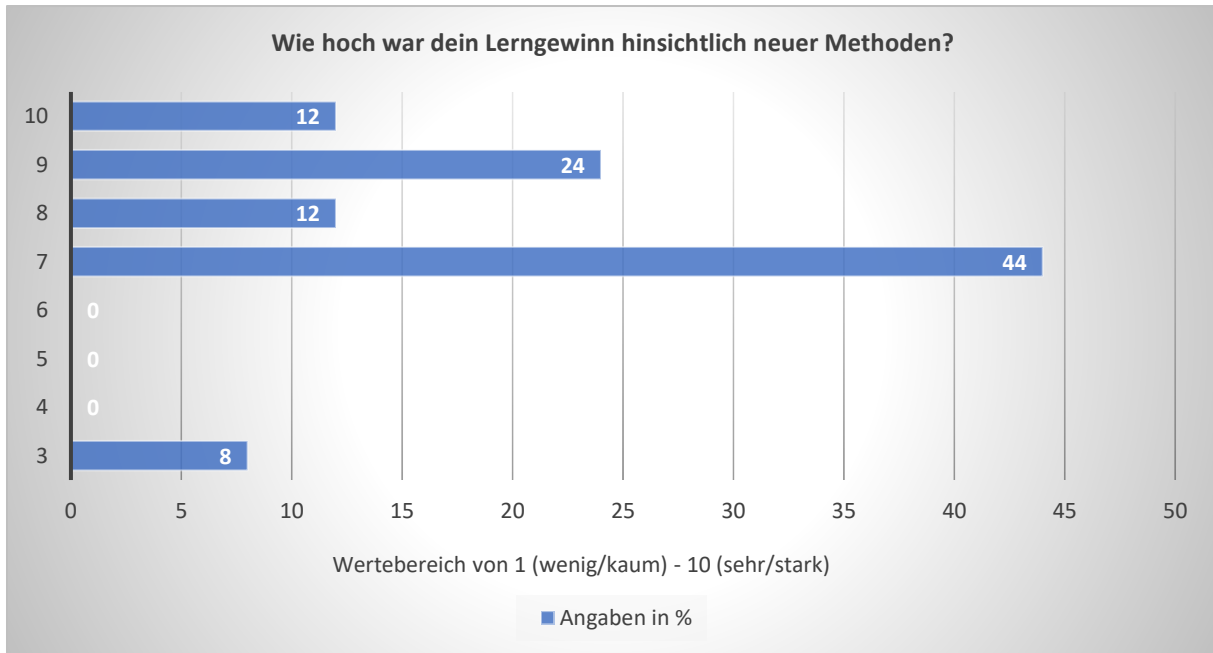


Abbildung TT1-57: Zugewinn neuer Methoden (prozentual)

Tabelle TT1-88: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	8,10	10
WiSe 15/16	7,70	10
WiSe 17/18	6,60	5
Gesamt	7,64	25

5.2.3 Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen

Die Studierenden konnten sich überwiegend theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen und Leitungsaufgaben aneignen. Mit jeweils 24% ordneten sich die meisten Teilnehmenden bei den Werten 7 und 9 ein (Abbildung TT1-58). Der Mittelwert von 7,24 über die Semester bekräftigt, dass das Tutor*innentraining demnach neben praktischen Tipps auch eine gute Theoriebasis als Grundlage vermitteln konnte. Ebenso ableitbar ist ein Entwicklungspotenzial für Inputphasen während der Trainingsitzungen und der simultanen Betreuung der Tandems durch die ELF.

Tabelle TT1-89: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	1	.	.	4	3	1	1	10
	.	10%	.	.	40%	30%	10%	10%	100%
WiSe 15/16	1	.	1	3	2	.	2	1	10
	10%	.	10%	30%	20%	.	20%	10%	100%
WiSe 17/18	.	.	1	1	.	.	3	.	5
	.	.	20%	20%	.	.	60%	.	100%
Summe	1	1	2	4	6	3	6	2	25
	4%	4%	8%	16%	24%	12%	24%	8%	100%

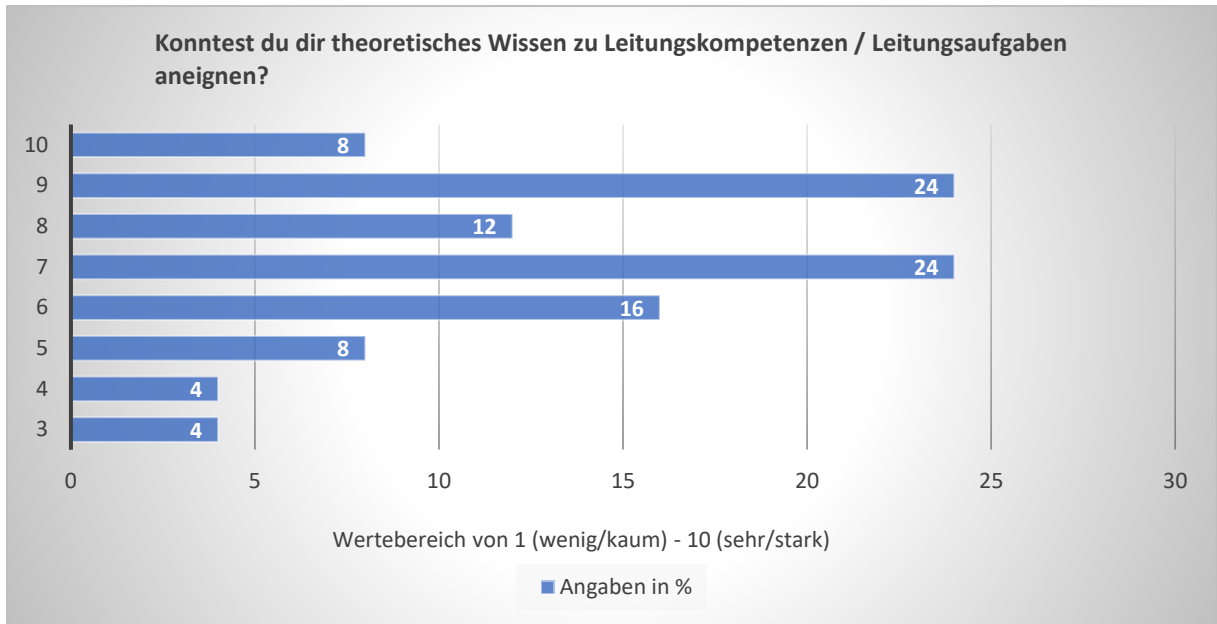


Abbildung TT1-58: Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen (prozentual)

Tabelle TT1-90: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	7,50	10
WiSe 15/16	6,80	10
WiSe 17/18	7,60	5
Gesamt	7,24	25

5.2.4 Erreichen des persönlichen Lernziels

Das Lernziel, welches sich jede*r Studierende am Anfang des Trainings gesetzt hatte, wurde bei den meisten Teilnehmenden erfüllt. Etwa 82% ordneten sich oberhalb des theoretischen Mittelwerts ein (Tabelle TT1-91) und bekräftigten durch den durchschnittlichen Mittelwert von 7,39 eine überaus positive Einschätzung der Erfüllung von persönlichen Lernzielen. Im Vergleich zu den anderen Jahren sticht der Mittelwert des Wintersemesters 2014/15 mit 8,6 dabei noch stärker hervor. Zur Zufriedenheit des Erreichens der Lernziele ist im Graphen jedoch nicht vermerkt, in welchem Maße sich Entwicklungspotenziale der Teilnehmenden gesteckt wurden und inwiefern die Eigenmotivation Antrieb gab, diese zu erreichen.

Tabelle TT1-91: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	.	.	1	2	7	.	10
	.	.	.	10%	20%	70%	.	100%
WiSe 15/16	1	3	.	2	1	.	1	8
	12,50%	37,50%	.	25%	12,50%	.	12,50%	100%
WiSe 17/18	.	.	3	1	.	1	.	5
	.	.	60%	20%	.	20%	.	100%
Summe	1	3	3	4	3	8	1	23
	4,35%	13,04%	13,04%	17,39%	13,04%	34,78%	4,35%	100%

Tutor*innentraining 1

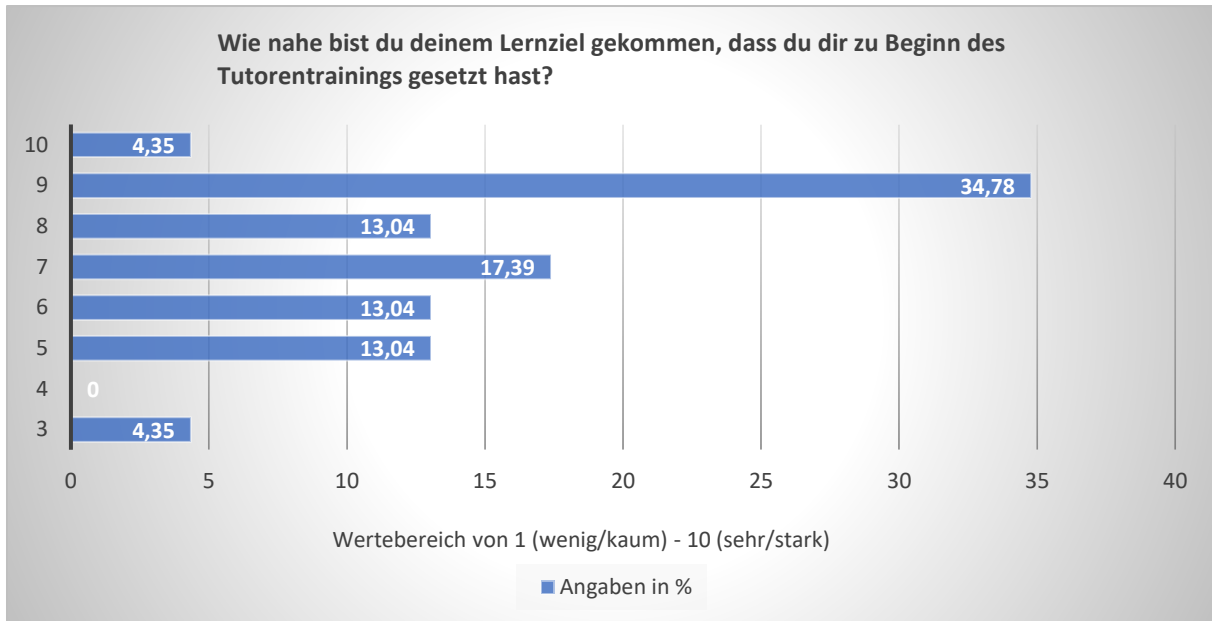


Abbildung TT1-59: Erreichen des persönlichen Lernziels (prozentual)

Tabelle TT1-92: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	8,60	10
WiSe 15/16	6,25	8
WiSe 17/18	6,80	5
Gesamt	7,39	23

5.3 Struktur

5.3.1 Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des Trainings

Die Frage nach der Deutlichkeit der Darstellungen von Zielen und Abläufen wurde nur im Wintersemester 2014/15 und 2015/16 gestellt. Die Zahl der Antworten sind daher auf 20 begrenzt. Die Antworten fallen aber allesamt äußerst positiv aus. 55% aller Befragten vergaben den Höchstwert 10, und die anderen 45% sind auf die Werte 7 bis 9 verteilt. Daraus lässt sich schließen, dass im Tutor*innentraining die Ziele und Abläufe im Auftaktblock, der „Schattentage“, zur KFB und den bedarfsorientierten Sitzungen überaus deutlich vermittelt wurden und somit zu einer klaren Struktur beigetragen haben. Die didaktische und aufeinander aufbauende Planung der einzelnen Bestandteile wurde demnach von den Teilnehmenden erkannt und als überaus positiv empfunden.

Tabelle TT1-93: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Häufigkeiten)

Semester	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	1	2	7	10
	.	10%	20%	70%	100%
WiSe 15/16	2	3	1	4	10
	20%	30%	10%	40%	100%
Summe	2	4	3	11	20
	10%	20%	15%	55%	100%

Tutor*innentraining 1

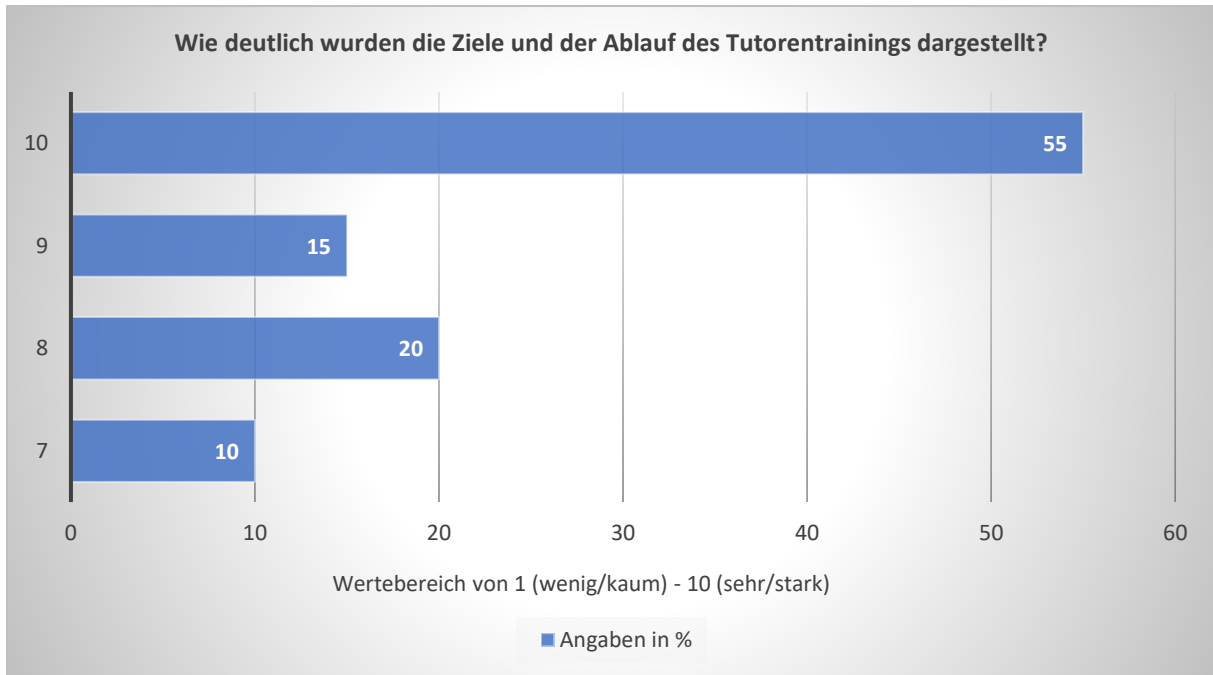


Abbildung TT1-60: Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des TT1 (prozentual)

Tabelle TT1-94: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9,60	10
WiSe 15/16	8,70	10
Gesamt	9,15	20

5.3.2 Roter Faden

Die Studierenden haben überwiegend angegeben, einen roten Faden im Training erkannt zu haben. Insgesamt gaben 88% Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts von 5,5 an (Tabelle TT1-95). Besonders überzeugt von der logischen Verknüpfung von Themen waren die Teilnehmenden des Wintersemesters 2017/18: Hier gaben alle Studierenden die Werte 9 oder 10 an. Insgesamt liegt aber auch der durchschnittliche Mittelwert der Semester bei 8,44, was einen fortlaufenden roten Faden verdeutlicht und die didaktische Planung seitens der ELF bestärkt.

Tabelle TT1-95: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten)

Semester	3	5	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	1	.	.	2	3	4	10
	10%	.	.	20%	30%	40%	100%
WiSe 15/16	.	2	1	3	3	1	10
	.	20%	10%	30%	30%	10%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	.	3	2	5
	.	.	.	.	60%	40%	100%
Summe	1	2	1	5	9	7	25
	4%	8%	4%	20%	36%	28%	100%

Tutor*innentraining 1

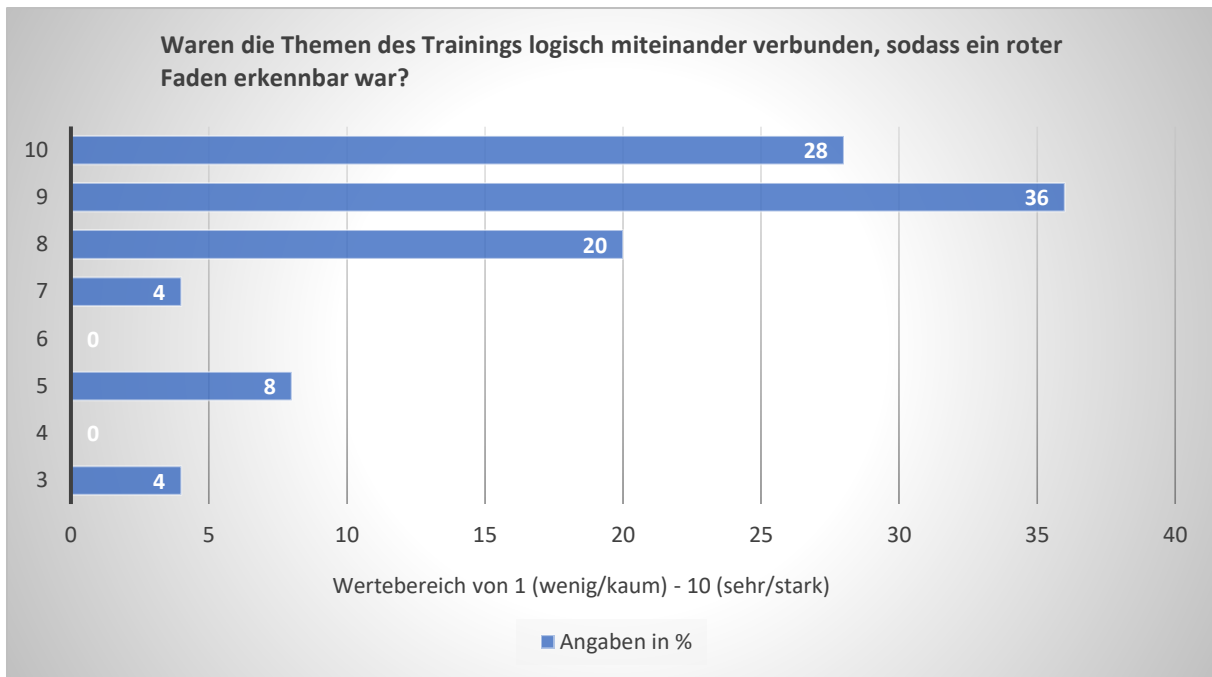


Abbildung TT1-61: Roter Faden während des Tutor*innentrainings (prozentual)

Tabelle TT1-96: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	8,60	10
WiSe 15/16	7,80	10
WiSe 17/18	9,40	5
Gesamt	8,44	25

5.3.3 Zielerreichung

Mit einer homogenen Verteilung sind die Teilnehmenden überzeugt, dass die dargestellten Ziele im Tutor*innentraining erreicht wurden: Alle Studierenden vergaben die Werte 7, 8, 9 oder 10. Der Mittelwert über die Semester verdeutlicht mit 8,74 diese Ansicht.

Tabelle TT1-97: Wurden die dargestellten Ziele erreicht? (Häufigkeiten)

Semester	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	1	1	5	3	10
	10%	10%	50%	30%	100%
WiSe 15/16	1	3	5	1	10
	10%	30%	50%	10%	100%
WiSe 17/18	1	1	.	1	3
	33,33%	33,33%	.	33,33%	100%
Summe	3	5	10	5	23
	13,04%	21,74%	43,48%	21,74%	100%

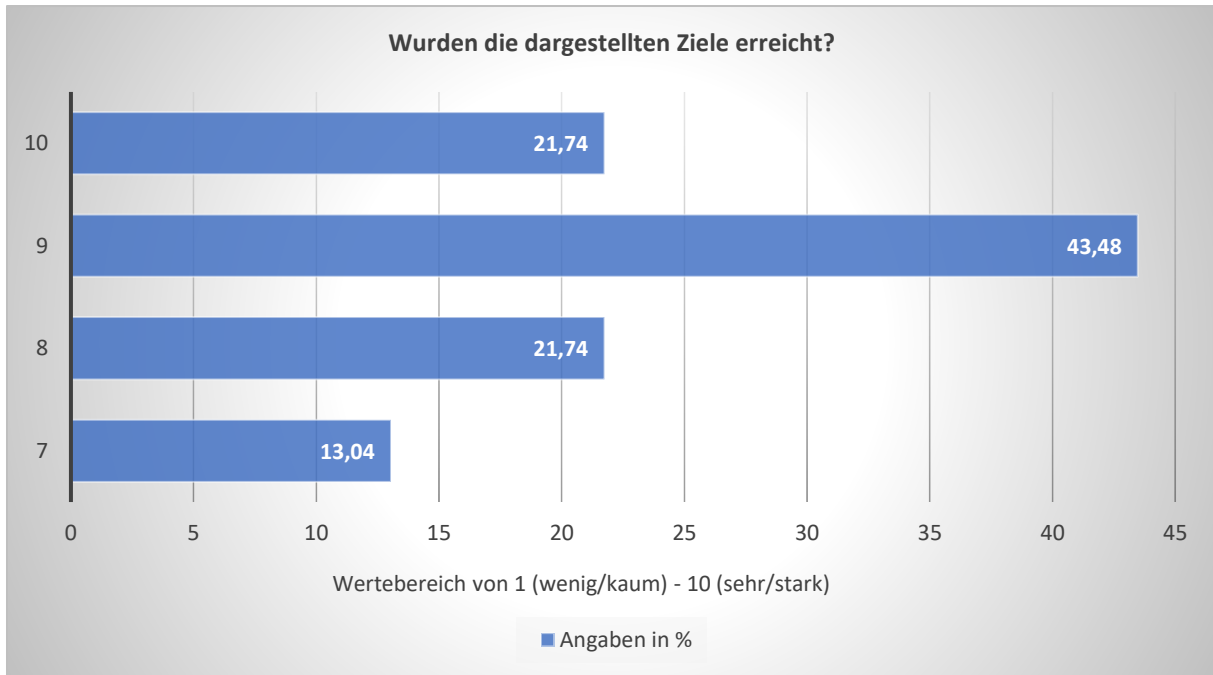


Abbildung TT1-62: Zielerreichung (prozentual)

Tabelle TT1-98: Wurden die dargestellten Ziele erreicht? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9,00	10
WiSe 15/16	8,60	10
WiSe 17/18	8,33	3
Gesamt	8,74	23

5.4 Rahmen

5.4.1 Zufriedenheit mit der Leitung

Die Arbeit der Trainingsleitenden wurde durchweg positiv bewertet. Ausnahmslos haben alle Teilnehmenden die Höchstwerte 8, 9 und 10 vergeben, wobei der Wert 10 mit 52% sogar am stärksten hervortritt (Tabelle TT1-100). Somit bewegen sich die Mittelwerte jedes Semesters über 9 und legen im Gesamtschnitt den Wert 9,36 fest. Die Aufmerksamkeit der Metatutor*innen während der Begleitung und Schulung der Tutoriumsleitenden wird deutlich widerspiegelt. Sie bieten Unterstützung, signalisieren Bereitschaft und geben Anregungen für die eigene Kompetenzentwicklung innerhalb des Tutor*innentrainings. Höchst empathische Menschen bzw. engagierte Studierende finden sich in Leitungspositionen der ELF ein und werden im Peer-Coaching eingesetzt.

Tabelle TT1-99: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9,40	10
WiSe 15/16	9,30	10
WiSe 17/18	9,40	5
Gesamt	9,36	25

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-100: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten)

Semester	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	2 20%	2 20%	6 60%	10 100%
WiSe15/16	1 10%	5 50%	4 40%	10 100%
WiSe 17/18	1 20%	1 20%	3 60%	5 100%
Summe	4 16%	8 32%	13 52%	25 100%

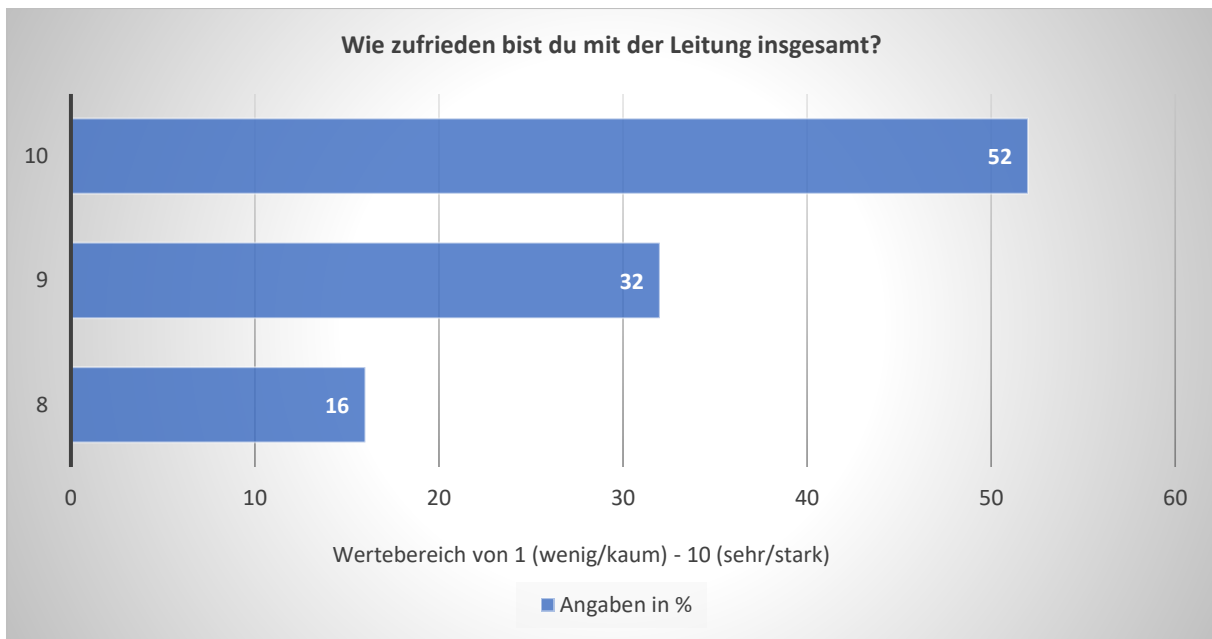


Abbildung TT1-63: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)

5.4.2 Balance zwischen Theorie und Praxis

Die Antwortmöglichkeiten zur Frage nach mehr Theorieanteil in den Tutor*innentrainings wurden sehr differenziert angegeben. 44% der Teilnehmenden hätten sich mehr Theorieanteil gewünscht (Werte 5 bis 10, Tabelle TT2-137). Demnach war mit 56% etwa die Hälfte mit der Gewichtung von Theorie und Praxis zufrieden. Insgesamt liegt der Mittelwert über alle Semester bei 4,4, wobei die Meinungen zu mehr Theorieanteil auch zwischen den Semestern variiert. Mehr Theorieanteil hätten sich besonders die Studierenden des Wintersemesters 2015/16 gewünscht, dort liegt der Mittelwert nur bei 5,8. Die Frage nach ausgeglichener Theorie und Praxis wird in den folgenden Semestern höchstwahrscheinlich ähnlich abwechslungsreich ausfallen. Demnach wäre es im Rahmen der Tutor*innentrainings sinnvoll, die Teilnehmer*innen vorab nach ihren Vorstellungen zu befragen, um eine zufriedenstellende Balance zwischen Theorie und Praxis zu ermöglichen. Auch weitere Strategien sind denkbar, sodass eine solidere Bewertung innerhalb dieses Bereichs ermöglicht wird.

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-101: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	2 20%	2 20%	3 30%	.	2 20%	1 10%	.	.	.	10 100%
WiSe 15/16	2 20%	.	.	1 10%	.	3 30%	2 20%	2 20%	.	10 100%
WiSe 17/18	.	1 20%	3 60%	.	.	.	.	.	1 20%	5 100%
Summe	4 16%	3 12%	6 24%	1 4%	2 8%	4 16%	2 8%	2 8%	1 4%	25 100%

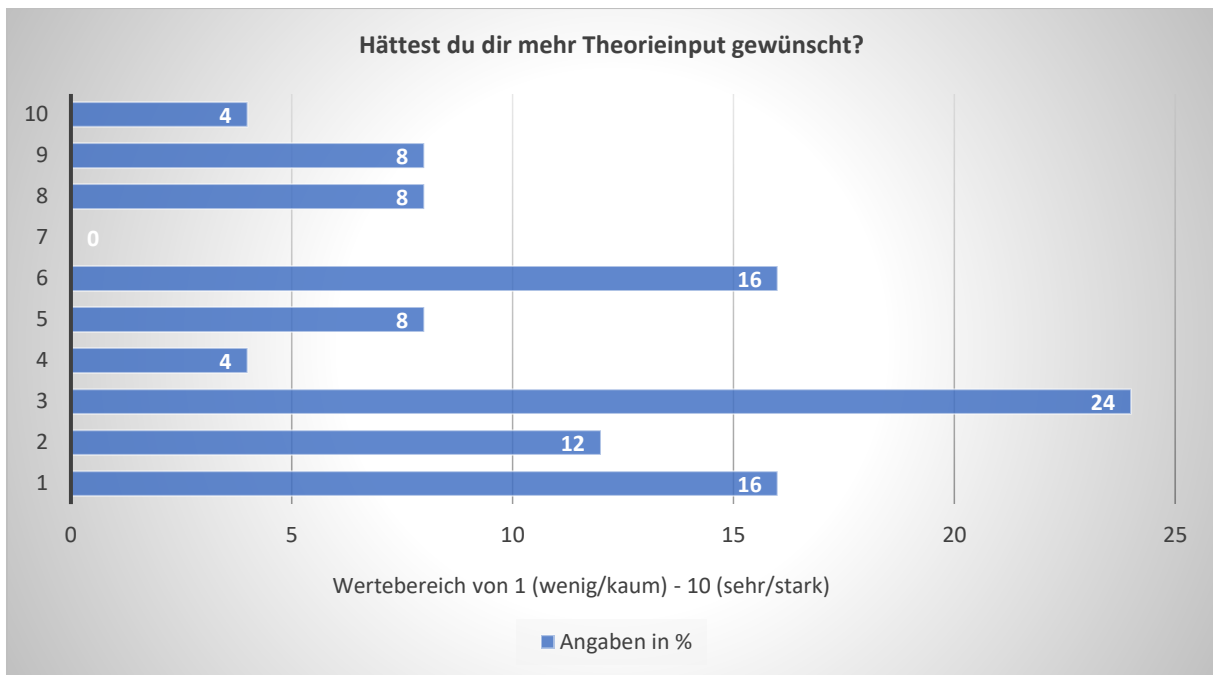


Abbildung TT1-64: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)

Tabelle TT1-102: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	3,10	10
WiSe 15/16	5,80	10
WiSe 17/18	4,20	5
Gesamt	4,4	25

5.4.3 Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung

Die meisten Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit den zu Verfügung gestellten Materialien. Der Prozentsatz von 92% über dem theoretischen Mittelwert und dem damit gesamt-durchschnittlichen Mittelwert von 8,6 verdeutlicht dies. Als hilfreich und abwechslungsreich wurden Arbeitsblätter empfunden und vor Allem auch die Möglichkeit, auf die ELF-Bibliothek mit weiterführender Literatur, Methodenköffer sowie zusätzlichen Material- und Methodensammlungen im Büro Zugriff zu haben.

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-103: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Häufigkeiten)

Semester	4	5	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	.	1	1	5	3	10
	.	.	10%	10%	50%	30%	100%
WiSe 15/16	1	1	1	2	2	3	10
	10%	10%	10%	20%	20%	30%	100%
WiSe 17/18	.	.	.	2	1	2	5
	.	.	.	40%	20%	40%	100%
Summe	1	1	2	5	8	8	25
	4%	4%	8%	20%	32%	32%	100%

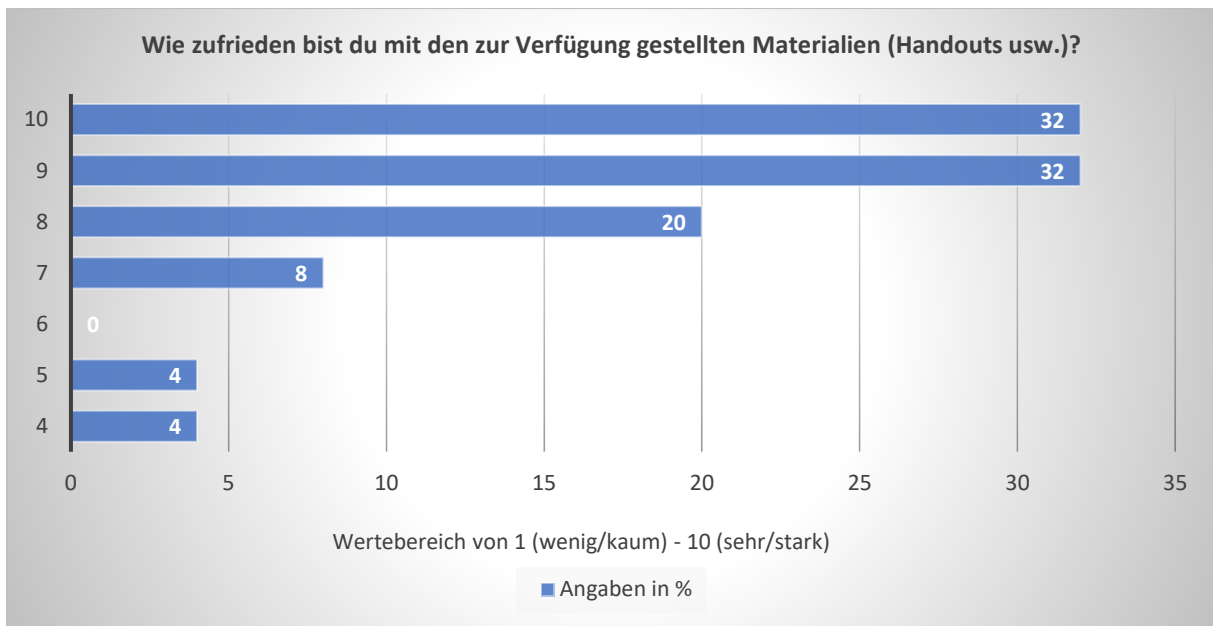


Abbildung TT1-65: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)

Tabelle TT1-104: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9	10
WiSe 15/16	8	10
WiSe 17/18	9	5
Gesamt	8,6	25

5.5 Rahmen

5.5.1 Empfinden der Arbeitsatmosphäre

Alle Angaben zur Zufriedenheit mit der Arbeitsatmosphäre liegen, mit Ausnahme der Beurteilung einer einzelnen Person, oberhalb des theoretischen Mittelwerts. Mit 28% wurde der Höchstwert 10 vergeben, darauf folgend verteilen sich mit jeweils 20% die Werte 7 bis 9 (Tabelle TT1-105). Aus den durchweg positiven Angaben zur Arbeitsatmosphäre ergibt sich ein Mittelwert von 8,2. Es lässt sich daraus schließen, dass das Wohlbefinden in der Kleingruppe einen großen Einfluss auf Lernmotivation und -erfolge hat. Dies sollte im Rahmen weiterer Tutor*innentrainings weiterhin beachtet werden, wenn nicht sogar durch weiterführende Strategien verbessert werden.

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-105: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Häufigkeiten)

Semester	3	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	1	.	2	3	4	10
	.	10%	.	20%	30%	40%	100%
WiSe 15/16	.	1	4	2	2	1	10
	.	10%	40%	20%	20%	10%	100%
WiSe 17/18	1	.	1	1	.	2	5
	20%	.	20%	20%	.	40%	100%
Summe	1	2	5	5	5	7	25
	4%	8%	20%	20%	20%	28%	100%

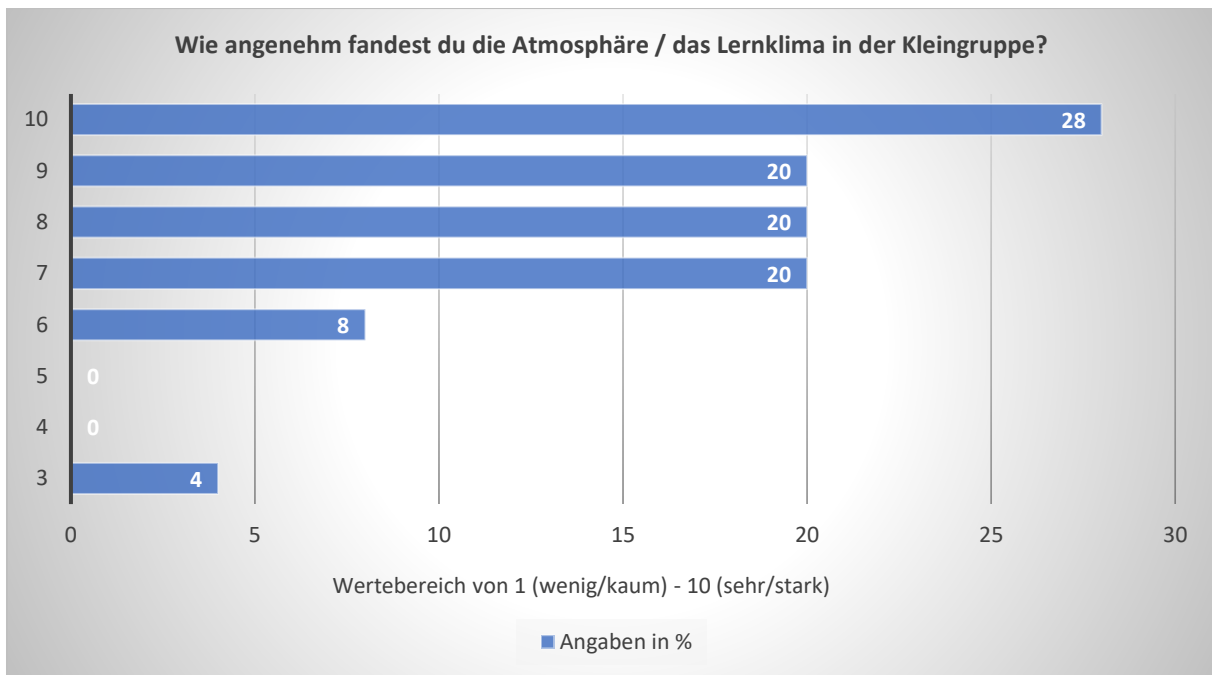


Abbildung TT1-66: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual)

Tabelle TT1-106: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	8,90	10
WiSe 15/16	7,80	10
WiSe 17/18	7,60	5
Gesamt	8,20	25

5.5.2 Austausch in der Gruppe

Die Teilnehmenden haben den Austausch in der Gruppe und im Tandem selbst durchweg positiv bewertet. Demnach gaben alle Studierenden mit den Werten 6 bis 10 an, dass die Kommunikation während des Trainings sehr umfangreich gewesen ist. Die meisten Studierenden vergaben dabei mit 28% den Wert 8 (Tabelle TT1-107). Der Mittelwert aller Semester verdeutlicht mit 8,32 die allgemeine Zufriedenheit mit dem Austausch in der Gruppe.

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-107: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Häufigkeiten)

Semester	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	1	1	4	4	10
	.	10%	10%	40%	40%	100%
WiSe 15/16	2	2	4	1	1	10
	20%	20%	40%	10%	10%	100%
WiSe 17/18	.	2	2	.	1	5
	.	40%	40%	.	20%	100%
Summe	2	5	7	5	6	25
	8%	20%	28%	20%	24%	100%

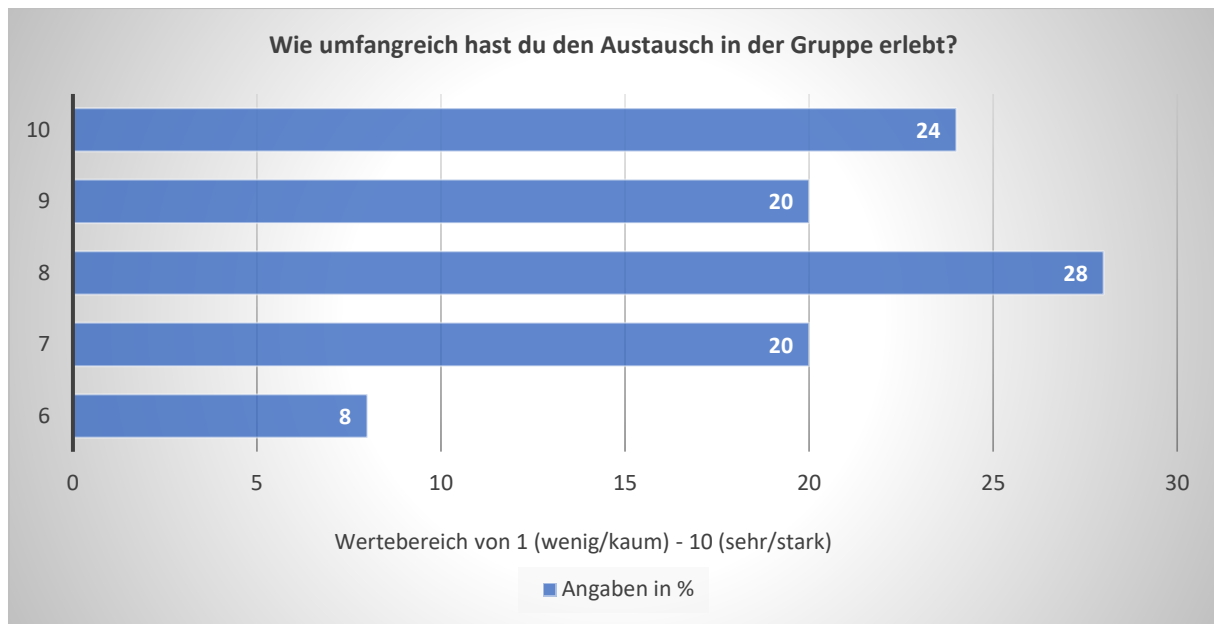


Abbildung TT1-67: Austausch in der Gruppe (prozentual)

Tabelle TT1-108: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9,10	10
WiSe 15/16	7,70	10
WiSe 17/18	8	5
Gesamt	8,32	25

5.5.3 Zufriedenheit mit der Gruppengröße

Wegen unterschiedlicher Gruppengrößen zwischen den Semestern (je fünf bis zehn Teilnehmende) haben die Teilnehmenden die Zufriedenheit mit der Gruppengröße differenziert bewertet. Die Gruppen mit jeweils zehn Studierenden (Wintersemester 2014/15 und 2015/16, Tabelle TT1-109) waren relativ zufrieden und gaben ihre Wertung oberhalb des theoretischen Mittelwerts an. Im Wintersemester 2017/18 schwankten die Werte der Studierenden mit einer Gruppengröße von fünf Personen zwischen 1 und 10, was den Mittelwert von 5 ausmacht. Vor diesem Hintergrund sollten sich die Tutor*innentrainings auf eine Gruppengröße von 10 Personen konzentrieren, um eine angenehme Atmosphäre und ein effektives Lernen zu ermöglichen.

Tutor*innentraining 1

In individuellen Rückmeldungen zu Verbesserungsvorschlägen des Tutor*innentrainings wurde mehrfach angegeben, dass für die Trainings mehr Werbung gemacht werden sollte, um genügend Teilnehmer*innen zu aquirieren und die Zufriedenheit mit der Gruppengröße sicherzustellen:

- „Mehr Werbung machen -> mehr Teilnehmer“
- „spezifischer Werbung, auch für Nichttutorinnen geeignet, ist den Wenigsten bewusst“
- „wenn es geht mehr Teilnehmer aquirieren“

Tabelle TT1-109: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten)

Semester	1	3	4	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	.	.	.	1	3	1	5	10
	.	.	.	.	10%	30%	10%	50%	100%
WiSe 15/16	.	.	.	1	1	3	2	3	10
	.	.	.	10%	10%	30%	20%	30%	100%
WiSe 17/18	1	1	1	.	1	.	.	1	5
	20%	20%	20%	.	20%	.	.	20%	100%
Summe	1	1	1	1	3	6	3	9	25
	4%	4%	4%	4%	12%	24%	12%	36%	100%



Abbildung TT1-68: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)

Tabelle TT1-110: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	9	10
WiSe 15/16	8,5	10
WiSe 17/18	5	5
Gesamt	8	25

5.5.4 Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation

Insgesamt waren die meisten Studierenden mit der Gesamtorganisation des Tutor*innentrainings sehr zufrieden. 36% vergaben den Höchstwert 10, und jeweils 24% ordneten sich bei den Werten 8 und 9 ein (Tabelle TT1-111). Nur mit zusammen 8% sind die Werte 4 und 5, unterhalb des theoretischen Mittelwerts vertreten. Starke Abweichungen unter den Semestern lassen sich auch hier nicht erkennen. Demnach entspricht der Mittelwert 8,56 einer allgemeinen Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation des Tutor*innentrainings.

Tabelle TT1-111: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Häufigkeiten)

Semester	4	5	6	7	8	9	10	Summe
WiSe 14/15	.	.	.	1	4	3	2	10
	.	.	.	10%	40%	30%	20%	100%
WiSe 15/16	1	.	.	.	2	3	4	10
	10%	.	.	.	20%	30%	40%	100%
WiSe 17/18	.	1	1	.	.	.	3	5
	.	20%	20%	.	.	.	60%	100%
Summe	1	1	1	1	6	6	9	25
	4%	4%	4%	4%	24%	24%	36%	100%

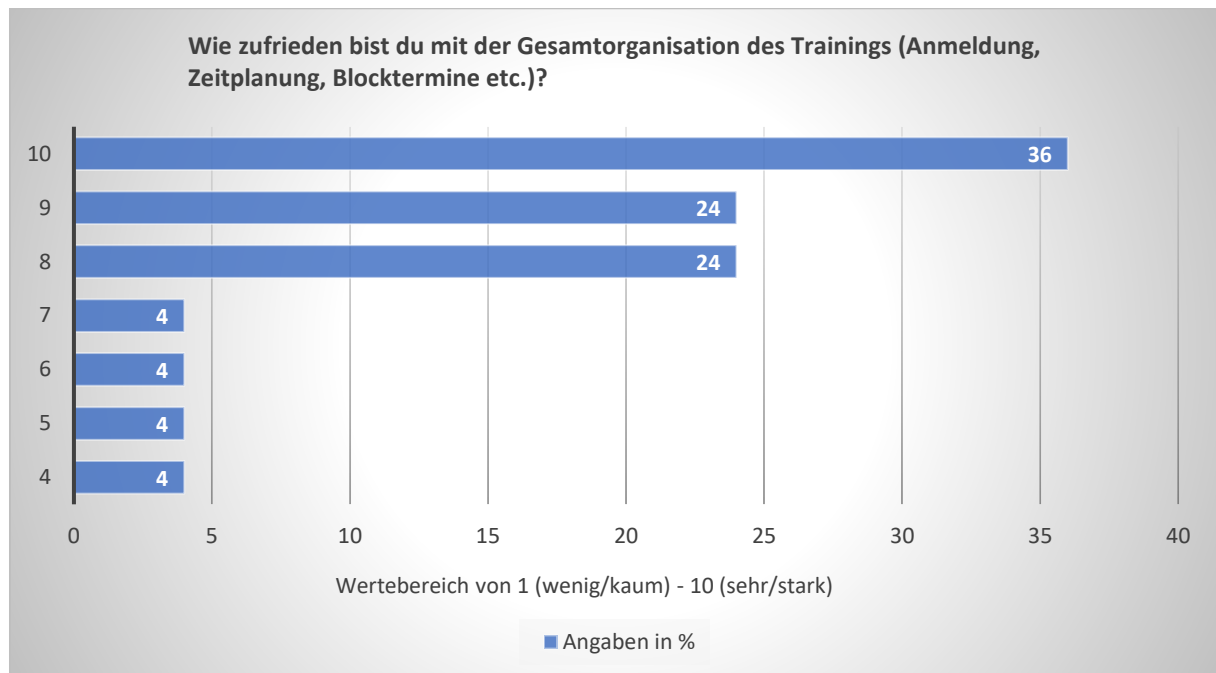


Abbildung TT1-69: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)

Tabelle TT1-112: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	8,60	10
WiSe 15/16	8,70	10
WiSe 17/18	8,20	5
Gesamt	8,56	25

5.6 Gesamt

5.6.1 Tutor*innentraining 1 in Schulnoten

Die Teilnehmenden vergaben für die Gesamtbewertung die Schulnoten 1 bis 4, wovon 91,67% das Tutor*innentraining mit einer 1 oder 2 bewertet haben. Die Schulnoten 3 und 4 wurden lediglich von jeweils einer Person vergeben (Tabelle TT1-113). Der Notenschnitt hat in jedem Semester eine 1 vor dem Komma; der Gesamtschnitt liegt bei 1,62. Vor diesem Hintergrund ist das Tutor*innentraining 1 im Verlauf aller Semester als überaus erfolgreich zu bezeichnen. Als Grundlage für das Tutor*innentraining 2 ist es eine besonders sinnvolle Schulung der angehenden Tutoriumsleitenden, um sie im Hinblick auf ihre Leitungsrolle zielgerichtet auszubilden. Das Tutor*innentraining der ELF ist gleichzeitig qualitätssicherndes Element, welches imstande ist, die didaktische Qualifikation angehender Lehrpersonen massiv zu unterstützen.

Tabelle TT1-113: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	Summe
WiSe 14/15	7 70%	2 20%	1 10%	.	10 100%
WiSe 15/16	4 40%	5 50%	.	1 10%	10 100%
WiSe 17/18	1 25%	3 75%	.	.	4 100%
Summe	12 50%	10 41,67%	1 4,17%	1 4,17%	24 100%

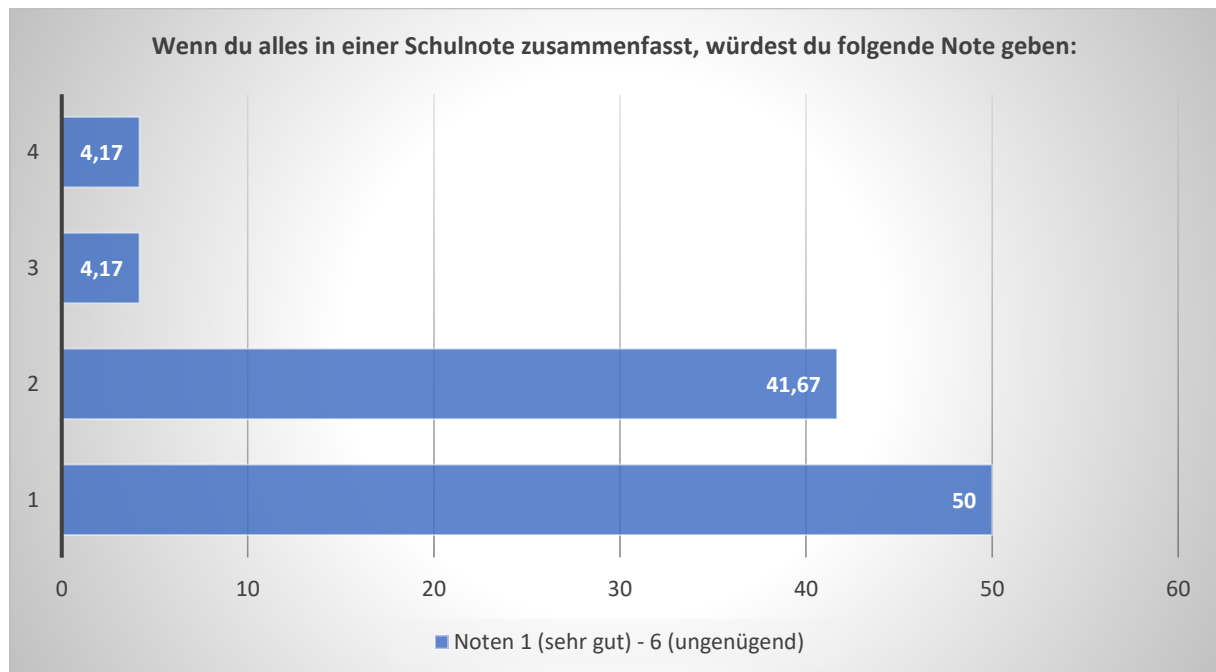


Abbildung TT1-70: Tutor*innentraining 1 in Schulnoten (prozentual)

Tutor*innentraining 1

Tabelle TT1-114: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
WiSe 14/15	1,40	10
WiSe 15/16	1,80	10
WiSe 17/18	1,75	4
Gesamt	1,62	24

5.7 Fazit

Aus den Evaluationsbögen der gesamten Semester lässt sich eine allgemeine Zufriedenheit bezüglich der Lerngewinne, aber auch der Struktur, der Leitung, und des Rahmens des Tutor*innentrainings 1 ableiten. Bei den meisten Fragen wurden die Höchstwerte erzielt und meist die schlechtesten Werte gar nicht angegeben. Besonders positiv wurde die Struktur und der Erfahrungsgewinn im Zusammenhang mit der Leitung bewertet.

Was tendenziell zu noch mehr Leistungserfolgen und Motivation führen kann, ist eine fortlaufende Gruppengröße von zehn Personen. Hierbei sollten noch mehr Ressourcen zur Akquise von Trainingsteilnehmenden genutzt werden. Da das Training von allen Beteiligten durchweg als lehrreich für eigene Tutorien bezeichnet werden konnte, war die Ausbildung im Rahmen der Lehrtätigkeit und damit verbundenen Handlungsanforderungen erfolgreich.

Die Qualifizierung der Tutor*innen kann im späteren Berufsleben durch die Professionalisierung unter anderem ihrer methodischen Kompetenzen in die jeweilige Fachkultur der Schule integriert werden. Das Tutor*innentraining 1 dient hierbei der Grundlagenvermittlung und umreißt vorrangig methodisch-didaktische Themen in Kombination mit einer durchgängigen Begleitung von Metatutor*innen. Diese Schulung der (künftigen) Leitungspersonen kommt direkt einer gesteigerten Lernmotivation und besseren Begleitung späterer Lernender zugute. Die wissenschaftliche Selbsttätigkeit der Studierenden wird durch dieses Format und das positive Lernklima im vertrauensvollen Rahmen somit ebenso unterstützt.

Innerhalb der methodisch-didaktischen Schulung des Tutor*innentrainings 1 werden Kenntnisse und Kompetenzen aus- und weiterentwickelt, die die Tutoriumsleitenden zur professionellen Planung und Gestaltung von Tutorien benötigen, wobei die konkretere Ausgestaltung der Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit Fachvertretern geschieht bzw. ebenso im Tutor*innentraining 2 wieder aufgegriffen wird.

6 Tutor*innentraining 2

6.1 Allgemein

Das Tutor*innentraining 2 (TT2) verfolgt, aufbauend auf das TT1, eine angeleitete Reflexion der eigenen Leitungskompetenz und die Entwicklung neuer Handlungsstrategien in den eigenen Tutorien. Grundlagenvermittlung zum systemischen Denken, Theorievertiefung über Leitungskompetenz und Leitungsaufgaben sowie die Reflexion zur eigenen Leitung sind ebenso Inhalt. Das Leitungstandem wird dabei durch die TT-ELFe gecoacht und begleitet.

Im Folgenden wurden die Fragebögen zur Evaluation des Tutor*innentrainings 2 in den Sommersemestern 2015, 2016 und 2017 mit dem Statistikprogramm PSPP ausgewertet. Die Aussagen zu den Teilnehmer*innenzahlen sind der Anzahl der zurückgegebenen Fragebögen entnommen, tatsächlich gab es jedoch, wie auch bei der Auswertung des TT1, mehr Teilnehmende.

6.1.1 Teilnehmende

Am Tutor*innentraining 2 haben in den Sommersemestern 2015, 2016 und 2017 insgesamt 24 Studierende teilgenommen. Im Durchschnitt haben acht Studierende das Training wahrgenommen.

Tabelle TT2-115: Zahl der Teilnehmenden

Semester	Häufigkeit	Prozent
SoSe 2015	5	20,83
SoSe 2016	10	41,67
SoSe 2017	9	37,50
Summe	24	100

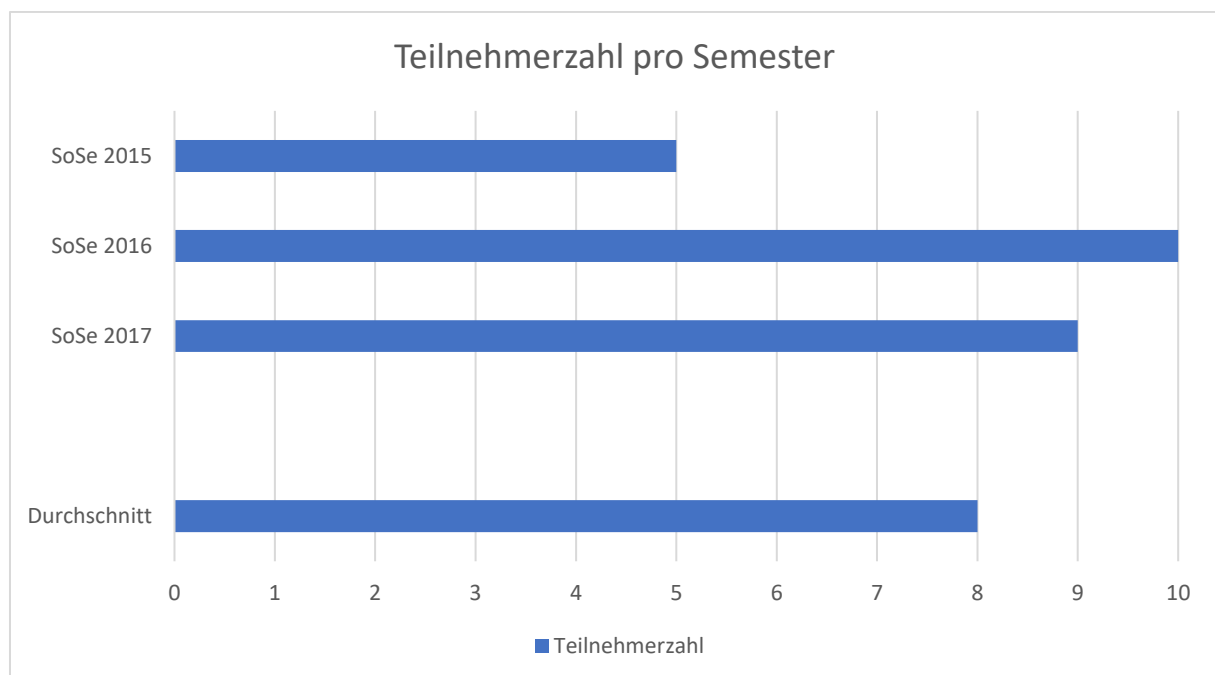


Abbildung TT2-71: Zahl der Teilnehmenden

6.1.2 Studiengänge

Zusammenfassend aus den alten und neuen Studienordnungen (Bachelor / Master, altes Staatsexamen (StEx), neues StEx) waren die Teilnehmer*innen des Tutor*innentrainings 2 meist Studierende der Schulformen Gymnasium (43%). Die anderen studiengangsabhängigen Schulformen Grundschule, Oberschule und Berufsbildende Schulen sind in geringerem Maß ebenfalls vertreten. Im Vergleich der Studiengänge am Institut sind die Gymnasiallehramtsstudierenden überdurchschnittlich vertreten, wenn auch nicht so stark wie beim Tutor*innentraining 1.

Tabelle TT2-116: Studiengang der Teilnehmenden (Häufigkeiten)

Studiengang	Häufigkeit	Prozent
BA	1	4,35
MA Gymnasium	3	13,04
StEx (neu) Berufsbildende Schulen	2	8,70
StEx (neu) Grundschule	1	4,35
StEx (neu) Oberschule	1	4,35
StEx (neu) Gymnasium	7	30,43
StEx (neu) ohne Schulformzuordnung	4	17,39
Sonstiges	4	17,39
Summe	23	100

6.2 Lerngewinne

Im Folgenden sollten die Teilnehmenden ihre Eindrücke auf einer Skala von 1 bis 10 einordnen, wobei 1 kaum/wenig und 10 sehr/stark bedeutet.

6.2.1 Einschätzung des Lerngewinns

Die Teilnehmenden schätzen ihren eigenen Lerngewinn meist gut ein. Der Wert 8 ist der am stärksten auftretende Wert, denn er wird mit der höchsten Häufigkeit von 29,17% (Tabelle TT2-117) gewählt. Der Durchschnittswert über die Semester verteilt liegt bei 7,38, wobei sich die Teilnehmenden des Sommersemesters 2015 mit dem Mittelwert 8,6 deutlich positiver einschätzten als die Teilnehmenden von 2017 (Tabelle TT2-118). Die Reflexion der Lernpatenschaften bzw. Lerntandems sowie eigener Leitungserfahrungen bzw. Lernzielen ließen vermutlich wenig Raum für zusätzlichen, nützlichen Theorieinput. Außerdem wurde das TT2 im SoSe 2017 an die mitgebrachten Voraussetzungen der Teilnehmenden insofern angepasst, dass auch Teile des TT1 einfließen. An diesen Umstand könnten Maßnahmen zum Ausbau des Tutor*innentrainings 2 anschließen, da sich herausgestellt hat, dass ein kongruentes Aufbauen der Tutor*innentrainings aufeinander nicht möglich ist.

Tabelle TT2-117: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	1	.	1	1	2	5
	.	.	.	20%	.	20%	20%	40%	100%
SoSe 2016	.	.	1	2	1	3	2	1	10
	.	.	10%	20%	10%	30%	20%	10%	100%
SoSe 2017	1	1	.	1	3	3	.	.	9
	11,11%	11,11%	.	11,11%	33,33%	33,33%	.	.	100%
Summe	1	1	1	4	4	7	3	3	24
	4,17%	4,17%	4,17%	16,67%	16,67%	29,17%	12,50%	12,50%	100%

Tutor*innentraining 2

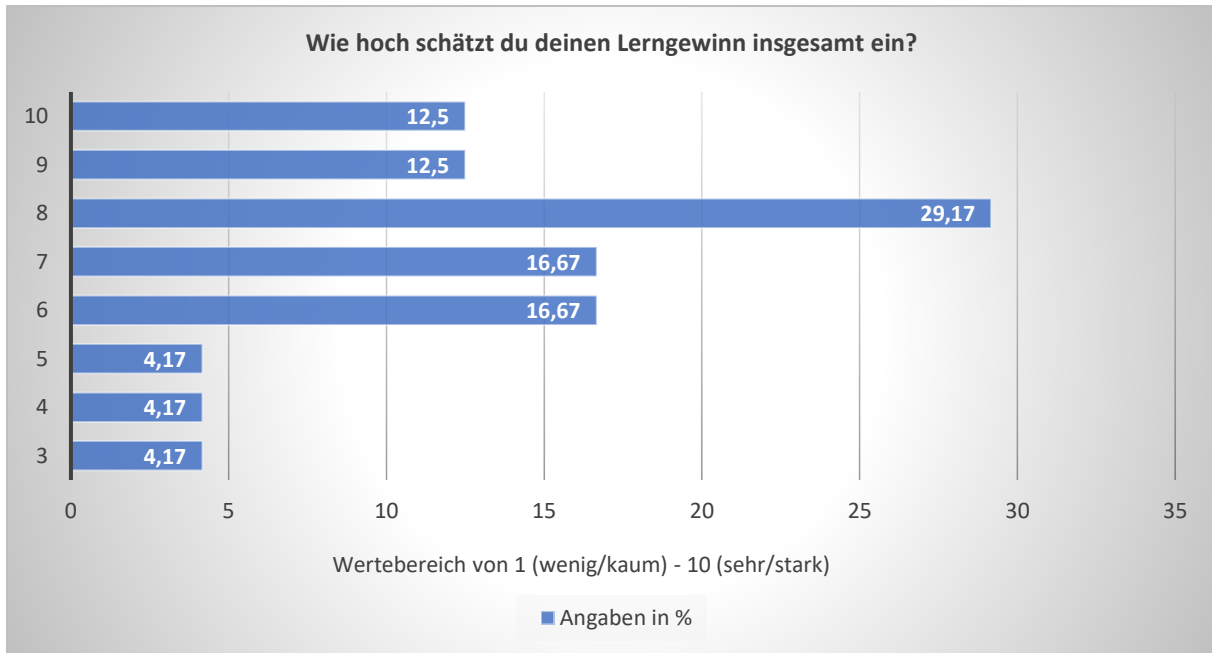


Abbildung TT2-72: Einschätzung des Lerngewinns (prozentual)

Tabelle TT2-118: Wie hoch schätzt du deinen Lerngewinn insgesamt ein? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,60	5
SoSe 2016	7,60	10
SoSe 2017	6,44	9
Gesamt	7,38	24

6.2.2 Zugewinn neuer Methoden

Die Teilnehmenden sind sich überwiegend einig, einen hohen Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden erreicht zu haben. Mit knapp 88% haben die Befragten einen Wert oberhalb des theoretischen Mittelwerts angegeben (Tabelle TT2-119). Davon ist der Wert 6 mit 25% am häufigsten vertreten. Der Mittelwert aller Semester verdeutlicht mit 7,38 den überwiegend hohen Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden, die in den eigenständig durchgeführten Tutorien von Nutzen sein können.

Tabelle TT2-119: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	1 20%	.	1 20%	.	1 20%	1 20%	1 20%	5 100%
SoSe 2016	1 10%	1 10%	3 30%	1 10%	2 20%	.	2 20%	10 100%
SoSe 2017	.	.	2 22,22%	1 11,11%	2 22,22%	2 22,22%	2 22,22%	9 100%
Summe	2 8,33%	1 4,17%	6 25%	2 8,33%	5 20,83%	3 12,50%	5 20,83%	24 100%

Tutor*innentraining 2

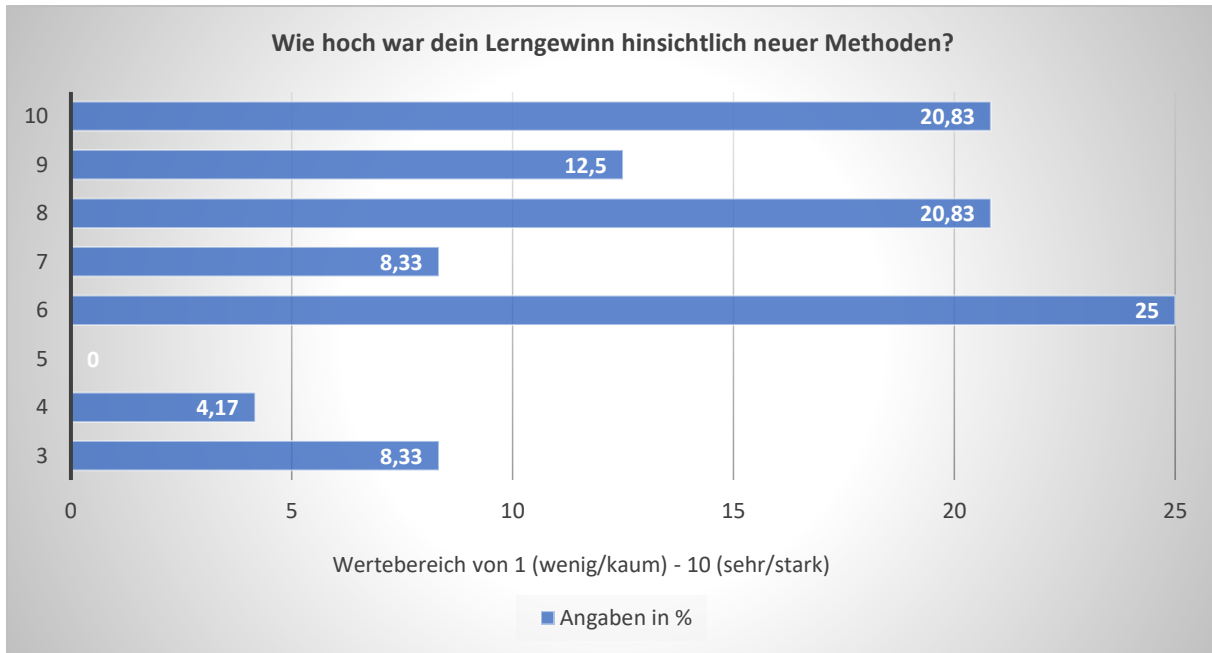


Abbildung TT2-73: Zugewinn neuer Methoden (prozentual)

Tabelle TT2-120: Wie hoch war dein Lerngewinn hinsichtlich neuer Methoden? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	7,20	5
SoSe 2016	6,80	10
SoSe 2017	8,11	9
Gesamt	7,38	24

6.2.3 Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen

Die Studierenden konnten sich überwiegend theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen und Leitungsaufgaben aneignen. Mit 26,09% ordneten sich die meisten Teilnehmenden bei dem Wert 7 ein (Tabelle TT2-121). Der Mittelwert über die Semester liegt mit 7,43 sogar noch etwas über dem meist vergebenen Wert. Das Tutor*innentraining konnte demnach neben praktischen Tipps auch eine gestärkte, erweiterte Theoriebasis vermitteln. Die persönliche Entwicklung in Bezug auf Leitungsaufgaben innerhalb der Tutorien wird so durch das Angebot der ELF gestärkt. Teilnehmende werden befähigt, systemtypische Konflikte zu diagnostizieren und bewältigen oder auch eine Verbesserung der persönlichen Verhaltenskompetenz reflektiert und gesteuert zu veranlassen.

Tabelle TT2-121: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Häufigkeiten)

Semester	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	.	1	2	2	.	5
	.	.	.	.	20%	40%	40%	.	100%
SoSe 2016	.	1	2	1	2	1	1	2	10
	.	10%	20%	10%	20%	10%	10%	20%	100%
SoSe 2017	1	.	.	.	3	2	1	1	8
	12,50%	.	.	.	37,50%	25%	12,50%	12,50%	100%
Summe	1	1	2	1	6	5	4	3	23
	4,35%	4,35%	8,70%	4,35%	26,09%	21,74%	17,39%	13,04%	100%

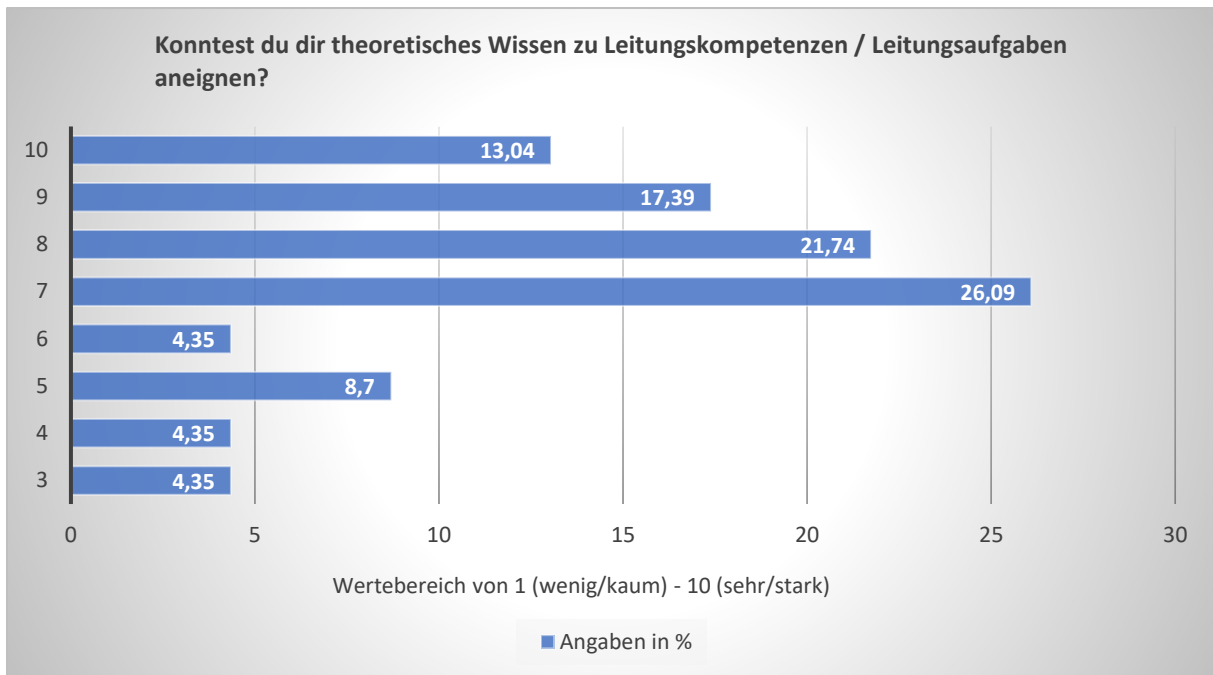


Abbildung TT2-74: Aneignung theoretischen Wissens von Leitungskompetenzen (prozentual)

Tabelle TT2-122: Konntest du dir theoretisches Wissen zu Leitungskompetenzen / Leitungsaufgaben aneignen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,20	5
SoSe 2016	7,10	10
SoSe 2017	7,37	8
Gesamt	7,43	23

6.2.4 Annäherung an den persönlichen Führungsstil

Insgesamt konnten sich die meisten Studierenden ihrem persönlichen Führungsstil und ihrer Arbeitsweise annähern. Dies fiel jedoch im Vergleich der Semester unterschiedlich zufriedenstellend aus: Während im Sommersemester 2015 alle Teilnehmenden mindestens den Wert 6 vergaben, ordnete sich im Jahr 2017 ein Drittel der Befragten unterhalb des theoretischen Mittelwertes ein (Tabelle TT2-124). Der Mittelwert schwankt demnach zwischen 7,5 und 5,89, was einen Durchschnittsmittelwert von 6,3 ergibt. Im Hinblick auf die Dauer zur Ausbildung eines ‚wirklich‘ authentischen und zufriedenstellenden Führungsstils der jeweiligen Tutor*innen bedarf es jedoch eines wesentlich erweiterten Rahmens. Nur durch eine langfristige Betreuung durch Metatutor*innen oder auch eine längere Dauer des Trainings selbst könnte ein wirklich zufriedenstellendes, nachhaltiges und individualisiertes Ergebnis für Teilnehmende erreicht werden. Dieser Umstand sollte bei der Bewertung der Ergebnisse beachtet werden.

Tabelle TT2-123: Wie sehr konntest du dich deinem persönlichen Führungsstil und deiner Arbeitsweise annähern? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	7,50	4
SoSe 2016	6,20	10
SoSe 2017	5,89	9
Gesamt	6,30	23

Tutor*innentraining 2

Tabelle TT2-124: Wie sehr konntest du dich deinem persönlichen Leitungsstil und deiner Arbeitsweise annähern? (Häufigkeiten)

Semester	1	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	.	1	1	1	1	.	4
	.	.	.	.	25%	25%	25%	25%	.	100%
SoSe 2016	1	.	1	3	1	1	.	1	2	10
	10%	.	10%	30%	10%	10%	.	10%	20%	100%
SoSe 2017	1	1	.	1	2	1	2	1	.	9
	11,11%	11,11%	.	11,11%	22,22%	11,11%	22,22%	11,11%	.	100%
Summe	2	1	1	4	4	3	3	3	2	23
	8,70%	4,35%	4,35%	17,39%	17,39%	13,04%	13,04%	13,04%	8,70%	100%

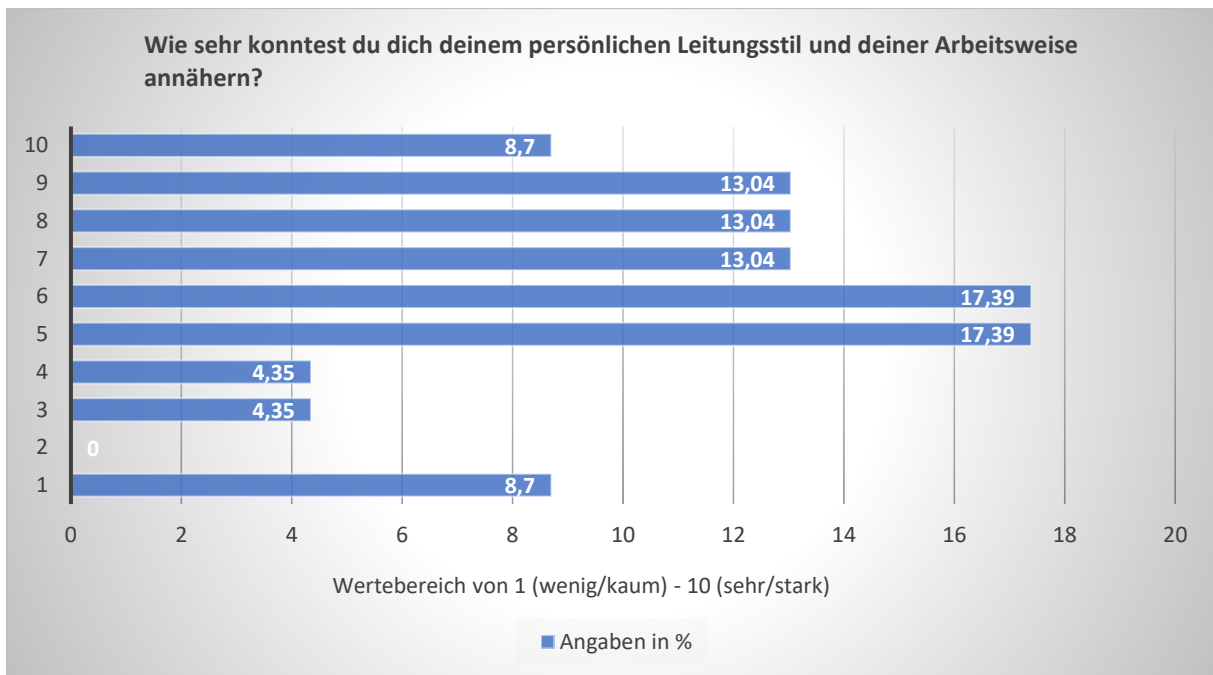


Abbildung TT2-75: Annäherung an den persönlichen Leitungsstil (prozentual)

6.2.5 Reflektion der Leitungserfahrungen und Kompetenzen

Anknüpfend an die Entwicklung des eigenen Leitungsstils haben die Teilnehmenden die Reflektion der Leitungserfahrungen sehr unterschiedlich evaluiert. Der Wert 8 ist mit 29,17% am häufigsten vertreten (Tabelle TT2-126), aber auch hier schwanken die Bewertungen zwischen den Semestern: Der Mittelwert reicht von 5,56 im Sommersemester 2017 bis zu 7,6 im SoSe 2015. Das Tutor*innentraining müsste sich demnach vermutlich neben dem Ziel einer individuellen Erarbeitung des Leitungsstils (siehe Annäherung an den persönlichen Leitungsstil) auf eine Reflektion dessen konzentrieren

Tabelle TT2-125: Wie gut konntest du deine eigenen Leitungserfahrungen reflektieren und den Standort deiner persönlichen Leitungskompetenz bestimmen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	7,60	5
SoSe 2016	7,10	10
SoSe 2017	5,56	9
Gesamt	6,63	24

Tutor*innentraining 2

Tabelle TT2-126: Wie gut konntest du deine eigenen Leitungserfahrungen reflektieren und den Standort deiner persönlichen Leitungskompetenz bestimmen? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	.	1	2	.	2	.	5
	.	.	.	.	20%	40%	.	40%	.	100%
SoSe 2016	.	1	.	2	.	1	4	1	1	10
	.	10%	.	20%	.	10%	40%	10%	10%	100%
SoSe 2017	2	.	1	1	1	1	3	.	.	9
	22,22%	.	11,11%	11,11%	11,11%	11,11%	33,33%	.	.	100%
Summe	2	1	1	3	2	4	7	3	1	24
	8,33%	4,17%	4,17%	12,50%	8,33%	16,67%	29,17%	12,50%	4,17%	100%

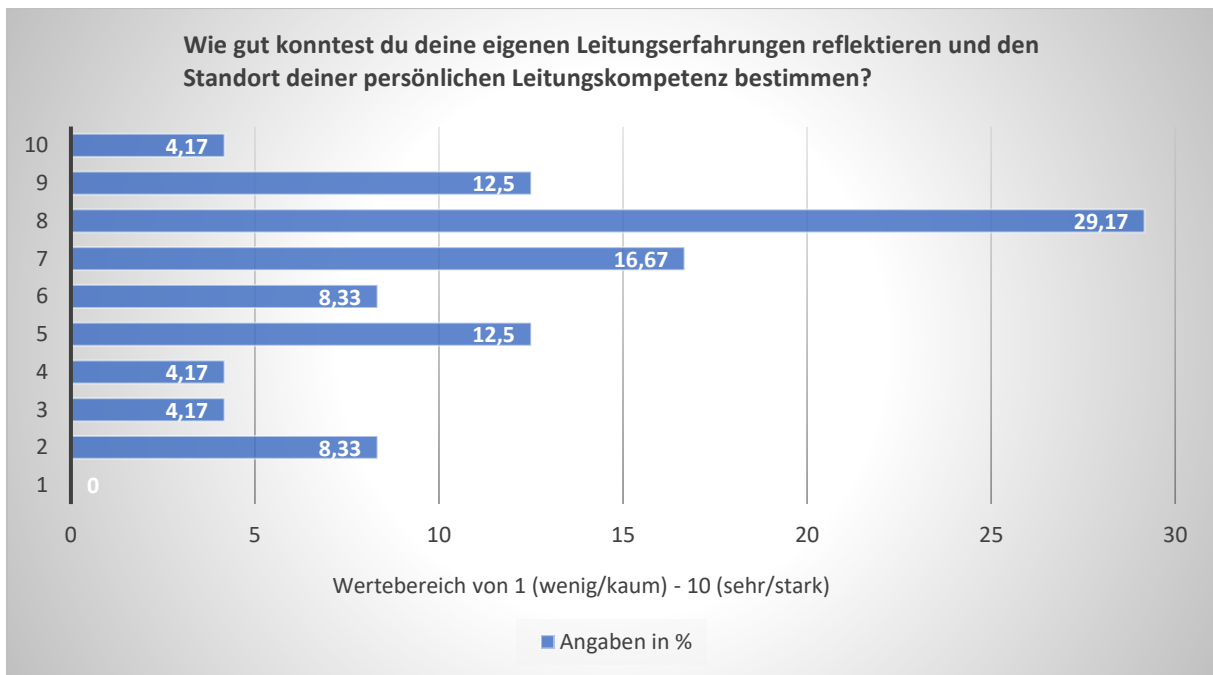


Abbildung TT2-76: Reflektion der Leitungserfahrungen und Kompetenzen (prozentual)

6.2.6 Erweiterung von Handlungsoptionen

Die Antwort auf die Frage nach dem Erlangen neuer Handlungsoptionen ist zwischen den Semestern sehr unterschiedlich ausgefallen. Die meisten Teilnehmenden verteilen sich im mittleren Bereich der Werteskala; die Werte 8 und 9 wurden mit 16,67% am häufigsten angegeben (Tabelle TT2-127). Aus der Tabelle lässt sich außerdem schließen, dass die Teilnehmenden des Sommersemesters 2017 seltener ihre realen Handlungsoptionen durch das Training erweitern konnten. Der Mittelwert von 5,22 verdeutlicht dies. Im Rahmen des Tutor*innentrainings könnte in den folgenden Semestern mehr auf dieses Ziel des Trainings geachtet werden. Mehr Ressourcen sollten zur Bewältigung dieses Problemfeldes zur Verfügung gestellt und verwendet werden. Gerade dieser Punkt umfasst eines der Kernziele des Tutor*innentrainings und muss durch strategische Planung massiv verbessert bzw. zumindest umfangreich reflektiert werden. Zwar sind die Werte im mittleren Bereich angesiedelt, jedoch bilden sie zu anderen Feedback-Tabellen ein vergleichsweise schlechtes Bild über die wahrgenommene Unterstützung innerhalb dieses Bereiches ab.

Tutor*innentraining 2

Tabelle TT2-127: Wie sehr hat dir das Tutor*innentraining geholfen, neue Handlungsoptionen für die Leitung deines Tutoriums zu erlangen? (Häufigkeiten)

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	1	.	.	1	2	1	5
	.	.	.	20%	.	.	20%	40%	20%	100%
SoSe 2016	.	.	1	.	2	3	3	.	1	10
	.	.	10%	.	20%	30%	30%	.	10%	100%
SoSe 2017	1	1	2	2	1	.	.	2	.	9
	11,11%	11,11%	22,22%	22,22%	11,11%	.	.	22,22%	.	100%
Summe	1	1	3	3	3	3	4	4	2	24
	4,17%	4,17%	12,50%	12,50%	12,50%	12,50%	16,67%	16,67%	8,33%	100%

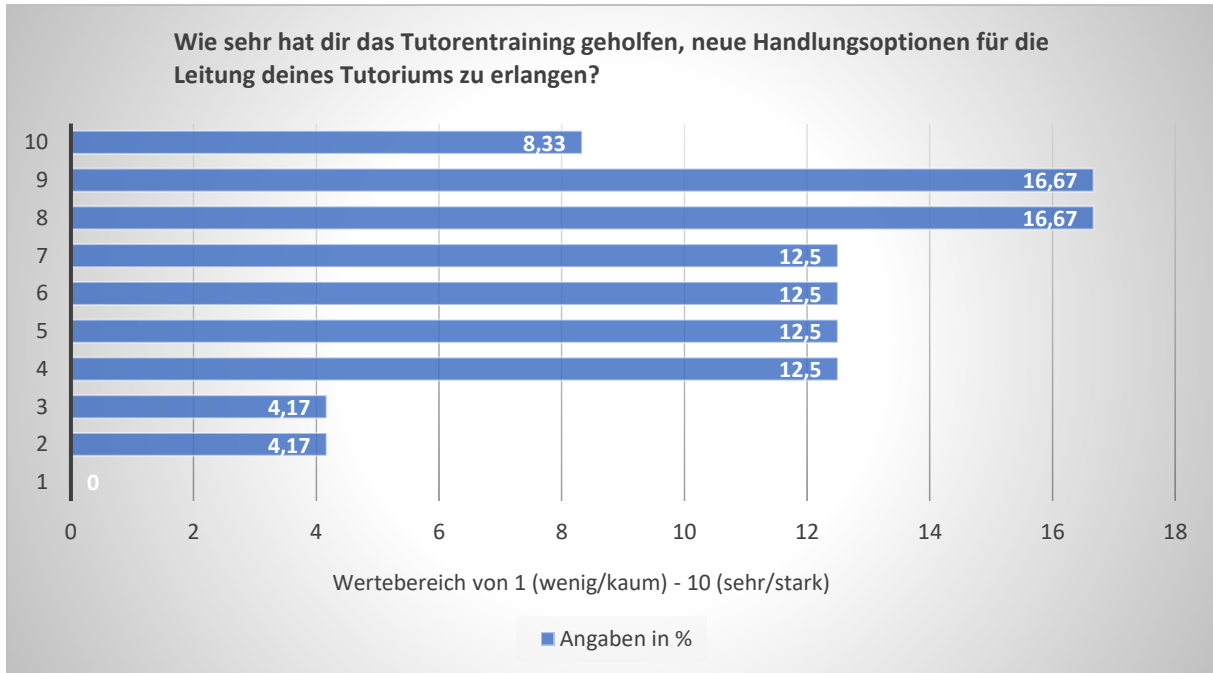


Abbildung TT2-77: Erweiterung von Handlungsoptionen (prozentual)

Tabelle TT2-128: Wie sehr hat dir das Tutor*innentraining geholfen, neue Handlungsoptionen für die Leitung deines Tutoriums zu erlangen? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,20	5
SoSe 2016	7,10	10
SoSe 2017	5,22	9
Gesamt	6,63	24

6.2.7 Erreichen des persönlichen Lernziels

Das Lernziel, welches sich jede*r Studierende zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hatte, wurde bei den meisten Teilnehmenden erfüllt. 75% ordneten sich oberhalb des theoretischen Mittelwerts ein (Tabelle TT2-129). Die Einschätzungen unterscheiden sich jedoch stark zwischen den Semestern mit 5,4 im Sommersemester 2016 und 7,4 im Jahr 2015, sodass lediglich ein Durchschnittsmittelwert von 6,33 erreicht werden konnte. Folglich bedarf es im Tutor*innentraining zum Erreichen dessen einer stärkeren Fokussierung des persönlichen Lernziels und der individuellen, strategischen Unterstützung der Teilnehmenden durch die Metatutor*innen.

Tutor*innentraining 2

*Tabelle TT2-129: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Häufigkeiten)*

Semester	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	.	1	2	1	1	.	5
					20%	40%	20%	20%	.	100%
SoSe 2016	1	1	1	1	3	2	1	.	.	10
	10%	10%	10%	10%	30%	20%	10%	.	.	100%
SoSe 2017	.	.	1	1	2	3	.	1	1	9
			11,11%	11,11%	22,22%	33,33%	.	11,11%	11,11%	100%
Summe	1	1	2	2	6	7	2	2	1	24
	4,17%	4,17%	8,33%	8,33%	25%	29,17%	8,33%	8,33%	4,17%	100%

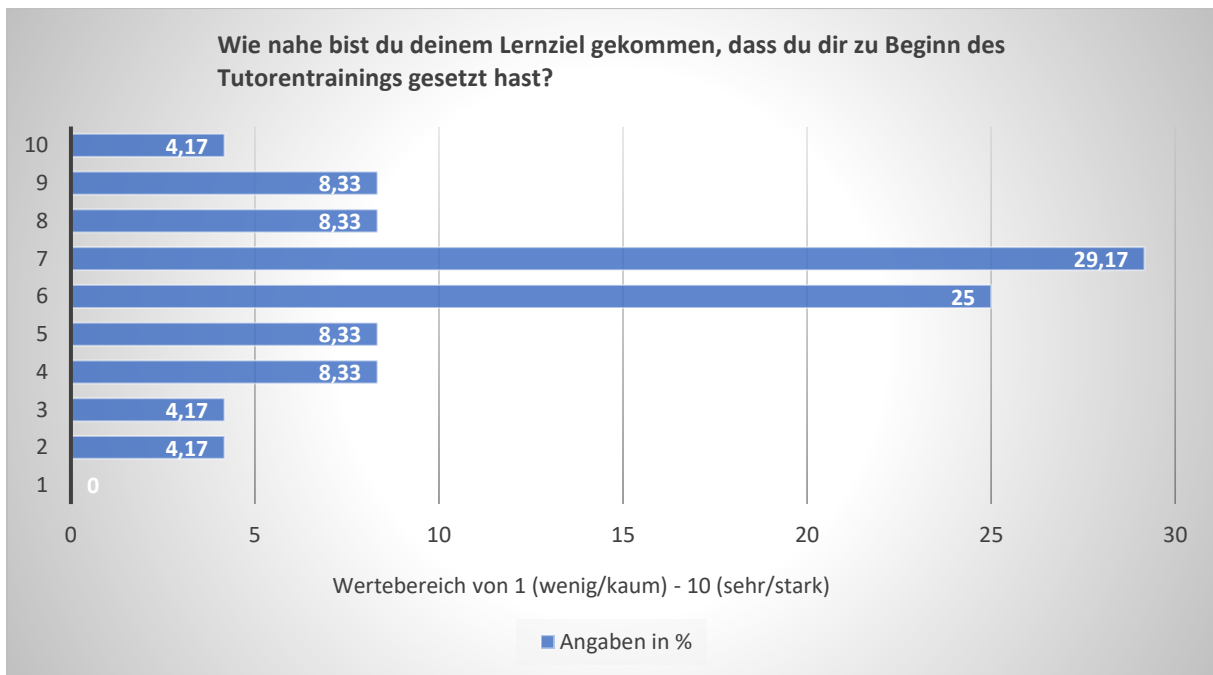


Abbildung TT2-78: Erreichen des persönlichen Lernziels (prozentual)

*Tabelle TT2-130: Wie nahe bist du deinem Lernziel gekommen, dass du dir zu Beginn des Tutor*innentrainings gesetzt hast? (Mittelwerte)*

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	7,40	5
SoSe 2016	5,40	10
SoSe 2017	6,78	9
Gesamt	6,33	24

6.3 Struktur

6.3.1 Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des Trainings

Den Teilnehmer*innen wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings sehr deutlich dargestellt. Insgesamt vergaben 58,33% den Höchstwert 10. Die Werte 8 und 9 folgten mit insgesamt 29,17% (Tabelle TT2-131). Somit ergibt sich ein Durchschnittswert von 9,08 und bekräftigt die weitestgehend gleichverteilten, positiven Ansichten zwischen den Semestern.

Tabelle TT2-131: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Häufigkeiten)

Semester	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	1	.	.	4	5
	.	.	20%	.	.	80%	100%
SoSe 2016	1	.	.	2	3	4	10
	10%	.	.	20%	30%	40%	100%
SoSe 2017	.	1	.	1	1	6	9
	.	11,11%	.	11,11%	11,11%	66,67%	100%
Summe	1	1	1	3	4	14	24
	4,17%	4,17%	4,17%	12,50%	16,67%	58,33%	100%

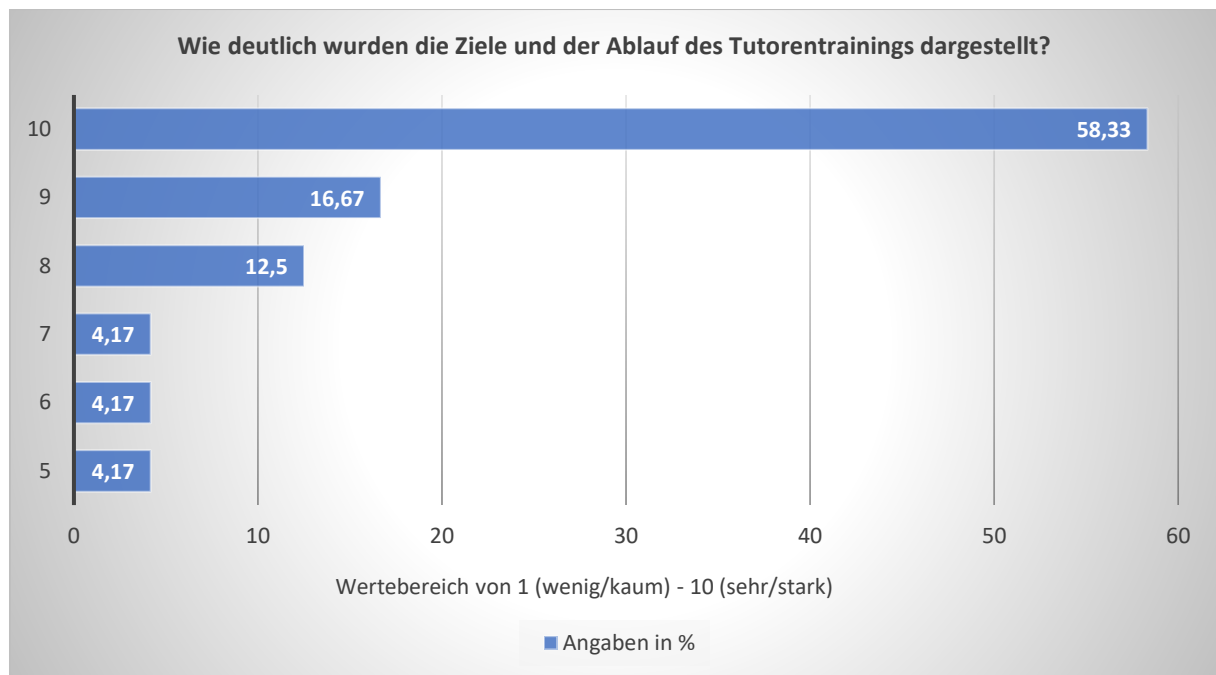


Abbildung TT2-79: Deutlichkeit der Darstellung von Zielen und Abläufen des TT2 (prozentual)

Tabelle TT2-132: Wie deutlich wurden die Ziele und der Ablauf des Tutor*innentrainings dargestellt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	9,40	5
SoSe 2016	8,80	10
SoSe 2017	9,22	9
Gesamt	9,08	24

6.3.2 Roter Faden

Die Studierenden haben überwiegend angegeben, einen roten Faden im Training selbst und in Verbindung zum ersten Baustein des Tutor*innentrainingkomplexes erkannt zu haben. Insgesamt gaben 95,83% Werte oberhalb des theoretischen Mittelwerts von 5,5 an (Tabelle TT2-133). Zwischen den Semestern kann kein bedeutender Unterschied in den Bewertungen gemessen werden, was eine fortlaufende deutliche Vermittlung der Struktur und der Ziele in den Tutor*innentrainings bekräftigt.

Tabelle TT2-133: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Häufigkeiten)

Semester	5	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	1	1	1	.	2	5
	.	20%	20%	20%	.	40%	100%
SoSe 2016	.	1	.	2	5	2	10
	.	10%	.	20%	50%	20%	100%
SoSe 2017	1	.	.	3	2	3	9
	11,11%	.	.	33,33%	22,22%	33,33%	100%
Summe	1	2	1	6	7	7	24
	4,17%	8,33%	4,17%	25%	29,17%	29,17%	100%

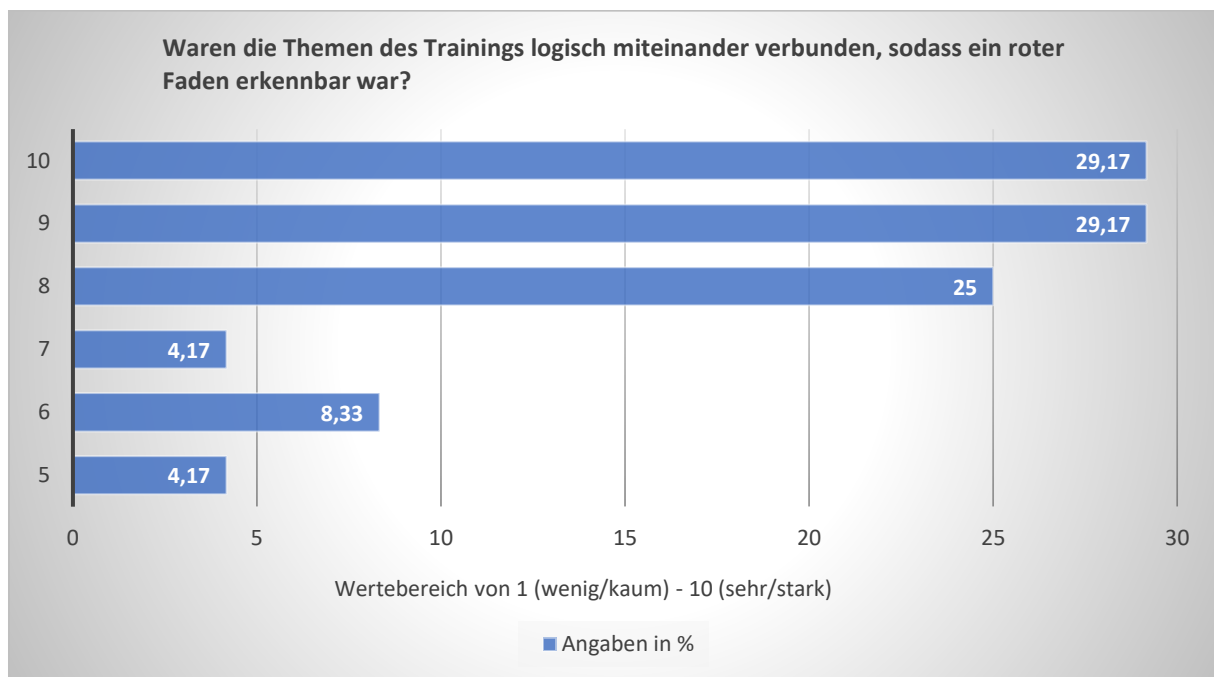


Abbildung TT2-80: Roter Faden während des Tutor*innentrainings (prozentual)

Tabelle TT2-134: Waren die Themen des Trainings logisch miteinander verbunden, sodass ein roter Faden erkennbar war? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,20	5
SoSe 2016	8,70	10
SoSe 2017	8,56	9
Gesamt	8,54	24

6.4 Leitung

6.4.1 Zufriedenheit mit der Leitung

Auffallend positiv wurde die Arbeit und langfristige Unterstützung durch die Trainingsleitenden bewertet. Ausnahmslos alle Teilnehmenden haben die Höchstwerte 8, 9 und 10 vergeben, wobei der Wert 10 mit 54,17% sogar am stärksten hervortritt (Tabelle TT2-135). Somit bewegen sich die Mittelwerte jedes Semesters über 9 und legen im Gesamtschnitt den Wert 9,37 fest.

Tabelle TT2-135: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Häufigkeiten)

Semester	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	2	3	5
	.	40%	60%	100%
SoSe 2016	3	1	6	10
	30%	10%	60%	100%
SoSe 2017	1	4	4	9
	11,11%	44,44%	44,44%	100%
Summe	4	7	13	24
	16,67%	29,17%	54,17%	100%

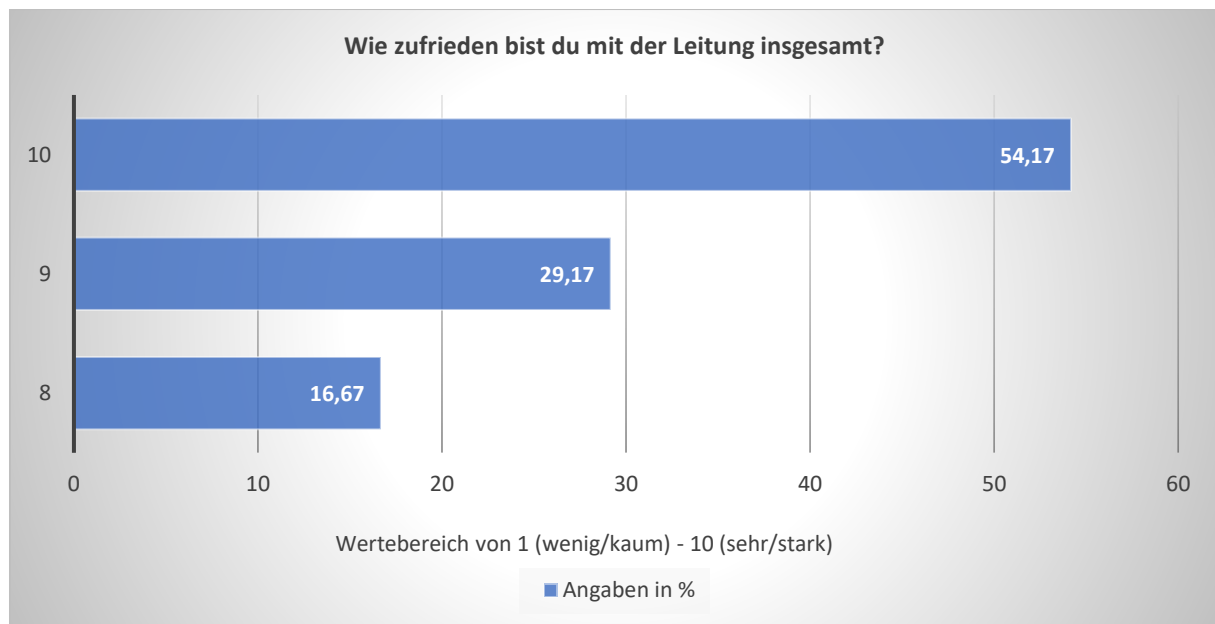


Abbildung TT2-81: Zufriedenheit mit der Leitung (prozentual)

Tabelle TT2-136: Wie zufrieden bist du mit der Leitung insgesamt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	9,60	5
SoSe 2016	9,30	10
SoSe 2017	9,33	9
Gesamt	9,37	24

6.4.2 Balance zwischen Theorie und Praxis

Die Antwortmöglichkeiten zur Frage nach mehr Theorieanteil in den Tutor*innentrainings wurden breit gefächert angegeben. Knapp 27,5% der Teilnehmenden haben sich mehr Theorieanteil gewünscht (Werte 5 bis 10, Tabelle TT2-137). Demnach waren 72,5% mit der Gewichtung von Theorie und Praxis zufrieden. Insgesamt liegt der Mittelwert über alle Semester bei 4,13, wobei die Meinungen zu mehr Theorieanteil auch zwischen den Semestern variiert. Der Durchschnittswert in den Sommersemestern 2015 und 2017 liegen bei 3,4 bzw. 3,44, während der Wert im Sommersemester 2016 mit 5,10 verdeutlicht, dass sich dort einige Teilnehmende mehr Theorieinput gewünscht hätten. Die Frage nach ausgeglichener Theorie und Praxis wird in den folgenden Semestern höchstwahrscheinlich ähnlich abwechslungsreich ausfallen. Demnach wäre es im Rahmen der Tutor*innentrainings sinnvoll, die Teilnehmer*innen vorab nach ihren Vorstellungen zu befragen, um eine zufriedenstellende Balance zwischen Theorie und Praxis zu ermöglichen.

Individuelle Antworten bezüglich Theorie und Praxis im Training haben eine Richtung gezeigt, die den Wunsch nach mehr Praxis äußert:

- „noch mehr Transfer zu praktischen Situationen“
- „weniger Theorie & mehr Praxisbezug“
- „ich würde mir noch einen größeren Praxisteil wünschen und [...] den Anteil der zu theoretischen Konzepte würde ich verringern“
- „noch mehr Praxisbezug zu Schule + Kollegium“
- „mehr praktische Anwendungsbeispiele, weniger Theorie weniger Inhalt pro Sitzung, dafür mehr Zeit für Diskussionen usw.“

Tabelle TT2-137: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	4	5	6	7	10	Summe
SoSe 2015	3	.	.	1	.	.	.	1	5
	60%	.	.	20%	.	.	.	20%	100%
SoSe 2016	1	.	1	2	2	2	1	1	10
	10%	.	10%	20%	20%	20%	10%	10%	100%
SoSe 2017	1	3	.	3	1	.	1	.	9
	11,11%	33,33%	.	33,33%	11,11%	.	11,11%	.	100%
Summe	5	3	1	6	3	2	2	2	24
	20,83%	12,50%	4,17%	25%	12,50%	8,33%	8,33%	8,33%	100%

Tabelle TT2-138: Hättest du dir mehr Theorieinput gewünscht? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	3,40	5
SoSe 2016	5,10	10
SoSe 2017	3,44	9
Gesamt	4,13	24

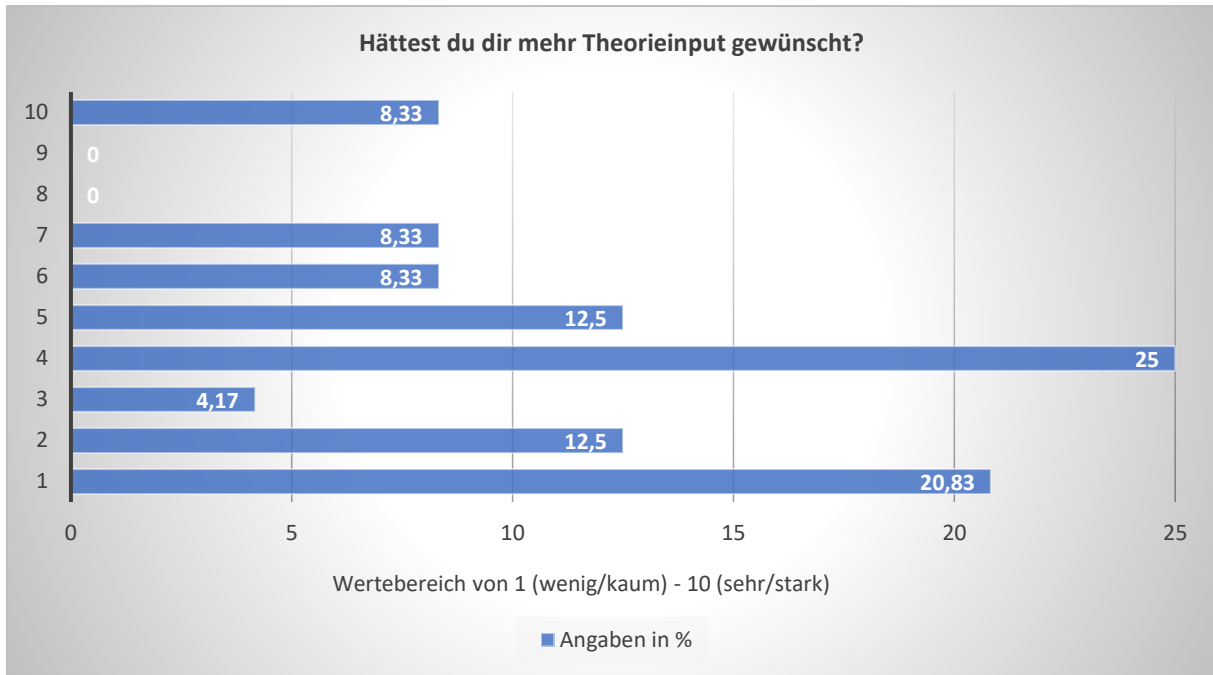


Abbildung TT2-82: Balance zwischen Theorie und Praxis (prozentual)

6.4.3 Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung

Die meisten Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit den zu Verfügung gestellten Materialien. Die Option, in der ELF selbstorganisiert in weiterführender Literatur zu recherchieren und die dortigen Materialkoffer und Methodensammlungen zur Planung der eigenen Tutorien mit zu nutzen, haben hierbei einen großen Einfluss. Aber auch die visuell höchst ansprechende Aufbereitung der Lehrmaterialien und Teilnehmer*innenmappen sowie ihre strukturierte Form bewirkt die äußerst positive Bewertung innerhalb dieses Feldes. Alle Angaben liegen über dem theoretischen Mittelwert, und mit 37% wurde der Höchstwert 10 angegeben. Der Mittelwert von 8,88 über die Semester verdeutlicht dies.

Tabelle TT2-139: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Häufigkeiten)

Semester	6	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	2	3	5
	.	.	40%	60%	100%
SoSe 2016	2	2	3	3	10
	20%	20%	30%	30%	100%
SoSe 2017	.	4	2	3	9
	.	44,44%	22,22%	33,33%	100%
Summe	2	6	7	9	24
	8,33%	25%	29,17%	37,50%	100%

Tabelle TT2-140: Wie zufrieden bist du mit den zur Verfügung gestellten Materialien (Handouts usw.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	9,60	5
SoSe 2016	8,50	10
SoSe 2017	8,89	9
Gesamt	8,88	24

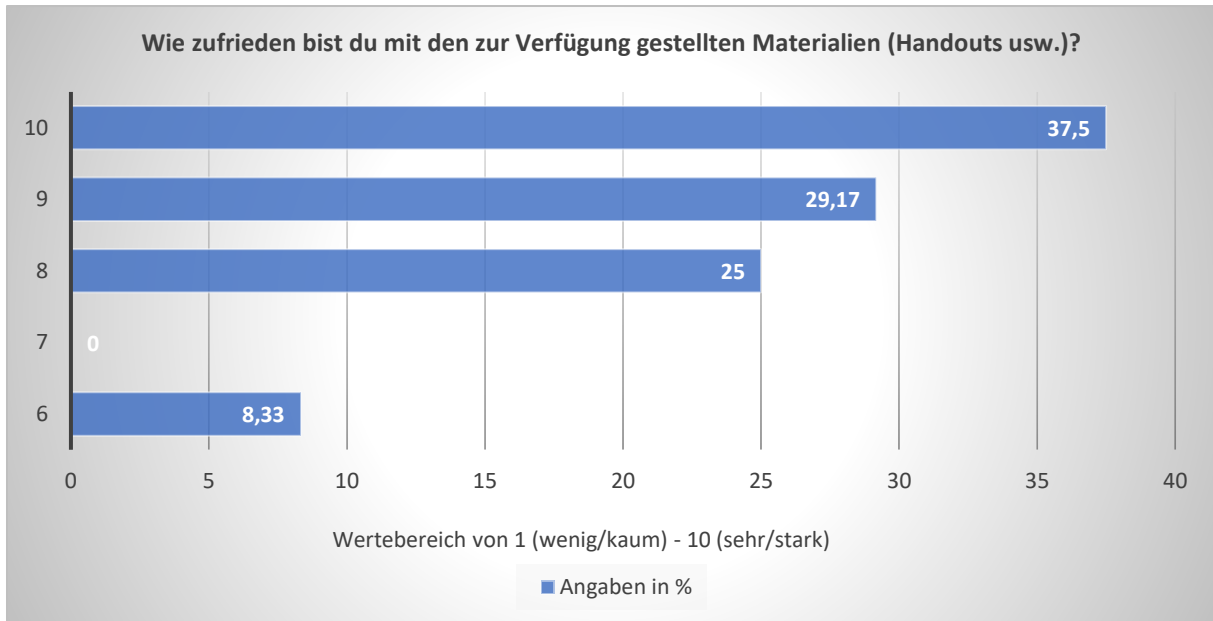


Abbildung TT2-83: Zufriedenheit mit der Materialaufbereitung (prozentual)

6.4.4 Betreuung außerhalb des Tutoriums

Die Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit der Betreuung außerhalb des Tutor*innentrainings. Metatutor*innen zeigen sich bereit, in allen Trainings zeitnah und individuell Unterstützung in inneren oder äußeren Konfliktsituationen bzw. zur Tutoriumsplanung selbst zu bieten. Dieses Ausmaß an engagierter Begleitung und Betreuung innerhalb des Formats lässt kaum Verbesserungspotenzial offen. 61,9% vergaben den Höchstwert 10. Außerdem wurden alle Angaben oberhalb des theoretischen Mittelwerts gemacht (Tabelle TT2-141). Im Sommersemester 2015 vergaben sogar ausnahmslos alle Teilnehmenden den Höchstwert. Der durchschnittliche Mittelwert von 9,24 bekräftigt die allgemein positive Einschätzung gegenüber der Tutoriumsbetreuung.

Tabelle TT2-141: Außerhalb des Tutoriums findet eine gute Betreuung statt. (Häufigkeiten)

Semester	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	.	4	4
					100%	100%
SoSe 2016	.	2	1	3	3	9
		22,22%	11,11%	33,33%	33,33%	100%
SoSe 2017	1	.	.	1	6	8
	12,50%	.	.	12,50%	75%	100%
Summe	1	2	1	4	13	21
	4,76%	9,52%	4,76%	19,05%	61,90%	100%

Tabelle TT2-142: Außerhalb des Tutoriums findet eine gute Betreuung statt. (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	10	4
SoSe 2016	8,78	9
SoSe 2017	9,38	8
Gesamt	9,24	21

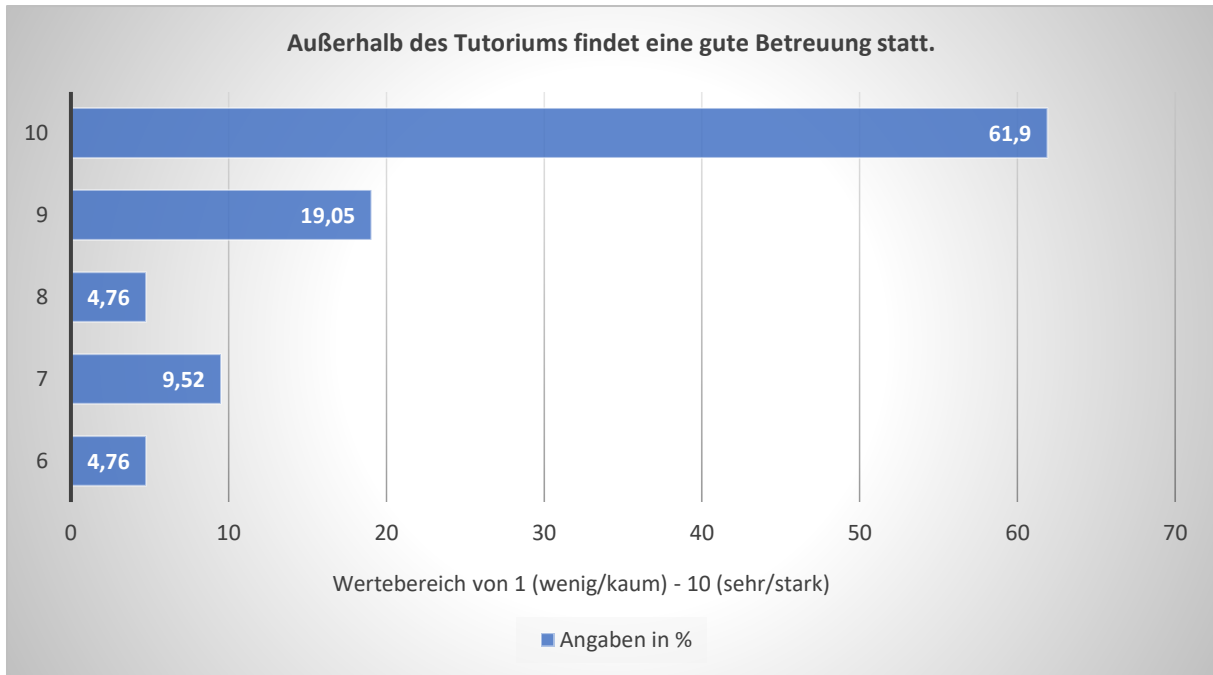


Abbildung TT2-84: Betreuung außerhalb des Tutoriums (prozentual)

6.5 Rahmen

6.5.1 Empfinden der Arbeitsatmosphäre

Alle Angaben zur Zufriedenheit mit der Arbeitsatmosphäre liegen oberhalb des theoretischen Mittelwerts. Mit jeweils 37,5% wurden die Höchstwerte 9 und 10 vergeben (Tabelle TT2-143). Aus den durchweg positiven Angaben zur Arbeitsatmosphäre ergibt sich ein Mittelwert von 8,92. Es lässt sich daraus schließen, dass das Wohlbefinden in der Kleingruppe einen großen Einfluss auf Lernmotivation und -erfolge hat und sollte im Rahmen anderer Trainings weiterhin in diesem intensiven Ausmaß verfolgt werden. Die wissenschaftliche Selbsttätigkeit der Studierenden wird durch die Aufmerksamkeit bezüglich eines besonders positiven, respektvollen Lernklimas gefördert. Das Vertrauen innerhalb der Kleingruppe unterstützt massiv den Erfolg des Tutor*innentrainings und ebenso die Gruppendynamik sowie die Zufriedenheit aller Teilnehmenden.

Tabelle TT2-143: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Häufigkeiten)

Semester	5	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	2	2	1	5
	.	.	40%	40%	20%	100%
SoSe 2016	.	2	.	1	7	10
	.	20%	.	10%	70%	100%
SoSe 2017	1	.	1	6	1	9
	11,11%	.	11,11%	66,67%	11,11%	100%
Summe	1	2	3	9	9	24
	4,17%	8,33%	12,50%	37,50%	37,50%	100%

Tutor*innentraining 2

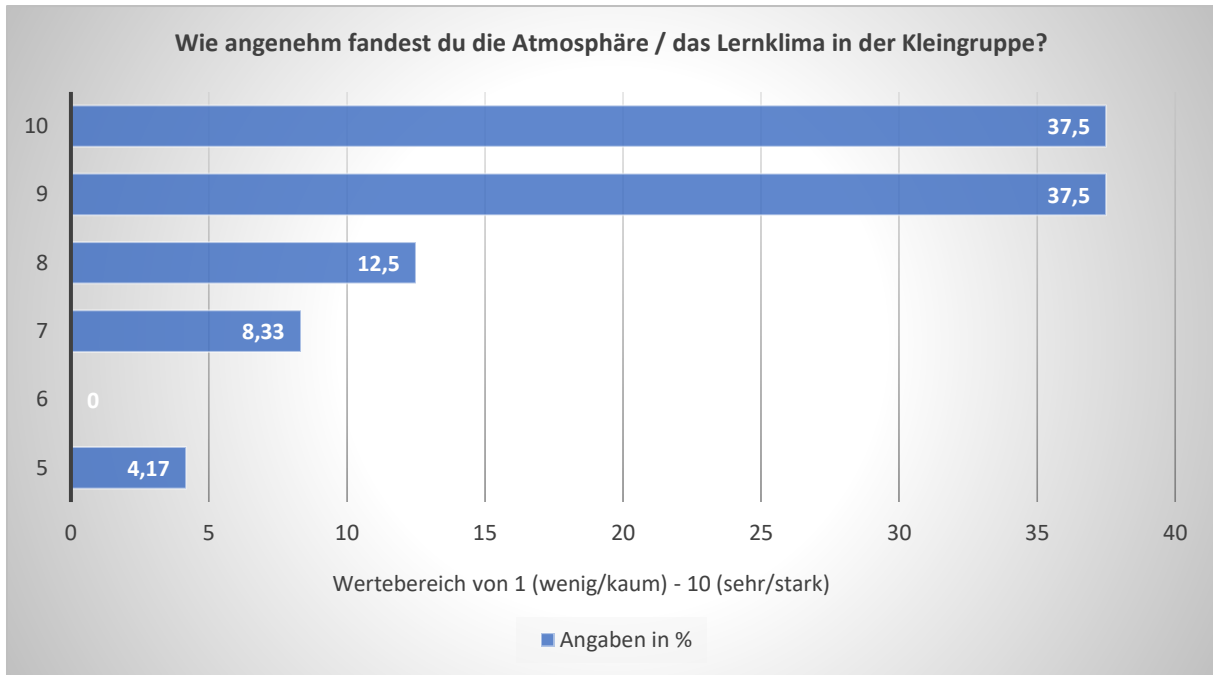


Abbildung TT2-85: Empfinden der Arbeitsatmosphäre (prozentual)

Tabelle TT2-144: Wie angenehm fandest du die Atmosphäre / das Lernklima in der Kleingruppe? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,80	5
SoSe 2016	9,30	10
SoSe 2017	8,56	9
Gesamt	8,92	24

6.5.2 Austausch in der Gruppe

Die Teilnehmenden haben den Austausch in der Gruppe durchweg positiv bewertet. Demnach gaben alle Studierenden mit den Werten 6 bis 10 an, dass die Kommunikation während des Trainings sehr umfangreich gewesen ist. Der Höchstwert ist mit 41,67% sogar am häufigsten vertreten (Tabelle TT2-145). Der Mittelwert aller Semester verdeutlicht mit 8,83 die allgemeine Zufriedenheit mit dem Austausch in der Gruppe.

Tabelle TT2-145: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Häufigkeiten)

Semester	6	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	.	3	2	5
	.	.	.	60%	40%	100%
SoSe 2016	1	1	1	2	5	10
	10%	10%	10%	20%	50%	100%
SoSe 2017	.	3	2	1	3	9
	.	33,33%	22,22%	11,11%	33,33%	100%
Summe	1	4	3	6	10	24
	4,17%	16,67%	12,50%	25%	41,67%	100%

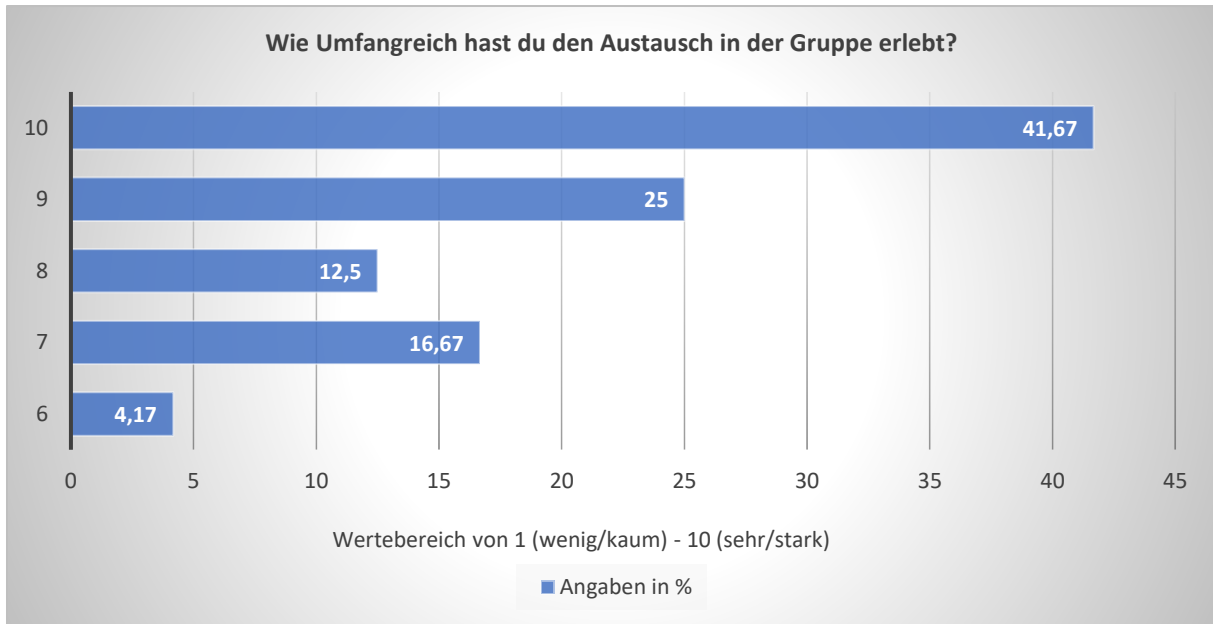


Abbildung TT2-86: Austausch in der Gruppe (prozentual)

Tabelle TT2-146: Wie umfangreich hast du den Austausch in der Gruppe erlebt? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	9,40	5
SoSe 2016	8,90	10
SoSe 2017	8,44	9
Gesamt	8,83	24

6.5.3 Zufriedenheit mit der Gruppengröße

Trotz unterschiedlicher Gruppengrößen zwischen den Semestern (fünf bis zehn Teilnehmer*innen) haben 60 bis 70% in jedem Semester den Höchstwert 10 angegeben (Tabelle TT2-147). Insgesamt kann das Tutor*innentraining also unabhängig von der Gruppengröße erfolgreich und zufriedenstellend durchgeführt werden. Solange, wie in „Rahmen

Empfinden der Arbeitsatmosphäre“ beschrieben, die Arbeitsatmosphäre angenehm ist, ist die Gruppengröße weniger von Belang. Die Mittelwerte unterscheiden sich nur marginal und können mit 9,42 zusammengefasst werden. Dieses Ergebnis zeugt von dem Vorhandensein eines besonders positiven Lernklimas durch das wiederum eine Zufriedenheit bezüglich der Gruppengröße und -dynamik entsteht.

Tabelle TT2-147: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Häufigkeiten)

Semester	6	8	9	10	Summe
SoSe 2015	.	.	2	3	5
	.	.	40%	60%	100%
SoSe 2016	.	3	.	7	10
	.	30%	.	70%	100%
SoSe 2017	1	.	2	6	9
	11,11%	.	22,22%	66,67%	100%
Summe	1	3	4	16	24

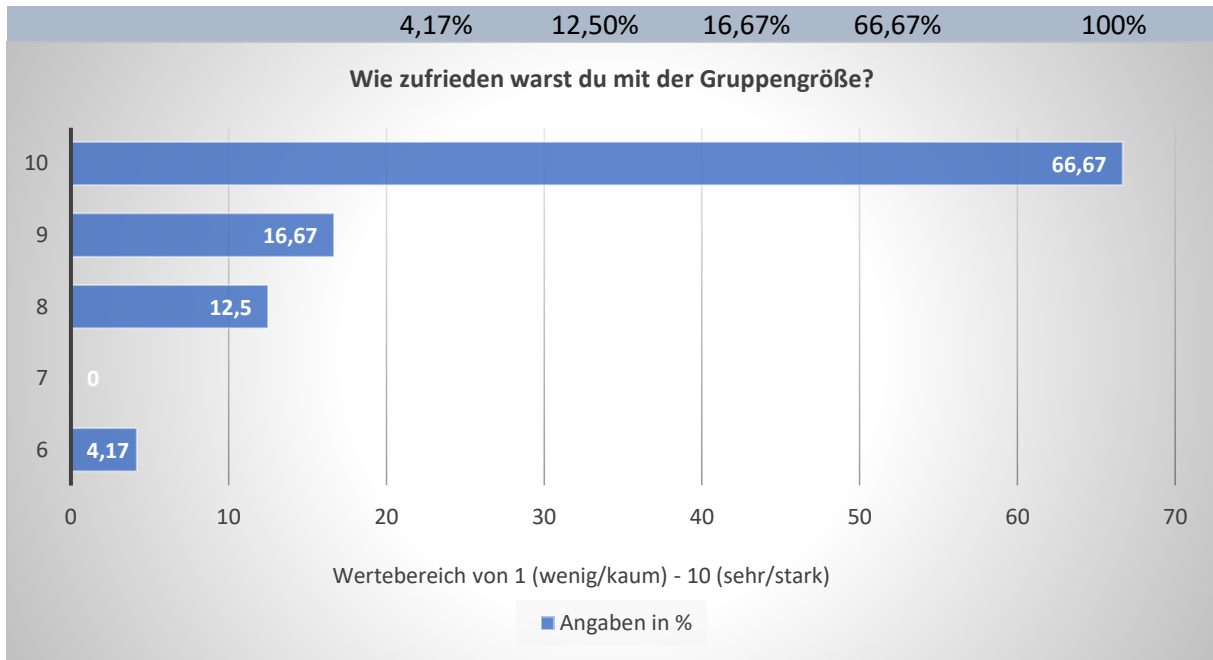


Abbildung TT2-87: Zufriedenheit mit der Gruppengröße (prozentual)

Tabelle TT2-148: Wie zufrieden warst du mit der Gruppengröße? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	9,60	5
SoSe 2016	9,40	10
SoSe 2017	9,33	9
Gesamt	9,42	24

6.5.4 Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation

Insgesamt waren die meisten Studierenden mit der Gesamtorganisation des Tutor*innentrainings sehr zufrieden. 54,17% vergaben den Höchstwert 10 (Tabelle TT2-149). Der niedrigst vergebene Wert 7 liegt mit 12,5% noch deutlich über dem theoretischen Mittelwert. Starke Abweichungen unter den Semestern lassen sich auch hier nicht erkennen. Demnach entspricht der Mittelwert 9,21 einer allgemeinen Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation des Tutor*innentrainings. Von der Informationsveranstaltung der ELF bis zu beiden Teilen des Tutor*innentrainings zeigen sich die Teilnehmenden hier deutlich dankbar für die engagierte und strukturierte Organisation durch Leitungspersonen der ELF.

Tabelle TT2-149: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Häufigkeiten)

Semester	7	8	9	10	Summe
SoSe 2015	1	1	2	1	5
	20%	20%	40%	20%	100%
SoSe 2016	1	.	2	7	10
	10%	.	20%	70%	100%
SoSe 2017	1	1	2	5	9
	11,11%	11,11%	22,22%	55,56%	100%
Summe	3	2	6	13	24

Tutor*innentraining 2

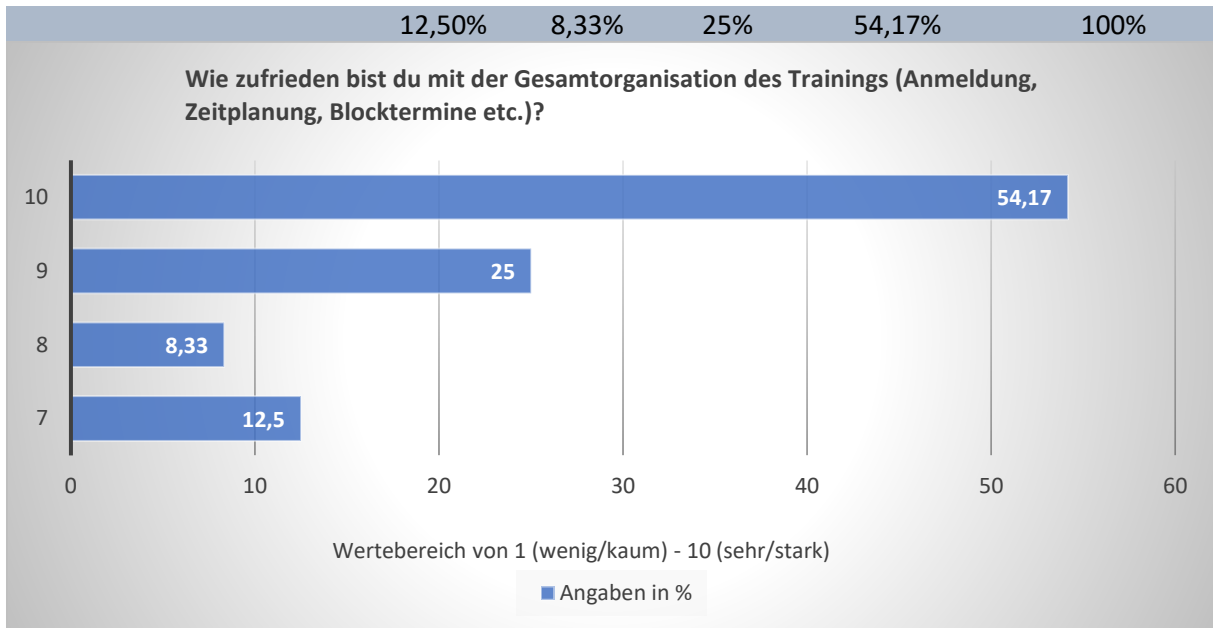


Abbildung TT2-88: Zufriedenheit mit der Gesamtorganisation (prozentual)

Tabelle TT2-150: Wie zufrieden bist du mit der Gesamtorganisation des Trainings (Anmeldung, Zeitplanung, Blocktermine etc.)? (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	8,60	5
SoSe 2016	9,50	10
SoSe 2017	9,22	9
Gesamt	9,21	24

6.6 Gesamt

6.6.1 Tutor*innentraining 2 in Schulnoten

Die Teilnehmenden vergaben für die Gesamtbewertung lediglich die Schulnoten 1 bis 3. 94,74% bewerteten das Tutor*innentraining mit einer 1 oder 2. Die Schulnote 3 wurde lediglich von einer Person im Sommersemester 2015 vergeben (Tabelle TT2-151). Zu beachten ist, dass von insgesamt 25 Teilnehmenden in den Semestern nur 19 Studierende eine gültige Note vergeben haben. Der Notenschnitt hat in jedem Semester eine 1 vor dem Komma, der Gesamtschnitt liegt bei 1,53. Vor diesem Hintergrund ist das Tutor*innentraining 2 als Anknüpfung an das Tutor*innentraining 1 im Verlauf aller Semester als überaus erfolgreich zu bezeichnen.

Tabelle TT2-151: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Häufigkeiten)

Semester	1	2	3	Summe
SoSe 2015	3	1	1	5
	60%	20%	20%	100%
SoSe 2016	4	3	.	7
	57,14%	42,86%	.	100%
SoSe 2017	3	4	.	7
	42,86%	57,14%	.	100%
Summe	10	8	1	19

Tutor*innentraining 2

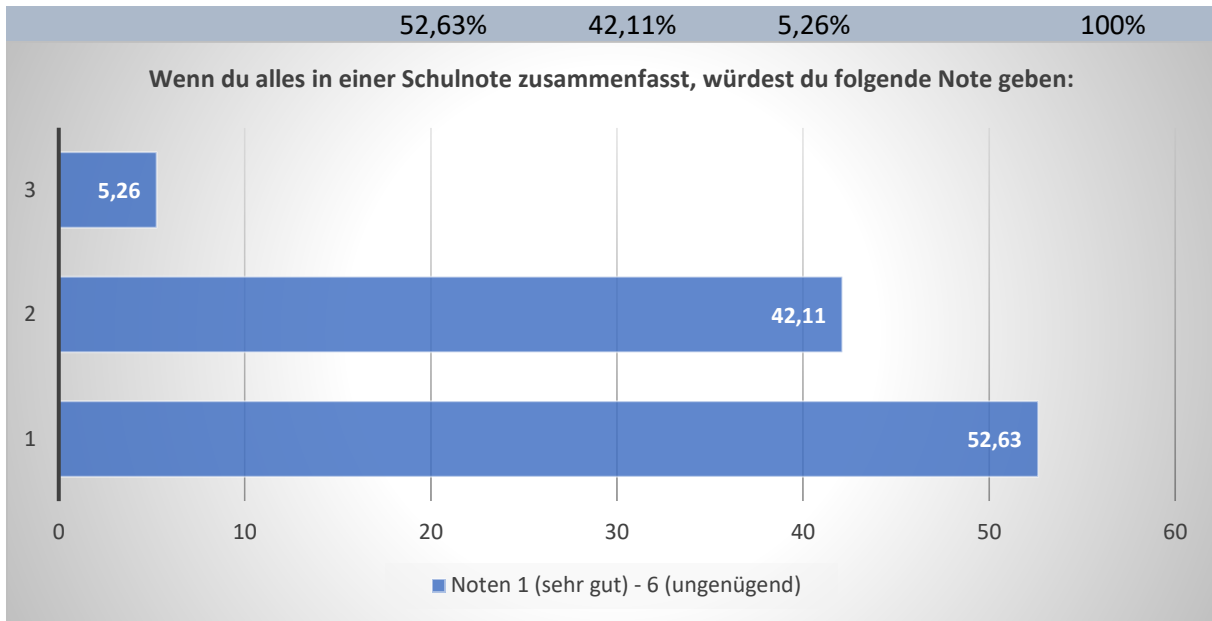


Abbildung TT2-89: Tutor*innentraining 2 in Schulnoten (prozentual)

Tabelle TT2-152: Wenn du alles in einer Schulnote zusammenfasst, würdest du folgende Note geben: (Mittelwerte)

Semester	Mittelwert	Teilnehmer
SoSe 2015	1,60	5
SoSe 2016	1,43	7
SoSe 2017	1,57	7
Gesamt	1,53	19

6.7 Fazit

Aus der Evaluation lässt sich eine allgemeine Zufriedenheit bezüglich der Lerngewinne, aber auch der Struktur, der Leitung, und dem Rahmen des Tutor*innentrainings 2 ableiten. Durchweg konnten Höchstwerte erzielt werden, wobei die schlechtesten Werte gar nicht angegeben wurden. Für kommende Trainings sollte insgesamt mehr Fokus auf die Praxis gelegt werden, denn für viele Teilnehmende war der Theorieinput etwas zu groß. Auch wäre es, wie bei dem Tutor*innentraining 1, von Vorteil, noch mehr Wert auf die Akquise von Teilnehmenden zu legen um in den folgenden Semestern eine stetig angemessene Gruppengröße zu erreichen und das Training für alle Beteiligten so effektiv und motivierend wie möglich zu gestalten. Nur so kann eine dauerhafte Durchführung des Angebots bestehen bleiben. Der Bedarf an qualifizierten Fachtutor*innen ist solide und hoch, demnach sollten potenzielle Interessierte entsprechend ausgewählt sowie angesprochen werden durch spezialisierte Strategien. Denkbar wäre ein obligates Tutorienqualifizierungsprogramm seitens der TU für jedes Fach zu implementieren, da nur so didaktisch sinnvolle und für die Studierenden hilfreiche Tutorien gewährleistet werden können. Die Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung, als Grundprinzip der ELF, kann nur durch die stetige Arbeit an diesem Format in dieser Qualität gehalten werden. Die durch den Vorbereitungs- bzw. Aufbaukurs der beiden Tutor*innentrainings anvisierte Berufsfeldorientierung kann nur in Zusammenarbeit mit gut eingewiesenen studentischen Hilfskräften erfolgen. Lerninhalte müssen weiterhin in Theorie und Praxis als Peer-Coaching verknüpft werden. Im Bereich der eigenen Handlungsoptionen bzw. zum Erreichen der Lernziele sind jedoch noch deutliche Entwicklungspotenziale durch die Auswertung der Feedbackbögen offengelegt worden. Dafür ist das Aufwenden erweiterter Ressourcen nötig, aber auch Team- und Kooperationsmöglichkeiten der ELF in Verbindung mit regionalen bzw. fachinternen Institutionen könnten mehr ausgeschöpft werden.

7 Auswertung offene Fragen

7.1 Einleitung

Im Folgenden soll ein Einblick in das Antwortverhalten beim offenen Teil der Rückmeldungen zu den Angeboten der ELF gegeben werden. Der Fokus wird dabei auf der Darstellung wesentlicher Tendenzen liegen. Eine detaillierte Auswertung aller Aspekte, die sich bei mehreren hundert Fragebögen mit teilweise über zehn offenen Fragen finden lassen, ist im gegebenen Rahmen nicht möglich und scheint auch wenig ergiebig.

Die Fragebögen bezogen sich auf vier verschiedene Veranstaltungsformate, nämlich die *Kollegiale Fallberatung* (KFB), die *Kompetenztrainings* (die wiederum zu verschiedenen Themen angeboten wurden), und die *Tutor*innentrainings 1* und *2*. Von diesen Formaten wird im Folgenden nur die KFB gesondert betrachtet. Bei den anderen Formaten scheint das angesichts des Antwortverhaltens nicht zielführend. Desgleichen schien es nicht zweckmäßig, für jede der gestellten Fragen eine eigenständige Auswertung zu präsentieren, da sich die zu verschiedenen Fragen gegebenen Rückmeldungen inhaltlich oft wenig unterscheiden. Für die Zwecke dieser Darstellung scheint es sinnvoll, zwischen Äußerungen zu unterscheiden, die sich auf die Einrichtung der ELF insgesamt beziehen und solchen, die sich auf die besuchte Veranstaltung und die Person der Leiterin oder des Leiters beziehen. Damit ergeben sich nach einem einführenden Blick auf das ausgewertete Textkorpus in seiner Gesamtheit für die weitere Darstellung folgende Gliederungspunkte: Rückmeldungen zur Einrichtung der ELF, Rückmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen und den sie leitenden Personen sowie besondere Rückmeldungen zur KFB. Davor wird noch die Methode der Auswertung in aller Kürze dargestellt.

7.2 Methodik⁵

Die Auswertung erfolgte mit Hilfe der qualitativen Datenanalysesoftware ATLAS.ti. Die Antworten auf die offenen Fragen lagen in der Software PSPP vor. Sie wurden von dort in Textdokumente kopiert, wobei für jede Frage ein Dokument erzeugt wurde, in dem die Antworten der einzelnen Auskunftspersonen erfasst wurden. Diese Dokumente wurden in ATLAS.ti eingespielt. Die Antworten wurden codiert, wobei die Antwort einer Person auf eine Frage als Auswertungseinheit gewählt wurde. Die Codierung erfolgte induktiv. Jede Auswertungseinheit konnte mit einem oder mehreren Codes belegt werden. Nach Abschluss der Codierung ergaben sich primär etwas über 600 Codes. Diese wurden anschließend thematisch gruppiert und teilweise zu übergeordneten Codes zusammengefasst. Redundante Codes wurden zusammengeführt und nur einmal vergebene Codes ohne besonderen Aussagewert, die sich nicht unter andere Codes subsummieren ließen wurden entfernt. Auf diese Weise wurde die Anzahl der Codes auf 451 reduziert.

7.3 Ein Blick auf das Textkorpus in seiner Gesamtheit

Die unten abgebildete Word-Cloud vermittelt einen ersten Eindruck vom offenen Frageteil der Rückmeldungen. Sie basiert auf der gesamten Textmenge, die bei der Beantwortung aller offenen Fragen zu allen ausgewerteten Veranstaltungen entstanden ist. Die Größe der einzelnen Wörter entspricht ihrer Häufigkeit im untersuchten Textkorpus.⁶

⁵ Die Autor*innen erteilen auf Anfrage gerne genauere Auskünfte zur Vorgangsweise. Auch kann die bei der Auswertung erzeugte Datei nach Rücksprache mit der Projektleitung der ELF zur Verfügung gestellt werden.

⁶ Wörter, die für sich genommen keine Aussagekraft haben, wie „und“, „sind“, „hat“ usw. wurden entfernt.

Arbeiten in einem Seminar, praktisches ‚Handwerkszeug‘ für Lehrer“⁸, sind „einfach mal was anderes zum normalen Studienalltag [...] Man kann sich in angenehmer Atmosphäre mal ausprobieren“⁹, sie bieten „angenehme Atmosphäre und mal nicht das stupide Anhören und Runterleiern von Referaten“¹⁰. Das besuchte Seminar „war das erste Seminar in den Erziehungswissenschaften, das mir tatsächlich schon weitergeholfen hat und das ich als sinnvoll für den Lehrerberuf wahrnehme“¹¹. Insgesamt 47 Äußerungen gehen in diese Richtung.¹²

Der entscheidende Mehrwert der ELF-Angebote wird in der hohen Praxisorientierung gesehen. In insgesamt 124 Äußerungen (die sich teilweise auch auf konkrete Veranstaltungen und nicht auf die ELF insgesamt beziehen) wird der hohe Praxisanteil oder die Praxisorientierung der ELF-Angebote gelobt. Interessanterweise gibt es auch einzelne Äußerungen, in denen die zu geringe Praxisnähe der Angebote beklagt wird. Eine mögliche Erklärung dafür wäre, dass sich auch in im Rahmen von Lehrangeboten mit dem Anspruch hoher Praxisorientierung die Differenz zwischen Theorie und Praxis nicht restlos aufheben lässt. Je mehr Gewicht aber dem Praxisbezug in der Darstellung der Konzepte gegeben wird, desto höher schraubt man die Erwartungen – die dann enttäuscht werden, weil die letzte Grenze zur Praxis wieder nicht überwunden wurde.

7.4.2 Stellung der ELF stärken

Der Wahrnehmung, dass die ELF ein Bedürfnis bedient, das im sonstigen Lehrveranstaltungsangebot nicht abgedeckt wird, entsprechen auch zahlreiche Äußerungen, in denen sich Studierende dafür aussprechen, die ELF bekannter zu machen oder ihre Stellung zu stärken. So meinte eine Teilnehmerin bzw. eine Teilnehmerin: „Ich finde das Angebot von der ELF echt toll, bin aber leider viel zu spät darauf aufmerksam geworden, sodass ich viele Optionen von euch leider nicht mehr nutzen kann“¹³, eine andere Person: „Trainings sollten Pflichtveranstaltungen sein // viel bekannter“¹⁴. Anscheinend schwingt in manchen dieser Äußerungen auch der Eindruck einer bestehenden Bedrohung des Angebots mit: „Ich wünsche mir, dass die Elf ihre Arbeit beibehält, weiter bestehen bleibt u. noch mehr ausbaut u. noch mehr für sich selbst wirbt.“¹⁵ Insgesamt gehen 54 Äußerungen dahin, die Stellung der ELF auf die eine oder andere Weise zu stärken, die Methode bekannter zu machen und den Bestand der ELF zu sichern.

7.4.3 „Klein, aber fein“

Einige der bisher zitierten Äußerungen deuten schon darauf hin, dass der ELF eine besondere Qualität zugeschrieben wird, die darin liegt, dass sie anders ist, sich vom bestehenden Angebot abhebt. Dabei wird oft wahrgenommen, dass sie vom persönlichen Engagement des Team getragen wird: „Die

⁸ Q11:39 (Die Angaben bei wörtlichen Zitaten beziehen sich auf die Bezeichnung der entsprechende Passage in ATLAS.ti, hier z.B. ‚Quotation‘ 11:39)

⁹ Q11:42

¹⁰ Q11:49

¹¹ Q8:24

¹² Quantitative Angaben sind bei der gewählten nicht a priori auf Quantifizierung abzielenden Vorgangsweise mit Zurückhaltung zu interpretieren. Die bei einzelnen Antwortkategorien hier genannten Zahlen können – insbesondere im Vergleich untereinander – aber immerhin einen Eindruck von der Häufigkeit bestimmter Antworten geben.

¹³ Q8:37

¹⁴ Q2:47

¹⁵ Q21:29

Veranstaltung wurde mit sehr viel Liebe organisiert“,¹⁶ an einem Training gefiel besonders „wie sehr ihr hinter den Konzepten, die ihr vorstellt, steht“. ¹⁷ Für den hohen Stellenwert, den das persönliche Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Wahrnehmung der Teilnehmenden hat, sprechen auch die überaus zahlreichen, sehr persönlichen Rückmeldungen zu den Personen der Leiterinnen und Leiter. Einzelne Personen werden in den Rückmeldungen immer wieder namentlich angesprochen. Eine Person gibt z.B. an, sie sei „durch die allerliebste [X]“ zum Training gekommen.¹⁸ Insgesamt wird diese „allerliebste“ Person in 12 Rückmeldungen namentlich genannt.

Dieses persönliche Engagement der Leiterinnen und Leiter wird dann oft – Attribute wie „allerliebste“ weisen ja schon darauf hin – durch persönlich gefärbte Sympathiekundgebungen gespiegelt: „zwei schöne Tage, ich mag die ELF“, resümiert eine teilnehmende Person.¹⁹ Aus dieser Konstellation ergibt sich ein ausgesprochen familiärer Charakter, der die ELF deutlich vom anderen Lehrveranstaltungsangeboten abhebt. Ein ganz wichtiger Aspekt, der die Wahrnehmung der ELF als sympathische Einrichtung mit familiärer Note prägt, ist offensichtlich das Angebot an Essen und Getränken in den Seminaren. Nicht weniger als 63 Äußerungen beziehen sich auf Essen und Kaffee, der entsprechende Code ist damit im Ranking der am häufigsten vergebenen Codes an 14. Stelle.

Der Umstand, dass gerade die familiäre Note, das individuelle Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Wahrnehmung sehr vieler Studierender entschieden zur besonderen Qualität des ELF-Angebotes beiträgt, verdient unseres Erachtens im Hinblick auf die zukünftige Situierung der ELF besondere Beachtung. Denn während viele der ob erörterten Äußerungen darauf abzielen, das Angebotes auszubauen und idealerweise alle Studierenden damit zu erreichen („Trainings sollten Pflichtveranstaltungen sein“), ist zu fragen, ob sich der Charakter der ELF als „kleine aber feine“ Einrichtung, der bei so vielen der positiven Rückmeldungen im Fokus steht, unter diesen Umständen erhalten könnte.

7.4.4 Kritik an der ELF

Einzelne kritische Äußerungen zur ELF lassen sich ebenfalls damit in Zusammenhang bringen, dass sich die ELF (jedenfalls in der Wahrnehmung der Befragten) deutlich vom übrigen universitären Lehrangebot abhebt und stark vom persönlichen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen wird. So äußerte eine Person: „Ihr seid von Euch + Veranstaltung ziemlich überzeugt, mich habt Ihr nicht überzeugt.“²⁰ In Zusammenhang mit dem familiären Charakter der ELF steht möglicherweise auch ein weiterer, vereinzelt geäußelter Kritikpunkt, nämlich dass Veranstaltungsleiterinnen bzw. -leiter zu manchen Teilnehmenden „freundschaftliche Banden“ pflegten, was als „irritierend und ablenkend“ empfunden wurde.²¹

7.4.5 Wie bist du zur ELF gekommen?

Ausdrücklich abgefragt wurde bei allen Feedbackbögen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur ELF gekommen seien. Die folgende Word-Cloud gibt einen ersten Eindruck vom Antwortverhalten.

¹⁶ Q19:139

¹⁷ Q12:127

¹⁸ Q20:8

¹⁹ Q19:15

²⁰ Q19:132

²¹ Q28:7

Auswertung offene Fragen



Abbildung 91: Wie bist du zur ELF gekommen? (Word-Cloud)

Besonders häufig genannt wurden Vorlesungsverzeichnis bzw. OPAL (insgesamt 133 mal), gefolgt von Empfehlung von Freunden oder Kommilitoninnen (51 mal), „Ergänzungsbereich“ o.ä. (44 mal), Tipps von anderen (nicht näher klassifizierbaren) Personen (27 mal), und Internet (21 mal).

Die Erfahrungen bei der Auswertung lassen es sinnvoll scheinen, diese Frage bei zukünftigen Fragebögen nicht als offene Frage zu stellen, sondern mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Der Kreis der möglichen sinnvollen Antworten lässt sich hier gut eingrenzen, die offene Frageform bringt in diesem Fall kaum zusätzliche Informationen ein, so dass es sinnvoller ist vorab möglicher Antwortkategorien festzulegen, als erst im Nachhinein die Äußerungen der Befragten zu Kategorien zu gruppieren.

7.5 Rückmeldungen zu einzelnen Veranstaltungen und deren Leiter*innen

Bei den Rückmeldungen zu konkreten Veranstaltungen fällt zunächst auf, dass Fragen, die sich auf die Leitungspersonen beziehen, in der Regel mit mehr Engagement beantwortet wurden als andere Fragen. Oft ist angesichts der Antworten allerdings gar nicht klar zu unterscheiden, ob die Rückmeldungen in erster Linie der Person oder dem Seminar an sich zuzuordnen sind. Der Code „angenehme lockere Atmosphäre, freundliches/offenes/humorvolles Auftreten der Leiterin oder des Leiters“ wurde insgesamt 505 mal vergeben und ist damit der mit Abstand am häufigsten verwendete Code in der Auswertung. Er steht für eine Vielzahl recht ähnlich lautender Äußerungen in denen sowohl das Auftreten der Leiterin bzw. des Leiters als auch die Atmosphäre in der Veranstaltung thematisiert wurden. Die Atmosphäre wird hier offensichtlich der Person zugeschrieben, nicht dem Konzept. Besonders häufig lobend erwähnt wurde andererseits die „Methodenvielfalt“ bzw. dass viele neue Methoden gelernt wurden (186 mal). Weiters sehr häufig gelobte Aspekte waren die hohe Praxisorientierung bzw. der hohe Praxisanteil der Veranstaltungen (124 mal, vgl. oben), und Engagement/Motivation/mitreißende Art u.ä. der Leiterin bzw. des Leiters.

Häufiger geäußerte Kritikpunkte betrafen den Raum (Atmosphäre, Ausstattung, Größe), die zeitliche Strukturierung der Seminareinheiten und die Gruppengröße. An den Leiterinnen und Leiter wurde besonders häufig als negativ wahrgenommen, dass sie hektisch, wenig souverän, zu wenig selbstbewusst usw. wirkten.

Auswertung offene Fragen

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die in den Rückmeldungen zu einzelnen Lehrveranstaltungsangeboten und ihren Leitungspersonen häufiger vergebenen Codes und veranschaulicht sowohl Häufigkeit als auch thematische Bandbreite.²²

Name	Häufigkeit
◊ angenehme, lockere Atmosphäre/freundliches, offenes, humorvolles Auftreten der Moderatorin	505
◊ Feedback zu Details des Ablaufs/zu einzelnen Inhalten	215
◊ Methodenvielfalt/viele neue Methoden gelernt	186
◊ Lob und Dank allg.	175
◊ Lob für Moderatorinnen/Trainerin/Seminarleiterin	150
◊ Lob für hohe Praxisorientierung/Praxisanteil~	124
◊ neue Anregungen/Denkanstöße	109
◊ Engagement/Motivation/mitreißende Art/positive Einstellung	100
◊ gutes Gesamtkonzept/guter Aufbau/gute Vorbereitung/gute Durchführung	72
◊ das Seminar bot Gelegenheit zur Persönlichkeitsentwicklung/ich habe persönlich profitiert	70
◊ ich habe mich gut aufgehoben gefühlt	64
◊ Eingehen auf Anliegen der Tn./Tn. werden wahrgenommen/ernst genommen/Mitgestaltungsmöglichkeit/verständn...	63
◊ Rückmeldungen zu Kaffee, Essen etc.	63
◊ Zufriedenheit mit Leitungsstil/Moderationsstil/Vortragsstil	63
◊ Feedback zu Einstieg und Schluss	61
◊ Vielzahl der Perspektiven/Perspektivwechsel	56
◊ Austausch in der Gruppe (mit Gleichgesinnten) und oder mit Trainerin	55
◊ Optionen/Methoden zum Einstieg/Ausstieg: Lob	53
◊ mir erschien die Leiterin souverän/selbstbewusst	49
◊ mir gefiel die Strukturiertheit/Zielorientierung der Leiterin/sie hat alles gut organisiert	46
◊ willkommene/wichtige Abwechslung/Ergänzung zum Theoriestudium/zu anderen LV-Formaten	44
◊ strukturierter Kommunikationsmodus/Klarheit	44
◊ mit schien die Leiterin wenig souverän/hektisch/verkrampft/zu wenig selbstbewusst	42
◊ Potential der Methode	41
◊ Kritik an Raumatmosphäre/-ausstattung/-größe	41
◊ gute Materialien/gute mediale Gestaltung	41
◊ Wichtigkeit des Themas/Themen/Inhalte haben mich interessiert/gute Inputs	39
◊ zeitliche Strukturierung der Einheiten ist verbesserungsbedürftig	37
◊ die Elf-Mitarbeiterinnen/Seminarleiterinnen schienen mir kompetent	37
◊ neue Perspektiven/neue Lösungsansätze	36
◊ Reflexion	35
◊ Kritik an Gruppengröße	34
◊ zuwenig Platz für Diskussionen/es kommen nicht alle zu Wort	34

Abbildung 92: Rückmeldungen zu einzelnen Lehrveranstaltungsangeboten

Da Kritik generell seltener geäußert wurde, und daher in diesem Ranking wenig vertreten ist, sind die wichtigsten Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge zu konkreten Veranstaltungen und zu den leitenden Personen im Folgenden gesondert dargestellt:

²² Codes mit einem kleinen schwarzen Punkt neben der Raute sind sogenannte „Super-Codes“, in denen mehrere Primärcodes zusammengefasst sind.

Auswertung offene Fragen

Name	Häufigkeit
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> mit schien die Leiterin wenig souverän/hektisch/verkrampft/zu wenig selbstbewusst	42
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Kritik an Raumatmosphäre/-ausstattung/-größe	41
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> zeitliche Strukturierung der Einheiten ist verbesserungsbedürftig	37
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> zu wenig Platz für Diskussionen/es kommen nicht alle zu Wort	34
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Kritik an Gruppengröße	34
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Zeitmangel	31
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Inhalte fehlten/wurden zu wenig berücksichtigt/es wurden die falschen Inhalte gebracht oder falsch gewichtet	30
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> das Seminar oder einzelne Elemente waren zäh/langwierig	30
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> auf Einhaltung des Ablaufschemas achten	30
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> starres Schema	28
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Kritik bzgl. Prüfungsleistung	26
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Moderation zu zurückhaltend	19
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Unklarheit bzgl. Prüfungsleistung	18
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Diskussionen waren unsachlich/die Trainerin hätte mehr eingreifen sollen, wenn Diskussionen aus dem Ruder liefen	16
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> ich wünsche mir strukturierte und rechtzeitige Information über Zielsetzung und/oder Ablauf	14
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Wünsche bezüglich Terminen/Termine waren für mich ungünstig	14
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Kritik an Zeitmanagement	13
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> mir schien die Leiterin zu unklar/sie hat Aufgaben nicht klar genug erläutert	13
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Struktur mehr beachten	13
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> auf meine Fragen oder Beiträge wurde nicht eingegangen/es wurde nicht auf alle Beiträge entsprechend eingegangen	13
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> mehr Zeit für Diskussionen	12
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Kritik am Sprechen (Geschwindigkeit, Deutlichkeit,...)	12
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Verbesserung in Bezug auf Unterlagen/Materialien	12
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Vorschläge zur Verbesserung des Gesamtaufbaus	10
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> wünsche mir mehr Zeit allgemein/war zu straff organisiert	10
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> zu oberflächlich	10

Abbildung 93: Wichtigste Kritikpunkte an Lehrveranstaltungen und deren Leiter*innen

7.5.1 Prüfungsleistung

Im Hinblick auf Verbesserungspotential bei der Konzipierung zukünftiger Angebote scheint vor allem die in 26 Äußerungen thematisierte Kritik in Zusammenhang mit der Prüfungsleistung beachtenswert. Klagen gingen hier einerseits dahin, dass die verlangte Prüfungsleistung inhaltlich zu wenig Bezug zum Seminar aufweise, andererseits dahin, dass Informationen über Prüfungsleistungen nicht klar genug gewesen seien oder nicht rechtzeitig gegeben wurden, mitunter auch, dass die verlangten Leistungen generell vom Aufwand her unangemessen seien. Der folgenden Abbildung können die dazu vergebenen Codes und ihre Häufigkeit entnommen werden.

Name	Häufigkeit
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Unklarheit bzgl. Prüfungsleistung	18
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Lerntagebuch	10
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Prüfungsleistung hat wenig mit Seminar zu tun	3
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Essay fand ich gut	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> bessere Vorbereitung auf SEA	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Lerntagebuch besser mit einbez..	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> kreativere Ideen zum Ablegen der Prüfungsleistung	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> sonstige Vorschläge zur Prüfungsleistung	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Referat nicht in Großgruppe halten	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Vorgaben für Zertifikatserwerb schwierig zu realisieren	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Ich hätte gern ein Feedback für mein Ess	1
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Ich finde es anstrengend, ein Seminararbeitsthema frei zu wählen	1

Abbildung 94: Kommentare der Studierenden zu den Prüfungsleistungen

7.6 Rückmeldungen zur Kollegialen Fallberatung (KFB)

Innerhalb der Lehrveranstaltungsangebote der ELF stellt die *Kollegiale Fallberatung* insofern einen besonderen Fall dar, als hier mit einem spezifischen, ausformulierten und für viele Studierende ungewöhnlichen Konzept gearbeitet wird. In der Folge beziehen sich auch eine Reihe von Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung auf das Konzept der KFB und haben für die anderen ELF-Angebote keine Bedeutung. Häufig wurde speziell mit Blick auf die KFB erwähnt, dass man eine Vielzahl von Perspektiven kennenlerne bzw. dass sie einen Perspektivenwechsel ermögliche (51 mal), auffällig viele Rückmeldungen (47) bezogen sich auf Einstieg und Schluss der Seminareinheiten, wobei hier sowohl (mehrheitlich) Lob als auch Kritik vertreten waren, häufig wurde außerdem genannt, dass man neue Lösungsansätze kennengelernt habe (36 mal).

8 Ausblick

In dem hier vorliegenden Bericht wurde das Ziel verfolgt, die bisherigen Evaluationsergebnisse aus den Teilnehmendenfragebögen zu den Angeboten des Projekts ELF, das seit Oktober 2013 an der TU Dresden Lehramtsstudierende im Erwerb und Ausbau von sozialen und personalen Kompetenzen begleitet und unterstützt, darzustellen.

Den Ausführungen dieses Berichtes zufolge ist die ELF mit Ihren Lehrangeboten Kollegiale Fallberatung, Kompetenztrainings und Tutor*innenprogramm als sehr erfolgreich einzuschätzen. Zumindest lassen die hier beschriebenen Rückmeldungen der teilnehmenden Studierenden keinen anderen Schluss zu. Beispielhaft dafür stehen die Zufriedenheiten sowie die Lerngewinne, ausgeführt in den Abschnitten 4.2, 5.2 sowie 6.2, und die Antworten auf die offenen Fragen. Betont wird häufig, sich in „angenehmer Atmosphäre ausprobieren“ zu können und „praktisches Handwerkszeug“ zu erlernen, was als „sinnvoll für den Lehrerberuf“ erachtet wird (siehe auch Nowak et al. 2020).

Die positiven Erfahrungen, erreichten Ziele, der Zugewinn an sozialen und personalen Kompetenzen, die Wahrnehmung persönlicher Veränderungen und Perspektivwechsel können eine Bandbreite an Faktoren bilden, die vor dem sogenannten Praxisschock (siehe Klusmann et al. 2012) schützen können. Dies zeigt sich auch in der hohen Zuversicht der Teilnehmenden hinsichtlich der zukünftigen Lehrer*innentätigkeit. Das Projekt bildet dabei einen Baustein, der junge Menschen ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten kann, den Herausforderungen der praktischen Lehrtätigkeit gewachsen zu sein.

Inhaltliche Aussagen über die Nachhaltigkeit des Projektes können im Rahmen dieses Evaluationsberichtes leider noch nicht getroffen werden. Bisher konnte noch nicht systematisch erhoben werden, welche Herausforderungen den Studierenden nach ihrem Abschluss in der ersten Praxisphase (Referendariat) begegnen und ob es ihnen gelingt, die erreichten Errungenschaften aufrechtzuerhalten und die für die Zukunft gesetzten Ziele umzusetzen. Um diese Fragen zu klären, müsste eine Art Follow-Up-Messung entwickelt werden, was den Rahmen der Möglichkeiten in diesem Projekt jedoch bei weitem übersteigt.

Eine erfreulich aktuelle Entwicklung betrifft die KFB: In Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) wurde das Beratungsformat der ELF zu Beginn des Jahres in den Fortbildungskatalog für praktizierende Lehrkräfte aufgenommen. So können Schulleiter*innen die KFB der ELF für ihre Lehrer*innen über das Qualitätsportal buchen. Und die Lehrkräfte haben nun die Möglichkeit, ihre schwierigen Situationen mit Schüler*innen oder Kolleg*innen usw. gemeinsam mit Kolleg*innen beraten zu können.

9 Literatur

Al-Diban, S. / Nowak, J. (2017): „Intensivierung von Theorie-Praxis-Bezügen im universitären Lehramtsstudium.“ In: Neue Sächsische Lehrerzeitung, Jahrgang 28, Heft 4, S. 28-29.

Bennewitz, H. / Daneshmand, N. (2010): „Kollegiale Fallberatung: Wie geht das?“ In: Friedrich Jahresheft 2010 [Lehrerarbeit, Lehrer sein], S. 65-67.

Bennewitz, H. / Meli, S. (2009): „Das Tutorenprogramm der Erziehungswissenschaftlichen Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF).“ In: SQ-Forum, Schlüsselqualifikationen in Lehre, Forschung und Praxis. Fachhochschule Bochum. Institut für zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung, Jahrgang 1, Heft 1, S. 83-95.

Erpenbeck, J. / Heyse, V. (2007): Die Kompetenzbiographie. Wege der Kompetenzentwicklung. Münster: Waxmann.

Frey, A. (2006): „Methoden und Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen von Lehrkräften. Eine erste Standortbestimmung zu bereits publizierten Instrumenten.“ In: Allemann-Ghionda, C. (Hrsg.): Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft 51. Weinheim, Basel: Beltz, S. 30-46.

Fussangel, K. (2008): Subjektive Theorien von Lehrkräften zur Kooperation. Eine Analyse der Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern in Lerngemeinschaften. Diss. Universität Wuppertal.

Helmke, A. (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Stuttgart: Klett.

Klusmann, U. et al. (2012). Berufliche Beanspruchung angehender Lehrkräfte: Die Effekte von Persönlichkeit, pädagogischer Vorerfahrung und professioneller Kompetenz. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, Jahrgang 26, S. 275-290.

Köck, P. / Ott, H. (2002): Wörterbuch für Erziehung und Unterricht. Donauwörth: Auer Verlag, S. 494.

Mummendey, H.D. (1981): „Methoden und Probleme der Kontrolle sozialer Erwünschtheit (Social Desirability).“ In: Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, Jahrgang 2, Heft 3, S. 199–218.

Nowak, J. et al. (2020): „Keine Ahnung von Praxis!? Wie die Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF) Bezüge zur Berufspraxis im universitären Lehramtsstudium schafft.“ In: Neue Sächsische Lehrerzeitung, Jahrgang 31, Heft 2, S. 36.

Schubarth, W. (2017): „Verbesserung der Qualität des Lehramtsstudiums ist wichtiger als eine Strukturreform – Ein Kommentar.“ In: Schulpädagogik-heute, Band 8, Heft 15 [Die Reform der Lehrerbildung in der Diskussion]. Immerhausen bei Kassel: Prolog Verlag.

Terhart, E. (2007): „Erfassung und Beurteilung der beruflichen Kompetenz von Lehrkräften.“ In: Lüders, M. / Wissinger, J. (Hrsg.): Forschung zur Lehrerbildung. Münster: Waxmann, S. 37-62.

Weinert, F. E. (2001): „Vergleichende Leistungsmessung in Schulen - eine umstrittene Selbstverständlichkeit.“ In: Weinert, F. E. (Hrsg.): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim, Basel: Beltz, S. 17-31.